MUSIKANT MAGAZIN FÜR 08











Aktualisiertes Betriebssystem für i3

Für die KORG i3 Music Workstation steht eine aktualisierte Version des Betriebssystems zur Verfügung. Diese bringt neben einigen Systemoptimierungen auch eine erweiterte USB-Stick-Kompatibilität mit. Halten Sie Ihr Instrument mit den aktuellsten Updates stets auf dem neuesten Stand der Technik.

Den Link zum Download der kostenlosen Software finden Sie im Internet unter. www.korg.de

KORG Spezial-Format von d-o-o

Der Midifile- und Style-Hersteller d-o-o bietet schon seit einiger Zeit ein spezielles KORG-Format für die Instrumente Pa700, Pa1000 und Pa4X an.

Die d-o-o Midifiles unterstützen neben dem silbengenauen Textablauf auch die passende Akkorddarstellung im Display. Die speziell auf die Pa-Serie abgestimmten Styles enthalten naturgemäß 3 Intros, 4 Variationen, 4 Fills, 1 Break und 3 Endings. Entsprechende Hörproben und Downloads stehen auf der Website www.d-o-o.de bereit





Bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand

Halten Sie Ihren EK-50 und EK-50L stets auf dem neusten Stand. Aktuell steht mit der Version 2.9 ein neues Update für die beiden Modelle bereit, die neben hilfreichen Systemoptimierungen eine erweiterte Einfinger-Automatik sowie eine verbesserte Grand-Piano-Funktion mitbringt.

Den Link zum Download finden Sie auf der jeweiligen Produktseite des Instruments unter: www.korg.de

So werden Sie zum Profi

Mit dem Pa4X-Praxishandbuch erhalten Sie detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitungen und praktische Tipps zu vielen grundlegenden Funktionen Ihres Pa4X. Lernen Sie die vielfältigen Möglichkeiten kennen, die Ihnen

der Pa4X bietet und nutzen Sie sein gesamtes Potenzial für Ihre Musik. Das Praxishandbuch ist in weiten Teilen auch mit den kleineren Modellen Pa700 und Pa1000 kompatibel.



GRATIS **PA** MUSIKANT Style & Sound Set

MUSIKANT-Style SET inkl. KApro-Sounds

Für alle MUSIKANT-Spieler bietet KORG ein kleines aber feines Style-Set mit 8 neuen Styles und tollen Sounds der Firma KApro kostenlos zum Download an. Mit von der Partie sind unter anderem Styles wie ein Oberkrainer Walzer, ein Marsch-Walzer und ein passender Style für Cordula Grün. Passend zur Titelstory des aktuellen MUSIKANT-Magazins darf natürlich der Style für den Song "My Swiss Lady" von der Pepe Lienhard Band nicht fehlen. Zusätzlich kommt man in den Genuss einer gezielten Auswahl an kostenlosen Sounds der Firma KApro. Infos und der Link zum Download unter: www.korg.de

Pa600 MUSIKANT-Erweiterung wieder erhältlich

Neben der MUSIKANT Erweiterungs-Software für Pa700 und Pa1000 ist ab sofort auch wieder die MUSI-





rem Fachhändler verfügbar. Die auf den deutschsprachigen Raum angepasste MU-SIKANT-Erweiterung bringt neben mehreren hundert SongBook-Einträgen sätzliche Styles, Drum-Kits, Performances, Pads und Sounds mit.

Kostenlose Styles für EK-50 und EK-50L

Eine große Auswahl an zusätzlichen und bearbeiteten Styles für EK-50 und EK-50L steht ab sofort zur Verfügung. Mit dem kostenlosen Zusatzmaterial werten Sie Ihr Instrument weiter auf und können je nach Musikgeschmack aus verschiedenen Paketen wählen. Die Download-Dateien sowie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung finden Sie auf der EK-50-Produktseite unter www.korg.de.



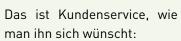
Bonus-Styles für Pa-Serie

In regelmäßigen Abständen veröffentlicht KORG neue Bonus-Styles für die Arranger Workstations. Die jüngsten Versionen bringen mit Vol. 41 insgesamt 14 neue Styles aus unterschiedlichen Genres sowie Vol. 42 gleich 16 neue Styles aus Pop, Ballad, Dance und Funk mit. Die Stylepakete sind wie gewohnt kostenlos und für die Modelle Pa4X, Pa1000 und Pa700. Den Link zum Download finden Sie auf www.korg.de/news.

Der heiße Draht zum **KORG Fachmann**

Hier wird Ihnen geholfen.

Alexander Hinz vom KORG Support hilft Ihnen bei Fragen zu Ihrem KORG Produkt.



Individuelle Betreuung und



ausführliche Beratung vor und nach dem Kauf eines KORG Instruments. Kompetente Produktberatung von den Menschen, die KORG Instrumente am besten kennen. Und das gebührenfrei* und direkt, so wie Sie es sich wünschen! Via E-mail, Fax, Telefon oder über das Forum helfen unsere Spezialisten Ihnen bei sämtlichen Fragen zu Ihrem KORG Produkt. Probieren Sie es aus. Sie werden begeistert sein.

Sie erreichen den KORG Support täglich von 9:00 bis 13:00 Uhr sowie von 14:00 bis 17:00 Uhr unter der u.g. Telefonnummer; gerne können Sie uns aber auch eine E-Mail oder ein Fax senden.

Eine weitere Möglichkeit, Hilfe zu bekommen, ist das KORG Forum. Dort helfen Musiker anderen Musikern. Viele Ihrer Fragen wurden dort bereits gestellt und entsprechend beantwortet. Ein Besuch lohnt sich also.

Forum-Support: https://forum.korg.de

FAX-Support: +49 (0) 6421 - 989 530

E-Mail-Support: support@KORG.de

Telefon-Support: 0 180 5 - 177 8 100

*KORG& MORE – Divison of MUSIK MEYER GmbH erhebt keinerlei Kosten für die hier genannten Service-Leistungen. Lediglich die Telekom stellt für Anrufe Verbindungskosten in Höhe von derzeit 0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz in Rechnung, maximal 0,42 €/Min. aus dem deutschen Mobilfunknetz. Die Gebühren für Fax sowie die Kosten für Anrufe/Fax aus der Schweiz, Österreich und anderen Ländern können abweichen. Wir empfehlen Ihnen, sich vor dem Anruf/Faxen bei Ihrem jeweiligen Anbieter über die anfallenden Kosten zu informieren. Gleiches gilt für die Internetnutzung (Email, Forum).





Aktuelles

Neuigkeiten, Angebote, besondere Ereignisse und vieles mehr ...

Neuheiten

- SV-2 Stage Vintage Piano
 - Das Stage Vintage Home Piano im klassischen Retro-Design
- RK-100S 2 Keytar 72
 - Besser als je zuvor
- i3 Music Workstation 82
 - Die mobile Ideenschmiede für Musikproduktionen
- EK-50 L Entertainer Keyboard 94
 - Kraftvoller Sound & intuitives Bedienkonzept
- XE20(SP) Digital Ensemble Piano 104
 - Das Ensemble-Piano für Zuhause
- MW-2408/MW-1608 Hybrid Analog/Digital Mixer 112 Analoger Bedienkomfort. Digitale Power.
- NC-Q1 Smart Noise Cancelling DJ Headphones 132 Intelligenter Noise-Cancelling-Kopfhörer

Fokus

- Pa4X MUSIKANT Entertainer Workstation 08
 - Muss man gehört haben
- Pa4X INTERNATIONAL Entertainer Workstation 17
- Zubehör für Pa4X
 - MUSIKANT, INTERNATIONAL, ORIENTAL
- Pa4X OS NEXT 18
 - Mit Pa4X NEXT ins nächste Level starten!
- Praxishandbuch für Pa-Keyboards 62
 - Die besten Profitipps und Anleitungen zum Pa4X
- EK-50 Entertainer Keyboard 90
 - Perfekt für den Einstieg
- Pa1000 Entertainer Workstation 38
 - Kompakt. Leistungsstark. Klanglich ein Genie.
- Pa700 (QT) Entertainer Workstation 50
- Pa600 Entertainer Workstation 126
 - KORGs Mittelklasse
- Pa300 Entertainer Workstation 144
 - Kleiner Alleskönner

Reportagen

- Martin Wilhelm 108 Schülerband mit KORG i3
- SongBook+ Version 4.0 138 Bericht des Entwicklers Matthias Bauer
- Nie mehr ohne "Connie" 148 Ein Erfahrungsbericht zum VOX Conitinental Stage Keyboard

Im Gespräch

- René Krömer 28 Keyboards bei Pepe Lienhard, Udo Jürgens und vielen anderen
- Alois Müller 44 3Pensionär, Musiker und YouTube-Star
- Pepe Lienhard 56 Vom Alphorn über Udo Jürgens zu Quincy Jones
- Matthias Reim 76
- Florian Lipphardt Andrea Berg 96 Stars und Sternchen auf großer Tour
- David Warwick 122 The Piano Man bei the Voice Senior

Tipps & Tricks

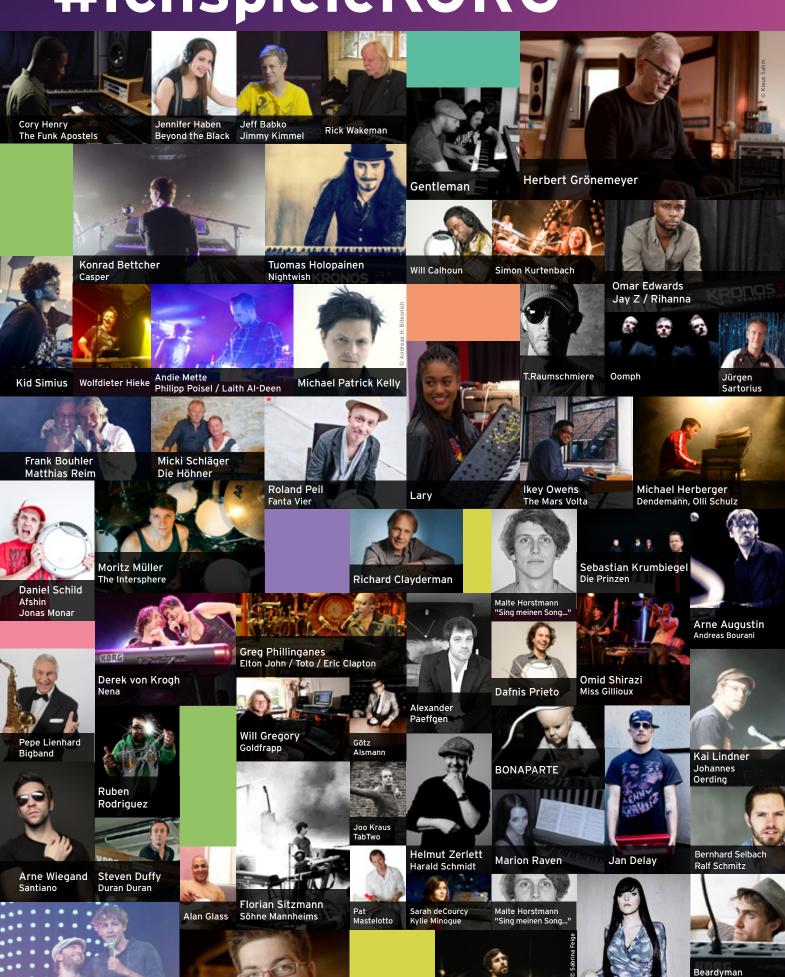
- KORG Module Pro Die perfekte Ergänzung für das Keyboard-Setup
- MUSIKANT Software-Erweiterungen 36 Mehr Musik für Entertainer
- KORG Pa Manager v4 66 Die perfekte Verwaltung des Pa-Instruments
- **KORG Konnect** 86 Beschallungs-Tausendsassa im Belastungstest
- SEQUENZ Workshop 100 Keyboardstative, Sonic Bar und Zubehör
- KORG SoundLink 118 Der Hybrid-Mixer im Praxistest
- Easy-XF 3 mit Andreas Reitter 134 Das perfekte Midifile-Akkord-Tool

Service

- KORG Hotline 03 Der heiße Draht zum KORG Fachmann - hier wird Ihnen geholfen.
- Alles im Überblick 152 Das Wichtigste zu Ihrem KORG Entertainment Keyboard und dem entsprechenden Zubehör kurz und bündig
- Abo-Service und Impressum 154 Alle KORG Magazine dauerhaft und umsonst erhalten



#IchspieleKORG



Max Giesinger

Trost & Goldkind

Chris Stiller

Andreas Gundlach

Gregor Meyle

Tim Bendzko

KORG



Rainer Scheithauer

Herbert Grönemeyer

Jordan Rudess

Dream Theater

Matthias Krauss

Kelly Family

Nena

Sebastian Henzl

Maite Kelly / Frida Gold

Liam Howlett

Peter Michael

Escovedo



ENTERTAINER WORKSTATION



Pa4X MUSIKANT **next ENTERTAINER WORKSTATION**

Neben neuen Sounds und Styles ist die neue, klare und sehr aufgeräumte Bedienoberfläche (Dark Glimmering GUI) ein echtes Highlight des OS next. Gekrönt

ist die neue Betriebssystemversion von dem atemberaubenden Speicherplatz mit bis zu 3 GB für User PCM Daten. Dieses kostenlose Update ist wahrlich das größte Update der Pa4X Geschichte und bringt zusätzlich neue Funktionen mit. Starten Sie mit dem Pa4X ins nächste Level.



























Mehr Entertainment geht nicht! Pa4X MUSIKANT, das besondere Instrument für den anspruchsvollen Alleinunterhalter aus dem deutschsprachigen Raum. Mit gewaltigem Fortschritt in den Bereichen Sounds und Styles, der üppigen und praxisgerechten Ausstattung sowie des Designs, setzt sich der Pa4X MUSIKANT gekonnt an die Spitze des deutschsprachigen Entertainments und avanciert so zum perfekten Partner eines anspruchsvollen Entertainers, Musikanten und Alleinunterhalters.



Das MUSIKANT-Konzept



Der tiefe Sinn des MUSIKANT Konzepts liegt darin, Entertainern, Musikanten und Alleinunterhaltern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ein Instrument zu bieten, das alle für deren Umgebung notwendigen musikalischen Stilistiken und Klänge offeriert, die für die perfekte Interpretation aller wichtigen und regional beliebten Musiktitel unabdingbar sind.

Dabei wird der gesamte Bereich von traditioneller Musik über Pop und Schlager bis hin zu Standards und Charthits abgedeckt. Die Auswahl orientiert sich an den bekanntesten und beliebtesten Titeln und Melodien der letzten Jahrzehnte. Die nicht benötigten Stilistiken anderer Kulturkreise werden in den MUSIKANT-Modellen durch einen stetig wachsenden Fundus aus traditionellen sowie angesagten Styles und deren Sounds ersetzt. Zusätzlich werden deren Einzelbereiche auch um seltene und besonders authentische Elemente erweitert.

Im Gegensatz zur internationalen Version des Instruments, wird dabei das klangliche Innenleben des MUSIKANT überarbeitet, ergänzt und neu designt. Und nicht nur das, auch die Gehäusebeschriftung sowie die wichtigsten Bereiche des Bedienfelds werden in deutscher Sprache gehalten.



■ Der Pa4X MUSIKANT "spricht" Deutsch

Unter stetiger Beobachtung von musikalischen Trends und neuen Entwicklungen im Bereich Sound und Technik, entsteht dabei ein Instrument, mit dem sich jeder Entertainer sofort wie zu Hause fühlt... ohne selbst programmieren zu müssen.

Die Zeit vor Pa4X MUSIKANT

In den letzten Jahrezenten ist technologisch und musikalisch ziemlich viel passiert. Lassen wir die Zeit doch einmal Revue passieren: Vom innovativen SAS-20 aus dem Jahr 1981 über die i-, iS- und iX-Serie bis zur renommierten Pa-Serie, werden KORGs Arranger Keyboards weltweit von Hunderttausenden Profimusikern genutzt. Der Pa4X MUSIKANT ehrt diese reiche Tradition mit leistungsstarken neuen Technologien und zukunftsweisenden Ideen berühmter Musiker, Künstler und Performer. Und das Ergebnis kann sich hören lassen: Unschlagbare Klangqualität, intuitive Steuerung sowie innovative Features - vereint in einem modernen, robusten und stilvollen Aluminiumgehäuse.

Der Pa4X MUSIKANT vereint gleichzeitig die wichtigsten Fähigkeiten, die für das optimale Bestreiten eines Events notwendig sind: Eine perfekte Begleitband, ein umfassendes Repertoire, einen Maßstäbe setzenden Sound, ein flexibles Einsatzspektrum und eine übersichtliche Handhabung. Der Pa4X MUSIKANT ist Ihr idealer Partner auf den Bühnen Ihrer Einsätze. Lassen Sie sich begeistern und begeistern Sie Ihre Zuhörer.

Das richtige Instrument, wenn die Party steigen soll

Wer als Entertainer und Alleinunterhalter unterwegs ist, muss sich spontan auf verschiedenste Anforderungen einstellen. Egal ob auf Festen, zur Kirmes, einer Hochzeitsgesellschaft, bei der Sitzung eines Karnevalsvereins, einem Dinner, bei einer Luxus-Kreuzfahrt oder während einer rauschenden Party, jede Situation muss professionell bedient werden.

Mit dem Pa4X MUSIKANT haben Sie jedes Event souverän im Griff, zumal dieser nicht nur in klanglicher Hinsicht ein wahrer Meister ist, sondern zudem mit seiner intuitiven Bedienung dafür sorgt, dass man auch im größten Party-Getümmel immer den Überblick behält. Umständliches und zeitintensives Programmieren gehören damit der Vergangenheit an. Der Pa4X MUSIKANT liefert die komplette Musik, die man für einen idealen Auftritt benötigt.

Pa4X MUSIKANT, das Entertainment-Keyboard, das in Sachen Realismus, Musikalität, höchstmöglichem Bedienkomfort und Vielseitigkeit die Position der Meßlatte neu definiert. Auf technologischer Basis des Pa4X INTERNATIONAL entsteht so ein Instrument, welches für einen ganz besonderen Einsatzzweck konzipiert ist: Das perfekte Entertain-

Pa4X MUSIKANT, das Instrument von Musikern für Musiker

Um die Entwicklung dieses hochwertigen Instruments speziell für den deutschsprachigen Musiker zu realisieren, wurde ein Team aus hiesigen, erfahrenen und sehr talentierten Musikern zusammengestellt, das mit dieser Materie sehr vertraut ist.

Alle Mitglieder des Teams haben ihre Wurzeln in der Unterhaltungsmusik und sind in ihrem Metier zu Hause. Ihre langjährigen Erfahrungen haben sie unter anderem bei der Arbeit mit Künstlern wie Michelle, Matthias Reim, Veronika Fischer und den Wildecker Herzbuben gewonnen, um nur einige zu nennen. Damit wird deutlich, warum der Pa4X MUSIKANT das ideale Instrument für alle Musiker im deutschsprachigen Raum ist, die vorzugsweise Unterhaltungs-, Tanz- und Volksmusik spielen und großen Wert auf heimische Klänge und Rhythmen legen!

Der von Entertainern für Entertainer entwickelte Pa4X MUSIKANT bietet alles, was man hierzulande zum erfolgreichen Musizieren benötigt. Aber auch Musiker, die nicht nur Schlager und Volksmusik im Programm haben, werden den Pa4X MUSIKANT lieben, denn er bietet auch eine große Auswahl an Rock-, Pop- und Big-Band-Stilen. Egal, ob man den verschiedensten Ansprüchen einer feiernden Gesellschaft gerecht werden muss, oder einfach nur eigene Musik spielen und hören möchte - der MUSIKANT ist das



ideale Instrument für diesen Zweck, praxisgerecht ausgestattet und technisch auf dem neuesten Stand.

Zwei Ausführungen



Der Pa4X MUSIKANT ist genauso wie seine INTERNATIO-NAL-Version in zwei Ausführungen lieferbar:



Als kompakter und leicht zu transportierender 61-Taster und mit einer leicht gewichteten 76er Tastatur.

Bei beiden Instrumenten kommt sofort echte Spielfreude auf, weil die Tastaturen auf professionelle Ansprüche abgestimmt und daher nicht nur anschlagdynamisch, sondern auch mit Aftertouch ausgestattet sind. Die dynamische Ansprache lässt sich dabei an unterschiedliche Spieltechniken und musikalische Fähigkeiten anpassen - ideal für Einsteiger bis zum anspruchsvollen Profi.

Optimale Bedienung - übersichtliches Konzept

Auf dem optimierten Hauptbedienfeld des Pa4X MUSIKANT sind alle Regler ergonomisch und intuitiv angeordnet. So fördern sie den nahtlosen und natürlichen Ablauf einer Performance. Das neue kapazitive TouchView Display reagiert nicht mehr nur auf Druck, sondern auch auf leichte Berührungen, so, wie Sie es von Smartphones oder Tablets kennen.



Das neue, kapazitive Display kann zur Blickwinkel-Optimiereung geneigt werden.

Es verfügt über ein neu gestaltetes Grafik-Interface und sein großer, heller Bildschirm ist auch bei schwierigen Lichtverhältnissen sehr gut lesbar. Zur Optimierung des Blickwinkels kann es nach vorne oder hinten geneiat werden.

Und wer zuletzt verwendete Songs, Styles oder Dateien nicht mehr finden kann, kann die multifunktionale Suchfunktion zur schnellen Suche nutzen



Schneller Zugriff auf Songs, Styles oder Dateien? Kein Problem mit der Suchfunktion!

Styles und Keyboard Sets sind direkt von USB-Medien lesbar, ohne Daten in den internen Speicher laden zu müssen.

PaAS ansteckbares Verstärker-/ Lautsprechersystem

Mit dem optionalen PaAS-Verstärkersystem rüsten Sie Ihren Pa4X MUSIKANT zur Komplettlösung auf. Dieses einfach integrierbare Sonderzubehör bietet exzellenten Sound für alle Gelegenheiten, ob zu Hause, im Proberaum oder als persönlicher PerformanceMonitor. Das elegante Gehäuse des Bi-Amp PaAS Soundsystems enthält fünf Lautsprecher und wird direkt an Ihrem Pa4X MUSI-KANT befestigt. Man kann das PaAS in wenigen Sekunden ohne Werkzeug, Kabel oder Netzteil installieren. Einfach anstecken, fer-

Überragender Sound für Ihre Darbietung

Der Pa4X MUSIKANT arbeitet mit KORGs komplexem EDS-X (Enhanced Definition Synthesis-eXpanded) Sound Engine und ist ab Werk mit mehr als 2000* spielbereiten hochrealistischen Sounds bestückt. Diese Sammlung bietet eine riesige Auswahl an klassischen und modernen Keyboards, Band- und Orchesterinstrumenten sowie elektronischen und akustischen Instrumenten - von Techno bis Traditional.

Neu hinzugekommen sind ein Multilayer Stereo Grand Piano (mit Dämpferpedal- und Korpus-Resonanz) und E-Pianos des beliebten KORG SV-1 Stage Pianos. Die elektronische Orgel verfügt über digitale Zugriegel, Key-On/Off-Geräusche, Leakage-Effekte und eine Rotary-Speaker-Emulation.



Die elektronische Orgel im MUSIKANT



Zusätzlich bietet der Pa4X MUSIKANT neue Blasinstrumente, Streicher, Bässe, Akustikund E-Gitarren, Ukulelen, Chöre, die Klänge legendärer Pop-Synthesizer der 80er Jahre und viele neue trendreiche Sounds aktueller Pop- und Schlagermusik. Alle Klänge wurden mit hochmodernen Verfahren akribisch aufgezeichnet, wodurch auch feinste Details erhalten blieben

Authentische Artikulation für größten Realismus



Mit drei definierbaren Tastern, 4-Wege-Joystick und Ribbon Controller reproduziert die



4-Wege-Joystick und Ribbon Controller für ausdrucksstarke Performances

neuartige DNC (Defined Nuance Control) von KORG die subtilen Nuancen und Artikulationen von Akustikinstrumenten und ermöglicht ultrarealistische, ausdrucksstarke Performances — alles in Echtzeit und jederzeit verfügbar.

Beleben Sie Soli oder Melodien mit dem Growl-Effekt eines leidenschaftlich gespielten Saxophons, den verschiedenen Anblastechniken einer Trompete, den Atemgeräuschen einer Klarinette oder Mundharmonika sowie feinen Charakteristiken, die den Pizzicato- und Arco-Klängen einer Streichersektion noch mehr Authentizität verleihen. Erleben sie ein Klangverhalten, wie es echter nicht sein kann!

Lebendige Studio- und Live-Rhythmen

Mehr als 100 realistische Drum Kits - darunter Ambient Drums - machen rhythmische Passagen im Pa4X MUSIKANT zum musikalischen Highlight. Die Drum Family Easy Editing-Funktion ermöglicht die totale Kontrolle über Lautstärke, Tonhöhe, EQ und mehr. Mit zusätzlichen 3GB (komprimiert) User-Speicher kann man neue Sounds in den Formaten KORG, WAV, AIFF und SoundFont™ schnell und einfach integrieren.



Mehr als 100 realistische Drum Kits

Starten Sie einmal Ihre eigenen Sampling Sessions und nutzen Sie die umfassenden Aufnahme- und Editierfunktionen des Pa4X MUSIKANT

Musik effektvoll darbieten

Der Pa4X MUSIKANT wurde mit den besten studiotauglichen Effekten der renommierten KORG Library bestückt. Man kann 4 Insertund 3 Master-Effekte auf die Begleitspuren sowie 1 Insert- und 2 Master-Effekte auf die Echtzeitspuren anwenden.

Es sind mehr als 148 Effekttypen verfügbar, darunter Reverbs, Delays, Emulationen von

Multifunktionale Fader

9 Schieberegler stehen je nach Modus für spontane Änderungen der Lautstärkeverhältnisse, als Zugriegel für die Orgelsimulation oder natürlich auch zur freien Zuweisung auf beliebige Parameter zur Verfügung,

Master Volume & Balance

Hier lässt sich schnell und unkompliziert die allgemeine Lautstärke sowie das Verhältnis von eigenem Spiel und Begleitung regeln

Style Sektion

Die über 670 professionellen Styles des Pa4X MUSIKANT sind hier in sinnvoll nach Kategorien vorsortiert und aufrufbar. Die eigentliche Auswahl erfolgt über das Touch Display

Style-Steuerung

Wählen Sie pro Styles aus 3 Intros, 4 Variationen, 4 Fills, Break, und 3 Endings.

Joystick & Assignable Switches

Der 4-Wege-Joystick ist die Modulationszentrale für viele Parameter. Die Assignable Switches Taster können mit unterschiedlichen Funktionen vom User belegt werden.

Hochwertige Tastatur

Auf der natürlich ansprechenden, halbgewichteten 76er Tastatur mit Anschlagdynamik und Aftertouch fühlen sich selbst anspruchsvollste Profis sofort zu Hause.

Anschlussbereich für PaAS

Das PaAS Lautsprecher System überzeugt durch seinen druckvollen detaillierten Klang und ist der ideale Begleiter für den Pa4X MUSIKANT und International.

Modus-Wahltaster

Wechselt zwischen den verschiedenen Betriebsarten STYLE-Play, SONG-Play & SEQUENZER und SOUND



Steuerung des Doppelsequenzers

Der Doppelsequenzer erlaubt die parallele Wiedergabe von SMF-Dateien und MP3-Files inkl. Tempoänderungen und Transposition. Der X-Fader ermöglicht nahtlose und fließende Übergänge wie bei einem DJ.

Keyboard Set Tasten

Diese 4 Taster dienen zum schnellen Wechsel der Soundzusammenstellungen (4 je Style und Songbook-Eintrag)

vintage Bodeneffekten, Verstärker- und Boxen-Simulatoren und vieles mehr.



■ Effekttypen

Zusätzlich kann jede Spur mit den Low-, Midund High-Reglern eines EQs bearbeitet und ein spezieller Track EQ im Song Play-Modus gespeichert werden - damit Ihr Song in jeder Umgebung so klingt, wie er klingen muss.

Waves MAXX AUDIO™ Suite für den letzten Schliff



Die globalen Effekte entstanden

aus der langjährigen Zusammenarbeit von KORG mit Waves Audio®, dem Nonplusultra bei Studio-Mastering-Effekten. Die integrierte Waves MAXX AUDIO™ Suite ist das ideale Tool, um den Gesamtsound druckvoller, differenzierter oder einfach lauter zu machen und an musikalische Vorlieben oder problematische Live-Umgebungen anzupassen.

Die Waves MAXX AUDIO™ Suite gehört übrigens zu den besten Mastering-Effekten, die der Markt zu bieten hat. Mit der Waves MAXX AUDIO™ Suite geben Sie Ihrer Darbietung den letzten Schliff und profitieren dabei von einem ausgewogenen, druckvollen und sehr angenehm klingenden Gesamtsound.



MAXXAUDIO - MASTER EQ

Sie singen, der TC Helicon® Voice Processor macht den Rest

TCHELICON

Die erfolgreiche Zusammenarbeit

von KORG und TC Helicon®, dem weltweit

führenden Hersteller von Harmonieprozessoren, erreicht mit dem Pa4X MUSIKANT eine neue Entwicklungsstufe. Der TC Helicon Voice Processor garantiert die höchstmögliche Klangqualität Ihres Gesangs: Die maximal 4 authentischen Harmoniestimmen lassen sich über die Tastatur oder MIDI Events steuern.

Das Angebot an Effekten umfasst Double, µMod, Reverb, Delay, Filter, HardTune, Pitch Correction plus Compressor, EQ, Gate und mehr. Auf dem Bedienfeld gut erreichbar angeordnete Regler (3) und Taster (3) steuern die wichtigsten Voice-Processor-Funktionen.



☐ VOICE PRESET

Adaptive Mic Setting - eine weitere KORG-Neuheit - überwacht das Eingangssignal und regelt automatisch Parameter wie Adaptive Gate, EQ, Compression und De-Esser, damit die Gesangsstimmen glatt und "studioproduziert" klingen.



▲ MIC SETUP

Einfach ein Mikrofon an die symmetrische XLR-Buchse (mit Phantomspannung) anschließen und der Pa4X MUSIKANT übernimmt den Rest.

Spielen mit Styles – flexibler geht's nicht

Jeder der 678 Styles des Pa4X MUSIKANT ist eine komplette musikalische Umgebung und reproduziert ein bestimmtes musikalisches Genre. Die Auswahl im MUSIKANT umfasst die Songstile, die speziell von Musikern, Entertainern und Alleinunterhaltern aus dem deutschsprachigen Raum benötigt werden. Vom Chart-Hit bis zur Polka ist alles drin!

Es wurden neue Styles ergänzt und viele beliebte Styles mit neuen Sounds, besseren Effekten und optimierten Mixes aufgefrischt. Neben Drums, Percussion und Bass kann jeder Style bis zu fünf weitere Instrumentenparts integrieren, die Ihren Akkordwechseln, Voicings und dem Tempo folgen. Guitar Mode 2 verleiht den Gitarrenspuren der Styles eine nie dagewesene Authentizität.

Neues kapazitives Touch View Display

Das neue 7" TouchView Display lässt sich Neigen und erhöht den Komfort am Pa4X MUSIKANT enorm dank kapazitiver Technologie – es reagiert wie ein Tablet. Das Menüdesign wurde überarbeitet und wirkt nun noch moderner und übersichtlicher.

Mikrofon Einstellung

In dieser Sektion lassen sich die wichtigsten Einstellungen für Ihre Gesangperformance wie Lautstärke, Hall und Harmonizer schnell und einfach vornehmen

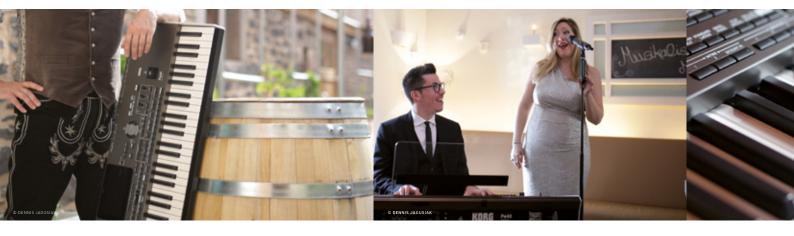


Klangfarben Auswahl und Set-Liste

Je nach Modus wählen Sie hier aus Kategorien für über 2000 Klangfarben oder den praktischen Set-Listen inkl. der dazugehörigen Einstellungen wie KEYBOARD SETS, Stylelautstärken, SMF und MP3. Viele Einträge sind bereits vorinstalliert.

USB Anschluss

Hier schließen Sie Ihren USB-Massenspeicher an. Sehr praktisch: MP3's und MIDI-Files lassen sich direkt vom Stick abspielen und auch eine simultane Aufnahme der Performance als MP3 auf den Stick ist kein Problem.





■☐ GUITAR MODE

Diesen Gitarrensound muss man einfach gehört haben! Mit den vier Pads lassen sich Styles noch weiter ausschmücken. Jedes Pad kann einmalige oder sich wiederholende Riffs, Percussion-Parts, Akzentsounds oder sogar Soundeffekte beisteuern.



MODE PREFERENCES

Auch eigene Pad-Riffs und -Phrasen lassen sich programmieren. Und natürlich verfügt jeder Style über verschiedene Intros, Variations, Breaks, Fill-Ins, Endings - und sogar einen Vorzähler. Man kann auch eigene, völlig neue Styles kreieren oder vorhandene nach Bedarf anpassen.

Der praktische Chord Sequencer

Mit der praktischen Chord Sequencer-Funktion können Sie Ihre Akkordfolgen im Style Play-Modus spontan aufnehmen und loopen,



■ CHORD SEQUENCE-Funktion

um zu den Harmonien zu üben oder bei der Live-Performance die linke Hand frei zu haben. Diese Chord Sequences lassen sich jetzt auch als Styles und SongBook-Einträge speichern und sofort abrufen.

Machen Sie sich die neuesten Styles sofort verfügbar!

Dank des neu integrierten "SMF to Style"-Konverters kann man sich schnell und mühelos Styles aus den neuesten Songs erstellen. Sie besorgen sich das gewünschte Standard-MIDI-File, laden es in den Pa4X MUSIKANT und lassen es vom internen Konverter im Handumdrehen in einen kompletten KORG Style umwandeln, der sich speichern und jederzeit wieder abrufen lässt. Ein kleines Tool mit großer Wirkung! Jeder Entertainer wird die Kombination aus neuesten Styles und fantastischen KORG Sounds lieben!

Non-Stop Entertainment mit dem XDS Dual Player/Recorder

Mit dem Crossfade Slider des XDS Dual Plaver & Recorder von KORG gelingt Ihnen NonEs gibt auch eine Marker-Funktion, mit der sich bestimmte Positionen im Song anspringen oder Loops zwischen Songabschnitten erzeugen lassen. Weiterhin werden das "MP3+G"-Format (auch bekannt als MP3+Graphics) und andere beliebte Songtext-Formate unterstützt. Dank dieser Funktion kann man MP3-Dateien abspielen und die zugehörigen Texte und Grafiken auf dem integrierten Display oder einem externen Monitor - oder beiden - anzeigen. Der Vocal Remover entfernt rasch die Gesangsspur aus MP3 Songs und lädt zum Live Karaoke ein.



LYRICS (Liedtext)

Mit dem 16-Spur-Recorder kann man komplexere Sequenzen erstellen und editieren



XDS Dual Player & Recorder von KORG

Stop Entertainment der Extraklasse. Sie laden einen Song während der andere schon läuft und überblenden zwischen den beiden - oder erstellen eine Playlist für die automatische Wiedergabe. Man kann zwei MP3- oder MIDI-Dateien gleichzeitig abspielen und sogar transponieren oder das Tempo verändern.



■ Marker-Funktion

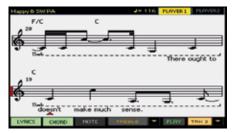
oder mit den Backing Sequence- und Style-Funktionen einfach spontan neue Songs komponieren.Der Pa4X MUSIKANT zeichnet auch komplette Performances auf. Sie lassen einen Song laufen, spielen auf der Tastatur, singen dazu und nehmen alles als MP3-Datei auf.



MP3 Record



Sie speichern und spielen das MP3 nochmals ab, um mit dem bekannten Overdub-Verfahren noch eine Keyboard-Spur und Gesangsstimme hinzuzufügen. Anhand der in MIDI-Dateien gespeicherten Notendaten kann der Pa4X MUSIKANT standard Notation mit Tönen und/ oder Akkorden sowie Texten und Akkordsymbolen in Englisch oder Italienisch anzeigen.



SCORE (Noten) - Anzeige

Dieser ausgefeilte Score Viewer lässt sich auf dem internen TouchView™ Bildschirm oder auf einem externen Videomonitor anzeigen.

Das SongBook - Ihr ultimativer Titel-Speicher mit Weitblick



Das SongBook ist eine voll programmierbare und einfach durchsuchbare Musik-

datenbank und wurde hauptsächlich für den Live-Einsatz entwickelt. Jeder Eintrag enthält alle Einstellungen, die zum Spielen eines bestimmten Songs benötigt werden. Das SongBook kann Styles, MIDI-Dateien oder MP3s speichern und zusammen mit verschiedenen Einstellungen sofort abrufen, darunter Songtitel, Genre, Künstler, Tempo, Lautstärke, Sounds, stumme Spuren, Effekteinstellungen, Easy-Edit Parameter, 4 Keyboard Sets, 4 Pads, TC Helicon® Presets, Master Transpose und vieles mehr. Alle für die perfekte Wiedergabe eines Songs benötigten Daten sind im SongBook gespeichert. Auch diese unglaublich nützliche Performance-Funktion findet man nur bei KORG.

Unterstützung im Live-Betrieb: Suchfunktion & Set-Liste

Eine komplexe Filter-Funktion erlaubt die Suche nach Einträgen, die eine Kombination verschiedener Kriterien enthalten, etwa alle Songs der Kategorie "Pop" mit "Love" im Titel.



■ SongBook FILTER

Das SongBook enthält auch eine überarbeitete Set List-Funktion mit einer praktischen Zuweisung von Bedienfeld-Tastern für den schnellen Abruf bei Live-Auftritten. Mit dem SongBook Editor und einem Windows-Computer kann man seine SongBook-Einträge und Set-Listen der KORG Pa-Serie komfortabel betrachten, erstellen und editieren. Man kann es auch zu iOS- und Android-Tablets synchronisieren und als praktisches externes Lesegerät für digitale Partituren nutzen (mit Software von Drittanbietern).

Anschlussmöglichkeiten

Zusätzlich zu den Haupt-Ausgängen Links und Rechts (6,3 mm sym. Klinke), bietet der Pa4X MUSIKANT zwei frei zuweisbare Ausgänge. Über sie kann man einen Part isolieren und separat bearbeiten oder in einen externen Mixer einspeisen.

Der Kopfhörerausgang befindet sich leicht zugänglich auf der Frontleiste. Der XLR-Mikrofoneingang verfügt übrigens über Phantomspannung. Der Pa4X MUSIKANT ist außerdem mit einem Paar symmetrischer 6,3 mm Eingänge (Line 1) und einem 3,5 mm Stereoeingang (Line 2) für Smartphones, Mobilgeräte usw. bestückt. Zu den Standardanschlüssen zählen auch MIDI In, Out und Thru sowie ein

USB-Port für Computer (Device). Der Composite-Video-Cinch-Ausgang überträgt die Partitur- und Songtext-Anzeige zu einem externen Monitor (oder spiegelt das interne Display).

Datenspeicher und Updates

Die internen Festplatten der beiden Pa4X MUSIKANT Modelle (Pa4X 76 MUSIKANT und Pa4X 61 MUSIKANT) gewährleisten, dass große Datenmengen gesichert und immer wieder verfügbar gemacht werden können. Der praktische rückseitige microSD-Schacht (mit Plastik-Schutzdeckel) kann dabei zum Speichern weiterer Daten und/oder zum Sichern von lokalisierten Daten-Sets genutzt werden, die separat von Drittanbietern verkauft werden. Über die beiden vorder- und rückseitigen USB Host Ports lassen sich Styles, MIDI-Dateien und MP3 Songs direkt von einem USB-Medium abspielen oder zukünftige System-Updates übertragen.

Pa4X MUSIKANT Kurz und griffig

- Für Entertainer aus dem deutschsprachigen Raum mit deutscher Gehäusebeschriftung
- 2 Tastaturvarianten: 61 oder 76 Tasten
- Kapazitives 7" TouchView™ Display, neigbar
- Mehr als 5.7 GB PCM mit Streaming-Technologie
- 678 Styles / 2175 Sounds
- Digital Drawbar Organ Sound Engine
- DNC (Defined Nuance Control) und Echtzeit-Artikulation
- "Standard MIDI-File to Style"-Konverter
- 3GB Sampler-Speicherplatz (komprimiert)
- Waves MAXXAUDIO Mastering Suite & TC Helicon® Vocal Processing
- Optionaler Stand erhältlich (SV-1)
- Optionales Lautsprechersystem "PaAS"

Alle Spezifikationen auf www.KORG.de

Pa4X ORIENTAL für perfekte orientalische Performances

Der Pa4X ORIENTAL Professional Arranger ist für jeden Musikstil gerüstet und offeriert jede Stilrichtung von westlich bis orientalisch inkl. arabischer, persischer und türkischer Musik mit

Pa4X **ORIENTAL**

ENTERTAINER WORKSTATION

herausragender Perfektion. Erhältlich mit 61 und 76 Tasten. Lassen auch Sie sich begeistern!



Zubehör für Pa4X

MUSIKANT & INTERNATIONAL

DS-1H Dämpferpedal

Das hochwertige universell einsetzbare Haltepedal ermöglicht ein naturgetreues Pianospiel auf Ihrer Klaviatur

EXP-2 Expressionpedal

Das EXP-2 kann an fast alle KORG Geräte angeschlossen werden. Der zu regelnde Parameter wird im Global-Menü des

Instruments eingestellt.



PS-3 Fußtaster

(optional)

Dieser Taster kann als Sustain-Pedal, für Start/Stop-Befehle und zum Umschalten einzelner Sounds eingesetzt werden. (optional)

EC5 Multifunktionspedal

Das Multifunktionspedal mit fünf frei belegbaren Fußtastern kann an alle KORG Keyboards angeschlossen werden, die eine EC5 Anschlussbuchse besitzen. (optional)



Keyboardständer



Dank der Beinfreiheit des stabilen Stativs lassen sich Pedale optimal positionieren.

kann man das Stativ kinderleicht zusammenklappen und verstauen.

VOX V860 Volumen/Expression Pedal

Das von Hand gelötete VOX V860 Pedal verfügt über ein robustes Aluminiumgehäuse und ist neben seiner Funktion als Volumenpedal auch als

Expressionpedal (über Output-Stereo-Buchse) einsetzbar.



PaAS

Soundsystem

AMPLIFICATION SYSTEM

Das neu entwickelte Lautsprechersystem PaAS sorgt für hervorragenden Klang in einer äußerst kompakten

Bauform. Mit dem neuen "Easy Connect"-System lässt es sich ohne ein einziges Kabel und mit einem Handgriff an alle Pa3X- und Pa4X Modelle andocken.

3-Wege Verstärkersystem

Ausgangsleistung:

2 x 20 W (Mitten-/Hochtöner) 1 x 40 W (Subwoofer)

Lautsprecher:

5 Lautsprecher: 2 x Mittenfrequenzen (80 mm) + 2x Hochtöner + Doppelspulen-Subwoofer (130 mm)

Maße (B x T x H): 992 x 173 x 137 mm

Gehäuse:

Aluminiumgehäuse mit Bassreflexsystem

Anschluss-System:

Stromversorgung und Audiosignal des Pa3X über spezielle Kontakt-Leiste am Keyboard. Keine externe Kabelverbindung und keine separate Stromversorgung erforderlich.

Gewicht: 5,7 kg

(optional)



Die internationale Version der Pa4X Entertainer Workstation

Ausgelegt als wahrer Kosmopolit und kompromissloses Klangwunder, glänzt der Pa4X mit Styles und Sounds für Musiker aus allen Regionen dieser Welt und das in einer bisher ungekannten Lebendigkeit und Authentizität. Dank der neuen Streaming-Technologie - bisher einmalig im Bereich der Entertainment Instrumente - erlauben beide Modelle das direkte Auslesen enormer Datenmengen, die alleine für die gebotenen Sounds verantwortlich stehen. Ein speziell darauf abgestimmtes





DER GLOBETROTTER.

Der Pa4X INTERNATIONAL ist das ultimative Keyboard für Musiker, die sich mühelos zwischen allen Stilrichtungen und musikalischen Welten bewegen möchten!

Wandlersystem garantiert dabei die perfekte Reproduktion und ein Klangverhalten erster Güte. Technisch, seitens der Features sowie der verwendeten Hardware sind Pa4X MU-SIKANT und Pa4X INTERNATIONAL (nahezu) identisch. Optisch unterscheiden sich beide Modelle lediglich durch die Farbgebung. So gibt sich der Pa4X INTERNATIONAL in schickem "Schwarz/Rot-Braun/Silber", während sich der Pa4X MUSIKANT in klassischem "Anthrazit/Schwarz/Silber" präsentiert. Die Gehäuse beider Modelle sind dabei aus leichtem, dennoch stabilem Aluminium gefertigt. Wie der Pa4X MUSIKANT ist auch der Pa4X INTERNATIONAL sowohl mit 61, als auch mit 76 Tasten erhältlich.

Kurz und griffig

- Aluminiumgehäuse in klassischem Design
- 2 Tastaturvarianten mit 61 oder 76 Tasten
- Kapazitives 7" TouchView™ Display, neigbar
- Mehr als 5.3 GB PCM mit Streaming Technologie
- Über 580 Styles, über 1.900 Sounds
- Digital Drawbar Organ Sound Engine
- DNC (Defined Nuance Control) und Echtzeit-Artikulation
- "Standard MIDI-File to Style"-Konverter
- 3GB Sampler-Speicherplatz (komprimiert)
- Funktionen zur Sample-Aufnahme und -Bearbeitung
- Waves MAXXAUDIO Mastering Suite & TC Helicon® Vocal Processing
- Optionaler Stand erhältlich (siehe Zubehör Seite 16)
- Optionales Lautsprechersystem "PaAS"

Alle Spezifikationen auf www.KORG.de



Die Modelle im Vergleich:				
	Pa4X NTERNATIONAL	Pa4X MUSIKANT		
Tasten	61 & 76	61 & 76		
Farbe	Schwarz mit rot-braun/sil- bernen Seitenteilen	Anthrazit mit schwarz/sil- bernen Seitenteilen		
Styles	Über 580 (für den interna- tionalen Markt)	Über 670 (für den deut- schen Markt)		
Sounds	mehr als 1.800	mehr als 2.170		
PCM-Daten	ca. 5,3 GB (Streaming)	ca. 5,7 GB (Streaming)		
Interne Festplatte 500 GB	76er: serienmäßig 61er: optional	Serienmäßig bei beiden Modellen		

Mit Pa4X **NEXT** ins nächste Level starten!



Eine komplett neue Bedienoberfläche, neue Klänge und Styles sowie erweiterte Speichermöglichkeiten zählen unter anderem zu den Aktualisierungen, die das neue Pa4X OS NEXT buchstäblich aus seinem Hut zaubert. Die folgenden Seiten bieten neben einem Vorgeschmack auf das großartige Betriebssystem-Update auch einen kurzen Rückblick auf die Anfänge der Pa4X Modellreihe.

Wie es zum OS NEXT kam...

Erstmals wurde das Pa4X (derzeit in den Versionen Musikant, International und Oriental) im Jahr 2015 vorgestellt. Bis heute ist es das fortschrittlichste Arranger-Keyboard auf dem Markt, das eine Vielzahl kreativer Funktionen sowie hervorragender Sounds und Styles beinhaltet. Mit immer wieder neuen, kostenlosen Updates wurde das Keyboard stetig weiterentwickelt, ergänzt und optimiert.

Die Updates im Überblick

Version 1.2 brachte eine Sample-Komprimierung (Verdopplung des Nutzer-Speichers von 400 auf 800 MB), ein intelligenteres Suchsystem, neue Funktionen für die zuweisbaren

Fader und Schalter, neue Tastenkombinationen, eine verbesserte Sound- und Drum-Kit-Bearbeitung sowie mehr Viertelton-Presets für orientalische Musik.

KOASS-Effekte kamen dann mit Version 2.x hinzu. Daneben wurden neue USB-HOST- / MIDI-Verbindungen für erweiterte Steuerungsmöglichkeiten sowie eine verbesserte Style-Bearbeitung und eine Direct-Song-Book-Funktion hinzugefügt. Die Betriebssystemversion 2 brachte eine außergewöhnliche Vielzahl an neuen Sounds mit, wie ein italienisches Grand-Piano, Streicher, Tenor Sax, Akkordeon, Bandoneon, liebevoll gesampelte Kirchenorgeln sowie zahlreiche Synth- und Schlagzeugklänge.

In nahezu jedem Update wird die Soundpalette erweitert, jedoch stellte die Version 2.00 eine extreme Ausnahme dar. Der Pa4X MU-SIKANT wurde zudem insgesamt um 52 neue Styles erweitert und damit auf eine Gesamtzahl von über 645 Styles erhöht.

Zu den Updates gehören noch viele kleinere Funktionen, die KORG sozusagen "nebenbei" veröffentlicht hat, um den individuellen Kundenwünschen optimal entgegenzukommen. Kundenzufriedenheit, nachhaltige Funktionsfähigkeit der Instrumente und stetige Optimierung sind nur drei der Punkte, die bei KORG im Fokus stehen.

Die MUSIKANT-Extras

Das MUSIKANT-Modell wird zusätzlich zu den allgemeinen Systemoptimierungen von einem deutschen Programmiererteam ge-



pflegt und die musikalischen Inhalte auf den deutschsprachigen Markt ideal angepasst. In den vergangenen Jahren erhielt der Pa4X MUSIKANT so neben den allgemeinen Aktualisierungen eine Vielzahl neuer Sounds, Styles und Pads, um nur einige zu nennen, die ausschließlich im MUSIKANT-Modell zu finden sind. Somit ist der MUSIKANT das am besten ausgestattete Pa4X-Modell.

Zusatzmaterialien

Zu allen OS-Versionen (v.1.1, v.1.2, v.2.0, v.2.1, v.2.2, v.3.0) gibt es Handbücher, die die Funktionen der Updates zusammenfassen.

Alle Dateien und Dokumente zur Aktualisierung des Betriebssystems lassen sich unter www.korg.de/support/download/# herunterladen. Unter dem Link stehen auch Midi-Treiber für PC und Mac, die SongBook-Editor-Software, Video-Handbücher und vieles mehr zur Verfügung. Des Weiteren veröffentlicht KORG regelmäßig neue professionelle Styles, die alle kostenlos erhältlich sind. Aktuell stehen 40 Style-Sammlungen bereit: https://www.korg.de/features/arrangers/ bonusware

Das neue Pa4X NEXT

Als jüngste Aktualisierung steht seit März 2019 das Pa4X NEXT zur Verfügung. Das Update bringt spannende Funktionen mit sich, die jeder moderne Musiker auf seinem Keyboard haben sollte. Welche Neuerungen das sind, werden im Weiteren genauer thematisiert.

Neue Benutzeroberfläche



Die erste Verbesserung, die im wahrsten Sinne des Wortes direkt ins Auge springt, ist die Display-Oberfläche. Der dunkle Bildschirmhintergrund schafft einen höheren Farbkontrast, sodass alle Komponenten viel besser lesbar sind. Der Fokus der Display-Überarbeitung wurde vor allem darauf gelegt, dass sich alle Seiten, PopUp-Menüs und das Dialogfelder noch besser ablesen und steuern lassen.

Neues RECORD/EDIT-Menü

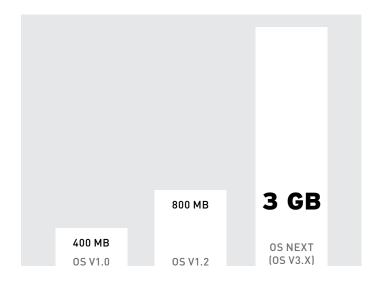
Wer an einem Style oder Pad arbeitet oder eine MIDI- beziehungsweise MP3-Aufnahme machen möchte, kann nun einfach auf die RECORD-Taste unter dem Display drücken und gelangt unabhängig vom aktuell gewählten Modus, in das jetzt übergreifende Aufnahme-Fenster.



Über diesen kurzen Tastendruck erscheint dann eine Auswahl an verfügbaren Optionen. Durch langes Drücken lässt sich wie gewohnt auf schnellstem Wege die MP3-Aufnahme aufrufen.

User-Sample-Speicher

Der User-Sample-Speicher ist jetzt mehr als dreimal so groß wie zuvor! Mit dem neuen Update lassen sich ab sofort 1.5 GB an User-Samples in die Pa4X Modelle einladen, die dann sogar mit der Compression-Funktion auf bis zu 3 GB erweitert werden können.



QUICK-RECORD-Modus

Mit dem Quick Record lassen sich MIDI-Songs direkt und einfach aufnehmen - das bleibt nach wie vor. Neu dagegen ist der Komfort, dass auf dieser Seite nun alle Registerkarten angezeigt werden, die auch auf der Hauptseite des Style-Play-Modus verfügbar sind. Dadurch wird der Zugriff auf die Keyboard-Sets, Lautstärken, Pads, Splitpunkt, Skalen, KAOSS-Effekte und Mikrofoneinstellungen auch während der Aufnahme ermöglicht.



Übersicht der musikalischen **Inhalte**

Das Update erleichtert es nun, Inhalte (Styles. Kevboard-Sets. Pads usw.) in einem Auswahlfenster zu finden: Die blasse Schrift bedeutet, dass eine Bank (seitliche Registerkarten) oder eine Seite (untere Registerkarten) keine Daten enthält.



In der Abbildung zeigen die Registerkarten "Pop", "Ballad" und "Dance", dass sich Daten in den entsprechenden Bänken befinden, während die Registerkarte "Favorite" von #4 bis #10 und alle USER-Registerkarten leer sind. Gleiches gilt für die unteren Re-

gisterkarten, die die Seiten anzeigen: P1 bis P4 enthalten Daten, während P5 bis P6 leer sind. Ob die Lieblings-Syles, die auf verschiedenen User-Plätzen verstreut sind, neu organisiert werden sollen, oder ob Daten aus einem SET-Ordner neu sortiert werden müssen, Sie profitieren von der neuen Darstellung im Display.

Song-Positionsanzeige

In der neuen Anzeigeversion werden links der aktuelle Takt und rechts die Gesamtzahl aller Takte angezeigt.



Bei MP3-Songs wird der Taktzähler dabei durch eine Zeitanzeige mit Minuten und Sekunden ersetzt. Da dies der Standard-Visualisierung aller Song-/Video-Player entspricht, erklärt sich die Anzeige von selbst. Mithilfe der Anzeige weiß jeder Musiker immer, an welcher Stelle des Songs er sich befindet und kann abschätzen, wie lange der Song noch läuft.

Erweiterter USER-Sample-Speicher



Der USER-Sample-Speicher konnte mehr als verdreifacht werden. Zusätzlich wurden zwei User-Sound-Bänke und eine Drum-Kit-Bank für die eigenen Daten hinzugefügt.



Auch der Platz im Local-Bereich, dem Teil des Speichers, der beim Laden eines Add-Ons verwendet wird, hat sich vergrößert. Ein Add-On ist ein spezielles Paket, das von den lokalen KORG-Vertriebspartnern erstellt wurde und Daten enthält, die für einen bestimmten Markt geeignet sind. Für das Standardmodell des Pa4X sind bereits Add-Ons aus Rumänien, Bulgarien, der Türkei, China, Indien und Indonesien verfügbar.

Der Pa4X MUSIKANT ist bereits von Hause aus perfekt auf den deutschsprachigen Raum angepasst (lokalisiert). Mehr Speicherplatz für Add-Ons bedeutet bessere Klangqualität und noch mehr musikalische Ressourcen (Styles, Keyboard-Sets oder Pads).



Überarbeitete digitale Zugriegel

Mit dem Update wurde auch die "Zugriegel"-Orgel sowohl optisch als auch klanglich überarbeitet. Die Bedienoberfläche ist nun dem Original optisch nachempfunden. Ebenfalls wurde der Klang weiter optimiert und an die ursprüngliche "Tonewheel"-Orgel angelehnt. Beide Faktoren führen so zu einer besseren Lautstärkebalance über die komplette Tastatur und zu einem besseren Soundverhältnis zwischen den verschiedenen Fußlagen, der Perkussion, dem Key Click und der sogenannten Leakage, dem "Übersprechen" der einzelnen Tonräder.







Das Ergebnis ist ein noch natürlicherer Orgelklang, der mit der Erinnerung an das originale Vorbild viel mehr Spielfreude bereitet. Entsprechend wurden weitere Keyboard-Sets hinzugefügt, von denen einige eine Note (D, F, G# ...) im Namen enthalten: dies sind Nachbildungen der Presets der originalen "Tonewheel"-Orgel.

Keyboard Set Copy und Lock



Da KORG den Wünschen seiner Kunden aufmerksam zuhört, kommt mit dem neuen Betriebssystem nun auch die Funktion des freien Kopierens (Copy). Einzelne oder alle Keyboard-Sets des aktuell ausgewählten Styles oder SongBook-Eintrags können mit dieser Option in einen anderen Style- oder SongBook-Eintrag kopiert werden.

Für diejenigen, die die vier Keyboard-Sets unter dem Display eine Zeitlang nicht ändern wollen, hat KORG eine global programmierbare Keyboard-Set-Sperre (Schloss) hinzu-

Erweiterte Legato- und Portamento-Funktion

Der Sound-Programmiermodus erhält jetzt zwei Legato-Typen und einen neuen Portamento-Typ.



Vor allem Synthesizer- und orientalische Akustiksounds profitieren von diesen neuen Funktionen. Vier neue User-Sounds wurden der Welt/Ethnic-Soundbank hinzugefügt, um diese Funktionen zu demonstrieren.

Neue MAXX EQ-Kurven



Im 7-Band-MAXX-Equalizer können jetzt verschiedene Kurven für das niedrigste und höchste Frequenzband ausgewählt werden. Diese Frequenzbänder haben eine Umschaltung erhalten, die es ermöglicht, die Charakteristik von parametrisch zu shelving umzuschalten, also "glockenförmig" zu "Kuhschwanz-Filter".

Einfachere Verbindung mit externen Geräten



Seit der OS-Version 2.0 gibt es die Möglichkeit, externe Controller über die USB-HOST-Anschlüsse anzuschließen. Die Version 3.0 macht diese Verbindung noch einfacher und vielseitiger. Unter anderem lässt sich so zum Beispiel ein gewählter Sound (z. B. Upper 3) mit einem KORG nanoKEY spielen, oder der Filter (Cutoff und Resonanz) mit einem nano-PAD steuern. Eine genauere Beschreibung für externe Controller (inkl. Anweisung zum Einrichten) steht auf der Pa4X-Downloadseite bereit. Für die schnelle Verbindung mit einem Controller hat KORG zusätzlich neue MIDI-Presets vorbereitet.

Alle KORG-Produkte der nano-Serie werden durch spezielle sogenannte "templates" unterstützt, die an die unterschiedlichen Anforderungen angepasst werden können. Da die KORG-Systeme die USB-Standards erfüllen, können auch Geräte anderer Hersteller verwendet werden, die diesem Standard entsprechen.

Neue musikalische Ressourcen

Natürlich bringt das Update auch wieder neue Sounds mit, wie zum Beispiel drei aufregende E-Piano-Klänge: Pure Stage EP, Pure Suitcase und Pure Wurly. Pure Stage EP klingt original so, als würde der Sound direkt aus einem akustischen Piano herauskommen, Pure Suitcase ist der Sound des E-Pianos mit eigenem Verstärkersystem und Pure Wurly verkörpert den detailreich gesampelten Sound des originalen Instruments.

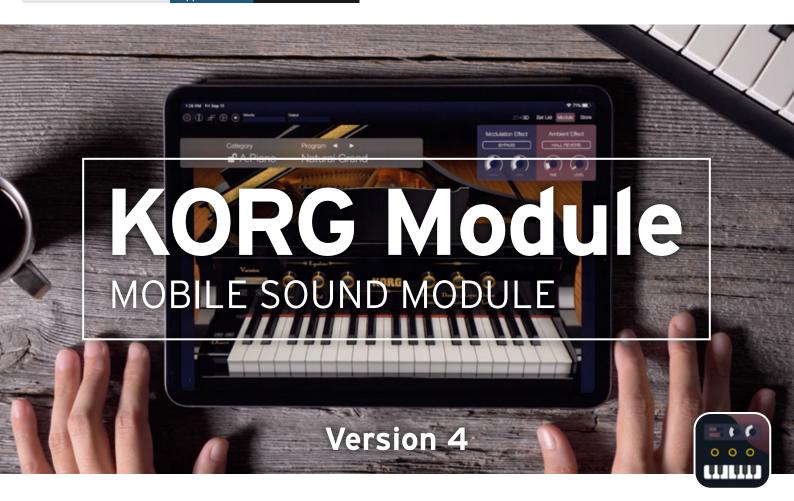


Nach dem Update findet man in der entsprechend E-Piano-Keyboard-Set-Bank diverse Klangvariationen der neuen E-Pianos. Selbst die Effekte wurden hierbei ganz hervorragend an die originalen Vorbilder der 70er und 80er Jahre angepasst. Neben den Sounds und Keyboard-Sets hat KORG 28 neue Styles (MUSI-KANT: 33 Styles) aus den unterschiedlichsten Genres hinzugefügt. Die Pop-Styles sind angelehnt an tolle Hits der 70er und 80er Jahre. Die beiden Blues-Styles animieren zum stundenlangen Jammen, und mit den neuen Movie-Styles lassen sich tolle Soundtracks wie "Fluch der Karibik" und "Batman" spielen.





Hinzugefügt wurden außerdem sechs "Free Styles", die weder Schlagzeug noch Percussion enthalten, sodass Musiker völlig unabhängig vom Tempo spielen können. Insgesamt beträgt die komplette Anzahl der vorinstallierten Styles jetzt über 580 (Musikant: 678), mit denen Musiker garantiert lange Freude haben werden.



Ein aktuelles Keyboard, ein moderner Synthesizer, ein digitales Piano: Das sind die herkömmlichen Tonerzeuger, die jeder kennt und zu Hause und auf der Bühne benutzt. Im Tonstudio bedient man sich natürlich schon lange der virtuellen Instrumente, der sogenannten VST- und AU-Plugin-Instrumente.

Seit einiger Zeit gibt es moderne Tonerzeuger, die für Tablets oder Smartphones erhältlich sind. Hier stellen wir eine mobile Musik-App von KORG vor, die speziell für iPad und iPhone entwickelt wurde und bis dato unerreichte Qualität bietet: KORG Module Pro 4.

FLEXIBEL UND HOCHWERTIG

An absolut jedem Ort ist es nun möglich, hochwertige Sounds zu spielen und sogar unterwegs komplette Produktionen zu machen. Verbindet man die Module Pro App über USB- oder Bluetooth-Midi mit einem Keyboard, hat man einen erstklassigen Sound-Expander mit tollen Features. Eine einfache und intuitive Bedienung macht das Spiel mit diesen Sounds zu einem ganz besonderen Erlebnis. Die App benötigt in der Grundversion nur ca. 1,3 Gigabyte Speicherplatz und bietet dafür etwa 100 Klangfarben aller Couleur. Weitere Soundpakete können per In-App-Kauf erworben werden. Doch dazu später mehr.

DIE OBERFLÄCHE

Nach der Installation kann man die App zunächst ausprobieren, ohne ein Keyboard anzuschließen. Die Auswahl der Sounds und die unterschiedlichen Funktionen werfen keine Fragen auf.

Tipp: Ein Druck auf CATEGORY öffnet ein Auswahlfenster mit vielen Soundkategorien plus einer USER-Bank mit unendlich viel Speicherplatz.



IN-APP-KÄUFE

Weitere Klangpakete (In-App-Käufe) werden dann hinter der User-Bank einsortiert. Derzeit sind 15 weitere Soundpakete für KORG Module Pro erhältlich, darunter aufregende Erweiterungen von KaPro, Scarbee, Synthogy und vielen mehr. Diese Sounds benötigen natürlich zusätzlichen Speicherplatz. Daher setzt hier allein die Kapazität des iPads oder des iPhones eine physikalische Grenze.

Jede Kategorie beherbergt eine Vielzahl an Sounds und Samples. Eine exemplarische Liste dieser reichhaltigen Auswahl finden Sie am Ende dieses Workshops. Nach der Auswahl eines Sounds kann man – damit man einen besseren Klangeindruck bekommt – drei typische Phrasen beziehungsweise Licks abrufen. Diese sind auf jeden Sound der Kategorie anzuwenden. So werden die Klänge stilecht vorgespielt. Das ist sehr praktisch und hilfreich.

Neben der Möglichkeit, die Klänge der App auf der "iPad-Tastatur" zu spielen, eignen sich ein über Lightning-USB angeschlossenes micro-KEY, E-Pianos oder Keyboards beziehungsweise Synthesizer wesentlich besser. Die App unterstützt sogar Bluetooth-MIDI und kann somit natürlich auch mit jedem anderen Controller-Keyboard genutzt werden.

Nach der Auswahl eines Klangs tippen Sie neben die Klangauswahl oder auf das (X)-Symbol. Die bildschönen Grafiken der Instrumente sind außerordentlich plastisch dargestellt. Das Piano glänzt in schwarzem Klavierlack, die E-Piano-Darstellung erinnert an das Rhodes, das Abbild der Orgel ist in tollem Vintage-Look gehalten und auch alle anderen Darstellungen rufen sofort die originale Klangherkunft ins Gedächtnis. Alle dargestellten Potis lassen sich schnell und präzise einstellen. Jedes Instrument hat virtuelle Schieber, Regler und Schalter auf der Oberfläche, die bei direkter Berührung exakt reagieren.

Die rechte obere Ecke stellt eine Auswahl an Effekten dar. Jedem der ausgewählten Instrumente, auch Program genannt, kann man zwei Effekte von ebenfalls höchster Qualität zuordnen. Zum einen gibt es Modulationseffekte wie Chorus, Tremolo, Wah, Compressor, Distortion, Flanger usw., zum anderen Raumeffekte wie Room, Hall und Delay.



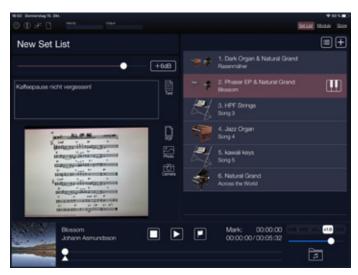
Effektauswahl in der Kategorie "Organ"

SET-LISTE

Bei so vielen Klangfarben kann man sehr schnell die Übersicht verlieren. Damit Sie nicht lange suchen müssen, spendiert Ihnen die App eine vielseitige und sehr praktische SET-LISTE. Sie ist stets rechts oben im Display sichtbar. In diese Liste können Sie zunächst Ihre Lieblingsklänge sortieren oder eine Reihenfolge von Klängen abrufen, die Sie für einen Song benötigen.

Jedem Eintrag der SET-LISTE können Sie in einem kleinen Fenster Notizen hinzufügen oder alternativ eine Textdatei importieren. Dies könnte zur Unterstützung auf der Bühne beispielsweise ein Leadsheet oder die Akkordfolge des zu spielenden Songs sein. Darüber hinaus ist es möglich, eine PDF-Datei (z. B. Noten) oder auch ein Foto mit passenden Songinformationen abzuspeichern.

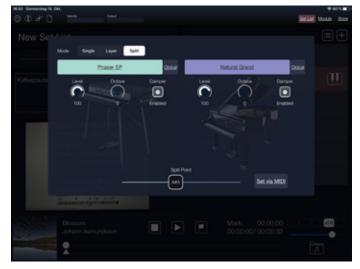
Jeder Eintrag kann mit einem Titel aus der iPad-Mediathek verknüpft werden, z. B. einem Audio-Playback. Doch damit nicht genug: Das Tempo des hier verknüpften Titels lässt sich stufenlos anpassen. So



Anzeige der SET-Liste

kann man beispielsweise schwierige Passagen im Song einüben. Eine zusätzliche Marker-Funktion mit exakter Zeitangabe hilft beim genauen Anwählen. Hier wurde wirklich an alles gedacht!

Nach Anwahl eines Set-Listen-Eintrags erscheint neben dem Programmnamen ein Tastatursymbol. Hier verbergen sich weitere Performance-Einstellungen wie zum Beispiel die Spielmodi Single, Layer und Split. Diese lassen sich spielend leicht einstellen. Man kann das entsprechende Set-up also den eigenen Wünschen gemäß konfigurieren. Layer und Split gestatten die Einstellungen von Volumen, Oktavlage, Damper- und Midi-Funktionen.



Performance-Einstellungen

SPIELEN MIT DER APP

Das Spiel auf einer angeschlossenen Tastatur (z. B. Controller-Keyboard über Lightning-USB) wird auf der virtuellen iPad-Tastatur optisch dargestellt, was sich allerdings auch deaktivieren lässt. Eine Latenz ist dank des schnellen iPad-Prozessors auch bei schnellem Spiel nicht spürbar. Ein aktuelles iPad Air schafft eine 72-stimmige Polyphonie. Das genügt für die meisten Anwendungen. Anspruchsvolle Piano-Arpeggios mit Haltepedal reizen die Polyphonie allerdings voll aus. Ältere iPads schaffen zwar weniger Stimmen, lassen sich aber trotzdem flüssig spielen.

Da Layer-Sounds die Polyphonie der Instrumente doppelt belasten, kann es sinnvoll sein, das iPad als zusätzliches Soundmodul einzusetzen. So gehören Abrisse bei großflächigen Layer-Sounds, die mit Haltepedal gespielt werden, der Vergangenheit an.

Sämtliche Programs sind von allerhöchster Qualität. Vintage-Orgelsounds sind mit einem authentischen Leslie-Effekt versehen, der sich mit dem Display- oder einem Fußschalter aktivieren lässt. Auf dem Orgel-Bedienfeld sind außerdem Vibrato, Chorus und ein Overdrive-Effekt zu finden. Letzterer sorgt für den beliebten "schmutzigen" Rock-Orgelsound.

Das Modul ,E.Piano' erscheint ebenfalls im Vintage-Look und bietet neben einem 2-Band-EQ auch einen Tremolo- und einen Overdrive-Effekt. Detailgenaue Klangeinstellungen sind hier schnell und einfach gemacht.

Auch die Module Akustik-Piano, Clavinet und Synth/Multi warten mit typischen Reglern für Equalizer, Filter, Effekte und Hüllkurven auf. Die Kontroll-Möglichkeiten angeschlossener Keyboards wie beispielsweise Modulation, Pitchbend, Haltepedal, Oktavlage usw. werden problemlos und unmittelbar an die App übertragen.

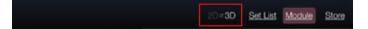
Neben den zuvor genannten Sound-Engines ist sogar ein neuer Hybrid-Synthesizer hinzugekommen. Er erweitert die Soundpalette um ein Vielfaches. Dank dieses Neuzugangs liefert die App noch mehr analoges Feeling:

Filter und Hüllkurven lassen sich hier mit den virtuellen Potis treffend einstellen. Diese neue Sound-Engine ist wirklich vielseitig. Harte und eindrucksvolle Solo-Synths, aufregende Pads, diffuse Arpeggios, fette Bässe, Synth-Brass, experimentelle Sounds: Das alles ist in Echtzeit in den wichtigsten Parametern zu editieren und anschließend speicherbar. Neben den detailreichen Natursounds finden Sie in den weiteren Kategorien wie Synth, Drums und Others Beispiele der Leistungsfähigkeit des Hybrid-Synths.

DIVERSE FUNKTIONEN



Im Display oben links befindet sich ein kleiner Aufnahmeknopf. Damit kann man sein Spiel schnell und direkt in den Formaten AAC oder WAV aufnehmen. Es ist eine simple und praktische Record-Funktion, um schnell und einfach musikalische Skizzen festzuhalten. Die hier gespeicherten Aufnahmen kann man sich in einer Liste darstellen lassen. direkt auf Plattformen wie beispielsweise Soundcloud veröffentlichen oder per Mail versenden. Komplette Arrangements im Mehrspurverfahren sind dann mit der kombinierbaren App "KORG Gadget" möglich, in die sich die Module Pro App sehr einfach integriert.



Am oberen Displayrand befindet sich ein "2D-3D"-Umschalter. Die 2D-Darstellung bietet eine "Chord"-Funktion. Die Tastatur spielt nun festgelegte Harmonien, die Sie mit SCALE präzise einstellen können. Schalten Sie Chord aus und wählen z. B. "Major Blues", wird die virtuelle Tastatur auf die erforderlichen bzw. notwendigen Töne umgestellt. Man kann nun auch ohne Vorkenntnisse Bluestonleitern spielen. Eine große Anzahl unterschiedlicher Skalen steht hier zur Auswahl: klassische Skalen wie Dorisch, Phrygisch, Mixolydisch bis hin zu Spanisch, Gypsy, Ganzton, Japanisch und vielen weiteren.



Skalen-Auswahl

NOCH MEHR FUNKTIONEN

Ein weiteres Bedienfeld in der linken oberen Ecke bringt einen einfachen Midifile-Player hervor. Dieser setzt den gerade gewählten Sound als Tonquelle für ein ausgewähltes Midifile ein.



MIDI-File-Player mit Sound-Auswahl

Selbstverständlich ist das nicht für die Wiedergabe eines 16-Spur-Files, sondern nur für die Wiedergabe einer einzelnen Spur gedacht. Einige Song-Beispiele sind bereits in der App enthalten.



A.Piano



E.Piano



Organ



Clav

Die Module Pro App kann natürlich auch Velocity-Daten über Midi empfangen. Ein entsprechendes Menü (ebenfalls links oben) erlaubt die Anpassung des Tastendrucks, sodass mit jedem Keyboard die optimale Anschlagsstärke gelingt.



■ Darstellung der Velocity Curve

Im Menü "Zahnrad" finden sich globale Einstellungen wie die Bluetooth-Funktion, Tuning, Transpose, Tempo/Sync und andere MIDI-Einstellungen wieder. Weitere Soundpakete sind bereits verfügbar und lassen sich je dem musikalischen Geschmack entsprechend direkt in der App erwerben und installieren.



■ Globale Einstellungen

Hinweis: Wer mit dem iPad Musik produzieren will, ganz gleich ob im Studio, auf der Couch, im Zug oder auf der Bank im Park, kann das mit der App "KORG Gadget" problemlos tun. Die intuitive Musikproduktions-App, die bereits einige Soundmodule an Bord hat, kann die Programs der KORG Module Pro App importieren.

SOUND-KATEGORIEN "Module Pro":

A.Piano	Natural Grand, Bright Grand, Strings Piano, Honky Tonk, Upright Piano u.v.m.	Synth	Warm Pad, Saw Pad, Synth Stab, Rez Comp, Square Pop u.v.m.
E.Piano	Hard Tine, Phaser EP, Hybrid, FM Layer, E.Grand Chorus u.v.m.	Bell/Mallet	Detune Sine, Noisy Bell, Ring Bell, Digital Bell, Vibro-phone u.v.m.
Organ	Soul-Organ, Memphis-Organ, VOX-Organ, Drive-Organ, Jazz-Organ u.v.m.	Guitar/Plucked	Ac. Guitar, Nylon Guitar, Guitar Dist., Sitar u.v.m.
Clav	Wah Clav, Mute Clav, Psychedelic Clav u.v.m.	Bass	80s Synth Bass, FM Bass, Ac. Bass, Fretless Bass
Strings/Choir	Strings, Vocoder-Pad, Analog Strings, Flange Pad, Slow Strings u.v.m.	Drums	Techno Tension, Noise Rhythm, Snare Synth u.v.m.
Brass/Wind	Brass Ens, Funky Sfz, Analog Brass, Blipping Brass, Horn Ensemble u.v.m.	Hybrid	HPF-Strings, Sine Lead, Fluffy Pad u.v.m.





Strings/Choir



Guitar/Plucked



Drums

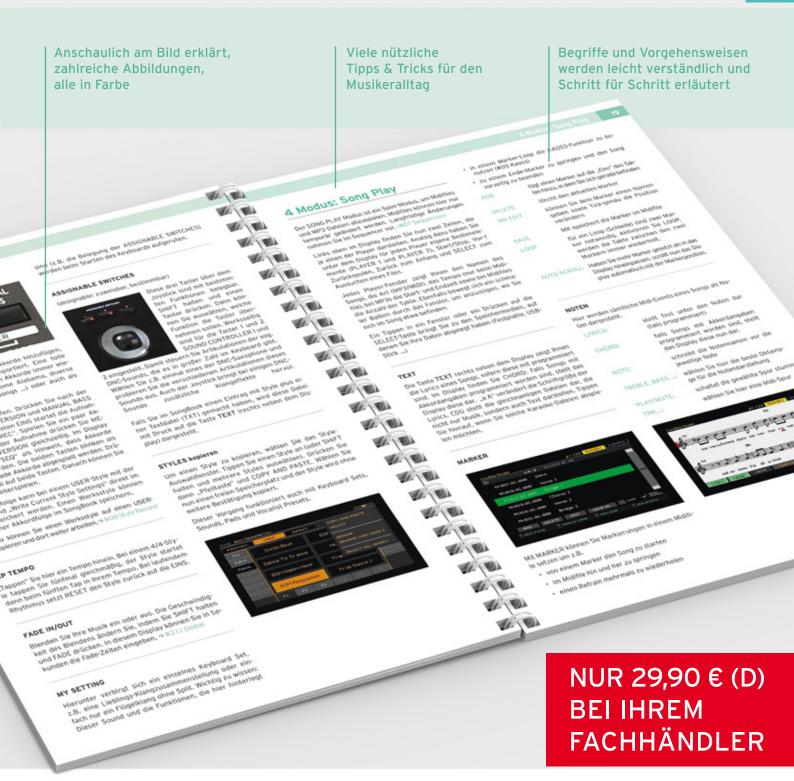






TIPPS & TRICKS, PRAXISBEZOGENE BEISPIELE, ALLE WICHTIGEN HANDGRIFFE ...





Das Pa4X MUSIKANT next Praxishandbuch

Dieses Praxishandbuch ist der perfekte Begleiter beim Kennenlernen Ihres Pa4X MUSIKANT mit dem neuen Betriebssystem next. Das detaillierte Praxishandbuch ist universell für alle Pa4X Modelle ausgelegt und so auch für Pa4X INTERNATIONAL und Pa4X ORIENTAL mit OS next gleichermaßen geeignet.

Werden Sie zum Pa4X-Kenner und profitieren Sie von den hilfreichen Tipps und Tricks, egal ob Sie Einsteiger oder Profi der Pa4X-Serie sind. Leicht verständlicher Text gepaart mit detaillierten Abbildungen und Schrittfür-Schritt Anleitungen für komplexere Funktionen erweitern die Quickstartanleitung Ihres Instruments und machen dieses Buch unverzichtbar für Sie als angehender Pa-Profi.

Erlangen Sie mit dem neuen Pa4X-Praxishandbuch die optimale Bediensicherheit an Ihrem Pa4X.

Er zählt zu den versiertesten Pianisten in Deutschland, vor allem wenn es um Jazz und Big-Band-Sound geht. René Krömer spielt schon seit vielen Jahren erfolgreich bei bekannten Formationen und ist auch mit eigenen Ensembles erfolgreich unterwegs. Dabei vertraut er schon seit langem auf Instrumente von KORG.



KEYBOARDS BEI PEPE LIENHARD, **UDO JÜRGENS UND VIELEN ANDEREN**

RENÉ KRÖMER LIEBT MUSIK UND SEINE KORG INSTRUMENTE

Einem großen Publikum bekannt geworden ist René Krömer durch sein Engagement bei Pepe Lienhard (siehe Bild unten), wo er seit 2014 einer der Pianisten/Keyboarder ist und das Glück hatte, noch bei der letzten Tour von Udo Jürgens mitspielen zu dürfen.

Natürlich ist es für ihn etwas ganz Besonderes, in einem Ensemble dieser Größe mitzuspielen: "Die Arbeit ist fantastisch, wobei ich sagen muss, dass ich auch sehr gerne in kleinen Besetzungen, quasi kammermusikalisch, spiele. Aber große Bands haben natürlich einen wunderbaren Klangkörper. Neben dem Big Band-typischen Bläsersatz gab es bei der Udo-Tour 2014 sogar vier echte Streicher, ein French Horn, Pauken und Percussion und vier Chorsänger. Dazu die Rhythmusgruppe mit Schlagzeug, Bass, Gitarre und zwei Keyboardern."

Unterwegs mit Udo Jürgens

Als erster Keyboarder saß René Krömer bei der Tour direkt hinter Udo Jürgens und spielte hauptsächlich Rhodes und Orgelsounds. "Ich habe auch Streicher ergänzt und einige Soundeffekte gemacht. Allerdings hatte ich immer auch die Akkorde von Udos Klavierpart mit in meinen Noten stehen, da es jederzeit sein konnte, dass Udo plötzlich aufsteht, singt und das Publikum animiert. In diesem Fall musste ich schnell auf Klaviersound umschalten und Udos Part übernehmen. Das war sehr spannend. Ich habe die Konzerte sehr genossen.

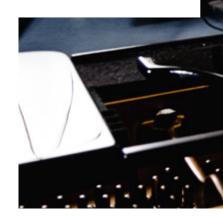
Udo war schon ein Meilenstein. Wer ihn lediglich als ambitionierten Schlagersänger abtut, unterschätzt ihn gewaltig. Natürlich gibt es



Pepe Lienhard Big Band (Artikel auf Seite 56)

Sänger mit größerem Stimmvolumen, ebenso gibt es virtuosere Pianisten, aber diese Kombination aus Sänger, Entertainer, Pianist und vor allem Komponist, das ist einzigartig. Er hatte auch mit 80 Jahren noch eine starke Bühnenpräsenz, er war sehr emotional und mit 100 % Leidenschaft auf der Bühne. Zudem hatte er mit Wolfgang Hofer und Michel Kunze zwei hochkarätige Texter und natürlich mit Pepe Li-

enhard eine ebenso hochkarätige Band dabei."



Anspruch und Aussage

Etwas ganz Besonderes an Udo Jürgens kreativem Schaffen war sein hoher Anspruch, wie René Krömer erzählt: "Er legte viel Wert auf Qualität. Trotzdem kam er ja bei der breiten Masse gut an und war kein Nischenprodukt für ein intellektuelles Publikum. Aus meiner Sicht hat er es geschafft die Volksseele anzusprechen, ohne dass es banal wurde. Selbst seine großen Schlager-Hits wie "Griechischer Wein, Aber bitte mit Sahne, Ein ehrenwertes Haus etc.", die bei jedem Volksfest gesungen werden, tragen ja Botschaften in sich und sind keine Billig-Produktionen. Er war, so wie ich ihn erlebt habe, ebenso wie Pepe Lienhard, ein höflicher Gentleman mit Stil, der sich freute mit so vielen guten Musikern die Bühne zu teilen. Ich habe ihn sehr schätzen gelernt auf der Tour.

Jedes Konzert war besonders und die Stimmung immer überwältigend. Wenn über 15.000 Menschen gemeinsam feiern und singen, das hat schon eine immense Kraft "

Neue Wege

Nach dem Tod von Udo Jürgens begann für René Krömer eine Zeit der Veränderung: "Udo fehlt natürlich sehr, aber die Pepe-Lienhard-Band ist nach wie vor hervorragend. Ich habe seitdem einige wunderbare Produktionen mitgemacht, z.B. für den MDR die Sendung "Kulthits", wo wir verschiedene Sänger*innen, die große Hits hatten, live im TV begleitet haben. Dafür wurden extra spezielle Arrangements für das



Pepe-Lienhard-Orchester geschrieben. Außerdem habe ich 2018/19 einige Konzerte bei der "World of music" Tour gespielt. Das war ein außergewöhnlich schönes Programm, viel Jazz natürlich, aber auch tolle Arrangements von Filmmusik oder Queens "Bohemian Rhapsody". Es ist immer eine Freude mit dieser Band zu spielen."

Den Umständen geschuldet: Streaming-Konzerte

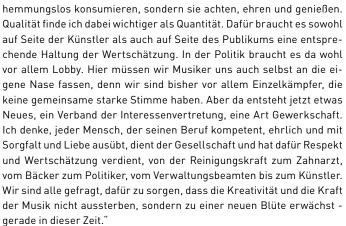
Wie alle Kunstschaffenden leidet auch René Krömer unter der aktuellen Pandemie, an Auftritte ist nicht zu denken. "Ich hoffe natürlich, dass die Zeiten sich wieder ändern werden und wir irgendwann mit mehr und besserer Live-Musik zurückkommen werden. Nachdem ich dieses Jahr eine Solo-CD aufgenommen habe, arbeite ich diese gerade mit Nico Brandenburg am Bass als Duo-Projekt aus. Ich schätze diese Arbeit mit Flügel und Kontrabass sehr und ich hoffe, dass wir nächstes Jahr einige Konzerte spielen können.

Außerdem habe ich mit meinem langjährigen musikalischen Partner und Freund, dem Sänger Marc Marshall, dieses Jahr schon über 90 Livestream-Konzerte gegeben, daraus haben sich auch weitere "echte" Konzerte ergeben, die wir im Sommer und Herbst gespielt haben. Ich war selbst überrascht, dass Livestreams so eine Kraft entfalten können, aber tatsächlich waren sehr emotionale Momente dabei. Es war Marcs Idee, zu Beginn des ersten Lockdowns im März 2020, 50 Livestream Konzerte hintereinander zu geben, jeden Abend um 19:00, und zwar täglich fünf neue Stücke aus den unterschiedlichsten Genres: von Opernarien oder Operette, sakraler Musik und Kunstliedern

über Jazz-Standards, Chansons, Pop-Songs und großen Balladen bis hin zu Schlagern in verschiedenen Sprachen, Wiener Liedern und Friedenshymnen. Wir haben uns nie wiederholt. Da waren Welthits dabei und wenig bekannte Stücke, jeweils in einer eigenen Fassung, dazu eigene Kompositionen von uns. Hier konnte und kann ich auch meine Seite als Songwriter und Texter ausleben. Ich habe bei ihm im Gästezimmer gewohnt und jeden Tag nach dem Frühstück haben wir uns neues Material erarbeitet und sind dann abends auf Sendung gegangen. Oft haben wir tagsüber auch noch vor Altenheimen und Pflegeeinrichtungen gespielt. Wir wollten einfach etwas Gutes tun, uns selbst und anderen, und zeigen, dass Musik unverzichtbar ist, gerade in so einer Zeit. Teilweise haben wir dabei über 30.000 Zuschauer alleine auf Marcs Account bei Facebook gehabt, dazu noch Instagram. Irgendwann haben wir um freiwillige Spenden gebeten und so sogar Einnahmen erzielt und manche Engagements bekommen. Zwischendurch war ich in Bonn im Studio und habe meine CD aufgenommen. Es war also bisher durchaus ein kreatives Jahr. Natürlich sind das verrückte Zeiten und das kann und darf nicht die neue Normalität werden, aber es hat uns und vielen anderen psychisch geholfen durch diese Zeit zu kommen. Gerade dafür ist ja Musik und Kultur extrem wichtig. Deshalb machen wir die Livestreams auch noch weiter, wenn auch in unregelmäßigen Abständen. Wir werden sicher noch einige Online-Konzerte spielen, um so unsere Zuhörer*innen bei Laune zu halten und präsent zu sein. Ursprünglich waren viele Konzerte geplant, vieles ist aber leider Corona-bedingt abgesagt worden. Wir versuchen alles zu machen, was möglich ist.

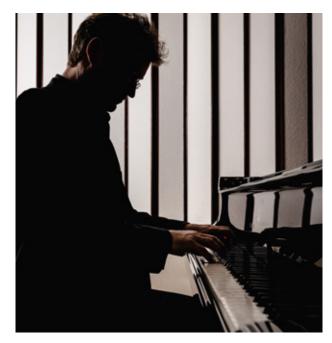
Mehr Wertschätzung vonnöten

Eine Erkenntnis aus der aktuellen Krise ist für René Krömer eindeutig:" Aus meiner Sicht werden Kulturschaffende bei Politikern und vielen Konsumenten in der Gesellschaft nicht wirklich wahrgenommen. Es fehlt mir da sehr oft an Respekt und Wertschätzung, das zeigt sich jetzt besonders in der Coronakrise, wo immer wieder verlautbart wird, dass Kultur nicht systemrelevant ist, sondern verzichtbar und nur eine Freizeitbeschäftigung. Es geht mir nicht darum, dass wir etwas Besonderes oder besser als andere sind. Aber wir werden daran gehindert unseren Beruf auszuüben, und - trotz vollmundiger Versprechungen - nicht entsprechend entschädigt. Das ist sehr deprimierend. Aber lange vorher hat schon eine Entwertung der Musik stattgefunden. Sie ist ständig präsent, überall läuft ein Radio, Fernseher oder Computer, der Musik abspielt, vom Restaurant zum Shopping-Center, von der Werbung bis zum heimischen Wohnzimmer, Musik wird ständig genutzt, um nicht zu sagen benutzt. Aber viele Künstler - mit Ausnahme der Superstars werden kaum angemessen entlohnt, heißt, sie haben es schwer, davon ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Wenn Kultur weiter bestehen soll und das sollte sie - ist es dringend nötig, dass wir alle Musik nicht nur



Die eigene CD als Lichtblick in dunklen Zeiten

Doch trotz aller Zukunftssorgen und Unsicherheit ist René Krömer ein positiver Mensch, der nach vorne blickt. So hat er die Zeit während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 genutzt, um seine erste Solo-CD zu produzieren. "Den Wunsch eine eigene CD zu produzieren hatte ich schon lange in mir, aber irgendwie dachte ich immer, ich bin noch nicht soweit, die Zeit ist noch nicht reif. Im Herbst 2019 spürte ich auf einmal: Jetzt passiert es, ich werde nächstes Jahr eine Solo-CD aufnehmen. Ich machte einen Termin im Hansahaus-Studio Bonn aus, wo mein Lieblingsflügel - ein Steinway D - steht und wo mit Klaus Ge-





nuit ein Toningenieur arbeitet, den ich sehr schätze, und im April 2020 ging ich dann für 2 Tage ins Studio und machte Aufnahmen. Es war unglaublich inspirierend und ich bin sehr glücklich mit dem Ergebnis. Etwa die Hälfte der aufgenommenen Stücke sind Eigenkompositionen, die andere Hälfte bekannte Werke wie "Over the Rainbow", "Smile", oder L. Bernsteins "Somewhere", jeweils in ganz eigenen Arrangements. Ich habe mich zuhause intensiv darauf vorbereitet, aber im Studio habe ich alles vergessen, die Augen geschlossen und meiner Intuition freien Lauf gelassen. Die CD heißt "All-ein", benannt nach einem eigenen Stück von mir, in dem es darum geht, dass alleine nicht unbedingt einsam bedeuten muss, sondern eigentlich von "mit allem eins" kommt, also ein Zustand den z.B. Buddhisten anstreben. Da ich als Musiker alleine war passt der Titel natürlich besonders gut."

Röhrenwärme mit dem SV2 Stage Vintage Piano

Nicht nur bei seinen Livestreams hat René Krömer bisher mit einem KORG SV1 gespielt, wenn kein Flügel vorhanden war. "Es hat mir sehr gute Dienste geleistet. Aktuell erfreue mich am neuen SV2."

Seit einiger Zeit nutzt er ein KORG SV2, das er vor allem für alle Auftritte einsetzt, wo kein Flügel oder Klavier

vorhanden ist. "Da ich mehr Pianist als Keyboarder oder Organist bin, schätze ich besonders die sehr guten Flügelklänge im SV2, die gute, gewichtete Tastatur und das übersichtliche Handling. Das hat mich schon beim SV1 angesprochen, das ich jetzt fünf Jahre im Einsatz hatte. Ich bin kein Fan von komplizierten Menüs, ich mag dieses analoge Feeling und die ganze Haptik beim SV2. Ein bisschen EQ ändern, Phaser anschalten, Hall reduzieren etc., das geht alles einfach "on the fly". Außerdem mag ich das Rhodes sehr gerne. Ich weiß nicht, ob es an der Röhre liegt, aber es klingt wirklich sehr warm. Auch die Streicher klingen exzellent und lassen sich sehr dynamisch spielen. Mit dem SV2 ist der Flügelklang noch mal deutlich verbessert, außerdem kann ich mir jetzt meine eigenen Splits und Layers erstellen. Damit habe ich alles was ich brauche in sehr guter Qualität."

Frühstart

Seine musikalischen Anfänge am Klavier liegen früh in René Krömers Kindheit, denn schon mit zwei Jahren machte er seine ersten musikalischen Gehversuche. "Wir hatten ein Klavier zuhause, da mein Vater Hobby-Pianist war. Er spielte regelmäßig, hauptsächlich Bar-Musik, Jazz, leichte Unterhaltung und Evergreens. Außerdem hatte er eine große Plattensammlung (später CDs) mit größtenteils klassischer Musik und einigen Jazz-Aufnahmen. So bin ich früh und sehr intensiv mit Musik, insbesondere Klaviermusik, in Berührung gekommen."

Nach dem musikalischen Frühstart begann für René Krömer im Alter von sechs Jahren der klassische Klavierunterricht. "Meine Eltern mussten mich glücklicherweise nie zum Üben ermahnen, im Gegen-



teil: Meine Mutter erzählte mir, dass ich im ersten Schuljahr, sobald ich von der Schule nach Hause kam, zuerst den Schulranzen in die Ecke gestellt habe und zum Klavier gerannt bin. Ein Jahr später nahm ich am Wettbewerb "Jugend musiziert" teil und belegte den zweiten Platz."

Auch in den folgenden Jahren gelang ihm das noch drei weitere Male, jeweils mit zweiten oder dritten Plätzen.

Von der Klassik zum Jazz

Klassischen Unterricht genoss er bis zum 18. Lebensjahr und noch heute sieht er das als eine sehr gute Grundlage für Technik, Notenlesen und Klangkultur. "Allerdings hat mir das Element der Improvisation gefehlt und der Groove der Jazz-, Soul- und Popmusik. Deshalb nahm ich nach dem Abitur, während ich den Zivildienst absolvierte, noch ein Jahr Unterricht bei einem Jazzlehrer. In dieser Zeit fing ich auch an, mit Freunden in Bands zu spielen, wofür ich natürlich ein Keyboard brauchte. Ich benutzte damals eine Tastatur von der inzwischen nicht mehr existierenden Firma Keytek, zusammen mit dem KORG P3 Pianomodul. Wir spielten eigene Stücke aus dem Jazz-, Funk- und Fusion-Bereich. Anschließend machte ich die Aufnahmeprüfung in Hilversum / NL (heute Amsterdam) und begann mein Musikstudium Klavier mit Schwerpunkt Jazz und Nebenfach Klassik. In dieser Zeit spielte ich viel mit meinem leider viel zu früh verstorbenen Mitstudenten Roger Cicero. Danach ging ich zurück nach Deutschland und musste schauen, dass ich Geld verdiene, was als freischaffender Musiker ja gar nicht so einfach ist. Wie die meisten meiner Kollegen versuchte ich einen Mix aus Unterrichten, kommerziellen Projekten (Gala-Bands, Hochzeiten, Partys, Dinner-Jazz, etc.) und eigenen kreativen Projekten, außerdem kamen noch Musicals und Theaterproduktionen hinzu."

Mittlerweile ist René Krömer nicht nur sehr erfolgreich mit seinen eigenen Songs – er komponiert gerne und hat seit einigen Jahren auch das Texten für sich entdeckt - unterwegs, sondern auch ein viel gefragter Begleiter von unterschiedlichen Künstlern.

Improvisation mit Seelennähe

Als Pianist wurde René Krömer von unterschiedlichen Einflüssen geprägt: "Mein klassischer Klavierunterricht, die Aufnahmen, die ich von großen klassischen Pianisten wie Horowitz oder Rubinstein oder großen Jazz-Pianisten wie Bill Evans, Herbie Hancock oder Keith Jarrett hörte. Aber auch Thelonius Monk und Count Basie bewundere ich sehr. Und ein Udo Jürgens nicht zu vergessen, der für seine Chansons die perfekte Art zu begleiten fand. Insgesamt denke ich, dass ich eher ein lyrischer Spieler bin. Ich mag Klangkultur, ich mag Sounds, ich mag es, immer neue Klänge am Flügel zu finden, manchmal sehr komplexe, dann aber auch wieder einfache Dreiklänge. Und ich liebe es zu improvisieren."

Sein Geheimtipp für die Improvisation liegt in der Geduld und der Stille. "Zuhause gehe ich da oft recht meditativ vor. Manchmal bin ich still und warte einfach, bis der Impuls entsteht, einen Ton zu spielen. Und dann höre ich zu. Und dann kommen weitere Töne. Natürlich weiß ich viel über harmonische Zusammenhänge, das ist in meinem Unterbewusstsein verankert, aber wenn ich improvisiere, versuche ich da nicht dran zu denken, sondern meiner Intuition zu vertrauen. Im Studium habe ich das Singen sehr schätzen gelernt. Ich meine hier nicht das kunstvolle Singen als Solist, sondern das Singen von Melodien bei der Improvisation. Singen ist einfach näher dran an der Seele als die Finger, und idealerweise spielen beim Improvisieren meine Finger das, was ich innerlich höre und nicht umgekehrt. Auch dafür ist es gut, still zu werden und zu warten, bis in meinem Inneren eine Melodie auftaucht, und diese dann zu singen und dann erst zu spielen. Mit zunehmender Übung geht das immer schneller, so dass auch bei Live-Auftritten die Finger beim Improvisieren das umsetzen können, was innerlich auftaucht. Das Schönste ist für mich, wenn ich nur Zuhörer bin, eine Art Kanal, durch den die Musik strömt. Dazu braucht es neben allem technischen und musikalischen Können vor allem eine Haltung der Hingabe. Es ist ein Kontrollverlust des bewussten Verstandes, bei dem ein tieferer Anteil des Bewusstseins die Kontrolle übernimmt. Ich finde das sehr aufregend."

Musik mit Liebe, Seele und Herz

Um sich spielerisch weiterzuentwickeln, empfiehlt René Krömer, möglichst viel gute Musik zu hören und sich inspirieren zu lassen. Dabei ist es für ihn entscheidend, dass man vor allem die Musik, die man ganz besonders liebt, zu verstehen lernt. "Es gibt ja unendlich viele Bücher und Material, um den technischen Aspekt zu verbessern. Für Jazzpianisten kann ich das sehr umfangreiche "Jazz-Book" von Mark Levine empfehlen. Natürlich ist es wichtig, sein Handwerk zu lernen, sein Instrument zu beherrschen. Aber mindestens genauso wichtig wie Technik und Wissen ist das Zuhören, sich selbst und anderen, und das Fühlen, in Kontakt mit sich zu sein, mit seiner Seele, seinem Herzen. Musik ist ja in erster Linie eine Ausdrucksform. Man kann auch einfache Musik mit viel Liebe spielen, oder mit welchen Emotionen auch immer, Hauptsache ich gebe etwas von mir Preis, ich habe den Mut, zu zeigen, wer ich bin. Damit mache ich mich natürlich verletzlich, aber gerade das ist es, was Musik aus meiner Sicht die besondere Kraft verleiht."

Weitere Infos und Hörproben gibt es unter: www.renekroemer.de

DAS STAGE VINTAGE

HOME PIAN

KLASSISCHEN RETRO-DESIGN



ENDLICH AUCH MIT LAUTSPRECHERN!





SV-2/S STAGE VINTAGE PIANO

Das KORG SV-1 Stage Vintage Piano sorgte bereits bei seiner Vorstellung vor über 10 Jahren mit seinem ikonischen Design und seinem einfachen Bedienkonzept für helles Aufsehen und wurde seit jeher von zahllosen namhaften Musikern in den Studios und auf den Bühnen dieser Welt eingesetzt.

Das SV-2 folgt der gleichen Philosophie wie sein legendärer Vorgänger, erweitert aber die Funktionsvielfalt und die Klangqualität um ein Vielfaches. Das SV-2 verfügt einen riesigen Samplespeicher von mehreren Gigabytes, wovon besonders die akustischen Pianosounds stark profitieren. So finden im SV-2 nicht weniger als vier hochkarätige Konzertflügel (German Grand, Austrian Grand, Italian Grand und Japanese Grand) und zwei Klaviere (Japanese Upright und German Upright) Platz. Gleiches gilt natürlich auch für alle weiteren Klangfarben des SV-2, darunter zahlreiche legendäre E-Piano-Modelle (Reed, Tine, FM, elektromechanisch usw.) inklusive authentischer Reproduktionen der typischen Nebengeräusche sowie der passenden Vintage-Effekte und Boxensimulationen. Auch die Orgelsounds machen ihren Vorbildern klanglich alle Ehre und sind mit den Typen Tonewheel-, Röhren-, Transistor- und Pfeifen-Orgeln in großer Auswahl vertreten.

Außerdem bietet das SV-2 funkige Clav-Sounds, zahlreiche Streicher- und Ensemble-Sounds, Chöre, Bläser sowie klassische Synthesizer-Pads, -Leads und Bass-Klänge.

Natürlich ist das SV-2 mit der bewährten RH3-Tastaur mit Hammermechanik ausgestattet, die in vier Zonen graduiert gewichtet ist, und somit das authentische Spielgefühl eines echten Konzertflügels liefert.

Die "S"-Variante des SV-2 erstrahlt in einem besonders edlen Metallic Weiß Finish und ist als erstes Instrument aus der Stage Vintage Serie mit eigenen Lautsprechern ausgestattet, die gemeinsam mit dem italienischen Hersteller K-ARRAY entwickelt wurden. Somit lässt es sich nicht nur auf der Bühne und im Studio einsetzen, sondern macht auch als besonders stylisches Digitalpiano im heimischen Wohnzimmer eine gute Figur. Auch für kleinere Veranstaltungen ohne separate Beschallungsanlage, bei Chorproben oder in der Schule eignet sich das SV-2 S mit seinen kraftvollen, integrierten Lautsprechern hervorragend.







Mehr. Mehr. Mehr.

Das SV-2 enthält mehr als das Zehnfache an Sampledaten vorheriger SV-Modelle und bietet eine Vielzahl brandneuer Piano- und Keyboardklänge. Es verfügt über 72 Premiumsounds und 64 Speicherplätze für den sofortigen Zugriff auf Favoriten-Sounds während der Performance. Mit der SV-2 Editor Software können jetzt eigene Split- und Layer-Programme erstellt und als Favoriten gesichert werden. Diese können bis zu drei Timbres gleichzeitig enthalten - z. B. einen Piano/ Bass Split mit einem Layer aus Streichern. Während die eigentlichen Splits mit dem SV-2 Editor definiert werden, lässt sich der Split-Punkt der Tastatur direkt am Bedienfeld einstellen. Dank einer auf 128 Stimmen erweiterten Polyphonie sind mit dem SV-2 jetzt noch eindrucksvollere Sound-Layer und beliebig lang ausgehaltene Akkorde möglich.

Authentische Klangreproduktion

Das SV-2 bedient sich einem Optimum an Audio Sampling-Technik und akribischer Instrumentenabstimmung und begeistert mit einer besonders anspruchsvollen und makellosen Reproduktion zahlreicher Keyboard-Klassiker. Nur die besterhaltenen Instrumente und modernsten Multimikrofonie-Verfahren kamen bei den Sample-Aufnahmen zum Einsatz. Ob Zinkenanschlag, Hammerrückschwung oder Kontaktklick - jedes dieser authentischen Artefakte ist erstaunlich präzise im RX Layer konserviert und kann dem Klang zu beliebigen Anteilen beigemischt werden. Auch der volle Dynamikbereich jedes Instruments bleibt naturgetreu erhalten und reproduziert alle Klangfarben- und Lautstärkevariationen

vom ppp (pianississimo) bis zum fff (fortississimo) in nahezu unendlich vielfältigen Nuancen. Dieses umfassende Samplingsystem erzeugt einen fast dreidimensionalen Raumeindruck, der es den Instrumenten erlaubt, ihren individuellen Platz im Mix einzunehmen.

Begehrte Klassiker

Erleben Sie eine Fülle von klassischen elektromechanischen, transistorbasierten, bandbetriebenen, analogen und digitalen Keyboard-Instrumenten in verblüffend realistischer Nachbildung. Diese Sounds definierten Jahrzehnte an Popmusik und sind noch immer heiß begehrt. Beim SV-2 warten diese legendären Klänge direkt unter Ihren Fingerspitzen - perfekt gestimmt, in makellosem Zustand und völlig wartungsfrei. Es ist alles da. E-Pianos, inklusive aller gängigen amerikanischen Tine- und Reed-Modelle, ein elektrischer Flügel aus Japan sowie ein seltenes deutsches E-Piano. Und natürlich verschiedene Clavs. Oder doch lieber elektronische Pianos? Wählen Sie unter analogen, digitalen, VPM, FM und gesampelten Versionen etwa dem allzeit beliebten KORG M1 Piano. Bei den Orgeln stehen Tonewheel-Klassiker, VOX Combos, italienische Transistor- oder amerikanische Röhrenversionen sowie voluminöse Kirchen- und Kathedralorgeln zur Wahl. Auch Streicher aus einer seltenen 70er Jahre String Machine, Tape Strings der Prog-Ära oder eine warmen Orchestersektion dürfen nicht fehlen. Zudem enthält das SV-2 auch Mallet-Instrumente, Blechbläser, Chöre, Gitarren, Bässe sowie Solo- und Pad-Synths, mit denen man wunderbare Layer oder praktische Splits erzeugen kann.

Piano-Paradies

Das SV-2 ist von Natur aus ein Stage Piano. Mit einem Tastendruck können Sie überragende Konzertflügelklänge aus aller Welt abrufen - darunter Pianos von führenden deutschen, italienischen, österreichischen und japanischen Klavierbauern. Für moderne Pop-Produktionen unverzichtbar befinden sich auch authentische japanische oder deutsche Klaviere im Klangfundus des SV-2. Oder auch Exoten wie ein echtes Honky-Tonk oder ein lupenreines Tack Piano. Nicht zu vergessen, ein fantastisches französisches und deutsches Cembalo. Diese überragenden Pianoklänge, alleine oder als Layer und Split spielbar, bilden ein starkes musikalisches Fundament und bieten wertvolle Performance-Optionen.

Totale Kontrolle

Beim SV-2 übernehmen Sie die Kontrolle. Ohne LCD-Bildschirm oder verschachtelte Menüs. Das einladende und vertraute Bedienfeld reagiert sofort auf Ihre Aktionen - Sie drehen den Regler, suchen den Sweet Spot und experimentieren nach Lust und Laune. Vielleicht ein neuer Versuch? Ein Druck auf den Regler stellt den ursprünglich programmierten Wert sofort wieder her. Taster mit LED-Beleuchtung zeigen die aktivierten Effekte, die Transposition und weitere Details an. Sounds wählt man über zwei Drehregler an. Die acht beleuchteten Taster in der Mitte des Bedienfelds können sofort jedes der Favoriten-Presets mit individuellen Sounds und Einstellungen abrufen. Ein weiteres Feature des SV-2 ist seine Panel Lock-Funktion, die beim versehentlichen Antippen der Favoriten-Taster einen Soundwechsel verhindert – und so auch Unbefugte von Manipulationen abhält. Die kostenlos erhältliche SV-2 Editor Software bietet noch detailliertere und tiefergehende Steuerungsoptionen.

Agil und Expressiv

Alle SV-2 Stage Vintage Instrumente sind mit KORGs bester gewichteter RH3 Hammertastatur ausgestattet. Wie bei einem Konzertflügel variiert die Gewichtung der Tastatur und erfordert in den tiefen Registern einen härteren und den hohen Registern einen weicheren Anschlag. Die RH3 Tastatur reagiert sehr sensibel auf die Nuancen einer Performance und gibt jedes expressive Element mit höchster Präzision wieder. Die Ansprache der Tastatur lässt sich mit einer von acht in-





dividuellen Anschlagdynamikkurven auf jede Spieltechnik und Stilistik abstimmen. Acht Stimmungskurven, darunter gleichschwebend, gedehnte Flügelstimmung, gedehnte E-Pianostimmung, E-Konzertflügel, gedehnte A-Klavierstimmung, verstimmt (Honky-Tonk) und zwei User-Speicher (mit SV-2 Editor konfigurierbar), sorgen für ein absolut authentisches Klangbild. Die Gesamtstimmung lässt sich an andere Instrumente oder Aufnahmespuren anpassen und mit einem Tastendruck auf Konzertstandard (A= 440) zurücksetzen. Das SV-1 ist natürlich auch frei in jede Tonart transponierbar.

Echt wie das Original

Exakt abgestimmte Effekte geben jedem vintage Keyboardsound den letzten überzeugenden Schliff. Das SV-2 bietet sechs unabhängige Stufen an studiotauglicher Signalbearbeitung, die vom KORG Valve Reactor abschließend veredelt werden. Die Valve Reactor-Schaltung liefert die zusätzlich Wärme oder Übersteuerung, zu der nur eine echte 12AX7A Vakuumröhre fähig ist. Wie die verfügbaren Sounds sind auch die Effekte so echt wie die Originale und hinsichtlich Performance, Einschränkungen und Ansprache ein exaktes Abbild. Die Effektstufen bestehen aus:

- 3-BAND EQUALIZER (Bass, Mitten und Höhenl
- PRE FX (Red Compressor, Treble Boost, U-Vibe, Vibrato, Tremolo, VOX Wah)
- AMP MODEL (Clean, Twin, Tweed, AC30, Boutique, Organ, plus mehrere Typen an Boxensimulationen und Rauschunterdrückung)
- MODULATIONS-Effekte MODULATION FX (Classic Chorus, Black Chorus, Orange Phaser, Small Phaser, MX Flanger, Rotary)
- REVERB/DELAY (Room, Plate, Hall, Spring, Tape Echo und Stereo Delay)
- LIMITER/REVERB/DELAY (Room, Plate, Hall, Spring, Tape Echo und Stereo Delay)

Diese einfach bedienbaren Effekte und Verstärkermodelle sind ein genaues Abbild ihrer

Blütezeit und verleihen jedem vintage oder modernen Sound überzeugende Authentizität.

Moderne Anschlüsse

Das SV-2 verfügt über alle Anschlüsse für Audiosignale, Digitaldaten und Fußpedale eines modernen professionellen Stage Pianos. Zusätzlich zu den linken und rechten 6,3 mm Klinkenausgängen gibt es linke und rechte XLR-Ausgänge, an die man das Instrument ohne DI-Box oder Impedanzwandler direkt ein Studiomischpult oder Multicore anschließen kann. Ein Kopfhörerausgang für privates Üben oder Kontrollieren der Bühnenperformance ist selbstverständlich. MIDI IN und MIDI OUT DIN-Buchsen dienen zur Kommunikation mit anderen MIDI-Instrumenten oder MIDI-fähigen Audiogeräten. Über den USB-Port erfolgt der Datenaustausch zwischen SV-2 und einem Computer.

Die Pedalanschlüsse DAMPER, PEDAL 1 und PEDAL 2 sind flexibel nutzbar. Das mitgelieferte DS-2H Dämpferpedal erlaubt authentisches Half-Pedaling wie bei einem Konzertflügel. An PEDAL 1 kann ein Fußtaster angeschlossen werden, der sich als Sostenuto-Pedal oder Fast/Slow-Schalter für den Rotary-Effekt nutzen lässt. PEDAL 2 akzeptiert entweder ein stufenloses Expression-Pedal - etwa für authentische Wah-Wah-Effekte oder präzise Lautstärkevariationen bei der Orgel - oder einen weiteren Fußtaster, der bei Klavierklängen als Leisepedal (Una Corda) fungiert und dem Pianopuristen die gewohnte dritte Pedalfunktion bietet.

SV-2S mit integriertem Lautsprechersystem

Genießen Sie Sound, Look und Performance des KORG SV-2, wo immer Sie sich gerade aufhalten. KORG hat in Zusammenarbeit mit dem italienischen Lautsprecher-Designer K-ARRAY das fantastische SV-2S entwickelt. Es bietet alle Features des SV-2 und zusätzlich ein integriertes Lautsprechersystem. Damit ist das SV-2S immer und überall spielbereit, ob Künstlergarderobe oder Wohnzimmer, Tanzstudio oder Theaterprobe, Konzertsaal oder Gottesdienst. Das integrierte Soundsystem verfügt über 2 x 15 Watt Ausgangsleistung, zwei 2,5" Lautsprecher sowie einen passiven 3" Radiator. Das mit 73 oder 88 Tasten erhältliche SV-2 ist mit seiner exklusiven elfenbeinfarbenen Oberfläche und der kontrastierenden Schutzbespannung ein faszinierender Blickfang.

Gratis SV-2 Editor

Manche Musiker möchten nicht nur die Fülle an onboard Features genießen, sondern sich auch detailliert mit dem Innenleben des SV-2 befassen. Der SV-2 Editor ist ein komfortables Tool zum Editieren, Verwalten, Katalogisieren und Speichern editierter Sounds als Favoriten. Außerdem bietet der Editor Zugriff auf Hunderte anderer Sounds, die nicht direkt über das Bedienfeld erreichbar sind. Weiterhin kann man persönlichen Split- und/oder Layer-Favoriten erstellen und im Speicher sichern sowie neue, von KORG veröffentlichte SV-2 Libraries zur Aktualisierung seiner Soundkataloge laden. Natürlich kann man alle Sounddaten auch mit anderen Nutzern teilen und tauschen. Der SV-2 Editor gehört zum Lieferumfang des SV-2 und läuft auf Mac und PC.

SV-2/SV-2S Kurz und griffig

- Der Nachfolger des legendären SV-1 Stage Vintage Pianos
- 4 hochkarätige Konzertflügel + 2 Upright
- Große Auswahl authentischer E-Piano-, Clav- und Orgelsounds inkl. der typischen Nebengeräusche, Vintage Effekte und Boxensimulationen
- Hochwertige Streicher-, Ensemble-, Bläser-, Chor- und Synthesizer-Sounds
- Erweiterte Polyphonie auf 128 Stimmen
- 64 Favoritensounds abspeicherbar
- Layer- und Split-Sounds mit bis zu 3 Timbres
- RH3-Tastatur
- SV-2 Farbe: Schwarz
- SV-2S Farbe: Metallic Weiß, Integrierte Lautsprecher

Alle Spezifikationen auf www.KORG.de

SV-2 ohne Lautsprecher





MEHR MUSIK FÜR ENTERTAINER

Die MUSIKANT-Erweiterung ergänzt den musikalischen Inhalt Ihres Keyboards um sorgfältig ausgewählte und professionell programmierte Styles, Sounds und Pads vieler Genres. Eine großzügige Auswahl aus dem Fundus des Top-Modells der Pa-Serie, dem Pa4X MUSIKANT, finden Sie nach der Installation der MUSIKANT-Erweiterungssoftware auch in Ihrem Pa600, Pa700 und dem Pa1000. Die zusätzliche MUSIKANT-Erweiterung für den Pa600, Pa700 und Pa1000 bietet Ihnen als Musiker und Entertainer im deutschsprachigen Raum die ideale Ergänzung, um jede Veranstaltung mit aktuellen Chart-Hits und Partykrachern hierzulande abzudecken.

Wo bekommt man das Erweiterungspaket?

Die MUSIKANT-Erweiterung können Sie vor Ort bei Ihrem KORG Musikfachhändler beziehen. Sie erhalten mit dem Kauf der MUSIKANT-Erweiterung eine Micro-SD-Karte (inklusive Anleitung), die zunächst im Keyboard installiert werden muss. Auf der SD-Karte befinden sich allerdings keine Daten! Die Karte dient lediglich zur Aktivierung, also quasi als Dongle, der neuen MUSIKANT-Software. Jedoch können Sie die SD-Karte später auch zum Speichern Ihrer eigenen Daten (SETs, Midifiles, MP3s usw.) benutzen und so als Festplattenersatz verwenden. Die Kapazität der MUSIKANT SD-Card für den Pa600 beträgt 4 GB, die des Pa700 und Pa1000 beträgt 16 GB und bietet somit jede Menge Platz für eigene Daten.

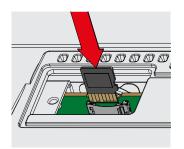
1. Schritt: Installation der SD-Karte

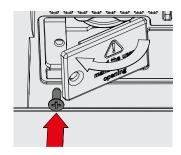
Schalten Sie Ihr Keyboard aus und trennen Sie es vom Strom. Danach öffnen Sie an der Rückseite Ihres Keyboards die kleine Abdeckung, die mit einer Schraube gesichert ist. Nehmen Sie die SD-Karte aus der Verpackung der MUSIKANT-Erweiterungssoftware.

Sie sehen in der Keyboardöffnung nun den grünen Rand einer Platine, darunter befindet sich ein kleiner Schlitz für die Micro-SD-Karte. Führen Sie die Karte vorsichtig in den Schlitz: Schrift nach oben, Kontakte nach unten.

Drücken Sie die Karte sanft in den Schacht hinein, bis sie einrastet. Ein kleiner spürbarer Federmechanismus hält die Karte nun fest.

Bitte seien Sie sorgsam bei dieser Installation und achten Sie darauf, dass Ihnen die Karte nicht ins Keyboard fällt! Zuletzt bringen Sie die Abdeckung des Micro-SD-Kartenschachtes wieder an und verschrauben die Abdeckung.







2. Schritt: Download der Daten

Ist die SD-Karte eingelegt, laden Sie sich im Anschluss die Daten der MUSIKANT-Software im Internet herunter.

Gehen Sie dazu in Ihrem Internetbrowser auf www.KORG.de und wählen Sie unter Produkte → Zubehör → Ihre MUSIKANT-Erweiterung

(Pa600/Pa700/Pa1000) aus. Auf der nachfolgenden Produktseite sehen Sie den Link zum Software Download inklusive Anleitung (der schwarze Balken), den Sie anklicken.



Nach dem Herunterladen entpacken Sie die Datei auf Ihrem PC und kopieren diese auf einen USB-Stick.

Wichtig: Auf Ihrem Keyboard muss die aktuellste Keyboard-Betriebsversion installiert sein, anderenfalls wird das Installieren der MUSI-KANT-Software nicht gelingen. Laden Sie das entsprechend aktuellste Betriebssystem auf der Produktseite Ihres Keyboards herunter und folgen Sie der beigelegten deutschsprachigen PDF-Anleitung.

3. Schritt: Ihr Pa700 und Pa1000 wird zum **MUSIKANT**

Downloads > Pa1000_MUSIKANT_v100.zip	
Name	Тур
Ra1000M_SB_n001_bis_400.SET	Dateiordner
Pa1000M_SB_n501_bis_900.SET	Dateiordner
Pa1000M_SB_v100.SET	Dateiordner
Installationsanleitung_Pa1000MUSIKANT_v1.0.pdf	Adobe Acrobat Document
Pa1000_MUSIKANT_DE13_v100.pkg	PKG-Datei
Pa1000_MUSIKANT_DE13_v100.upd	UPD-Datei

Die Installation der MUSIKANT-Software ist sehr einfach:

- Stecken Sie den USB-Stick, auf dem Sie zuvor die Dateien entpackt und gesichert haben, in Ihr Keyboard. Achten Sie darauf, dass das Instrument ausgeschaltet ist.
- Anschließend drücken und halten Sie die INTRO1-Taste und schalten Ihr Keyboard wieder ein. Sobald der Schriftzug "System Update" im Display erscheint, können Sie die INTRO1-Taste loslassen.
- Es erscheint zunächst eine notwendige Kalibrierung des Displays. Danach werden Sie aufgefordert, die entsprechende PKGbzw. UPD Datei anzuwählen und mit "Update" zu bestätigen.
- Nach der Installation müssen Sie das Keyboard einmal aus- und wieder einschalten. Geben Sie dem Instrument die benötigte Zeit, um alle Daten ordnungsgemäß zu installieren.

Eine sehr detaillierte deutschsprachige Anleitung für diesen Vorgang ist in dem Download-Paket enthalten. Bitte lesen Sie diese aufmerksam durch, damit die Installation der Software gelingt.

Für die Musikant-Installation des Pa600 lesen Sie bitte die im Downloadpaket zu findende Anleitung.

Wo finde ich nun die MUSIKANT-Daten?

Zur optimalen Übersicht sind nun die zusätzlichen Sounds, Pads, Styles und Keyboard-Sets im Display in MUSIKANT-Kategorien einsortiert. Im Bereich der Style-, Sound-, Pad- und Keyboard-Set-Auswahl finden Sie nun einen zusätzlichen Bereich, der den Namen "MUSIKANT" trägt.

Hier und im SongBook finden Sie den gesamten Inhalt der MUSIKANT-Software.





Style-Demos der MUSIKANT-Erweiterungssoftware finden Sie bei Soundcloud unter: https://soundcloud.com/korg-germany



Ihre eventuell eigenen Daten im User-Bereich werden durch die Installation der MUSIKANT-Software nicht überschrieben, mit Ausnahme der Pa600 MUSIKANT Installation!

Das MUSIKANT-SongBook:



In dem Download-Paket finden Sie zusätzlich verschiedene SETs mit unterschiedlichen SongBook-Einträgen. Falls Ihnen die Nummerierung der SongBook-Einträge wichtig ist, können Sie hier auf verschiedene MUSIKANT SongBook-SETs zugreifen. Achten Sie dringend darauf, dass Sie vor dem Einladen eines MUSIKANT SongBooks, eventuell eigens erstelle SongBook-Einträge zuvor sichern. Haben Sie bisher keine eigenen SongBook-Einträge erstellt oder vorhandene nach Ihren Wünschen verändert, können Sie gefahrlos eines der angebotenen SETs in das Instrument einladen. Wie Sie eine Datensicherung vor der Installation der Zusatz-Software durchführen, finden Sie ausführlich in der im Download-Paket enthaltenen Anleitung.

Nach erfolgreicher Installation wünschen wir Ihnen nun viel Freude mit der neuen MUSIKANT-Software!





Leistungsstarkes Verstärkersystem

Die hochwertigen Verstärker mit 2 x 33 Watt bieten mit insgesamt 4 Lautsprechern im Bassreflex-Gehäuse ein nuancenreiches, voluminöses Hörerlebnis.

MASTER VOLUME & BALANCE -

Hier lässt sich schnell und unkompliziert die allgemeine Lautstärke sowie das Verhältnis von eigenem Spiel und Begleitung regeln.

ASSIGNABLE KNOBS -

Diese Regler können mit unterschiedlichen Funktionen belegt werden.

STYLE-Sektion

Die Styles des Pa1000 sind hier sinnvoll nach Kategorien vorsortiert und über die BANK-Taster aufrufbar. Die eigentliche Auswahl erfolgt über das Touch-Display.

Joystick & ASSIGNABLE SWITCHES

Der 4-Wege-Joystick ist die Modulationszentrale für viele Parameter. Die Assignable Switches Taster können mit unterschiedlichen Funktionen vom User belegt werden.

PAD-Taster (4x)

Zum Abrufen weiterer Begleitspuren für Styles oder MIDI-Files

Modus (MODE)-Wahltaster

SEQUENZER und SOUND

Wechselt zwischen den verschiedenen

Betriebsarten STYLE-Play, SONG-Play &

Style-Steuerung

KEYBOARD SET Tasten

Diese 4 Taster dienen zum schnellen

(4 je Style und SongBook-Eintrag)

Wechsel der Soundzusammenstellungen

Wählen Sie pro Style aus 3 Intros, 4 Variationen, 1 Break, 3 Endings und einer Auto-Fill Funktion

KORG entwickelt wohl einige der erfolgreichsten und angesehensten Entertainer Workstations der Welt. KORG Entertainer Workstations werden international von den besten Profimusikern eingesetzt und begeistern Publikum und Musiker gleichermaßen mit einer Kombination aus unübertroffener Klangqualität und Ausstattung. KORGs Technologie verbindet diese großartige Tradition mit leistungsstarken technischen Innovationen und dem Ideenschatz erfahrener Musiker zu einem neuen Standard für Entertainer Keyboards. Entstanden ist ein technologisches Meisterwerk, das sich perfekt in ein cooles, nutzerfreundliches Design integriert: Das KORG Pa1000.

Das Pa1000

Die Sound Engine des Pa1000 verfügt über den vierfachen PCM-Speicher des Bestsellers Pa900 und einen erweiterten User PCM-Speicher von 600 MB (komprimiert). Auch die Anzahl an User Style-Speicherplätzen wurde auf maximal 1152 erweitert - genügend Platz für praktisch jeden vorstellbaren Style. Das verbesserte integrierte Lautsprechersystem erzeugt druckvolle Klänge und die standardisierte Video-Ausgabe kann auf einem externen Bildschirm die Songtexte zum Mitsingen anzeigen. Herausragende Features wie der TC Helicon Vocal Harmonizer, der Dual MP3 Player & Recorder und der Dual Crossfade Sequencer sind ebenfalls an Bord. Diese fantastische Ausstattung ist beim Pa1000 in ein elegantes Gehäuse mit Seitenwänden aus Aluminium integriert, das auf jeder Bühne die Blicke auf sich zieht.

Die beispiellosen Fähigkeiten und lang erwarteten Features des Pa1000 setzen einen neuen Standard für Entertainer Workstations. Mit authentischen Sounds und vielseitigen, neuen Funktionen im schlanken, professionellen Design zum günstigen Preis hat KORG gegenüber dem legendären, bestverkauften Pa900 einen riesigen Entwicklungssprung vollzogen und die Messlatte für Spitzenleistungen nochmals höher gelegt.

KAOSS FX

KAOSSFX

ist ein brandneues Feature. das eine kreative Steuerung der Performance ermöglicht. Vom subtilen Morphing zwischen Variationen und Drum Kit-Typen oder dezentem Mixing zwischen den Sounds der Begleitung über das Verformen laufender Rhythmen bis zu radikalen Verzerrungs-Effekten, Tape Delays und Arpeggios im DJ-Stil kann man mit Hilfe von einfach bedienbaren, computergestützten Kompositionsfunktionen jeden Style oder MIDI-Song mit 'Echtzeit Mixing' veredeln und die Grenzen seiner Vorstellungskraft erweitern.

Erstklassige Tastatur

Die angenehm spielbare, halbgewichtete 61er Tastatur verfügt über natürlich ansprechende Key-on/Key-off Anschlagdynamik sowie Aftertouch und erfüllt selbst die höchsten Anforderungen.

Schlank, leistungsstark und einfach bedienbar

Die Verbindung von schlankem Format und professionellem Look ist ein faszinierender Blickfang. Noch beeindruckender

Kapazitives TouchView Display

Das 7" TouchView Display lässt sich Neigen und bietet damit enormen Komfort am Pa1000. Dank kapazitiver Technologie reagiert es wie ein Tablet. Außerdem lassen sich hier die neuen KAOSS-Effekte steuern



Video-Ausgang

Zur Ausgabe von Song-Texten auf externen Bildschirmen. (alt: Composite/neu: HDMI)

USB-Anschluss

Hier schließen Sie Ihren USB-Massenspeicher an. Sehr praktisch: MP3s und MIDI-Files lassen sich direkt vom Stick abspielen und auch eine simultane Aufnahme der Performance als MP3 auf den Stick ist kein Problem. Alternativ können Sie hier auch externe MIDI-Controller anschließen.

Regelung des Audio-Eingangs

In dieser Sektion lassen sich die wichtigsten Einstellungen für den Audio-Eingang vornehmen.

Klangfarben-Auswahl und SET-Liste

Je nach Modus wählen Sie hier Klangfarben oder die praktischen SET-Listen inkl. der dazugehörigen Einstellungen wie KEYBOARD SETS, Style-Lautstärken, SMF und MP3 aus. Viele Einträge sind bereits vorinstalliert.

Steuerung des Doppelsequenzers

Der Doppelsequenzer erlaubt die parallele Wiedergabe von MIDI-Dateien und MP3-Files inkl. Tempoänderungen und Transposition. Der X-Fader ermöglicht nahtlose und fließende Übergänge wie bei einem DJ.

Hochwertige Tastatur

Auf der natürlich ansprechenden, halbgewichteten 61er Tastatur mit Anschlagdvnamik und Aftertouch fühlen sich selbst anspruchsvollste Profis sofort zu Hause.



Das kapazitive Display kann zur Blickwinkel-Optimiereung manuell geneigt werden.

ist der mächtige Sound des hochwertigen, leistungsstarken Verstärkersystems. Die Verstärker mit 2 x 33 Watt bieten mit 4 Lautsprechern im Bassreflex-Gehäuse ein nuancenreiches, voluminöses Hörerlebnis, Auf dem optimierten Bedienfeld unterstützen ergonomisch und intuitiv angeordnete Regler eine natürlich fließende Performance.

Das neu entwickelte, grafische Interface des großen, hellen TouchView Displays bleibt auch bei spärlicher Beleuchtung sehr gut ablesbar. Der gesamte Bildschirm lässt sich vor- oder zurückkippen und auf einen opti-



Schneller Zugriff auf Songs, Styles oder Dateien? Kein Problem mit der Suchfunktion!

malen Blickwinkel einstellen. Mit der vielseitigen Such-Funktion sind kürzlich verwendete Songs, Styles oder Dateien und vieles mehr schnell wiedergefunden. Styles, Keyboard Sets und SongBook-Einträge lassen sich direkt vom USB-Medium lesen, ohne Daten in den internen Speicher laden zu müssen.

Soundqualität vom Feinsten

Das Pa1000 arbeitet mit KORGs komplexer EDS-X (Enhanced Definition Synthesis-eXpanded) Sound Engine und ist ab Werk mit mehr als 1750 spielbereiten, hochrealistischen Sounds bestückt. Diese Sammlung bietet eine riesige Auswahl an klassischen und modernen Keyboards, Band- und Orchesterinstrumenten sowie elektronischen und akustischen Instrumenten — von Techno bis Folk. Neu hinzugekommen sind zwei Multilayer Stereo Grand Pianos (mit Dämpferpedal- und Korpusresonanzen) und E-Pianos des beliebten KORG SV-1 Stage Pianos.

Die digitale Zugriegelorgel verfügt über Key-On/Off-Geräusche, Leakage-Effekte und eine Rotary-Speaker-Emulation.



■ Die digitale Zugriegelorgel im Pa1000

Zusätzlich bietet das Pa1000 neue Blasinstrumente, Streicher, Bässe und sogar Akustik- und E-Gitarren. Alle Klänge wurden mit hochmodernen Verfahren akribisch aufgezeichnet, wodurch auch feinste Details erhalten blieben.



Der 4-Wege-Joystick ist die Modulationszentrale für viele Parameter.



Mit drei definierbaren Tastern und einem 4-Wege-Joystick reproduziert KORGs einzigartige DNC (Defined Nuance

Control) die subtilen Nuancen und Artikulationen von Akustikinstrumenten und ermöglicht ultrarealistische, ausdrucksstarke Performances — alles in Echtzeit und auf Abruf. Beleben Sie Soli oder Melodien mit dem Growl-Effekt eines leidenschaftlich gespielten Saxophons, den verschiedenen Anblastechniken einer Trompete, den Atemgeräuschen einer Klarinette oder Mundharmonika sowie feinen Charakteristiken, die den Pizzicato- und Arco-Klängen einer Streichersektion noch mehr Authentizität verleihen.

107 authentische Drum Kits — darunter Ambient Drums - machen rhythmische Passagen zum musikalischen Vergnügen. Die Drum Family Easy Editing-Funktion ermöglicht die totale Kontrolle über Lautstärke, Tonhöhe, FQ und mehr

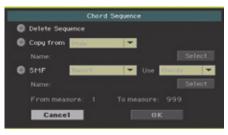
Eigene Sounds finden im komprimierten PCM User-Speicher von maximal 600 MB ausreichend Platz und die Kompatibilität der General MIDI (GM) Soundbank mit GM-Dateien wurde nochmals verbessert. Das Pa1000 kann die Formate KORG, WAV, AIFF und SoundFont™ laden/importieren und WAV oder AIFF exportieren. Seine Sounds lassen sich umfassend editieren und mit bis zu 24 Oszillatoren pro Note nutzen!

Immer gut gestylt

Jeder der mehr als 430 Styles des Pa1000 erzeugt eine komplette musikalische Umgebung und reproduziert einen bestimmten Musikstil. Die Auswahl ist riesig und bietet direkten Zugriff auf eine breite Palette musikalischer Genres. Jeder Style bietet 4 Fill Ins + Break-Patterns - eines pro Variation. Mit der neuen Auto Fill-Funktion kann man sie automatisch abrufen, während man sich zwischen den vier Variationen bewegt. KORGs internationales Soundteam hat viele neue Styles kreiert und viele der geschätzten und bekannten Styles durch neue Sounds und

neue Mischungen verbessert. Das Pa1000 stellt 1152 Speicherplätze für neue Styles und Einstellungen bereit. Guitar Mode 2 wurde mit neuen komplexen Parametern aufgerüstet und verleiht den Gitarrenspuren aller Styles eine nie dagewesene Authentizität. Mit den vier Pads lässt sich jeder Style noch weiter ausschmücken. Jedes Pad kann einmalige oder sich wiederholende Riffs, Percussion-Parts, Akzentsounds oder sogar Soundeffekte beisteuern.

Mit der praktischen Chord Sequencer-Funktion kann man seine Akkordfolgen im Style Play-Modus spontan aufnehmen und loopen, um zu den Harmonien zu üben oder bei der Live-Performance die linke Hand frei zu haben. Diese Chord Sequences lassen sich jetzt auch als Styles und SongBook-Einträge speichern und sofort abrufen.



■ Chord Sequencer-Funktion

Die neuesten Styles - schnell erstellt!

Dank des komplett neuen integrierten 'Standard-MIDI-File to Style'-Konverters kann man schnell und komfortabel Styles der neuesten Songs nutzen. Einfach ein neues Standard-MIDI-File besorgen, in den Pa1000 laden, mit dem Konverter in einen kompletten KORG Style verwandeln und gleichzeitig eine Akkorsequenz aus den Akkorden des Songs erstellen.

Effekte in Studioqualität

Das Pa1000 wurde mit den besten studiotauglichen Effekten der renommierten KORG Library bestückt. Man kann 2 Insert- und 2 Master-Effekte auf die Begleitspuren sowie 1 Insert- und 2 Master-Effekte auf die Echtzeitspuren anwenden. Es sind 148 Effekttypen verfügbar, darunter Reverbs, Delays, Emulationen von vintage Bodeneffekten, Verstärker- sowie Boxen-Simulatoren und vieles mehr. Zusätzlich kann jede Spur mit den Low-, Mid- und High-Reglern eines EQs bearbeitet und ein spezieller Track EQ im Song Play-Modus gespeichert werden — damit der Song in jeder Umgebung perfekt klingt. Mit den globalen Effekten lässt sich der Gesamtsound an den persönlichen Geschmack oder eine problematische Live-Umgebung anpassen.

TC Helicon® Voice Processor

KORG setzt seine langjährige Zu-

sammenarbeit mit TC Helicon®, dem weltweit führenden Anbieter von Stimmenprozessoren, auch beim Pa1000 erfolgreich fort.



■ Voice Preset

Neue Funktionen und Algorithmen des TC Helicon Voice Processors stellen sicher, dass der Gesang in optimaler Qualität ausgegeben wird. Man kann bis zu 3 realistische, zusätzliche Stimmen erzeugen und diese über die Tastatur oder MIDI-Events steuern. Daneben sind noch 5 Effektblöcke mit EQ, Compressor, Gate und zwei Effekten verfügbar. Zusätzlich



2 Drehregler und 3 Taster zur Steuerung der wichtigsten Gesangsfunktionen



Der Pa1000 kann vor dem Wechsel zu einer anderen Variation eine Überleitung spielen. Wenn die AUTO FILL-Diode leuchtet, wird vor dem Wechsel zur nächsten gewählten Variation automatisch eine passende Überleitung gespielt.

wurden auf dem Bedienfeld leicht erreichbar 2 Drehregler und 3 Taster zur Steuerung der wichtigsten Gesangsfunktionen integriert.

Gitarrensound veredeln

Einfach die Gitarre an den speziellen Eingang auf der Rückseite anschließen und mit den Pedal- und Studioeffekten von Guitar EX bearbeiten. Zur Auswahl stehen einige der besten KORG Gitarreneffekte wie Röhrenverstärkersounds, realistische Verzerrung, Chorus oder Delay und hochwertige Studioreverbs.

Player/Sequencer

Der berühmte KORG XDS Crossfade Dual Sequencer Player unterstützt nicht nur die üblichen Textformate, sondern auch das MP3+G (alias MP3+Graphics) Format für MP3-Dateien. Dank dieser Funktion kann man Backing-Sequenzen mit erweiterten Songtexten und Grafiken abspielen und diese gleichzeitig auf dem integrierten TFT-Display und einem externen Monitor

Songs. Auch komplette Performances lassen sich mit dem Pa1000 direkt aufzeichnen. Sie spielen einen Song ab, begleiten ihn auf der Tastatur, singen dazu und nehmen alles im MP3-Format auf. Dann kann man die Aufnahme auf einem externen USB-Medium oder im internen Speicher sichern. Zu guter Letzt zeigt die Notendarstellung des Pa1000 die gewählte Spur eines Songs in klarer, traditioneller Notation, sogar inklusive Akkorden und Texten, im Display an. Die Akkordnamen lassen sich sogar in Englisch und Italienisch darstellen. Und wer die Notation erst erlernen möchte, kann sich neben den Notensymbolen die Notennamen anzeigen lassen.

SongBook



Das SongBook ist eine frei programmierbare und einfach zu durchsuchende Musikdatenbank, die alle zum

Spielen eines Songs benötigten Einstellungen vereint. Das ideale Tool für Live-Performances. Ob man mit Styles, MIDI-Dateiund Set Lists der KORG Pa-Serie an einem Computer mühelos ansehen, erstellen und editieren. Man kann das SongBook sogar zu iOS und Android Tablets synchronisieren und zur externen Anzeige der Musiknotation nutzen (Software von Drittanbietern erforderlichl

Das SongBook enthält alles, was für eine perfekte Song Performance unverzichtbar ist. Diese nützliche Funktion finden Sie ausschließlich in KORG Instrumenten.

Verbesserte Konnektivität

MIDI-Verbindungen sind jetzt auch über den USB HOST-Port (zusätzlich zu den USB DE-VICE- und MIDI-Ports) möglich. Auf diese Weise lassen sich Controller wie Digitalpianos (z. B. HAVIAN 30) oder die KORG nanound micro-Serien einfach und ohne spezielle Adapter anschließen.

▲ KORGs XDS Crossfade Dual Sequencer Player

anzeigen. Es gibt auch eine komfortable Marker-Funktion, mit der man direkt zu einer vorgewählten Songposition springt.



■ Marker-Funktion

Zwei verschiedene MP3- oder MIDI-Dateien lassen sich gleichzeitig abspielen und transponieren, beschleunigen oder verlangsamen. Zum Entfernen von Gesangsstimmen aus MP3-Dateien kommt ein Vocal Remover zum Einsatz, der den mittleren Musikkanal stummschaltet. Der 16-Spur-Sequenzer bietet neben komplexen Sequencing-Verfahren auch eine Backing-Sequence-Funktion zum komfortablen Erstellen und Bearbeiten von

oder MP3s spielen möchte, das SongBook beherbergt alle für einen Song wichtigen Informationen wie Songtitel, Genre, Künstler, Tempo, Lautstärken, Soundbelegung, stummgeschaltete Spuren, Effekt- und Easy Edit-Einstellungen, 4 Keyboard Tracks, TC Helicon® Presets, Master Transpose und vieles mehr.



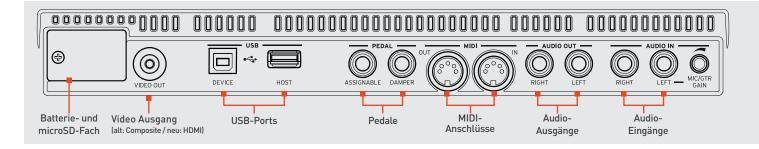
■ SongBook Listenansicht

Die aktualisierte Set List-Funktion erlaubt die Zuweisung von Bedienfeld-Tastern, mit denen man bei Live Gigs blitzschnell Einstellungen abrufen kann. Mit dem SongBook Editor lassen sich die SongBook-Einträge

Pa1000 Kurz und griffig

- Verbesserte EDS-X (Enhanced Definition Synthesis-eXpanded) Sound Engine
- Riesiger interner ROM-Speicher
- Drei definierbare Taster, zwei definierbare Regler und ein 4-Wege-Joystick
- 61 halbgewichtete Tasten mit Anschlagdynamik und Aftertouch
- Großes, kapazitives 7" TouchView™ Display, neigbar
- 2-Wege Lautsprechersystem mit kräftigem, klarem Klang, 2 x 33 Watt
- Mehr als 430 Factory Styles
- Einfachere und intuitivere Editierverfahren für Styles und SongBook
- Style Creator Bot erstellt automatisch Styles aus MIDI Songs sowie Akkordsequenzen aus den Akkorden der Songs
- 3-stimmiger TC-Helicon Vocal Processor mit 5 eigenen Effekten
- Zwei MP3/MIDI-Datei-Player mit Aufnahmefunktion, X-Fader und Vocal Remover
- Interner Sampler mit bis zu 600 MB Speicher
- 512 User Sound-Speicherplätze, 256 User Drum Kit-Speicherplätze
- MIDI-Verbindung über USB HOST-Port für den einfachen Anschluss von Controllern
- MicroSD-Card-Schacht

Alle Spezifikationen auf www.KORG.de





..Hallo zusammen

Alois Müller, Pensionär, Musiker und YouTube-Star

- www.allimueller.de
- Alois Müller

Er mag vielleicht nicht der typische "Influencer" sein, denn Alois Müller hat seine zweite Karriere erst mit dem Beginn seiner Pensionierung gestartet, aber dennoch kann man ihn durchaus als einen solchen bezeichnen. Der Keyboard-Enthusiast begeistert viele Menschen mit seinen YouTube-Videos, in denen er die Geheimnisse der Musik entzaubert und wertvolle Tipps zu Arranger-Keyboards gibt. Seit einiger Zeit hat er seine Liebe zu KORG-Instrumenten entdeckt.

"Hallo zusammen ...", das ist mittlerweile das Markenzeichen von Alois Müller geworden, mit dem er jedes seiner viel geschauten Videos beginnt.

Schon immer spielte die Musik in seinem Leben eine große Rolle, denn der Vater von zwei Kindern ist seit seinem 6. Lebensjahr musikalisch aktiv. "Vom 6. – 19. Lebensjahr genoss ich eine klassische Klavierausbildung bei verschiedenen Klavierlehrern. Vom 15. – 19. Lebensjahr hatte ich zudem parallel Unterricht an der Kirchenorgel. Bereits mit 17 Jahren spielte ich in verschiedenen Bands (Duo, Trio, Fünf-Mann-Kapelle).

> "Die Musik war willkommener Ausgleich zu meinem Berufsleben."

Als ich meine Frau kennenlernte, spielte ich in einem Trio und ver-

diente mir damit nebenbei meinen Hausstand. Bis heute spiele ich mit einem guten Freund in einem Duo (Keyboard & Gitarre). Wobei die Auftritte natürlich altersbedingt und auch durch einen veränderten Zeitgeist in den letzten Jahren immer weniger wurden und inzwischen bedingt durch Corona ganz weggefallen sind."

Vom Schreibtisch vor die Kamera

Nachdem er seine berufliche Laufbahn als Leiter eines Jobcenters beendete, startete er als Pensionär noch einmal auf andere Weise durch. "Mit dem Eintritt in die Pensionierung im März 2018 begann für mich eigentlich ein völlig neues Leben. Ein Leben ohne berufliche Zwänge (Termine, Controlling, Besprechungen usw.) aber mit ganz viel Musik.

Ich hatte bereits mehrere Monate vor meiner Pensionierung als reines Hobby kleine Video-Filme über das Keyboard-Spielen in YouTube eingestellt. Zu dieser Zeit war ich der Meinung, die Alleinunterhalter-Szene gibt es nicht mehr ... Wer spielt denn noch Keyboard?

Umso mehr war ich überrascht, dass meine kleinen Videos relativ schnell auf eine gewisse Resonanz stießen. Da ich ja nun Zeit hatte, konnte ich mich sehr intensiv mit dem Ausbau meines Hobbys beschäftigen. Sehr schnell stieg dann auch die Zahl der Abonnenten. Ich bekam plötzlich Anrufe und Mails mit Fragen zum Keyboard.

Gleich zu Beginn meiner Pensionierung hatte ich zwei Keyboard-Wochenenden in einem örtlichen Hotel für 10 Teilnehmerinnen / Teilnehmer organisiert, die sofort ausgebucht waren.

Ich merkte sehr schnell, dass sich entgegen meiner bisherigen Auffassung doch sehr viele Menschen (insbesondere in meiner Altersklasse) mit dem Keyboard beschäftigen. Im folgenden Jahr (2019) wiederholte ich die beiden Keyboard-Wochenenden, ebenfalls mit vollem Erfolg.

Daraus wird deutlich, die Musik war (und ist) für mich immer die schönste Nebensache der Welt und während meiner beruflichen Tätigkeit ein willkommener Ausgleich. Musik als Hauptberuf stand für mich eigentlich nie zur Debatte."

Online oder offline – sein Wissen ist gefragt

Aktuell plant Alois Müller schon seine nächsten Projekte. So sollen im November 2020 gleich drei Keyboard-Wochenenden starten, die erstmalig sogar über jeweils drei Tage (von Freitag bis Sonntag) gehen. "Ich bin sehr froh, denn die sind bereits alle ausgebucht. Allerdings musste ich die Teilnehmerzahl unter Beachtung der Corona-Regeln auf jeweils 8 beschränken."

Aufgrund der andauernden Nachfrage hat er aber für Anfang 2021 schon weitere Wochenend-Seminare in der Planung. Seit April 2020 ist er zudem mit seinem "Keyboard-Coaching online" aktiv, für das er seine technische Ausstattung mit entsprechendem Equipment, Kameras, Beleuchtung und einem Videomixer technisch aufgerüstet hat.

Ebenfalls neu ist eine Interview-Reihe "Hallo zusammen - sonntags um 7", in der er sich mit Menschen aus der weiten Welt der Keyboards unterhält, ob Vertreter von Keyboard-Herstellern, Software-Anbieter oder Profi- und Hobby-Musikerinnen und Musiker. Jeden Sonntag um 7 Uhr morgens erscheint eine neue Folge dieser Reihe.

Seine Keyboard-Seminare kann er auch unter Einhaltung der Corona-Regeln gut abhalten, allerdings ist er schon traurig, bestimmte Live-Treffen aktuell nicht besuchen zu können. "Es gibt schon einige Musikanten-Treffen (z.B. Tastenfestival in Herdecke, Musikertreffen in Erfurt u.a.), die aktuell nicht stattfinden. Der persönliche Kontakt mit den Musikantenfreunden fehlt mir schon."

YouTube und die Online-Welt, das kann man daran deutlich erkennen, gehören seine Aufmerksamkeit. Deswegen betreffen ihn die Restrik-



tionen der Corona-Pandemie auch nicht so sehr. "Da Live-Auftritte ohnehin nicht mehr im Vordergrund stehen, habe ich natürlich damit auch keine Probleme und mein musikalischer Schwerpunkt ist mein YouTube-Kanal geworden."

Dafür hat ihm Corona auch zu einem seiner schönsten Musik-Momente verholfen: "Ich hatte bereits Anfang März einen ersten ehrenamtlichen Auftritt vor unserem örtlichen Seniorenheim. Zu diesem Zeitpunkt, durften die Senioren keinen Besuch empfangen und auch nicht das Seniorenheim verlassen. Es war ja seinerzeit eine völlig neue Situation für alle. Der erste Auftritt (dem noch einige weitere folgten) hat mich sehr berührt. Ich habe selten so viel Dankbarkeit für meine Musik erfahren, wie bei diesem Auftritt. Da hatte ich sogar feuchte Augen."

Thematische Vielfalt

Das Hauptmerkmal seiner erfolgreichen Videos ist eine Fähigkeit, auch komplexe musikalische oder technische Sachverhalte so zu erklären, dass sie nahezu jeder nachvollziehen und umsetzen kann. Dabei erklärt er nicht nur die technischen Funktionen und Möglichkeiten eines Keyboards, sondern gibt auch Anregungen zu Spieltechniken. "Mir war und ist es wichtig, nicht nur einfach Musikstücke vorzutragen, sondern auch zu erklären, wie ich bei der Interpretation, Registrierung usw. vorgehe. Ein Musikantenfreund hat mich mal scherzhaft als "Erklär-Bär" bezeichnet. Nach meinen Erfahrungen stoßen die Erklärungen von bestimmten technischen Funktionen der Keyboards auf großes Interesse (wer liest schon gerne Bedienungsanleitungen).

Inzwischen bekomme ich auf viele Mails mit Fragen zur Registrierung oder zur möglichen Interpretation von Musikstücken." Aus diesen Zusendungen ergeben sich dann auch oft die Ideen für seine nächsten Videos.

Eintauchen in Details

Damit er die verschiedenen Instrumente gut vorstellen kann, investiert Alois Müller viel Zeit in das Kennenlernen der Funktionen und Möglichkeiten. "Da ich ja seit gut zwei Jahren viel "Freizeit" habe, verbringe ich täglich mehrere Stunden mit den Keyboards. Zunächst einmal halte ich es damit, wie wohl die meisten, ... alles geht ohne Bedienungsanleitung, so ungefähr nach dem Motto "Versuch und Irrtum". Irgendwann hilft dann doch nur der Blick in die Bedienungsanleitung oder in das Praxishandbuch. Zudem hat KORG ja auch einige tollte Produktvideos eingestellt, die viele Funktionen und Möglichkeiten erklären.

> "Die Musik hat mir in meinem ganzen Leben oft viele Türen geöffnet."

Ich surfe auch viel auf anderen YouTube-Kanälen zu Keyboards. Hier bekomme ich immer wieder neue Tipps und Hinweise von Musikantenfreunden, die schon lange auf KORG-Keyboards spielen."

Perfekte Ergebnisse beim Dreh

Dank seines Video-Equipments kann Alois Müller seine Ideen mittlerweile sehr schnell in die Tat umsetzen. "Das geht mitunter relativ schnell. Ich habe ja alles vorbereitet: Die Kameras haben ihren festen Platz. Seit einigen Monaten nutze ich einen Video-Mixer, mit dem ich mehrere Kamera-Perspektiven und auch das Display des Keyboards direkt aufzeichnen kann.

Wenn eine Idee da ist und das fehlerfreie Einspielen des Musikstückes direkt funktioniert, dann kann so ein Video auch schon mal in einer halben Stunde fertig sein. Es gibt allerdings auch einmal die Momente (zum Glück nicht oft), wo ich mich bei einem Musikstück immer wieder verspiele. Das passiert sogar schon mal bei ganz einfachen Stücken. Dann werden die Finger plötzlich steif, ich fange an, nachzudenken und dann geht nichts mehr. Da hilft dann nur, Kamera abschalten und am nächsten Tag neu einsteigen."



Gerade wenn Alois Müller besonders komplexe Funktionen des Keyboards erklärt, nimmt er sich im Vorfeld natürlich die Zeit, um diese ausführlich auszuprobieren. Besonderes Augenmerk legt er dann darauf, dass sich alle Bearbeitungs- und Bedienschritte am Keyboard auch verständlich im Video darstellen lassen. In solchen Fällen arbeitet er mit einem Skript, um den Überblick zu behalten. "Unter Umständen muss ich sogar meinen Text wörtlich vorschreiben. Das ist allerdings die Ausnahme. Eigentlich versuche beim Video-Dreh immer frei zu sprechen."

Sobald der Dreh abgeschlossen ist, erfolgt die Schlussbearbeitung im Video-Schnittprogramm (Final Cut), wo Alois Müller seinen Filmen den "letzten Schliff" gibt, Outtakes rausschneidet und Titel einfügt."

Apropos Outtakes

Viele Zuschauer lieben die kleinen Missgeschicke – neudeutsch Outtakes-, die beim Filmen passieren und auch Alois Müller passieren ab und an kleine Fehler: "Es kommt schon mal vor, dass ich ein Musikstück einfach nicht fehlerfrei hinkriege und mehrfach spielen muss. Ich bin dann beim vierten oder fünften Versuch und der läuft dann ganz gut. Aber kurz vor dem Schlussteil steht dann meine Frau ganz plötzlich hinter mir im Bild, um mir zu sagen, dass sie einkaufen fährt. Sie findet das immer lustig, ich nicht immer", sagt Alois Müller mit einem Lächeln im Gesicht und ergänzt: "In einem Video singt mein Sohn einen Titel und wir hatten beide einen Lachflash. Wir haben ein paar Versuche gestartet und am Ende die Lacher im Film gelassen."

Begeisterung für KORG

Mittlerweile sind immer häufiger KORG-Instrumente die "musikalischen Hauptdarsteller" seiner Filme und seit gut einem Jahr hat er sich intensiv mit dem Pa1000 Musikant beschäftig. "Ich hatte vor vielen Jahren einmal ein Pa2X und auch einen Pa80 und kannte daher noch die Struktur der KORG-Keyboards, da kam mir der Pa1000 direkt vertraut vor. Schon nach wenigen Tagen war ich vom Pa1000 Musikant restlos begeistert, als ich entdeckt habe, welche Möglichkeiten der mir

bietet. Da hat sich gegenüber den früheren Keyboard-Generationen unglaublich viel getan, was Sound und Möglichkeiten anging. Das gesamte Musikant-Konzept war für mich neu und es gefällt mir sehr gut. Die ganzen Styles und Sounds treffen genau meinen Musikgeschmack und das ist natürlich ein wichtiges Argument für den Pa1000 Musikant. Das ganze Instrument ist perfekt auf unseren musikalisch-regionalen ${\sf Kosmos\ zugeschnitten.\ Der\ TC-Helicon\ Vocalist\ klingt\ einfach\ amtlich}$ und mit dem Aftertouch bekomme ich wunderbare Ausdrucksmöglichkeiten in meinem Spiel. Und auch, wenn es vielleicht nur ein Detail ist, so mag ich das Klapp-Display, weil ich damit immer sehe, was gerade so passiert in der Musik. Live ist der MP3-Player/Recorder ebenfalls sehr, sehr hilfreich. Ich könnte jetzt noch einiges mehr aufzählen, was mich am Pa1000 Musikant begeistert."

"Mit dem Einstieg in die Pensionierung begann für mich ein völlig anderes Leben, dass mich - überraschend und nicht geplant – in eine ganz andere/neue Welt geführt hat. Das hätte ich mir noch vor ganz wenigen Jahren nicht träumen lassen."

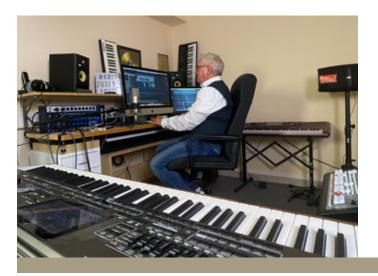
Musikant im Einsatz

"In der Karnevalszeit hatte ich (noch vor Corona) einige Auftritte in größeren Karnevals-Sitzungen als Alleinunterhalter. Diese Veranstaltungen habe ich nur mit dem Pa1000 gespielt und mich dabei absolut wohl gefühlt. Ich konnte alle Musikrichtungen abdecken, schnell reagieren, vom Tusch bis zum Schunkelwalzer: Songbook und Set-Listen-Funktion sei Dank."

Das "kleine" Pa1000 ist mittlerweile zu Alois Müllers Reise-Keyboard geworden, das ihn im Urlaub begleitet. "Seit 30 Jahren mache ich in Grado/Italien Urlaub. Hier habe ich viele italienische Musiker kennengelernt, mit denen ich im Urlaub auch gemeinsam musiziere. Seit meiner Pensionierung bin ich mehrmals im Jahr in dort (inzwischen Dauercamper) und der Pa1000 ist es seit letztem Jahr dann auch. Die YouTube-User freuen sich immer über kleine Videos vom Dauercamping in Punta Spin mit dem Pa1000."

Erweiterung im Instrumenten-Park

Seit Ende letzten Jahres hat Alois Müller seinen Instrumenten-Park um einen Pa4X Musikant mit 76 Tasten erweitert und er ist über den Zugang in seinem Musikzimmer begeistert: "Das ist für mich das absolute Spitzen-Keyboard. Hier stehen mir eine sehr gute Tastatur, viele Controller, Fader usw. zur Verfügung und entscheidend ist: Ich habe fantastische Sounds (Bläser, Orgel) zur Verfügung. Ich achte besonders darauf, beide Modelle (Pa4X und Pa1000) in den Videos darzustellen, weil sie mir so gut gefallen."



Vom Guten ausgehen

Da er den Klang seiner beiden KORG Instrumente so schätzt, nutzt er gerne deren Presets, die er dann an seine Bedürfnisse anpasst. "Die Grund-Sounds verändere ich so gut wie nie. Nach meinem Gefühl stellt mir das KORG-Keyboard so viele gute Sounds zur Verfügung, dass ich keine Veränderung vornehmen muss. Bei der Zusammenstellung der Registrierungen greife ich allerdings immer in die Master-Effekt-Abteilung und bearbeitete Hall, Delay und andere Effekte. Ebenso nutze ich auch gerne die Insert-Effekt-Funktion. Zurzeit bin ich ganz begeistert von dem Harmonie-Effekt "Auto-Split". Hier werden ja bei mehrstimmigem Spiel die Sounds der PARTS (RIGHT1, 2 und 3) aufgeteilt."

Schlanke Arrangements für mehr Klarheit

Wenn Alois Müller seine Registrierungen/Interpretationen von Musikstücken angeht, gilt für ihn immer die Devise: "Weniger ist mehr". Deswegen schaltet er bei jedem Titel meist mehrere Begleitspuren des Styles stumm. "Das hat natürlich auch etwas mit meiner Spielweise (Einsatz der linken Hand) zu tun. Meist sind es die Begleitspuren ACC 4 und 5, die ich mute. Lieber spiele ich Einwürfe (rhythmische Begleitmuster oder kurze melodische Einwürfe) mit der linken Hand selbst. Das lässt die Begleitautomatik ja durchaus zu, da erst bei drei gleichzeitig gedrückten Tasten der Akkord wechselt.

Das "Tauschen" der Sounds in den Styles ist ja sehr leicht und wird von mir häufig genutzt. Hin und wieder spiele ich insbesondere die Bass-Figur eines Styles neu ein.

Das Keyboard stellt mir mehrere hundert Styles zur Verfügung. Unvorstellbar, dass meine erste Heimorgel mal gerade 12 Rhythmen hatte. Damit habe ich damals alles gespielt.

Für mich liegt aber auch heute noch immer der Reiz darin, alle Interpretationen mit der "Werksausstattung" des Keyboards hinzukriegen, also ohne weitere zusätzliche Style- oder Sound-Software (auch wenn das natürlich die Drittanbieter nicht so gerne hören)."

Der Stil entscheidet

Dennoch steht für ihn am Anfang eines Arrangements immer die Frage, was er spielen möchte. "Habe ich Lust auf einen James-Last-Titel im "Happy Sound", auf etwas Ruhigeres von Bert Kaempfert oder aber auf Tanzmusik im Stil von "Captain Cook". Diese Orchester haben ja jeweils ihren eigenen typischen Sound. Da ist die Auswahl des Styles und des Sounds nicht sonderlich schwierig.

Ich spiele aber auch gerne im Sound einer kleinen Jazz-Band oder eines Akustik-Gitarren-Ensembles. Hier versuche ich, möglichst die Spielweise dieser Formationen zu imitieren. Ganz wichtig ist es auch, sich mit der Spielweise/ -technik der einzelnen Instrumente auseinanderzusetzen. Wie klingt z.B. die Akustik-Gitarre, wie und in welcher Tonlage wird sie gespielt? Welchen Tonumfang hat eine Klarinette oder eine Trompete? Ich muss einen Trompeten-Sound auch so spielen, wie ein Trompeter bläst, also einstimmig und nicht im Stil eines Organisten als Blockharmonie.

Die Musik ist die schönste Nebensache der Welt."

Mit der 76er Tastatur des Pa4X habe ich durch großzügiges Splitten der Tastatur nahezu ein zweimanualiges Keyboard. Ich spiele z.B. auch bestimmte Teile eines Songs auf der linken Seite (trotz Akkorderkennung). Für meine Spielweise unverzichtbar ist die Funktion Bass-Inversion, mit der ich eine individuelle Bassfigur spielen kann. Nach meiner Meinung ist nur mit dieser Funktion eine harmonisch runde und vor allem korrekte Interpretation möglich."

Trotz aller Technik ...

... ist für Alois Müller noch immer eine Sache beim Musikmachen wichtig: "Üben, denn das bringt jeden Musiker nach vorne. Ich spiele seit meiner Pensionierung täglich mindestens 3 - 4 Stunden und auch schon mal mehr. Das hat mein Spiel deutlich verbessert. Genauso wie es andere Musiker getan haben. Ich habe vielen anderen Kreativen auf die Finger geschaut und sehr gut zugehört. Man kann vieles von guten Musikanten "stehlen". Sei es ein besonderes Riff, eine besondere Spielweise /-technik (ich denke da z.B. an Floyd Cramer, Jimmy Smith, aber auch an Klaus Wunderlich und Franz Lambert.)

Gerade Plattformen wie YouTube sind hier eine nahezu unbegrenzte Fundarube."

Wichtig ist ihm dabei immer die handwerkliche Umsetzung dieser musikalischen Vielfalt. "Es ist wichtig, sich mit möglichst allen oder zumindest vielen unterschiedlichen Musikrichtungen zu beschäftigen, angefangen bei der Klassik über Jazz, Standards, Latin bis hin zum Schlager. So kann man z.B. von Johann Sebastian Bach viel lernen: seine Harmonie-Durchgänge in den Titeln "Air" und "Ave Maria" findet man auch in "Let it be" von den Beatles, "My special prayer" von Percy Sledge und "A Whiter Shade of Pale" von Procol Harum."





Das perfekte Zubehör für Musiker



SEQUENZ bietet hochwertiges, maßgeschneidertes Zubehör für Keyboards und andere elektronische Musikinstrumente.



optionale Auflagen zum Erweiteri des eigenen Setups



Praktische Rucksäcke zum Transport von Kabeln oder anderem Zubehör



Die SEQUENZ DJ-Tasche bietet Stauraum für professionelles DJ-Equipment

Weitere Informationen im Fachhandel oder auf www.sequenzmusicgear.com





ausragendem Klang.

Das Pa700 ist die neue Entertainer Workstation der Mittelklasse aus der renommierten Pa-Serie von KORG. Mit seiner Vielzahl von neuen und erweiterten Styles sowie einer großen Menge neuer, hochqualitativer Klangfarben steht das Pa700 für vielseitige Performances in allen erdenklichen musikalischen Stilrichtungen. Sein markanter Sound, der riesige Funktionsumfang und die intuitive Bedienoberfläche machen das Pa700 zum idealen Instrument für anspruchsvolle Musiker.

Das neue Pa700

Der PCM-Speicher des Pa700 wurde gegenüber des beliebten Pa600 vervierfacht und der User PCM-Speicher auf eine Größe von 256 MB (komprimiert) erweitert. Auch die Anzahl der User Styles wurde erhöht. Das integrierte Verstärker- und Lautsprechersystem wurde deutlich hörbar verbessert und liefert einen extrem druckvollen und detaillierten Sound. Der spezielle Video-Ausgang ermöglicht es, Songtexte zum Mitsingen auf einem externen Bildschirm anzuzeigen.

Das große, helle TouchView Display bleibt auch bei spärlicher Beleuchtung sehr gut lesbar. Hierüber lassen sich auch die neuen KAOSS-Effekte steuern.



KAOSS FX

ist ein brandneues Fea-KAOSSFX ture, das eine kreative Steuerung der Performance ermöglicht. Vom subtilen Morphing zwischen Variations und Drum Kit-Typen oder dezentem Mixing zwischen den Sounds der Begleitung über das Verformen laufender Rhythmen bis zu radikalen Verzerrungs-Effekten, Tape Delays und Arpeggios im DJ-Stil kann man mit Hilfe von einfach bedienbaren, computergestützten Kompositionsfunktionen jeden Style oder MIDI Song mit 'Echtzeit Mixing' veredeln und die Live-Performance wie eine aufwendige Studioproduktion klingen lassen.

Durch seine enorme Leistung und die vielen, neuartigen Features setzt das Pa700 völlig neue Akzente im Bereich der Entertainer Workstations.

Schlank, leistungsstark und einfach bedienbar

Die Kombination aus schlankem Format und professionellem Look ist ein faszinie-

Leistungsstarkes Verstärkersystem

Die hochwertigen Verstärker mit 2 x 25 Watt bieten mit 2 Lautsprechern im Bassreflex-Gehäuse ein nuancenreiches, voluminöses Hörerlebnis.

MASTER VOLUME & BALANCE

Hier lassen sich schnell und unkompliziert die allgemeine Lautstärke sowie das Verhältnis von eigenem Spiel und Begleitung regeln.

ASSIGNABLE KNOBS

Diese Regler können mit unterschiedlichen Funktionen belegt werden.

PAD-Taster (4x)

Zum Abrufen weiterer Begleitspuren für Styles oder MIDI-Files

Joystick & ASSIGNABLE SWITCHES

Der 4-Wege-Joystick ist die Modulationszentrale für viele Parameter. Die Assignable Switches-Taster können mit unterschiedlichen Funktionen vom User belegt werden.

Modus (MODE)-Wahltaster

Wechseln zwischen den verschiedenen Betriebsarten STYLE-Play, SONG-Play & SE-QUENZER und SOUND

PLAYER-Steuerung

Zur Wiedergabe von MIDI-Dateien und MP3-Files inkl. Tempoänderungen und Transposition



Style-Steuerung

Wählen Sie pro Style aus 3 Intros, 4 Variationen, 1 Break, 3 Endings und einer Auto-Fill-Funktion

STYLE SELECT Button

Dieser Button ruft die Style-Auswahl im Display auf. Die eigentliche Auswahl erfolgt dann über das Touch-Display.

render Blickfang. Noch beeindruckender ist der mächtige Sound des hochwertigen, leistungsstarken Verstärkersystems. Die Verstärker mit 2 x 25 Watt Leistung bieten mit 2 Lautsprechern im Bassreflex-Gehäuse ein nuancenreiches, voluminöses Hörerlebnis.

Auf dem optimierten Bedienfeld unterstützen ergonomisch und intuitiv angeordnete Regler eine natürlich fließende Performance. Das neu entwickelte, grafische Interface des großen, kapazitiven TouchView Displays bleibt auch bei spärlicher Beleuchtung sehr gut lesbar.

Mit der vielseitigen Suchfunktion sind kürzlich



Schneller Zugriff auf Songs, Styles oder Dateien? Kein Problem mit der Suchfunktion!

verwendete Songs, Styles oder Dateien und vieles mehr schnell wiedergefunden! Styles, Keyboard Sets und SongBook-Einträge lassen sich direkt vom USB-Medium lesen — ohne Daten in den internen Speicher laden zu müssen.

Soundqualität vom Feinsten

(EDS-X)

Das Pa700 arbeitet mit KORGs komplexer EDS-X (Enhanced

Definition Synthesis-eXpanded) Sound Engine und ist ab Werk mit mehr als 1700 spielbereiten, hochrealistischen Sounds bestückt. Diese Sammlung bietet eine riesige Auswahl an klassischen und modernen Keyboards, Band- und Orchesterinstrumenten sowie elektronischen und akustischen Instrumenten — von Techno bis Folk.

Neu hinzugekommen sind zwei Multilayer Stereo Grand Pianos (mit Dämpferpedalund Korpusresonanzen) und E-Pianos des beliebten KORG SV-1 Stage Pianos. Die elektronische Orgel verfügt über digitale Zugriegel, Key-On/Off-Geräusche, Leakage-Effekte und eine Rotary-Speaker-Emulation. Zusätzlich bietet das Pa700 neue Blasinstrumente, Streicher, Bässe und sogar Akustik- sowie E-Gitarren. Alle Klänge wurden mit hochmodernen Verfahren akribisch aufgezeichnet, wodurch auch feinste Details erhalten blieben.



Mit drei definierbaren Tastern und einem 4-Wege.Joystick reproduziert KORGs neuartige DNC (Defi-

ned Nuance Control) die subtilen Nuancen und Artikulationen von Akustikinstrumenten und ermöglicht ultrarealistische, ausdrucksstarke Performances — alles in Echtzeit und auf Abruf.



Der 4-Wege-Joystick ist die Modulationszentrale für viele Parameter.

Kapazitives TouchView Display

Das 7" TouchView Display reagiert dank kapazitiver Technologie wie ein Tablet. Außerdem lassen sich hier die neuen KAOSS-Effekte steuern.



Video-Ausgang

Zur Ausgabe von Song-Texten auf externen Bildschirmen. (alt: Composite / neu: HDMI)

VALUE-Rad

Zur schnellen und einfachen Navigation innerhalb der Listen und Menüs.

Klangfarben-Auswahl und SET-Liste

Je nach Modus wählen Sie hier Klangfarben oder die praktischen SET-Listen inkl. der dazugehörigen Einstellungen wie KEYBOARD SETS, Style-Lautstärken, SMF und MP3 aus. Viele Einträge sind bereits vorinstalliert.

KEYBOARD SET Tasten

Diese 4 Taster dienen zum schnellen Wechsel der Soundzusammenstellungen (4 je Style und SongBook-Eintrag)

Hochwertige Tastatur

Auf der natürlich ansprechenden, halbgewichteten 61er Tastatur mit Anschlagdynamik fühlen sich selbst anspruchsvollste Profis sofort zu Hause.

Beleben Sie Soli oder Melodien mit dem Growl-Effekt eines leidenschaftlich gespielten Saxofons, den verschiedenen Anblastechniken einer Trompete, den Atemgeräuschen einer Klarinette oder Mundharmonika sowie feinen Charakteristiken, die den Pizzicato- und Arco-Klängen einer Streichersektion noch mehr Authentizität verleihen

106 authentische Drum Kits — darunter Ambient Drums - machen rhythmische Passagen zum musikalischen Vergnügen. Die Drum Family Easy Editing-Funktion ermöglicht die totale Kontrolle über Lautstärke, Tonhöhe, EQ und mehr.



■ Drum Family Easy Editing-Funktion

Eigene Sounds finden im komprimierten PCM User-Speicher von maximal 256 MB ausreichend Platz und die Kompatibilität der General MIDI (GM) Soundbank mit GM-Dateien wurde nochmals verhessert. Das Pa700 kann die Formate KORG, WAV, AIFF und Sound-Font™ laden/importieren sowie WAV oder

PA700 Kurz und griffig

- Zwei Modelle: Standard und Oriental
- Verbesserte EDS-X (Enhanced Definition Synthesis-eXpanded)
- Riesiger interner ROM-Speicher
- Drei definierbare Taster, zwei definierbare Regler und ein 4-Weg Joystick
- 61 anschlagdynamische Tasten
- Großes, kapazitives 7" TouchView™ Display
- 2-Wege Lautsprechersystem mit kräftigem, klarem Klang, 2 x 25 Watt
- Mehr als 370 Factory Styles
- Chord Sequencer-Funktion zum direkten Aufnehmen von Akkordfolgen beim Spielen
- Style Creator Bot erstellt automatisch Styles aus MIDI- Songs und Chord Sequences aus den Akkorden der Songs
- Vocal Prozessor mit 5 eigenen Effekten
- Voll programmierbare SongBook-Datenbank auf der Basis von Styles, SMF, Karaoke und MP3 mit sofortigem Abruf beliebiger Song-Einstellungen.
- Interner Sampler mit bis zu 256 MB Speicher
- Importfunktionen für KORG, WAV, AIFF und SoundFont™ Sample-Formate
- 512 User Sound-Speicherplätze, 256 User Drum Kit-Speicherplätze
- MIDI-Verbindung über USB HOST-Port
- MicroSD Card-Schacht

Alle Spezifikationen auf www.KORG.de

AIFF exportieren. Seine Sounds lassen sich umfassend editieren und mit bis zu 24 Oszillatoren pro Note nutzen!

Immer gut gestylt

Jeder der mehr als 370 Styles des Pa700 erzeugt eine komplette musikalische Umgebung und reproduziert einen bestimmten Musikstil. Die Auswahl ist riesig und bietet direkten Zugriff auf eine breite Palette musikalischer Genres. Jeder Style bietet 4 Fill Ins + Break-Patterns - eines pro Variation. Mit der neuen Auto Fill-Funktion kann man sie automatisch abrukann man schnell und komfortabel Styles der neuesten Songs nutzen. Einfach ein neues Standard-MIDI-File besorgen, in das Pa700 laden, mit dem Konverter in einen kompletten KORG Style verwandeln und gleichzeitig eine Akkordseguenz aus den Akkorden des Song erstellen.

Effekte in Studioqualität

Das Pa700 wurde mit den besten studiotauglichen Effekten der renommierten KORG Library bestückt. Man kann 2 Insertund 2 Master-Effekte auf die Begleitspuren



■ Style-Steuerung

fen, während man sich zwischen den vier Variations bewegt. Das internationale Soundteam von KORG hat viele neue Styles kreiert und viele der geschätzten und bekannten Styles durch neue Sounds und neue Mischungen verbessert. Das Pa700 stellt 1.152 Speicherplätze für neue Styles und Einstellungen bereit.

Der Guitar Mode 2 wurde mit neuen komplexen Parametern aufgerüstet und verleiht den Gitarrenspuren aller Styles eine nie dagewesene Authentizität. Mit den vier Pads lässt sich jeder Style noch weiter ausschmücken.



Guitar Mode 2

Jedes Pad kann einmalige oder sich wiederholende Riffs. Percussion-Parts. Akzentsounds oder sogar Soundeffekte beisteuern. Mit der praktischen Chord Sequencer-Funktion kann man Akkordfolgen im Style Play-Modus spontan aufnehmen und loopen, um zu den Harmonien zu üben oder bei der Live-Performance die linke Hand frei zu haben. Diese Chord Sequences lassen sich jetzt auch als Styles und SongBook-Einträge speichern und sofort abrufen.

Die neuesten Styles - schnell erstellt!

Dank des komplett neuen integrierten 'Standard-MIDI-File to Style'-Konverters sowie 1 Insert- und 2 Master-Effekte auf die Melodiespuren anwenden. Es sind 148 Effekttypen verfügbar, darunter Reverbs, Delays, Emulationen von Vintage-Effekten, Verstärker- sowie Boxen-Simulationen und vieles mehr. Zusätzlich kann jede Spur mit den Low-, Mid- und High-Reglern eines EQs bearbeitet und ein spezieller Track EQ im Song Play-Modus gespeichert werden, damit der Song in jeder Umgebung perfekt klingt. Mit den globalen Effekten lässt sich der Gesamtsound an den persönlichen Geschmack oder eine problematische Live-Umgebung anpassen.

Natürlich singen

Einfach ein dynamisches Mikrofon anschließen, Parameter wie EQ, Compressor, Gate, Reverb und Delay einstellen, und schon klingt die Stimme wie bei einer Studioproduktion. Mit dem Vocal Remover kann man sogar den Hauptgesang aus MP3 Songs entfernen und selbst mitsingen.



Lyrics (Liedtext)

Gitarrensound veredeln

Einfach die Gitarre an den speziellen Eingang auf der Rückseite anschließen und mit den Pedal- und Studioeffekten von Guitar FX bearbeiten. Zur Auswahl stehen einige der besten KORG Gitarreneffekte wie Röhrenverstärkersounds, realistische Distortion, Chorus oder Delay sowie hochwertige Studioreverbs.

Player/Sequencer

Der Player unterstützt nicht nur die üblichen Textformate, sondern auch das MP3+G (alias MP3+Graphics) Format für MP3-Dateien. Dank dieser Funktion kann man Backing-Sequenzen mit erweiterten Songtexten und Grafiken abspielen und diese gleichzeitig auf dem integrierten TFT-Display und einem externen Monitor anzeigen.

Es gibt auch eine komfortable Marker-Funktion, mit der man direkt zu einer vorgewählten Songposition springen kann.

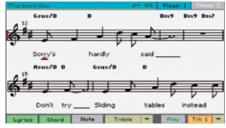


▲ Marker-Funktion

Zum Entfernen von Gesangsstimmen aus MP3-Dateien kommt ein Vocal Remover zum Einsatz, der den mittleren Musikkanal stummschaltet. Der 16-Spur-Sequenzer bietet neben komplexen Sequencing-Verfahren auch eine Backing Sequence-Funktion zum komfortablen Erstellen und Bearbeiten von Songs.

Auch komplette Performances lassen sich mit dem Pa700 direkt aufzeichnen. Sie spielen einen Song ab, begleiten ihn auf der Tastatur, singen dazu und nehmen alles im MP3-Format auf. Dann kann man die Aufnahme auf einem externen USB-Medium oder im internen Speicher sichern.

Zu guter Letzt zeigt die Notendarstellung des Pa700 die gewählte Spur eines Songs in klarer und traditioneller Notation, sogar inklusive Akkorden und Texten, im Display an.



Score (Noten) - Anzeige

Die Akkordnamen lassen sich sogar in Englisch und Italienisch darstellen. Und wer die Notation erst erlernen möchte, kann sich neben den Notensymbolen die Notennamen anzeigen lassen.

SongBook



Das SongBook ist eine frei programmierbare und einfach zu durchsuchende Musikdatenbank, die alle zum

Spielen eines Songs benötigten Einstellungen vereint. Das ideale Tool für Live-Performances.

Ob man mit Styles, MIDI-Dateien oder MP3s spielen möchte, das SongBook beherbergt alle für einen Song wichtigen Informationen wie Songtitel, Genre, Künstler, Tempo, Lautstärken, Soundbelegung, stummgeschaltete Spuren, Effekt- und Easy Edit-Einstellungen, 4 Keyboard Tracks, TC Helicon® Presets, Master Transpose und vieles mehr.



■ SongBook Listenansicht

Die aktualisierte Set List-Funktion erlaubt die Zuweisung von Bedienfeld-Tastern, mit denen man bei Live Gigs blitzschnell Einstellungen abrufen kann. Mit dem SongBook Editor lassen sich die SongBook-Einträge und Set Lists der KORG Pa-Serie an einem Computer mühelos ansehen, erstellen und editieren. Man kann das SongBook sogar zu iOS und Android Tablets synchronisieren und zur externen Anzeige der Musiknotation nutzen (Software von Drittanbietern erforderlich). Das SongBook enthält alles, was für eine perfekte Song Performance unverzichtbar ist. Diese nützliche Funktion finden Sie ausschließlich in KORG Instrumenten.

Verbesserte Konnektivität

MIDI-Verbindungen sind jetzt auch über den USB HOST-Port (zusätzlich zum USB DEVICE- und den MIDI-Ports) möglich. Auf diese Weise lassen sich Controller wie Digitalpianos (z. B. HAVIAN 30) oder die KORG nano- und micro-Serien einfach und ohne spezielle Adapter anschließen.



■ Die USB-Ports erlauben die Verbindung des Pa700 mit einem Computer (DEVICE) oder das Anschließen eines USB-Geräts, z.B. eines Speichersticks oder externen Midi-Controllers (HOST).

Pa700 ORIENTAL für orientalische Performances

Die Pa700 ORIENTAL-Version besitzt die gesamte Funktionalität des Standard Pa700 und verfügt auf der linken Seite über ein zusätzliches Mini-Keyboard, mit dem man Viertelton-Skalen anpassen und Skalen-Presets schnell abrufen kann.



Pa700 ORIENTAL ENTERTAINER WORKSTATION

Neben den herkömmlichen musikalischen Ressourcen enthält das Pa700 ORIENTAL auch Sounds und Styles, die für Musikgenres des Nahen Ostens typisch sind. Ouds, Bouzuks, Kanouns, verschiedene Percussion-Instrumente und viele weitere Sounds werden durch dutzende Styles ergänzt, die auf traditionelle und moderne Musikstile zugeschnitten sind.



Pepe Orchester



Lienhard



- www.pepelienhard.ch
- pepelienhard

Vom Alphorn über Udo Jürgens zu Quincy Jones

Pepe Lienhard ist in der Schweiz ein Star. Mit seinem Sextett begeisterte er in den 1970er Jahren sein Publikum und trat mit seinem größten Hit "Swiss Lady" beim Eurovision Song Contest 1977 für die Schweiz an. Mit seiner Big Band spielte er mit zahlreichen internationalen Stars des Jazz zusammen. Vielen dürfte er aber vor allem als Live-Band von Udo Jürgens bekannt sein. KORG SV2-User René Krömer übernimmt in Pepe Lienhards Band immer wieder den Sitz an den Tasten.

Seit mehr als 70 Jahren gilt die Liebe von Pepe Lienhard der Musik. Schon als kleiner Junge hat er es geliebt, zu musizieren, zu üben und immer besser zu werden. "Wenn andere Kinder gespielt haben, habe ich geübt. Zuerst auf der Blockflöte und später auf dem Saxophon." Doch nicht nur Etüden hatten es ihm angetan, auch die Welt des Schlagers und der modernen Musik begeisterten ihn. "Alles was damals im Radio lief, von Peter Kraus bis Vico Torriani, habe ich nachgespielt. Einfach nach Gehör, bis ich es konnte, denn moderne Musik hat mich schon immer interessiert."

Als er 11 Jahre alt war, kaufte ihm seine Mutter sein erstes Saxophon: "Das war etwas ganz Besonderes, denn ein Saxophon war damals ein wirklich teures Instrument."

Mit dem machte er sich schnell vertraut und gründete schon ein Jahr später seine erste Band: "Da habe ich dann mit Jungs aus meiner Schule gespielt, die alle schon 15 oder 16 Jahre alt waren und ohne dass ich darauf bestanden hätte, war ich von Anfang an der Bandleader."

Anfänglich prägten Dixi-Nummern das Repertoire, aber schon bald entdeckte Pepe Lienhard die große Welt des Jazz für sich. "Mein Bruder machte mich auf Quincy Jones aufmerksam, der damals ein Konzert in der Schweiz gespielt hat. Er hatte eine unglaubliche Band dabei und als ich die gesehen habe, hat es mich gepackt. Ab diesem Moment war klar, dass ich genauso eine Big-Band später auch einmal haben möchte."

"Das war eine schöne Zeit und wir waren so ein bisschen lokale Helden."

Ab diesem Tag hatte Pepe Lienhard nur noch dieses Ziel vor Augen und gründete mit 17 seine erste Amateur-Big-Band. "Das war eine schöne Zeit und wir waren so ein bisschen lokale Helden. Die Zeitungen schrieben über uns, man kannte uns und wir waren beliebt, "

Nach dem Abitur studierte er vier Semester Jura, um dann 1969 den Weg als Berufsmusiker einzuschlagen: "Ich habe ein Sextett gegründet und Hazy Osterwald war mit seiner Show-Band unser Vorbild. Zu dieser Zeit gab es noch viele Tanzlokale, in denen Live-Bands auftraten, auch in Deutschland, wo wir oft gespielt haben".

Ohne Welpenschutz zum Erfolg

Der Sprung ins Profi-Becken war jedoch gerade am Anfang nicht einfach für Pepe Lienhard: "Plötzlich hatten wir nicht mehr den Welpenschutz, der uns als Amateure zugestanden wurde. Die Medien verglichen uns nun mit anderen Profis und die Kritiken waren plötzlich nicht mehr so überschwänglich. Wir standen nicht mehr an der Spitze, sondern fanden uns im Mittelfeld wieder. Das hat uns schon beschäftigt und wir haben gezweifelt, ob wir die richtige Berufswahl getroffen haben.

> "Außer ein paar Zuhältern war niemand da. Und die Gage haben wir am Ende auch nur zum Teil erhalten."

Der Tiefpunkt war dann im Juni 1970, als wir während der Fußball-WM in Hamburg auf der Reeperbahn gespielt haben. Ganz Deutschland saß vor dem Fernseher und schaute Fußball und wir spielten in einem riesigen Laden ohne Publikum. Außer ein paar Zuhältern war niemand da. Und die Gage haben wir am Ende auch nur zum Teil erhalten."

In dieser schweren musikalischen Phase behielt Pepe Lienhard jedoch die Nerven und so zeigte sich ab 1972 mehr und mehr Licht am Horizont. Das Sextett hatte einen ersten Hit in der Schweiz und es folgten regelmäßige Fernsehauftritte.

Die Dame aus der Schweiz

Mit dieser Bekanntheit im Rücken vertrat Pepe Lienhard mit seinem Sextett 1977 die Schweiz beim ESC. Peter Reber hatte ihm den Song Swiss Lady auf den Leib geschrieben. "Peter war damals als Komponist sehr erfolgreich und hat viele Songs geschrieben. Wir hatten selber auch ein paar Songs für den ESC geschrieben, aber als wir dann Swiss Lady hörten war uns sofort klar, dass wir die gar nicht einreichen müssen."

Mit diesem Titel wurden sie schnell über die Grenzen der Schweiz hinaus bekannt und das Alphorn wurde ihr Markenzeichen.

"Aber irgendwann war der Song auch eine Sackgasse, weil wir sehr darauf reduziert wurden. Auch nach zwei Jahren mussten wir bei jeden Fernsehauftritt diese Nummer mit dem Alphorn spielen. Da wurde





Pepe Lienhard & Udo Jürgens

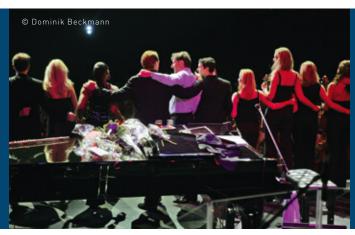
mir klar, dass ich nicht bis an mein Lebensende mit der Swiss Lady auf die Bühne möchte und der Traum einer eigenen Big-Band kam mir wieder in den Sinn."

Mit Udo Jürgens zur Big-Band

Zufällig befand sich Udo Jürgens zu dieser Zeit in der Schweiz und Pepe Lienhards damaliger Manager stellte einen Kontakt zu ihm her. "Ich habe Udo von meinen Plänen mit der großen Band erzählt und er war gleich begeistert."

> "Wir haben die ganz großen Hallen gespielt, waren in Peking und Singapur."

Die beiden verstanden sich auf Anhieb und Udo Jürgens sicherte Pepe Lienhard seine Unterstützung zu. "Er sagte: Wenn du eine große Band ins Leben rufst, kannst du mit mir auf Tournee kommen. Damit wusste ich, dass ich eine Jobgarantie hatte, die es ansonsten kaum noch gab. Früher hatten die Big-Bands ja immer einen Fernsehsender oder eine Radiostation im Hintergrund, aber dank Udo konnte ich 37 Jahre mit der großen Band auf Tournee gehen. Das war für mich ein großes Glück,



Das Orchester Pepe Lienhard mit Udo

dass ich ihn getroffen habe. Klar, ich musste auch einiges tun und dafür sorgen, dass immer eine Top-Band auf der Bühne steht, aber es war ein echtes Privileg, mit ihm so viele Jahre gemeinsam zu spielen. Wir haben die ganz großen Hallen gespielt, waren in Peking und Singapur."

2014 verstarb Udo Jürgens dann mitten in der laufenden Tour mit 80Jahren: "Er fehlt uns sehr, vor allem als Freund, denn ich habe mich sehr gut mit ihm verstanden. Er hat mir am Tag vor seinem Tod beim Essen noch einmal explizit gedankt, dass ich ihm all die Jahre den Rücken freigehalten habe. Es war ein persönlicher Abschied, wie ich heute weiß. Wir haben einen wundervollen Abend gehabt, haben Pläne geschmiedet und am nächsten Morgen war er tot."

In kleinerer Besetzung unterwegs mit der Show-Band

Mit seiner Big-Band spielte Pepe Lienhard nicht nur für Udo Jürgens, sondern gab und gibt auch eigene Konzerte. Zudem gibt es mit der Show Band noch ein zweites Ensemble: "In der Show-Band spielen wir mit 14 Leuten (2 Sängerinnen 1 Sänger, Percussionist, 6 Bläser, Keyboarder, Rhythmusgruppe) vor allem populäre Musik und natürlich auch heute noch die Swiss Lady - die werde ich nicht mehr los", erzählt Pepe Lienhard lachend.





Ob Party oder Ball, mit dieser festen Band begeistert Pepe Lienhard sein Publikum regelmäßig. Immer wieder an den Keyboards ist René Krömer zu sehen: "Er kennt das Repertoire sehr gut und ist ein begnadeter Musiker, der sofort alles vom Blatt spielen kann."

Wer probt schon?

Die Zusammenarbeit mit René Krömer kam über Pepe Lienhards langjährigen Schlagzeuger Peter Lübke zustande, der mit René Krömer befreundet ist: "Die beiden spielen zusammen. Als unser Keyboarder einmal krank war empfahl er mir René und das war der Beginn unserer Zusammenarbeit. Er hat ohne eine Probe das ganze Programm vom Blatt gespielt. Das ist nicht selbstverständlich. Und für einen Keyboarder ist das ja eine besondere Herausforderung. Ein Trompeter muss eine Note spielen, aber als Keyboarder hat man beide Hände, muss dann noch Strings einspielen und wieder zum Piano wechseln. Das ist noch mal eine ganz andere Herausforderung. René ist unfassbar routiniert und hatte das sofort im Griff. Zudem ist er nicht nur ein fantastischer Jazz-Pianist, sondern auch ein richtig guter Keyboarder. Der kennt seine Instrumente perfekt und hat ein gutes Gefühl für die Sounds, die gebraucht werden. Das setzt er sogar vom Blatt direkt um. Das ist absolut selten und es gibt nur ganz Wenige, die so etwas können. Besser könnte ich es mir nicht wünschen. Er ist so vielseitig, spielt sicher in vielen Musikrichtungen und kennt viele alte Sachen, auch im Schlager-Bereich. Das ist schon super."

"Die sind so gut, dass wir nicht proben müssen."

Auch die übrigen Musiker der Band überzeugen durch ihre Professionalität und so werden neue Stücke immer direkt beim Soundcheck vor einem Auftritt durchgespielt: "Wir proben mit der Show-Band nicht, denn die Musiker reisen an, ich gebe ihnen die ausgedruckten Noten und wir spielen neue Stücke beim Soundcheck direkt durch. Das sitzt dann und am Abend läuft alles perfekt. Die sind so gut, dass wir nicht proben müssen. Nur die Sängerinnen und Sänger erhalten die Arrangements schon ein paar Tage vorher, damit die sich besser vorbereiten können."

Voller Big-Band-Sound mit dem Orchester

Ein echtes Erlebnis ist das Pepe Lienhard Orchester, eine klassische Big Band mit ebensolcher Besetzung: vier Trompeten, vier Posaunen, fünf Saxophone, eine Rhythmusgruppe, drei Sänger sowie ein vierstimmiger Chor. Die Basis des Orchesters bilden die 14 Musikerinnen und Musiker der Show-Band.

"Mit der Big-Band spielen wir ein reines Konzertprogramm in großen Hallen. Neben vielen Big-Band-Jazz-Nummern haben wir immer auch eigene Versionen von anderen Songs im Gepäck. Es gibt zum Beispiel ein Arrangement von Bohemian Rapsody, das wir spielen. Es war die erfolgreichste Nummer auf der letzten Tour, obwohl wir typischerweise ein Jazz-Publikum haben. Aber diese rockige Version mit Big-Band-Besetzung hat wunderbar gezündet."

Neben Rock-Songs finden sich auch Pop-Titel und Songs aus anderen Genres im Programm der Big-Band wieder. Dennoch unterscheiden sich die Repertoires von Show-Band und Orchester deutlich. Und es gibt einen weiteren Unterschied zwischen den beiden Ensembles von Pepe Lienhard, wie er verrät: "Mit der Big-Band proben wir. Bevor wir auf Tournee gehen, treffen wir uns ein paar Tage vorher, um das Programm durchzuspielen. Da muss alles perfekt sitzen für so ein Konzert, das ist klar."

Diese Perfektion garantiert nicht nur eindrucksvolle Live-Konzerte, sondern ermöglicht es Pepe Lienhard auch, Konzerte mitzuschneiden und als CD zu veröffentlichen. "Wir spielen oft bis zu 20 Konzerte auf einer Tour und haben dann genug Material, um das später im Studio zusammenzustellen. Manchmal gehen wir aber auch vor der Tournee ins Studio und nehmen eine CD auf, die wir dann auf der Tour präsentieren."

Große Namen und ein erfüllter Traum

Neben Udo Jürgens stand Pepe Lienhard mit vielen anderen, weltbekannten Künstlern auf der Bühne. Gleich zwei Mal ging es mit Frank Sinatra bei seinen Live-Konzerten in Monte Carlo auf die Bühne. Auch mit Sammy Davos, Whitney Huston und Shirley Bassey spielte er bei deren Auftritten in der Schweiz zusammen. "Das ist für so einen klei-





Der Song "Swiss Lady" entstand im Jahr 1977

nen Musiker aus der Schweiz etwas ganz Besonderes. Das hätte ich mir nicht im Traum zu wünschen gewagt."

> "Natürlich gehört auch immer eine Portion Glück dazu, ganz gleich, wie viel man arbeitet und sich anstrengt."

Sein absolutes musikalisches Highlight gab es 2008. "Ich durfte beim Montreux Jazz-Festival einen Abend zusammenstellen. Anlass war der 75. Geburtstag meines großen Vorbilds Quincy Jones. Genau der Musiker, der mich zu meiner Big-Band inspiriert hatte. Und so konnte ich neben Herbie Hankock auch Mick Hucknall von Simply Red, Toots Thielemanns, Al Jarreau und einige mehr auf der Bühne begrüßen, um mit ihnen und meiner Band zu spielen. Dieser Abend war ein echter Höhepunkt und wir haben später noch zwei Mal mit Quincy Jones gespielt. Mittlerweile verbindet mich mit ihm eine Freundschaft und es ist für mich die Erfüllung eines großen Traumes, diesen für mich



v.l.n.r. Pepe Lienhard, Frank Sinatra und Sammy Davis jr.

so wichtigen Menschen persönlich kennenzulernen und mit ihm auf der Bühne zu stehen. Natürlich gehört auch immer eine Portion Glück dazu, ganz gleich, wie viel man arbeitet und sich anstrengt. Umso mehr bin ich dankbar und demütig, dass ich das so erleben darf und mir so viele schöne Dinge im Leben ermöglicht wurden."

Kreativ in Krisenzeiten

Wie nahezu alle Musiker spürt auch Pepe Lienhard die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Konzerte gibt es so gut wie keine, aber er begegnet der Situation mit einer positiven Grundstimmung: "Natürlich ist das keine schöne Zeit und immer mehr Menschen werden krank, aber so lange ich nicht live spielen kann, wühle ich mich durch mein Archiv und digitalisiere alles, was ich darin finde. Es gibt Aufzeichnungen von Fernsehsendungen, meistens auf VHS oder alten Betamax-Tapes und alte Schallplatten, die noch nie auf CD erschienen sind. Da liegt jede Menge Arbeit und so wird mir zumindest nicht langweilig. Das macht schon Spaß und ist ein positiver Aspekt in diesen Zeiten."

Weitere Infos gibt es auch unter www.pepelienhard.ch



Die besten Profitipps und Anleitungen zum Pa4X

Das KORG Pa4X MUSIKANT Praxishandbuch ist eine hilfreiche Unterstützung für alle Pa4X Spieler, denn es erklärt selbst komplexere Zusammenhänge im Umgang mit dem Entertainer-Keyboard leicht verständlich und praxisnah.

Sowohl Einsteiger als auch Fortgeschrittene finden darin gleichermaßen wertvolle Tipps und Anleitungen, die ganz exklusiv von Profis zusammengestellt wurden, um Pa4X Spielern die beste Unterstützung zu bieten.

Ein Auszug aus dem Praxishandbuch – Kapitel #7 Sequencer









Pa1000

Pa700

Das KORG Pa4X-Keyboard (sowie Pa1000, Pa700 und vorherige Pa-Modelle) besitzt wie eingangs erwähnt vier Modi: zwei zur live-Performance (STYLE PLAY und SONG PLAY) und zwei zur Programmierung (SE-QUENCER und SOUND). In diesem Kapitel geht es um die Handhabung des Sequencers und die Funktionen zur Bearbeitung von MIDI-Files.

Hinter der Taste SEQUENCER im Modus-Auswahlbereich verbirgt sich eine riesige Funktionalität zur Bearbeitung und auch Erstellung von MIDI-Files.

Nachfolgend werden die verschiedenen Menüseiten und Funktionen des Sequencer-Modus erklärt. Darüber hinaus bietet dieses Kapitel auch Tipps zur MIDI-File-Bearbeitung.

1 Hauptseite

Nachdem Sie auf SEQUENCER gedrückt haben, zeigt das Display eine erste Seite mit acht MIDI-File-Spuren. Die Taste "TRK SEL" links unter dem Display wechselt die Ansicht zu den Spuren 9 - 16. Beachten Sie dabei auch die zwei LEDs links unten neben den Schiebereglern. So sehen Sie immer, auf welcher Track-Seite Sie sich gerade befinden, auch wenn das Display einmal nicht die Tracks (MIDI-File-Spuren) anzeigt.



Mit Tippen auf NEWSONG oder Druck auf die SELECT-Taste im PLAYER 1 gelangen Sie zur HD, SD-Karte oder USB-Stick, von wo Sie nun ein MIDI-File aussuchen und mit der Displaytaste LOAD in den Sequenzer laden.

Anm.: In dem "**Song Selection**"-Auswahlfenster hilft die Taste LOCATE dabei, das zuletzt angewählte File zu finden, das Sie im SONG PLAY Modus abgespielt haben.

Nach dem Einladen des Files können Sie den Song mit der Starttaste des PLAYER 1 starten. Die Tracks, die nun Daten enthalten (Noten oder Controllerdaten) blinken nach dem Start grün.

In diesem Display können Sie nun:

- · Sounds ändern/tauschen: Durch Tippen auf das entsprechende Symbol, dann aus dem Soundvorrat wählen (mit EXIT kommt man immer wieder zurück auf die erste Seite).
- · Spuren Stumm schalten: Durch Tipp auf den Lautstärkeschieber im Display.
- Lautstärken ändern: Mit dem Schiebereglern oder im Display.

Praxis-TIPPS:

- · Alle Lautstärken gleichzeitig ändern: SHIFT halten & einen der Lautstärkeschieber bewegen.
- Spuren SOLO hören: SHIFT halten & Spur oder Symbol antippen. Gleicher Vorgang, um SOLO wieder auszuschalten.

Alle diese Änderungen kann man bei laufendem Song vornehmen. Setzt man den Song zurück zum Anfang mit der I< -Taste, sind diese Änderungen bereits temporär gespeichert.

Möchten Sie Ihren Song immer erst ab einem bestimmten Takt starten, aktivieren Sie die Option neben "Start from Measure" und geben eine Taktzahl ein. Die Reset-Taste K springt dann immer zu diesem Takt.

Passiert es jedoch, dass neue Lautstärken und/oder Soundwechsel-Befehle ignoriert werden und immer wieder der alte Zustand hergestellt wird, müssen diese Befehle im Event-Editor von Hand gelöscht werden.

85 #7 Sequencer | 2 Event Editor

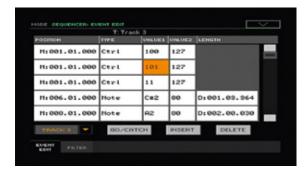
2 Event Editor

Der Druck auf die MENU-Taste zeigt eine Reihe von Bearbeitungsmenüs, die denen eines Computerprogramms sehr nahe kommen.

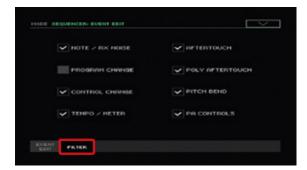


Die verschiedenen Sequenzer-Menüs des Pa4X.

Hinter "Event Edit" verbirgt sich die Ansicht aller Ereignisse (Events) einer einzelnen Spur. An einer Reihe sauber aufgelistet sieht man hier alle Daten einer Spur, Noten, diverse Controllerdaten sowie Programmwechsel-Befehle. Jetzt sind Sie wirklich an der "Wurzel" des MIDI-Files!



Tippen Sie auf "Filter" und wählen Sie nun alle Optionen außer "Program Change" an.



Nun wieder "Event Edit" tippen. Sollten Sie hier einen Soundwechsel-Befehl finden (Prog), tippen Sie ihn an und löschen Sie diesen bei Bedarf mit "Delete". Prüfen Sie nun, ob weitere "Prog"-Events im Song zu finden sind, indem Sie mit "Track" die einzelnen Spuren aussuchen.



Hartnäckige Lautstärkebefehle löschen Sie wie folgt:

Suchen Sie am Anfang der problematischen Spuren (um Takt 1 herum) nach "Ctrl 7", dem Volumen-Befehl, oder nutzen Sie zur besseren Übersicht wieder die Filterfunktion und sparen "Control Change" aus. Nach der Bearbeitung schalten Sie alle Filteroptionen wieder aus.

Wieder zurück auf der Event-Edit-Seite tippen Sie einmal auf einen Notenbefehl. Dieser wird sofort mit Lautstärke und Tonhöhe wiedergegeben. In der Spalte "Position" können Sie einzelne Noten woanders platzieren. "Value1" zeigt die Tonhöhe, "Value2" die Anschlagsstärke (Velocity) und "Length" zeigt die Dauer/ Länge einer Note. Alle diese Werte können bequem geändert werden. Event-Edit-Änderungen sollten Sie jedoch nur mit einiger Erfahrung in der MIDI-File-Programmierung tun.

Zur Vollständigkeit:

- · ,Go/Catch' leitet zu einem bestimmten Takt in der Spur, denn ein Herunterscrollen ist oft mühselig und ungenau.
- · ,Insert' fügt einen neuen Befehl ein (Note, Controller usw.), z.B. ein "vergessenes" Crash-Becken auf einer "Eins" kann so rasch nachträglich programmiert werden.
- · ,Delete' löscht das angewählte Event.
- · Mit der Pfeiltaste rechts oben im Display können Sie "Solo Track" wählen, um die gerade sichtbare Spur solo zu hören.
- "Undo" macht die letzte Änderung rückgängig.

2.1 Event Edit - Master-Spur

Tippen Sie auf das Track-Fenster links unten und wählen die Master-Spur ganz am Ende der Liste aus. Bei den meisten MIDI-Files sehen Sie einen Tempo-Befehl, den Sie hier ändern können und somit das Tempo des MIDI-Files anzupassen.



Auch können Sie mit "Insert" einen Volume-Befehl eingeben, der sich auf den ganzen Song bezieht.

Anm.: Im Hauptfenster aktiviert ,Auto' den Tempobefehl der Masterspur, "Manual" setzt ihn außer Kraft und Sie können das Tempo manuell eingeben.

3 Song Edit

Bearbeitungsmöglichkeiten, wie man sie von einem Computerprogramm kennt, findet man in diesem Menü. Im Einzelnen seien die Untermenüs wie folgt erklärt:

3.1 Quantize

Eine der gängigsten Funktionen der Bearbeitung ist das Quantisieren, das "Geraderücken" von Notenwerten auf ein vorgegebenes Raster. Zunächst ermittelt man den kürzesten Notenwert in dem entsprechenden Track, z.B. Sechzehntel. Danach wird die Quantisierung auf diesen Wert eingestellt (Resolution). Die Buchstaben **b** bis f hinter dem Notenwert bedeuten eine Swing-Quantisierung in unterschiedlicher Stärke. Probieren Sie ruhig alles aus, denn mit "Undo" (unter der Pfeiltaste) können Sie die letzte Aktion immer rückgängig machen.



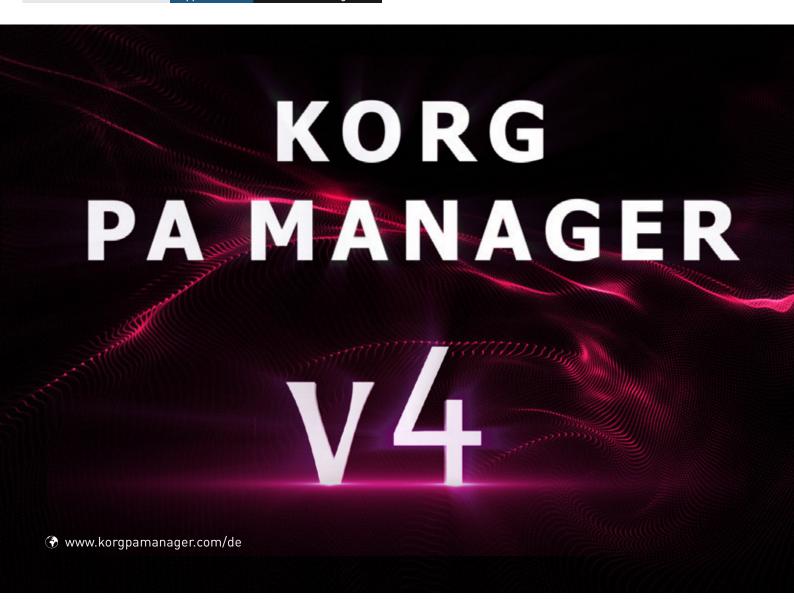
Notenwerte detailreich quantisieren.

Mit "Start Tick & End Tick" bestimmt man den Bereich, der quantisiert werden soll. Dank "Bottom & Top Note" kann man auch nur bestimmte Drum-Instrumente (z.B. HiHat) oder einzelne Töne quantisieren.

3.2 Transpose

Hier transponieren Sie einzelne Spuren oder auch einen ganzen Song. Wählen Sie dazu unter Track: "All" und aktivieren Sie "Include Chords", falls das MIDI-File Akkordinformationen enthält, die mittransponiert werden sollen.

Mit Value bestimmen Sie den Wert, also die Anzahl der Halbtöne, um die das File auf oder ab transponiert werden soll. Auch können Sie wieder den Bereich oder nur ganz bestimmte Töne transponieren.





Das schlanke Startmenü zeigt den neu entwickelten Set Manager an oberster Stelle.

Seit der allerersten Version hat sich sehr viel getan. Erfreulicherweise ist die Darstellung des Managers klar und übersichtlich geblieben. Nach der Installation folgt die Wahl der Menüsprache: ganze 25 Sprachen werden in der neuen Version unterstützt!

SET MANAGER

Man kann hier ein bestehendes Set ändern oder ein komplett neues Set erstellen. Zuerst aber ein Klick auf den Set Manager. Ein Explorer hilft nun dabei, Ihr Set z.B. vom angeschlossenen USB-Stick zu laden. Das Programm erkennt die Herkunft der Daten, d.h. von welchem Pa-Keyboard diese Daten kommen. Weil es möglich ist, User-Daten zu konvertieren, fragt das Programm an dieser Stelle, welches das Ziel-Keyboard sein soll. Wollen Sie nicht zu einem anderen Pa-Keyboard konvertieren, wählen Sie ganz einfach Ihr Keyboard aus der Liste aus. Natürlich wird auch das aktuellste Betriebssystem OS NEXT 3.X unterstützt. Die erweiterte Sample-Speichergröße von 1,5 GB wird ebenfalls berücksichtigt. Der neue Set Manager ist eine übersichtliche und gleichzeitige hilfreiche Darstellung der Bereiche Style, Keyboard Set, Pad und Sound.

Jeder Bereich ist der Keyboard-Darstellung der User-Bänke nachempfunden. Innerhalb des gewählten Sets können Sie nun jeden Style, jedes Pad und alle anderen Inhalte kopieren, löschen, tauschen und umbenennen. Eine neue Multiselect-Funktion erlaubt die Anwahl mehrerer Styles und Pads usw. Die neue und immer verfügbare Suchfunktion erleichtert das Auffinden der musikalischen Elemente.

Für den Fall, dass in einem Sound ein User-Sample (User-PCM) ver-



benutzt wird. Es erfolgt ein entsprechender Report. So wird sichergestellt, dass man nicht versehentlich User-Samples oder User- Sounds löscht. Eine weitere Anzeige am unteren Bildschirmrand informiert immer über den aktuell verbrauchten Speicherplatz für User-Samples. Die Taste Importieren erzeugt ein zweites identisches Fenster, in das man nun ein zweites SET hinein laden kann. Nun zieht man einfach via Drag & Drop (neue Funktion in 4.0) oder Kopieren & Einfügen einen oder mehrere Styles aus dem rechten Fenster in das linke. Dies geschieht einfach, logisch und intuitiv.

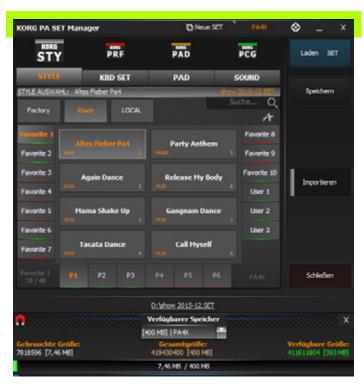


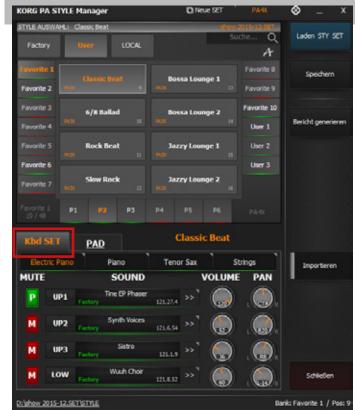
Kopiert man User-Sample-basierte Sounds mit in das neue Set, wird stets der neue Speicherverbrauch berechnet. Das funktioniert genauso mit Keyboard-Sets und Pads.

STYLE MANAGER

Wie zuvor beschrieben, funktioniert das Kopieren, Umbenennen, Importieren usw. im Style Manager ebenfalls. Im unteren Fenster wird angezeigt, welche vier Keyboard-Sets und welche Pads zum Style hinzu programmiert wurden. Hier können nun neue Sounds mit Volumeund Pan-Einstellungen gewählt werden, um ein neues Keyboard-Set zu erzeugen. Die Pad-Darstellung erlaubt die Anwahl und Bearbeitung jedes Pads: Volume und Pan sowie die Zuordnung zu den Master-Effekten sind möglich.

arbeitet ist, gibt es im Sound-Bereich zusätzlich eine Abfrage der Samplegröße und die Info, wo dieser User-Sample-basierte Sound

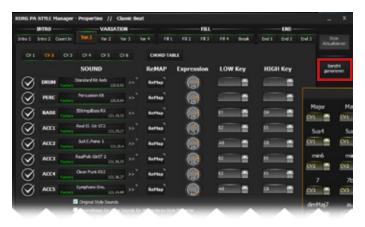






Rechte Maustaste auf einen Style:

unter Eigenschaften kann man tiefer in den programmierten Rhythmus vordringen. Hier können nun jede Variation, alle Fills, sämtliche Intros sowie alle Akkordvariationen (CV) angezeigt werden.

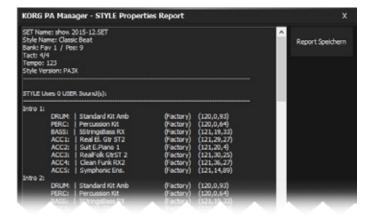


Detailansicht der Styles

Eine musikalische Programmierung ist nicht vorgesehen, jedoch sind sinnvolle Analyse- und Änderungs-Tools implementiert:

- die Darstellung jeder Spur mit der Möglichkeit, jeden Sound einzeln zu ändern
- ReMap erlaubt die gleichzeitige Sound-Veränderung einer Spur in allen Style-Elementen
- eine Anzeige, ob sich Daten (Noten) in der Spur befinden
- Einstellmöglichkeit für Expression, low-Key und high-Key (vorgegebener Tonraum)
- Chord Table (Welche Akkordvariation CV spielt bei welchem Akkord)

Bericht generieren erzeugt eine TXT-Datei mit dem Report über alle vorher genannten Einstellungen des gewählten Styles.



PAD MANAGER

Die Pad-Manager-Grundfunktionen Kopieren, Umbenennen und viele weitere sind analog zu den vorgenannten Style-Funktionen.

Im unteren Fenster kann man diverse Pad-Details bearbeiten:

- ReMap und die Auswahl eines neuen Sounds
- Expression sowie Einstellung des Pad-Typs und der passenden Synchronisation zum Style
- da auch ein Pad aus bis zu sechs CVs bestehen kann, gibt es hier ebenfalls die Chord-Table-Einstellungen



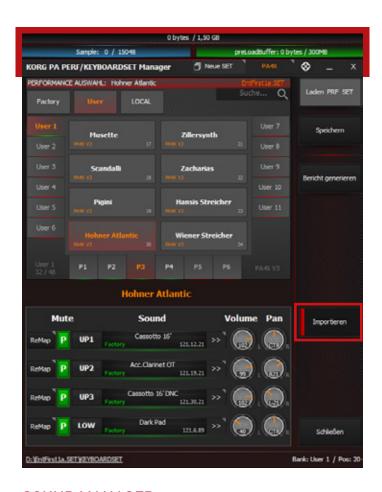
User-Pads, die auf eigenen User-Samples basieren, können mit der PLAY-Funktion angehört werden. Ist kein User-Sample vorhanden, gibt es einen entsprechenden Hinweis. Die Importieren- und Berichtgenerieren-Funktion runden den Pad Manager hervorragend ab.

PERFORMANCE / KEYBOARDSET MANAGER

Die aktuellen Modelle Pa4X, Pa1000, Pa700 verwenden den Begriff Keyboard-Set für die Zusammenstellung der Spielsounds Upper 1,2,3 und Lower. Ältere Modelle verwenden hier den Begriff Performance. In diesem Bereich des Pa-Managers sind die Funktionen Kopieren, Löschen, Tauschen und so weiter wie auch die Multiselect-Funktion verfügbar. Das Importieren von Keyboard-Sets erfolgt analog zu den Pads und Styles.

Wichtig: Da nicht jedes Keyboard die gleichen Effekte und dieselbe Anzahl an Effekten besitzt, werden diese nicht mitkonvertiert.

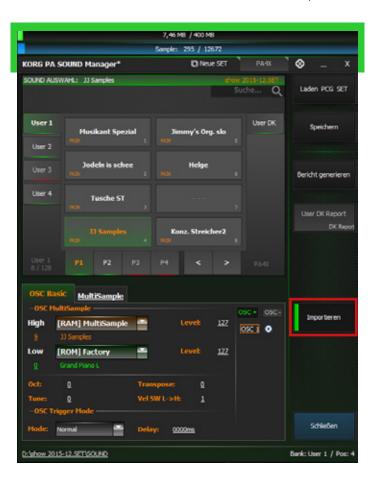
Im unteren Fenster findet man die zuvor im Style Manager beschriebene Darstellung eines ausgewählten Keyboard-Sets (Performance). Hier können neue Sounds zusammengestellt und im Volumen und Panorama verändert werden. ReMap erlaubt das Verändern aller gewählten Sounds, die einzelne Auswahl aller Factory- und User-Sounds funktioniert natürlich ebenfalls.



SOUND MANAGER

Die zuvor beschriebenen Grundfunktionen der Organisation sind hier in der User-Sound-Darstellung ebenfalls vorhanden. Das untere Fenster gestattet eine detailreiche Bearbeitung des Sounds und Samples.

In diesem Fenster kann man bis zu 24 Oszillatoren einsetzen, um einen



Sound zu bauen. Die Darstellung ist einem Menüfenster des Sound-Modus nachempfunden, wie man es in fast allen Pa-Keyboards kennt. Jedem Oszillator können zwei Samples zugeordnet werden, die wiederum mit einem Velocity-Switch voneinander getrennt werden.

Die Parameter hier sind folgende: Oktavlage, Tuning, Transpose und Volumen. Ebenfalls kann eingestellt werden, auf welche Weise der Oszillator angetriggert wird - diese Funktion benötigt man zur Programmierung der raffinierten DNC-Sounds.

Multisample-Bearbeitung Sound: Eine Tastatur-Darstellung hilft bei der Zuordnung der verschiedenen User-Samples (RAM). Ein Mausklick auf eine Taste spielt das hinterlegte Sample ab. Tastaturzonen, Lautstärke und (Ver-)Stimmung können ebenfalls pro Sample individuell eingestellt werden.



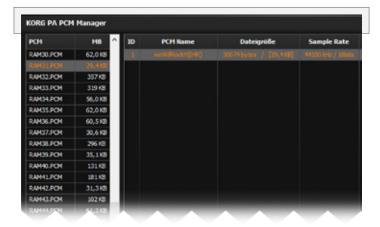
Multisample-Bearbeitung Drumkit: Bis zu acht Layer bzw. Velocity-Switches sind hier möglich. Folgende Parameter stehen jeweils zur Verfügung: Filter (Cutoff, Resonanz), Hüllkurve (Attack, Decay), Transpose und Tuning sowie die Lautstärke.



Samples können aus dem ROM oder RAM gewählt werden. RAM-Sounds werden direkt bei der Anwahl abgespielt. So ist es möglich, in diesem Fenster aus mehreren Samples einen Layer-Sound oder auch ein komplettes Drumkit zusammenzubauen.

PCM MANAGER

Mit dem PCM Manager erhält man nach dem Einladen eines Sets eine sehr schöne Übersicht sämtlicher darin enthaltener PCM-Daten. Nach Anwahl mit der Maus ist jedes Sample hörbar. Eine Tabelle zeigt sämtliche Infos: Name, Dateigröße, Samplerate, Samplegröße, die Dauer in Sekunden und die Komprimierung. Unkomprimierte Samples können im WAV-Format zur Bearbeitung am PC exportiert werden.

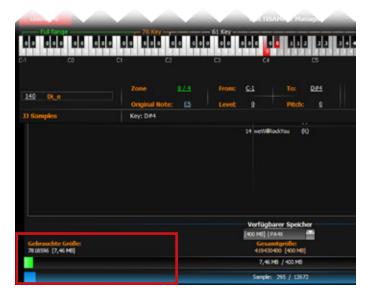


SAMPLE MANAGER

In diesem Manager gibt es eine ähnliche Darstellung wie im PCM-Manager, alle im Set enthaltenen Samples und Multisamples werden hier detailliert aufgelistet. Neue Roh-Samples in den Formaten WAV, KSF und KMP können importiert werden. Aus allen Samples kann man nun ein neues Multisample herstellen, welches anschließend wieder zum Bau eines Sounds verwendet werden kann.

	mple [295] H	ultiSample [15]		
ID	Sample Name	Dateigröße	Sample Rate	Dauer
232	Tusch_5_lang_D-R			
233	Tusch_5_lang_E-R			
234	Tusch_5_lang_F-R			
235	Tusch_5_lang_G-R			
236	Tusch_5_lang_A-R			
237	Tusch_5_lang_A-R			
238	Tusch_5_lang_8-R			
239	Tusch_5_lang_C-R			
240	bisschen lauter	203934 bytes / [199 KB]	48000 kHz / 16bits	2,124 sec
241	diesen Knopf	272638 bytes / [266 KB]	48000 kHz / 15bits	2,84 sec
242	nix zu trinken	220588 bytes / [215 KB]	48000 kHz / 16bits	2,298 sec
243	meine Mutter	164174 bytes / [160 KB]	48000 kHz / 16bits	1,71 sec
244	wie gehtn das	653966 bytes / [639 KB]	48000 kHz / 15bits	6,812 sec
245	warm hierL	302662 bytes / [296 KB]	44100 letz / 16bits	3,432 sec
146	Juergerik	115934 bytes: /. [113 kB]	44 100 lefts / Libits	1,314 sec
247	Juergen 2R	326256 bytes / [319 KB]	48000 kHz / 16bits	3,399 sec

In einem weiteren Fenster Multisample Manager erscheint nun eine Darstellung, ähnlich wie man sie vom KORG Keyboard aus der Samplebzw. Sound-Ebene kennt. Ein Sample kann hier einer Taste oder einem Tastaturbereich zugeordnet werden. Eine Volumen- und Transpose-Einstellung sind hier die wichtigsten Werkzeuge. Unten am Bildschirmrand ist immer der verfügbare Speicher numerisch und als Grafik abzulesen.



So sieht man genau, ob ein Sample noch in den Speicher passt oder nicht.

Die Funktion Auto MS hilft bei der Multisample-Erstellung. Selbsttätig werden ausgewählte Samples der Reihe nach oder nach einer automatischen Erkennung den Tasten zugeordnet. Um Speicherplatz zu sparen, kann man die Samples des Sets komprimieren (und auch wieder de-komprimieren). Die Infozeile am unteren Bildschirmrand informiert jederzeit über die Datengröße.

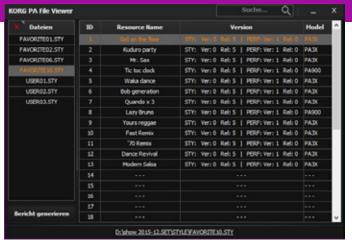
Das Menü, das über rechte Maustaste – Edit erreicht wird, ermöglicht die detailgenaue Editierung eines Samples. Eine Wellenform-Darstellung erscheint, um das Roh-Sample komfortabel zu bearbeiten. Loop-Punkte können gesetzt werden, ebenso ist fade-in/fade-out möglich sowie Schneiden und Normalisieren.



Sehr praktisch ist die Funktion Suche nach Multisample-Link. Hier kann geprüft werden, ob dieses Sample bereits in einem Multisample verwendet wird. Bei Nichtgebrauch könnte dieses Sample dann gelöscht werden.

FILE VIEWER

Sobald man einen Set-Unterordner mit Drag & Drop vom Explorer in das Dateien-Fenster zieht, werden alle User-Daten, Styles, Sounds usw. übersichtlich aufgelistet. Die Keyboard-Herkunft (z.B. Pa2X, Betriebsversion XY) wird ebenfalls erkannt. Eine Bearbeitung ist hier jedoch nicht möglich, wohl aber das Generieren eines Berichts im TXT- oder CSV-Format.



FAZIT

Der Pa-Manager bietet in der Version 4.0 eine Vielzahl von sinnvollen Bearbeitungsmöglichkeiten. Allen voran erhält man eine sehr übersichtliche Organisation der User-Daten, durch die man stets alles im Blick behält und genau nachvollziehen kann, wie die Daten verknüpft sind. Beachtenswert ist ebenfalls die komfortable Verwaltung von User-Sample-Daten. Wer bisher noch nicht oder selten mit optionalen User-Samples, also eignen Klängen gearbeitet hat, wird nun bestimmt Spaß daran bekommen. Eine kostenlose Testversion des Pa-Managers sowie die volle Version findet man im Internet unter: www.korgpamanager.com

Dieses PC-Programm ist eine uneingeschränkte Empfehlung für alle Besitzer von KORG Keyboards der Pa-Serie!

Du findest uns auf



Abonniere KORG.de auf Instagram und werde mit tollen Bildern, interessanten Videos und spannenden News zu Produkten, Bands sowie Aktionen versorgt.

www.instagram.com/korg.de



Werde Fan von KORG.de bei Facebook und Du bist stets aktuell und bestens informiert. Hintergrundinformationen zu Produkten, Bands und Aktionen erhälst Du als Facebook-Freund immer als Erster. www.facebook.com/KORGde

epaper



KORG INSIDE und MUSIKANT Magazin als E-Paper: Workshops, Interviews und Produktinfos - den kompletten Inhalt der aktuellen Magazine sowie das neueste Digital Piano Prospekt gibt es online zu lesen. www.KORG.de > Link zum jeweiligen E-Paper über die Startseiten-Banner.

KORG = KIOSK

Die KORG KIOSK App für Musiker, KORG Spieler und Interessierte:

- > alle KORG INSIDE Magazine
- > alle KORG MUSIKANT Magazine
- > Broschüren und Prospekte
- > KORG Bedienungsanleitungen





SOUNDCLOUD

Demosounds und -songs zu allen KORG Instrumenten gibt es auf Soundcloud zu hören: soundcloud.com/korg

KORG NEW. MUSIC. ALWAYS.

Gefällt mir.

Neben der offiziellen Website www.KORG.de hält KORG weitere nützliche Online-Angebote bereit:









KORG Musikant Magazin





Nachricht.

RK-100S 2 **KEYTAR**









Besser als je zuvor



Von Anfang an war das KORG Umhängekeyboard RK-100S wegen des ergonomischen Stylings, der mächtigen Sound Engine und des ultracoolen Looks heiß begehrt. Mit dem RK-100S 2 erfährt das kompakte Performance-Keyboard eine lang ersehnte Neuauflage.

Das Markenzeichen des RK-100S war der edle Holzkorpus, dessen Optik stark von der Gitarre beeinflusst war. Das **RK-100S 2** bewahrt dieses Merkmal und betont die natürliche Holzmaserung zusätzlich mit einer hauchdünnen Klarlack-Lackierung. Besonders für durchsetzungsfähige Soli wurden dem RK-100S 2 zahlreiche neue Sounds spendiert. Die Kombination aus einer schlanken Minitastatur mit 37 Tasten. zwei Ribbon Controllern, einem integrierten Arpeggiator und einem Vocoder machen das **RK-100S 2** zum idealen Begleiter für energiegeladene Bühnenperformances.





Hauchdünne Klarlack-Lackierung betont die wunderschöne Holzmaserung

Sofortiger Blickfang der RK-Serie ist die einzigartige Korpusform, die sich deutlich vom traditionellen Format eines Tasteninstruments abhebt. Der hölzerne Korpus ist stark von der Gitarre beeinflusst und begeistert mit einem Design, das durch die gelungene Kombination von kantigen und weichen Formen eine zeitlose Eleganz ausstrahlt.

Das RK-100S 2 überzeugt mit seiner besonderen Liebe zum Detail und einer makellos transparenten Lackierung, welche die Maserung des Holzes hervorhebt. Da diese Maserung bei jedem Instrument unterschiedlich ausfällt (*), wird ihr edler, hochwertiger und einzigartiger Charakter nochmals verstärkt. Jedes Instrument wird individuell und akribisch lackiert und somit zu einem echten Unikat

* Da der Korpus der Instrumente aus Naturholz besteht, können sich deren Holzmaserung und Erscheinungsbild individuell unterscheiden.

Neue Sound-Programme für durchsetzungsfähige Soli

Das RK-100S 2 verfügt über eine deutlich erweiterte Auswahl an Soundprogrammen, insbesondere an Lead Synth Sounds und anderen Sounds für die solistischen Höhepunkte einer Show. 200 spielbereite Preset-Sounds decken nahezu alle erdenklichen aktuellen Genres ab. Diese Soundprogramme lassen sich während der Live Performance blitzschnell über die Favoriten-Tasten des Bedienfelds abrufen und auf Wunsch sogar mit dem vielseitigen Arpeggiator animieren.

Schlanke, leicht bespielbare 37er Tastatur

Design und Tastatur des RK-100S 2 wurden

auf die Anforderungen unterschiedlichster Musiker abgestimmt. Dank seiner schlanken 37er Tastatur bleibt das Format kompakt, leicht und komfortabel bespielbar.



Zwei Ribbon Controller für erweiterte Performance-Möglichkeiten

Das RK-100S 2 wurde für energiegeladene Performances entwickelt. Zwei Ribbon Controller zum dynamischen Modifizieren der Sounds tragen ihren Teil dazu bei.

Der kurze Ribbon Controller im Halsbereich steuert die unverzichtbaren Pitch Bend- und Modulationseffekte. Mit dem langen Ribbon Controller im Tastaturbereich lassen sich Tonhöhe oder Filter modifizieren und effektvolle, stufenlose Sweeps bei lange klingenden Sounds erzeugen. Weiterhin kann man durch einfaches Berühren des Controllers einzelne Noten oder ganze Skalen spielen und unkonventionelle Performances entwickeln, die über die Möglichkeiten einer Standardtastatur weit hinausgehen.

Langer Batteriebetrieb

Das RK-100S 2 wird mit sechs AA-Batterien betrieben. Um sich auf der Bühne wie ein Gitarrist bewegen zu können, schließen Sie einfach Kopfhörer an das Instrument an oder verbinden es über Kabel mit einem Verstärker. Bei bis zu acht Stunden Dauerbetrieb

mit Batterien können Sie sich auf Ihre Performance konzentrieren, ohne auf der Bühne von störenden Netzkabeln abgelenkt zu werden. Bei Bedarf kann man natürlich auch einen optionalen Netzadapter verwenden.

Vocoder-Funktion als Performance-Highlight

Schließen Sie ein Headset an die Mono-Minibuchse an und reizen Sie den integrierten Vocoder maximal aus. Sie können auch ein Smartphone usw. als externe Signalquelle anschließen und zu Ihren Lieblingssongs jammen.

Master Keyboard Funktionen

Das RK-100S 2 kann nicht nur seine Preset Sounds spielen. Über seine MIDI Out-Buchse und seinen USB-Port können Sie auch einen Software Synthesizer oder ein externes Hardware Soundmodul ansteuern. Mit seinem coolen Look eignet es sich zudem ideal als stylisches Master Keyboard.

Laden Sie sich den kostenlos erhältlichen Software Editor von der KORG Website he-

RK-100S 2 Kurz und griffig

- Kompaktes Umhängekeyboard mit cleveren Performance-Funktionen
- Eigene Synthesizer-Klangerzeugung
- 2 Ribbon-Controller
- 200 Preset-Sounds
- Edler Holzkorpus
- Inklusive Schultergurt und Softcase

Alle Spezifikationen auf www.KORG.de

Anschlussmöglichkeiten des RK-100S 2:

runter, um Zugriff auf detaillierte MIDI-Einstellungen und die interne Klangerzeugung des RK100S 2 zu erhalten.

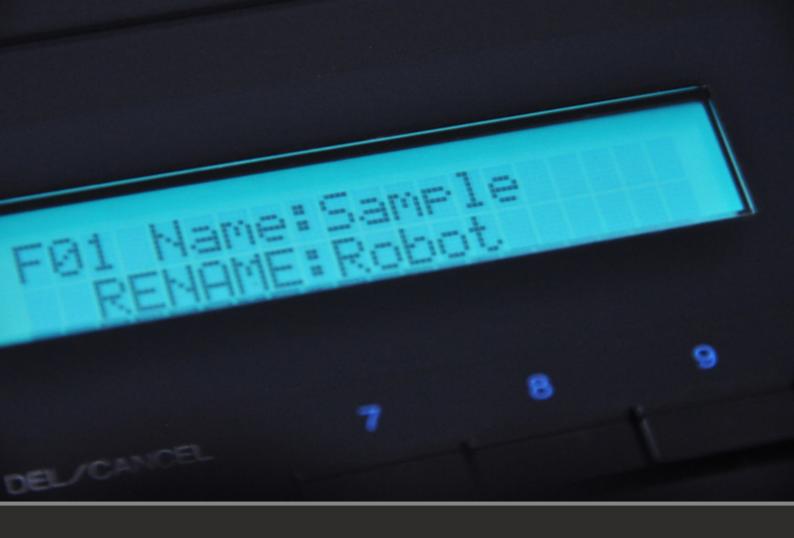
Großer Lieferumfang inklusive Softcase

Zum Lieferumfang gehört ein für die Performance unverzichtbarer Schultergurt, ein passgenaues Softcase und ein eleganter Logo Sticker, der Ihrem Instrument den letzten Schliff verleiht!

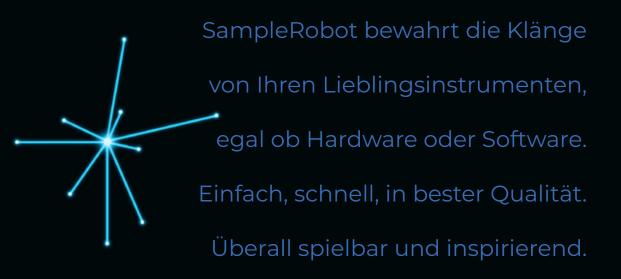








Alte Schätze retten





AUFBRUCH % PERFEKTION

Matthias Reim beschreitet neue Wege – auch mit



Es läuft gut in diesen Tagen bei Matthias Reim. Seine Musik ist so angesagt, wie stolzer Besitzer eines KORG KRONOS und Pa4X MUSIKANT, die für seine musikali-



Matthias Reim hat seine Homebase am Bodensee gefunden, wo er 2019 ein Haus zu seinem musikalischen Wirkungszentrum umgebaut hat. In zwei großen Tonstudios stehen ihm nun alle Möglichkeiten offen, um seine Songs und Alben direkt vor Ort in bester Qualität zu produzieren. "Es gibt auch noch Büros und einiges mehr, aber wirklich klasse ist, dass wir jetzt auch einen großen Raum haben, wo wir als Band proben können", schwärmt er von den neuen Möglichkeiten.

In seinem "Musikhaus" kann er so nicht nur ein Album fertigstellen, sondern auch seine Live-Shows von Anfang bis Ende realisieren. "Ich habe bei der Planung natürlich noch damit gerechnet, dass die Live-Shows auch stattfinden und die Einnahmen einkalkuliert, aber zum Glück habe ich genug Reserven, dass mir die Durststrecke nun nicht das Genick bricht. Und ich stecke den Kopf nicht in den Sand, sondern nutze jetzt die Zeit eben, um mich vorzubereiten auf den Neustart nach Corona."

Jede Menge Träume

Die Bedingungen dafür sind bei Matthias Reim bestens, denn bei der Ausstattung seiner Räumlichkeiten hat er nicht gekleckert: "Ich möchte einfach eine gewisse Qualität haben und deswegen bin ich nicht unbedingt ein Freund von kleinen Kompaktstudios. Ich brauche einiges an Equipment, wie verschiedene Abhören, Einspielkeyboards und das Outboard-Equipment. Natürlich nutze ich auch hier und da mal ein Plug-in, auch einige Synthies, aber ich habe bisher nichts gefunden, dass meinen 88er KRONOS ersetzen könnte. Das ist ein Teil das unfassbar vielseitig ist und tierisch gut klingt."

Besonders schätz er an seinem KRONOS die Dynamik und den Klang: "Ob das Streicher sind, ein Orchester oder Bässe, es ist egal, er hat immer etwas anzubieten. Das ist zwar ein digitales Keyboard, aber er hat so eine Art analoger Wärme, das ist einfach unglaublich. Ich bin so froh, dass ich den habe. Im Hauptstudio hat er einen absolut zentralen Platz gefunden und ist wirklich integriert.

Lange Liebe

Den ersten Kontakt zu einem KORG-Instrument hatte Matthias Reim schon früh, denn der erste Synth, den er sich gekauft hat, war der monofone MS-10. "Das war der einzige Synth, den ich mir damals leisten konnte. Der hat um die 700 Mark gekostet und das war viel Geld für mich. Den hab ich dann mit Fußpedalen angesteuert, damit ich auch parallel Gitarre spielen konnte. Mein Bruder hatte mir eine Fußtastatur gebaut und diese mit dem Synth verbunden, sodass ich mit den Füßen einen Bass spielen konnte und meine Hände an der Gitarre waren. Ab und an hab ich dann noch am Filter des MS-10 geschraubt, wenn eine Hand frei war. Das war unfassbar und echtes Multitasking."

" ... fassungslos vor Begeisterung.

Ich habe mir sofort einen eigenen gekauft und seit dieser Zeit ist er mein "Daily Tool", also das Werkzeug, mit dem ich jeden Tag arbeite."

Nach dem MS-10 kamen weitere KORG-Instrumente im Lauf der Jahre dazu: "Ich hatte nahezu alle, ob Triton oder die ganzen anderen KORG Modelle. Es gab ja damals keine Plug-ins und die Anschaffung eines neuen Synths war gleichbedeutend mit der Anschaffung von neuem Input, von Inspiration. Mit der fortschreitenden Entwicklung waren Sounds immer lebendiger, haben sich verändert und die rhythmischen

Liebe zum Pa4X MUSIKANT

Im Team mit klarer Vision



danke noch mehr im Vordergrund: "Wir fangen jetzt bald mit den Proben an, das geht jetzt noch viel besser, da wir ja hier die Proberäume haben. Die sind akustisch optimiert und jeder hat seine In-Ear-Strecke. Damit können wir rein über Kopfhörer proben, da unser Drummer ein Digital-Drum-Kit spielt. Auf diese Weise können wir wunderbar arbeiten und alles direkt mitschneiden. Als Band analysieren wir danach, was wie wirkt, was wie klingt und wo es Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Wir besprechen, welche Teile wir Live realisieren können und welche Sachen wir ggf. über Ableton Live einfliegen müssen."

"Als Band analysieren wir danach, was wie wirkt, was wie klingt und wo es Verbesserungsmöglichkeiten gibt."

Während der Proben ergeben sich auch immer wieder Veränderungen an den Songs: "Das passiert noch massiv und wir entwickeln das gerade weiter. In den letzten 30 Jahren Live-Spielen haben sich ganz viele Nebenmelodien ergeben, die aber immer wichtiger geworden sind für die ganzen Songs. Die arbeiten wir gerade raus und wenn ich nächstes Jahr hoffentlich wieder auf Tour gehen kann, wollen wir alle diese Details auch am Start haben, um die Songs live perfekt zu präsentieren. Wir werden dazu die gesamte Live-Produktion aufräumen, werden Arrangements machen und bestehende ändern. Wir werden uns dafür viel Zeit nehmen und das, was wir für die Live-Shows aufnehmen, dann genau anhören, darüber diskutieren und am Ende wird das dazu führen, dass wir eine noch bessere Show hinbekommen werden."

Am Anfang steht BlaBla

Die Songs von Matthias Reim entstehen immer auf ähnliche Weise, denn am Anfang steht eine Melodie. "Zu der singe ich dann einfach einen englischen BlaBla-Text und nehme den meistens direkt in meinem iPhone auf. Dann geht die Idee nicht verloren und ich halte auch die musikalische Emotion fest, die mich dazu gerade inspiriert hat. In so einem Moment will ich schnell sein und habe keine Zeit, in dem Moment deutsch zu texten. Da musst du ja was erzählen, das muss einen Sinn ergeben. BlaBla-Englisch ist in solchen Situationen viel schneller und effektiver. Interessanterweise bleiben aber oft Worte, die ich in so einem Moment intuitiv drauflossinge, später in ihrer Bedeutung im deutschen Text enthalten."

Nachts im Whirlpool

Wenn Matthias Reim neue Songs entwickelt, steht am Anfang manchmal eine Strophe und manchmal ist es auch der Refrain, der ihm zuerst einfällt. "Dann geht immer die Suche nach den weiteren Songteilen los. Oft geht das dann in einem Rutsch, aber manchmal passiert danach auch gar nichts mehr. Diese Momente hasse ich sehr, wenn ich an so einer Stelle nicht weiterkomme."

"Jetzt fehlt eigentlich nur noch eine wasserdichte Version des Pa4X (lacht)."

Um aus so einer kreativen Sackgasse herauszukommen, schickt Matthias Reim wichtige Ideen an Freunde und Bekannte, die selber Songwriter sind, damit diese mit der Idee spielen und sie weiterentwickeln. Aber oft ist es auch eine ganz besondere Methode, mit der er dem kreativen Blackout begegnet: "Ich höre in so einem Moment einfach auf, zu grübeln und mache etwas anderes. Später am Abend, meistens so gegen 23 Uhr, steige ich, ganz egal zu welcher Jahreszeit, in meinen heißen Whirlpool und schaue in den Himmel. Ich sage dann: "Ich brauche eine Idee" und kann es selbst kaum glauben, aber spätestens nach 10 Minuten ist die da. Das ist unfassbar. Auch wenn ich Texte und eine Story suche, dann steige ich nachts in den Whirlpool. Wenn ich da rauskomme gehe ich in die Küche, nehme mir ein Bier und dann fließt der Text aus mir raus. Jetzt fehlt eigentlich nur noch eine wasserdichte Version des Pa4X (lacht). Mit Unterwasserlautsprechern und Whirpool-Control, um neben den Styles auch noch die Blubbergröße einstellen zu können."

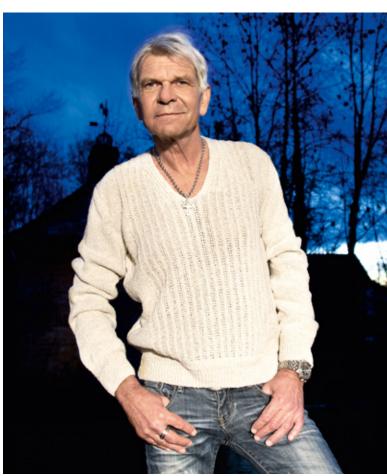
Unterbewusst zu neuen Geschichten

Neben dem musikalischen Prozess ist die Textarbeit das zweite wichtige Feld, dem Matthias Reim viel Zeit widmet. Am Anfang steht für ihn immer die Geschichte, die er erzählen möchte. "Sobald ich weiß, wie die Geschichte des Songs ist, brauche ich eine Zeile. Wenn ich die für mich gefunden habe, kann ich die Geschichte erzählen, dann wird es einfach. Doof ist immer, wenn du eine geile Songidee hast und auch schon über den Demo-Status raus bist, dir aber noch immer ein Text fehlt. Texten ist beim Songwriting schon der schwierigste Teil. Ich gehe regelrecht auf die Suche, aber mein Unterbewusstsein ist in solchen Phasen wirklich rund um die Uhr eingeschaltet, immer auf der Suche nach der Lösung. Ich suche dann die Worte, mit denen ich das Gefühl des Songs transportieren kann und ich schaue, wo und wie die Reise dorthin gehen kann."

> "Manchmal spiele ich einfach mal Gitarre oder setz mich ans Keyboard und dabei entstehen dann die Ideen."

Natürlich helfen ihm dabei auch immer seine Routine und Erfahrungen aus seiner Karriere. "Manchmal spiele ich einfach mal Gitarre oder setz mich ans Keyboard und dabei entstehen dann die Ideen. Ich nehme gerne den KRONOS und gehe durch die unzähligen Soundbänke. Ich habe von KApro richtig viele und gute zusätzliche Soundbänke am Start. Die lade ich mir dann rein und dabei entsteht immer irgendwas.

Auf meinem XXL-Album gibt es eine Mega-Rockballade, die heißt Komm (als englische Version Rome und Juliette). Die hat der Drum-



Mit Klassikern und Fleiß zum perfekten Sound

nahmen natürlicher auf diese Weise."



i3 MUSIC WORKSTATION















Ist erst einmal eine Song-Idee im Kopf, muss sie im besten Fall sofort festgehalten werden. Hier bietet die neue KORG i3 Music Workstation willkommene Funktionen.

Komponisten, Bühnenmusiker und angehende Produzenten können mit den rund 800 Sounds und 270 Begleit-Styles inklusive 8 Chord-Presets im Handumdrehen eine Songstruktur kreieren und diese als MP3-Datei oder 16-Spur Sequenz festhalten. Um eigene Voreinstellungen festzuhalten, steht ein Speicher mit 50 Set-List Einträgen zur Verfügung. Ein reichhaltiges und kostenloses Softwarepaket bestehend aus Ozone Elements, Skoove und Reason lite runden das Paket ab.



Großzügiger Funktionsumfang

Der KORG i3 ist eine üppig ausgestattete Music Workstation mit anschlagdynamischer 61er-Tastatur in Normalgröße. Das Anschlagverhalten kann mithilfe von drei unterschiedlichen Einstellungen ideal an das eigene Verhalten angepasst werden. Hinzu kommt eine Option mit festen Anschlagwerten für den Fall, dass die Dynamik eine untergeordnete Rolle spielt. Die Transpose-Taster erlauben das Ändern der Tonhöhe um bis zu zwei Oktaven. Mit dem Joystick, der sich in der X- und Y-Achse bewegen lässt, kann man den gewählten Klang mit der Pitch-Bend-Funktion, einem Vibrato und anderen Funktionen im Livespiel verfeinern. Der 2-Band-EQ (Low und High) ist direkt auf der Gehäuseoberseite zu finden und erlaubt das genaue Abstimmen des Ausgangssignals auf die Akustik des jeweiligen Einsatzortes.

Alle frontseitigen Taster und Regler sind logisch unterteilt und das hintergrundbeleuchtete LC-Display informiert über die aktuellen Einstellungen. Mit dem Daten-Rad lassen sich die im Display angezeigten Werte im Handumdrehen verändern. Der i3 ist im tiefschwarzen oder im silbernen Gewand erhältlich. Die schwarze Variante hat zudem eine gummierte und somit sehr robuste Gehäuseoberfläche. Die beschert dem Instrument zusätzlich einen extrem schicken und eleganten Look. Durch die gelochten Endplatten an der Seite ist optisch klar zu erkennen, dass es sich hier um ein edles Instrument handelt.

Ein charakterstarker Klang

Der i3 präsentiert klanglich einen großen Umfang von dem, was KORG in den letzten Jahrzehnten an Sounds im Bereich der Arranger- und Music Workstations entwickelt hat. Mit bis zu 800 Instrumentenklängen, die mit viel Liebe zum Detail von einem erfahrenen Programmierer-Team und Musikern erstellt wurden, hat der i3 in den unterschiedlichsten Genres einiges zu bieten.

Ein GM2-Klangsatz für die perfekte General MIDI Kompatibilität ist ebenfalls an Bord. Hinzu kommen 59 Drumkits, um soundseitig auch im Drum-Bereich flexibel bleiben zu können. Der i3 bietet für die klangliche Gestaltung der linken und rechten Hand mit sogenannten "Sound Sets" und "Style Performance Sets" unterschiedliche Möglichkeiten, die Klangfarben und Parts für die Begleitungen zu gestalten. Bei Anwahl eines der werkseitigen 200 "Sound Sets" können bis zu vier Klangfarben gleichzeitig angesteuert werden: drei Klangfarben als Layer rechts und eine weitere für die linke Hand (Split). Der Splitpunkt lässt sich natürlich mittels einfacher Tastenkombination nach eigenen Vorlieben entsprechend verändern. Die Klangerzeugung in der i3 Music Workstation ist mit 64-stimmiger Polyphonie bestens ausgestattet. Zwei Stereo-Effektprozessoren mit je 173 Algorithmen stellen das Sahnehäubchen der Klangfarben dar. Mit dem Grand Piano-Taster kann jederzeit blitzschnell ein hochwertiger Flügelklang aufgerufen werden, egal an welchem Menü-Punkt man sich befindet.

Die perfekte Kombination

Sie sprühen vor Ideen und haben noch ein paar Hooks auf Lager. Auch der dazu passende Groove ist schon gefunden. Ein paar Textschnipsel liegen ebenfalls vor. Mit der KORG i3 Music Workstation lassen sich aus diesen Zutaten geniale Songs im Handumdrehen erstellen. Wählen Sie ein "Style Performance Set", damit sich der i3 um die noch fehlenden Parts kümmern kann: Schlagzeug, Bass, Percussion und unzählige melodische Begleitparts wie groovige Bläsersätze, Gitarren-Strummings, ein Streichquartett oder eine fetzige Blues-Orgel.

Es können bis zu 8 Begleitparts verwendet werden, die die Basis Ihrer eigenen Komposition liefern. Für jeden der 270 Styles stehen 4 passende "Style Performance Sets" zur Wahl. Hierbei handelt es sich um unterschiedliche Klangfarben, die aber alle zum Genre des gewählten Styles passen. Über zugeordnete Taster können sowohl die





Begleit- als auch die in Echtzeit gespielten Parts blitzschnell stummgeschaltet und ihre Lautstärke beguem angepasst werden. Übrigens bietet der i3 mehr als nur Stangenware: Die Begleit-Sounds, Grooves und Parts eines "Style Performance Sets" können abgewandelt und durch andere Parts ersetzt werden. Die melodischen Begleitparts orientieren sich selbstverständlich an den auf der Tastatur gespielten Akkorden und überzeugen daher aus dem Stand. Wenn Sie bereits alle Hände voll zu tun haben, können Sie die 8 CHORD-Taster nutzen, mit welchen die gewünschten Akkorde angetriggert werden können.

Bei dieser Workstation entspricht ein "Style" einem nahezu fertigen Song-Arrangement mit den passenden Sounds, Parts und Akkorden. Pro Style stehen 4 Variationen, ein Einzähler, ein Break sowie Intro- und Ending-Phrasen zur Verfügung. Pro "Style Performance Set" stehen (genau wie bei den "Sound Sets") zwei Stereo-Effektprozessoren zum Abschmecken Ihrer Produktionen zur Verfügung.

Speichern und teilen

Komponieren und spielen Sie bei laufender Aufnahme. Direkt nach dem Aufzeichnen können Sie Ihre neue Kreation mit allen gewünschten Personen teilen. Die KORG i3 Music Workstation bietet mehrere Ansätze

zum Festhalten von Songs, die im Anschluss sogar noch editiert werden können (.MID-Dateien). Alle für einen Song gewählten Einstellungen wie ein voreingestellter Style, die "Style Performance Sets", das "Sound Set", das Tempo, Effekte usw., können in einem Set-List-Speicher abgelegt und jederzeit wieder aufgerufen werden. Hierfür stehen zehn Bänke mit je fünf Set-Listen-Einträgen zur Verfügung.

Im Normal-Modus verhält sich der Sequenzer des i3 wie ein linearer 16-Spur-Recorder für MIDI-Daten. Alle Spuren können ausgiebig editiert oder sogar komplett ersetzt werden. Derartige Einspielungen können zuletzt als MIDI-File exportiert werden.

Zusätzlich bietet der i3 einen Performance Recording-Modus, in dem alle gleichzeitig gespielten Parts als Audiodatei aufgezeichnet und im .WAV-Format (44.1kHz) exportiert werden können. Der Song-Player ist zusätzlich in der Lage neben dem gängigen .MID Format auch Audio-Dateien im .WAV-(44.1kHz) und MP3-Format abzuspielen.

Alle notwendigen Anschlüsse an Board

Die KORG i3 Music Workstation bietet für jedes Einsatzgebiet auch die entsprechenden und unverzichtbaren Anschlüsse. Das Instrument bietet zwei 6,3mm-Ausgänge (Left/Mono und Right) für die Verbindung mit einem Verstärker, Mischpult usw. und einen 3,5mm-Kopfhöreranschluss (Stereo). Ein 3,5mm-Audioeingang ist ebenfalls mit von der Partie. Die Funktion des 6,3mm-Klinken Eingangs für ein Expression-Pedal oder einen Fußtaster kann für jeden Einsatzbereich frei definiert und gespeichert werden. Die MIDI-OUT-Buchse überträgt MIDIund Synchronisationsbefehle zu anderen MIDI-fähigen Instrumenten und Geräten. Außerdem gibt es zwei USB-Ports: Der TO-DEVICE-Port erlaubt das Sichern und Laden von Anwenderdaten und Songs auf einem USB-Speichermedium. Der TO-HOST-Port ist dagegen für die Verbindung mit einem Computer vorgesehen. Der i3 kann neben dem Netzteil auch wahlweise mit Batterien Betrieben werden und ist somit ein idealer Begleiter beim mobilen Einsatz. Das Kabel des beiliegenden Netzteils kann mit einem Haken auf der Rückseite gesichert werden und verhindert so, dass es während des Einsatzes abgezogen wird.

i3 Kurz und griffig

- Music Workstation zum Komponieren und Produzieren
- 790 Sounds und 270 Styles
- Modern Dance Music Styles und Sounds
- 8 Akkord (Chord) Taster
- 4 Style Performance Sets pro Style
- 200 vorgefertigte Sound Sets
- 16 Spur Sequenzer
- 50 freie Set-List-Einträge (10 Bänke a 5 Plätzel
- Hochwertige 61er Tastatur
- Song-Player: MP3-, WAV- und MID-Format
- Song-Recorder (MID- und WAV- Format)
- Batteriebetrieb möglich
- Kostenloses Softwarepaket inklusive

Alle Spezifikationen auf www.KORG.de

Anschlussmöglichkeiten auf der Rückseite des i3:



KORG KONNECT

Beschallungs-Tausendsassa



IM BELASTUNGSTEST

"Mit dem aktiven KORG KONNECT Lautsprechersystem kommt ein wahrer Beschallungs-Tausendsassa auf den Markt. Das Einsatzgebiet des neuen Stereo-PA-Systems ist durch seine vielen Features extrem breit gefächert. In diesem Bericht sind meine Erfahrungen mit dem neuen Lautsprecher zu lesen."

Nach dem Auspacken habe ich wirklich zunächst meine Küchenwaage bemüht, weil ich nicht glauben konnte, dass die Box nur 5,3kg wiegen soll. Durch den Verzicht eines eingebauten Netzteils wurde hier noch einmal Gewicht gespart, der erste Eindruck beim Tragen und Wenden ist wirklich toll.

OPTIK

Optisch gefällt mir der KONNECT-Speaker sehr gut. Alle Kanten und Linien sind sanft geschwungen, Gehäuse und Frontgitter sind elegant in tiefschwarz gehalten. Die Mittelstrebe, die das KORG-Logo trägt, ist leicht konkav gewölbt, dadurch reflektiert etwas Licht darauf und gibt dem Gehäuse noch einen kleinen Pfiff. Vier große Gummifüße sorgen für einen rutschfesten Stand, eine große Aussparung oben am Gehäuse lässt den KONNECT sicher tragend bewegen. Bleibt noch zu bemerken, dass ein Boxenflansch an der Unterseite zu finden ist. KORG bietet hierfür ein passendes Stativ (KORG ST-S80) an, es passt aber auch jeder andere Standard-Boxenständer. Für den sicheren Transport ist optional eine passende Tasche erhältlich.

RÜCKSEITE



Die übersichtliche und sehr funktionelle Rückseite zeigt alle Anschluss- und Regelmöglichkeiten und schon beim ersten Blick erkennt man, dass der Speaker mehr kann, als man zunächst annimmt. Der Power-Button ist ein Standby-Knopf und blinkt bei ausgeschaltetem Speaker, so sieht man den Status "Strom fließt", das ist in manchen Situationen nicht unwichtig.

Auf der rechten Seite ist das Anschlussfeld, ein 3-Kanal-Mixer, wobei der Kanal 3 als Mono- und auch als Stereokanal (auch mit Miniklinke) genutzt werden kann. Kanal 1 und 2 können mit XLR- und 6,3mm-Klinkenstecker benutzt werden, Kanal 1 hat zudem eine Mic/Line Impedanz-Umschaltung. Damit nicht genug.

Das Bluetooth-Logo und der Pair-Schalter verraten die Verwendung des Speakers auch als Bluetooth-Lautsprecher, aber dazu später mehr.



- Die Regler **VOLUME** und **VOICING** werden mit den Tastern 1, 2 und 3 für den jeweiligen Kanal aktiviert, VOLUME ist zusätzlich mit einer CLIP-LED versehen.
- VOICING ist ein vorprogrammierter Equalizer mit optimierten Einstellungen für Gesang, Gitarren und Musik, also MP3, Keyboards,

Die Anordnung der verknüpften und kombinierten Regler und Schalter ist gut durchdacht und erlaubt auch ohne großes Studium der Bedienungsanleitung ein problemloses Bedienen.

Ein eingebauter LIMITER mit LED schützt vor Überlastung und ist man doch einmal wegen großer Lautstärke oder ungünstiger Position im Feedback, hilft der intelligente FEEDBACK SUP-**RESSOR**, die 'heißen' Frequenzen zu eliminieren.

Die App wird via Bluetooth einfach und sicher mit Bluetooth dem KONNECT Lautsprecher verlinkt. Die erste Seite der App zeigt Master Volume, die vier Hallprogramme und den





Feedback-Button.

Der Stereo-Kanal 3 besitzt zusätzlich noch einen CENTER CANCEL-Schalter, der recht gut die Lautstärke einer Stimme oder eines Melodieninstruments in der Stereomitte verringert, so dass man normale Stereotracks in Karaoke-Manier verwenden kann.

Last but not least ist noch ein kleines Multieffektgerät eingebaut, welches zunächst global auf alle Kanäle wirkt, so gesehen der Master-Reverb. Vier gut klingende Hallprogramme können hier angewählt und mit dem griffigen Knopf in der Intensität geregelt werden.

KONNECT APP

An dieser Stelle komme ich zur KONNECT App, mit der noch beeindruckend viele weitere Einstellungen möglich sind! Ich muss zugeben, ich habe bisher noch keinen so funktionellen und gut durchdachten Lautsprecher in dieser Baugröße gesehen und mit der kostenlosen APP für Smartphones und Tablets wird der Funktionsumfang noch viel größer!

Die App bietet beim Tablet und Smartphone den selben Funktionsumfang, natürlich ist die Bedienung am Tablet durch seine Größe komfortabler.

Der Channel-Tab bildet die drei Eingangskanäle ab. Hier kann nun pro Kanal der gewählte Mastereffekt dazu geschaltet werden. Eine SOLO- und MUTE-Funktion sowie ein Lautstärkeregler finden sich ebenfalls pro Kanal.



Es überrascht mich fast nicht mehr, dass sich hinter FX eine Auswahl weiterer Effekte verbirgt: einen Kompressor, einen Chorus und ein Delay kann man hier noch hinzu schalten.

Noch mehr Funktionalität gewünscht? Hinter VOICING verbergen sich

optimierte 5-Band Equalizer-Einstellungen, so wie ich eingangs den Regler auf der Rückseite beschrieben habe. Nur befinden sich in diesem Auswahl-Menü eine Vielzahl mehr an Einstellungen: eine neutrale Einstellung, dann weitere zwölf für Stimmen, Gitarren, Bass, Keyboard, ja sogar für Cajon und Blasinstrumente, weitere vier Einstellungen am Ende der Liste für verschiedene Musikstile.



Die Intensität des Voicings regelt man nach dessen Aktivierung mit ,Voicing Level'. So geht KONNECT-EQ-ing schnell, einfach und



intuitiv. Die "Center Cancel"-Funktion findet man hier ebenfalls als Button in Kanal 3.

Mit der Feature-Aufzählung geht es noch etwas weiter, denn der Channel-Tab kann noch zu ADVANCED umgeschaltet werden.



In der Advanced-Darstellung verschwindet der Voicing-Regler und wird durch einen kleinen Kanalzug ersetzt. Die Darstellung des 3-Band-Equalizers enthält zusätzlich plus/minus-Prozentangaben. Ebenfalls ist hier pro Kanal der Hall- und Effektanteil in Prozent regelbar. Ein Panorama-Regler sowie eine Phasenumschaltung schließen den Kanalzug ab.

Um Einstellungen in der KONNECT-App zu speichern, stehen drei Speicherplätze (Scene) zur Verfügung. Ebenfalls kann direkt aus der App eine kleine Bedienungsanleitung (Quick Guide) in mehreren Sprachen eingesehen werden.



SOUND & ANWENDUNGSVIELFALT

Die vielen Features dieses kleinen PA-Systems begeistern mich. Meine erste Idee zum Soundcheck war die Verwendung als Bluetooth-Soundsystem in meiner Wohnung. Der KONNECT-Speaker ist zwar etwas voluminöser als herkömmliche Bluetooth-Lautsprecher, aber dafür auch mit satt mehr Power und er passt auch noch in die Lücke unter dem Fernseher. Die Verlinkung via Bluetooth geht schnell und einfach, also Lieblingssong gewählt und los.

Im A-B-Vergleich mit meiner Soundbar an der Wand schnitt das KON-NECT-System mit 140 Watt für den Subwoofer und 2x 20 Watt für die Hochtöner in Sachen Lautstärke und Schalldruck erwartungsgemäß deutlich besser ab. Die Einstellungen über die App gehen ebenfalls schnell und einfach von der Hand.

Die Box bildet den 100Hz-Bereich sehr schön ab, hier kann der Low-EQ noch ordentlich anschieben. Der Mitten-EQ arbeitet um ca. 600 Hz und "obenherum" regelt der High-EQ bei ca. 8 kHz. Die Stimmen in der Musik kommen sehr brilliant und auch bei hoher Lautstärke noch glasklar aus dem kleinen PA-System. Irgendwann setzt dann der Limiter ein und blinkt im Takt, an der Stelle ist dann Schluss mit Lautstärke nach oben. Meine Nachbarn konnten es auf Nachfrage ebenfalls gut

Im Studio habe ich ein Keyboard und ein Gesangmikrofon angeschlossen. Die Regelung der Signale per App ist problemlos und mich beeindruckt abermals die Klarheit und Brillanz der Tonwiedergabe. Auch Stereo-Sounds klingen trotz des kleinen Gehäuses wirklich gut.

Ich besitze ein E-Drum, auf dem ich hobbymäßig spiele. Mit Begeisterung habe ich dieses mit dem KONNECT-Speaker und dem Kompressor im Kanalzug getestet. Ich weiß nicht, ob der Speaker für Bassgitarren gefertigt wurde, aber ich konnte es nicht lassen und habe meinen aktiven Bass angeschlossen. Jetzt oder nie, alles auf 100%, Kompressor rein und Töne gespielt.



"Echt jetzt?" war mein erster Gedanke. Tolle Lautstärke, mehr Basskraft als ich vermutet hatte. Die Limiter-LED blinkte zwar bereits, trotzdem habe ich keine Verzerrungen oder Gehäuseresonanzen wahrgenommen... und das bei so großer Lautstärke! Das sollte nun auch der einzige Maximal-Check bleiben für KONNECT.

Durch die vielen Features und den glasklaren Klang ist das Anwendungsgebiet des KONNECT-Lautsprechers extrem vielfältig. Ich habe die multifunktionale Box gleich meiner Kollegin vorgestellt, die als Hochzeitssängerin unterwegs ist. Sie findet das leichte PA-System ideal für ihre Arbeit in Standesamt und Kirche.

FAZIT

KORG KONNECT ist ein variables, transportables, kleines und kräftiges PA-System! So ein gut klingendes "Schweizer Taschenmesser" sollte in jeden Musikerhaushalt gehören!

Wie oft benötigt man "schnell mal" eine akustische Verstärkung, sei es als Soundsystem für die Hausparty, als Verstärkung bei einer zwei- bis drei-Mann-Probe, bei Seminaren, zum Üben mit verschiedenen Instrumenten, für Karaoke-Spaß, für kleine Akustik-Events mit Gitarre, Cajon & Gesang, für Hochzeitsgesang, Präsentationen, als Monitor ... die Aufzählung könnte ich so weiter führen.

Meine Begeisterung für diesen vielseitigen Lautsprecher kann man sehr wohl lesen, also unbedingt einmal Antesten!

Ihr Jürgen Sartorius

STYLES &MIDIFILES

KORG KEYBOARDS Pa4X Pa1000 Pa700

www.d-o-o.de







EK-50 ENTERTAINER KEYBOARD



KORG baut nur Keyboards für Fortgeschrittene und Profis? Stimmt nicht! Das EK-50 eignet sich auch bestens für Anfänger, denn es bietet die bewährte KORG-Qualität zu einem günstigen Einstiegspreis. Damit öffnet das einfach zu bedienende Entertainer Keyboard jedem Interessierten die Türen in die Welt der Tasten und Soundkompositionen. Mit über 50 Jahren Erfahrung in der Herstellung elektronischer Instrumente hat KORG das EK-50 mit einer ebenso hohen Klang- und Hardwarequalität ausgestattet wie seine Geschwister aus dem Premiumsegment. Gleichzeitig hat der japanische Hersteller ein besonderes Augenmerk auf eine (selbst-) verständliche Bedienbarkeit gelegt, um das Lernen für Einsteiger zu erleichtern.

"Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen." - dass man beim Lernen viel Geduld und Engagement aufbringen muss, ist kein Geheimnis, aber mit dem KORG EK-50 wird es garantiert unterhaltsamer! Das Entertainer Keyboard bietet hochwertige Sounds und Begleitrhythmen sowie eine äußerst professionelle Hardware. Und das alles zum Einsteigerpreis! Die Bedienung der vielfältigen Funktionen wurde bewusst einfach gehalten und sind somit speziell auf die Ansprüche von Einsteigern und fortgeschrittenen Spielern ausgelegt. Die Kombination aus Qualität und Übersichtlichkeit machen das EK-50 zum perfekten Modell, mit dem angehende Profis die Keyboard-Welt entdecken können.

Persönlicher Assistent

Das KORG EK-50 wächst buchstäblich mit den Fähigkeiten des Keyboarders. Während der Musiker spielt, fügen "Styles" automatisch eine komplette Begleitband hinzu. Auf diese Weise entstehen ganze Ensembles, die zu neuen, kreativen Ideen inspirieren. Mithilfe der automatischen Begleitung verbessert sich die Performance fast von selbst, sodass Keyboarder immer komplexere EK-50-Funktionen zu nutzen lernen. Ob Lieblingssong, aktueller Top-10-Hit oder eigene Komposition, mit KORG kann jeder sein musikalisches Potenzial und seinen persönlichen Stil optimal entfalten.





Erstklassige Klänge

Das Wichtigste am Instrument ist und bleibt der Klang. Hierbei hat das EK-50 legendäre Vorbilder wie den KORG KRONOS oder die Pa-Serie. Basierend auf diesen Technologien wurde das EK-50 mit über 700 exzellenten Sounds ausgestattet, die von realistischen Pianos, über jazzige Saxophone bis hin zu donnernden Drums reichen. Alle Sounds lassen sich einfach auswählen und sofort spielen. Dabei muss es auch nicht bei einer einzigen Auswahl bleiben, denn dank der Split-Funktion kann die Tastatur unterteilt werden, um beispielsweise Piano mit der rechten und Bass mit der linken Hand zu spielen. Das EK-50 bietet damit alle professionellen Funktionen, die man von einem modernen Keyboard erwartet. Kombiniert mit seinem hervorragenden Klang avanciert das EK-50 somit zum idealen Begleiter für anspruchsvolle Keyboarder und alle, die es werden wollen.

Styles zur Performance

Um Ihre musikalische Darbietung gekonnt zu unterstreichen, bietet das EK-50 mehr als 280 Begleitrhythmen, die nahezu alle internationalen musikalischen Genres bedienen. Darunter sind zum Beispiel Stilrichtungen wie Rock, Pop, Traditional, Dance und viele weitere vertreten. Von diesen 280 Styles gibt es jeweils 4 Variationen, die von einfach bis komplex eingestuft sind. Sie enthalten zudem sowohl Intro als auch Ending, um die Songs abzurunden. Alle Optionen können per Tastendruck synchron zum Rhythmus umgeschaltet werden, um die Performance zu variieren. Beim Wechseln der Styles wählt die "STS" (Single Touch Select) Funktion automatisch die passenden Sounds und erstellt eine perfekte Kombination von Sound und Style, fertig eingerichtet und einsatzbereit, damit Keyboarder fokussiert lernen, kreieren und spielen können.

Geschmeidige Tastatur

Tastaturen stellen die Verbindungsstücke zwischen Musiker und Instrument dar. Deshalb ist es selbstverständlich, dass KORG neben den hochwertigen Sounds und der robusten Hardware auch daran gedacht hat, die 61 Tasten des EK-50 ebenso stabil wie leichtgängig zu gestalten. Dieser kleine Luxus erleichtert nicht nur Einsteigern den sanften Zugang zum Instrument, sondern verwöhnt auch die fortgeschrittenen Spieler.

Starkes Lautsprechersystem

Ausgestattet mit 2 x 10 Watt Stereo-Lautsprechern gibt das EK-50 die hochwertigen Instrumentenklänge in beeindruckender Qualität wieder. Leise und laut gespielte Passagen werden gleichermaßen optimal reproduziert. So eignet sich das EK-50 hervorragend, um in den heimischen vier Wänden zu musizieren. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Sounds von externen Geräten über die Eingangsbuchse zu spielen. Und auch hier lässt die Lautsprecherqualität keine Wünsche offen.

Einfache Bedienung

Aufgrund der vielen Möglichkeiten stellt die Bedienung der einzelnen Sounds, Styles und anderen Features besonders für Keyboard-Einsteiger erstmal eine kleine Herausforderung dar. Dank des gut abzulesenden Displays und des einfach strukturierten Bedienfeldes können Musiker die aktuellen Einstellungen des EK-50 aber schon auf den ersten Blick überschauen. Das Display sowie die Bedienfeldtaster sind außerdem beleuchtet, sodass die Steuerung der 280 Styles, des Songplayers, der Midi, MP3- und WAV-Daten auch in gedimmten Lichtverhältnissen spielend einfach gelingt. Wer dennoch auf



Vielfältige Anschlussmöglichkeiten auf der Rückseite des EK-50:



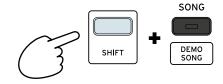
schnellstmöglichem Wege von den gewählten Einstellungen wieder zum anfänglichen Konzertflügelsound zurückkommen möchte, kann einfach auf den speziellen Grand-Piano-Taster drücken – und fertig!

Einstellungen und Lieder speichern

Wenn man dagegen seine bereits mit Fleiß erarbeiteten und kreierten Einstellungen unbedingt festhalten möchte, kann man diese einfach über die SET-List-Funktion abspeichern. Dann lassen sich die persönlichen Voreinstellungen für kleinere Auftritte oder Wohnzimmerkonzerte schnell wieder aufrufen. Darüber hinaus verfügt das EK-50 auch über einen Song-Modus, mit dem Keyboarder eigene Kompositionen speichern und abrufen können. Über die gleiche Funktion lassen sich ebenfalls interne Demo-Songs sowie auf USB-Stick gespeicherte MP3- und WAV-Audiodateien oder SMF (Standard-MIDI-File) Daten abspielen.

Sofort testen

Wer es jetzt nicht mehr abwarten kann, sich vom Sound des EK-50 selbst zu überzeugen, hat die Möglichkeit, sofort per Knopfdruck 18 verschiedene Demo-Songs abzuspielen.



Ob im Laden oder nach dem Auspacken des Pakets, das EK-50 ist direkt einsatzbereit.

Energiezufuhr gesichert

Nur der zugehörige Netzadapter muss noch angeschlossen werden und dann kann es auch schon losgehen. Sollte gerade keine Steckdose in der Nähe sein, kann das EK-50 alternativ auch mit 8 AA-Batterien/Akkus betrieben werden.

EK-50 Kurz und griffig

- Leichtgängige Tastatur mit 61 Tasten
- Einfache Bedienung
- Beleuchtete Taster
- 700 Klangfarben, 64-stimmig polyphon
- 280 Begleitrhythmen (Klassik, Rock, Pop, Dance)
- Flexibler Songplayer für MIDI-, MP3- und WAV-Dateien
- Kostenloses Pa-Software-Angebot
- Starkes Lautsprechersystem (2 x 10 Watt)
- SET-Liste (4 x 10 Bänke) zum Abspeichern eigener Einstellungen
- Song-Recorder zum Aufnehmen des eigenen Spiels
- Vierteltonskala einstellbar
- Aktualisierbares Betriebssystem
- Netzteil inklusive / Batteriebetrieb bis zu 7 Stunden
- Geringes Gewicht von nur 7,5 kg

Alle Spezifikationen auf www.KORG.de



Mein erstes Keyboard

Das KORG EK-50 ist der perfekte Begleiter beim Erlernen des Tastenspiels und eignet sich ideal für Einsteiger und Fortgeschrittene. Es bietet alle Features, die man für den Musikunterricht benötigt:

- **Hochwertige Tastatur**
- Fulminanter Klang
- Einfache Bedienung
- Umfangreiche Ausstattung
- Riesiges, kostenloses Pa-Software-Angebot
- **Beleuchtete Taster**



Der Namenszusatz "Limitless" ist beim KORG EK-50 L Sondermodell zurecht angebracht. Es bringt die riesige Sound- und Stylepalette des Einsteigerkeyboards EK-50 mit und ergänzt sie um 87 weitere Sounds und 24 Styles, darunter die aktuellsten aus dem Dance Music Bereich. Das neu konzipierte Lautsprechersystem ist so leistungsstark, dass sich selbst kleinere Locations ohne zusätzliches PA-System beschallen lassen.

Zusätzlich stellt KORG ein umfangreiches Musik-Software-Paket gratis zur Verfügung.

Druckvolle Lautsprecher mit doppelter Leistung

Mit seiner komfortabel ausgestatteten Begleitautomatik, die rein klanglich das Gefühl einer guten Live-Band vermittelt, wurde das

EK-50 zum favorisierten Instrument für Einsteiger und Fortgeschrittene. Das EK-50 L bietet die gleichen großartigen Features wie sein Vorgänger und bietet zudem eine wesentlich höhere Leistung des Lautsprechersystems. Aufgrund dieses neu entwickelten Systems wirkt das EK-50 L doppelt so laut (*) wie das EK-50. Dank Batteriebetrieb ist das EK-50 L hochmobil und überall einsatzbereit.

* Vergleich anhand des Schalldrucks (SPL).

Gummierte Oberfläche mit coolem Look

Zu den neuen Features des EK-50 L zählen auch seine schwarze, gummierte und besonders strapazierfähige Oberfläche sowie die zweifarbige Beschriftung des Bedienfelds in Rot und Weiß. Die neue Farbgebung ist nicht nur sehr schick sondern bietet auch beim



Wechseln von Styles, Sounds, Variationen oder beim Bedienen anderer Funktionen eine gute Lesbarkeit des Panels und hilft beim schnellen Navigieren.

Topaktuelle Dance Music Sounds

Die riesige Soundpalette des EK-50 wurde beim EK-50 L durch 87 weitere Sounds, 18 Drumkits und 24 Keyboard Sets mit jeweils 4 Parts sowie 10 top modernen Styles erweitert. Wer nach den aktuellsten Dance Music-Styles sucht, wird im EK-50 L schnell fündig werden.

KORG EK-50 Limitless 0



Kraftvoller Sound

intuitives **Bedien**konzept















Gratis Musiksoftware-Bundle

Mit einer der größten Unterschiede vom EK-50L zum kleineren Bruder EK-50, ist das großartige und gleich sehr umfassende Zusatz-Softwareangebot welches dem EK-50L vorbehalten ist. Wer sich mit Musik befasst, kommt sicherlich auch irgendwann zum Einsatz eines Computers. Wer komponiert, Songs aufnimmt und generell am Zahn der Zeit sein möchte, dürfte sich über dieses großzügige Softwareangebot des EK-50L

Das kostenlose Musiksoftware-Bundle des EK-50 L lässt keine Wünsche offen. Die Programme "Ozone Elements" zum Komponieren von Songs und Al-gestütztem Mastering, "Skoove" zum Verbessern der Spieltechnik sowie die DAW (Digital Audio Workstation) "Reason Lite" zum Aufnehmen und Produzieren von eigener Musik stehen im Bundle zur Verfügung. Nicht zu vergessen sind an dieser Stelle Software Synths von KORG und anderen Anbietern.

Mit dem EK-50L verfügen Sie neben einem tollen Instrument auch gleichzeitig über alle Tools zum Kreieren eigener Kompositionen.

EK-50 L Kurz und griffig

- Hochwertige Tastatur
- Gummierte, strapazierfähige Gehäuseoberfläche
- Neu entwickeltes Lautsprechersystem (2 x 10 Watt, doppelte Lautstärke wie EK-50)
- Dance-Music Styles und Sounds
- 790 Sounds
- 290 Styles
- MP3/WAV-Player
- Batteriebetrieb möglich
- Song-Recorder
- MIDI-File-Player
- Pedalanschlüsse
- Separate Audio-Ausgänge

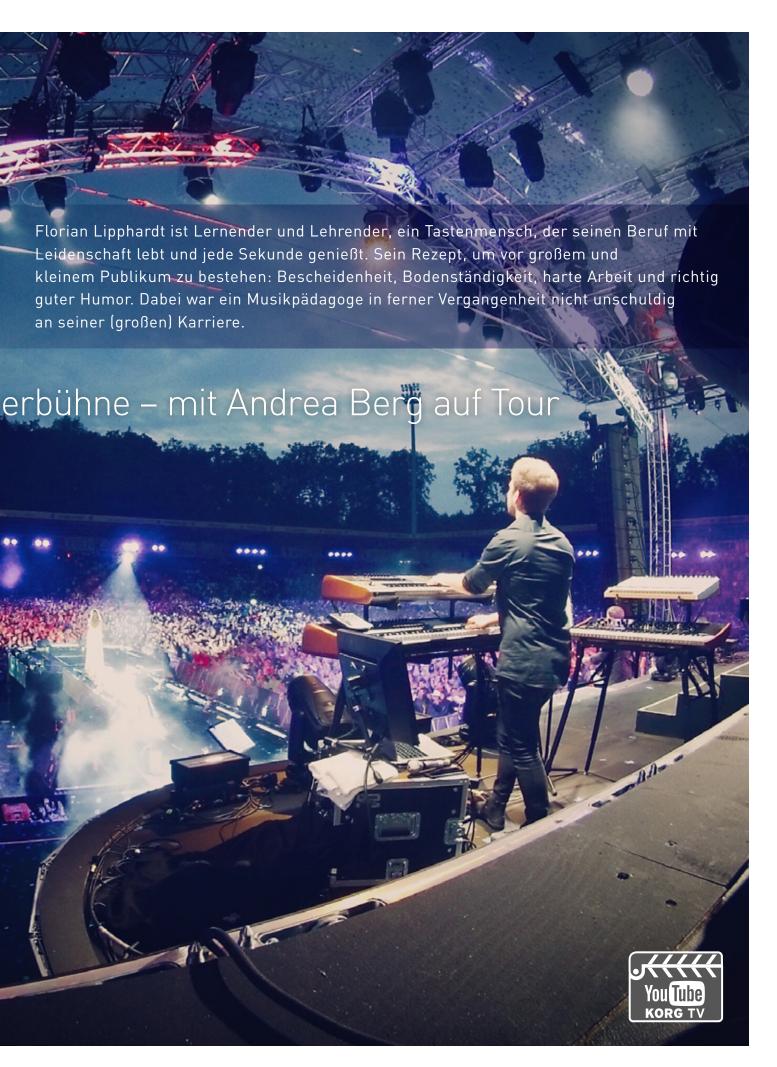
Alle Spezifikationen auf www.KORG.de

Stars und Stern

Freitagmittag auf schwäbischen Äckern: Die Sonne scheint mit Kraft von einem strahlend blauen Himmel. Unweit eines Dörfchens rüsten sich hunderte Bands für einen Konzertabend, den es hierzulande in der Ausprägung selten zu bestaunen gibt. Schauplatz ist die mechatronik Arena in Aspach, Spielstätte des Drittligisten SG Sonnenhof Großaspach. Das ist zwar Profifußball, gefühlt aber kann man hier Fußball noch riechen, schmecken und fühlen. Kicken bedeutet auf diesem Geläuf auch ehrliche Arbeit. Aber heute muss das Runde in nichts Eckiges, denn in wenigen Stunden wird hier der erste Abend eines "Heimspiels" der anderen Art starten: von und mit Andrea Berg, ein Live-Event gehobener Klasse. Auf Ohren und Augen gibt es eine herausragende Show mit Blick für Details. Geboten wird ein Spektakel der Superlative für begeisterte Fanscharen, inszeniert von einer perfekten Protagonistin und ihrer bemerkenswert guten Kapelle. Mittendrin einer, der im nahe gelegenen Stuttgart auch ohne Ausweis jeder Kontrolle gewachsen wäre und als Student durchmarschierte. Dabei hat Florian Lipphardt schon derart viel Erfahrung und Meriten angehäuft, dass es auch für zwei Leben reichen könnte.







Er empfängt uns - dem Wetter angemessen - in Badelatschen, mit einem freundlichen Lachen und festem Händedruck. Florian Lipphardt ist exakt der Typ, den man nach intensiver Fotorecherche im Netz auch vermuten würde: Sympathisch, offen, locker, der Kerl, mit dem man gerne um die Häuser zieht oder den man sich für eine Hüttenwanderung durch das Himalaya wünscht. Na denn, los geht's, wir begeben uns direkt ins Epizentrum des zu erwartenden musikalischen Feuerwerks, das er als festes Mitglied der Andrea-Berg-Band in wenigen Stunden abbrennen wird

An den Zäunen warten sie bereits, harren geduldig weitersteigenden Temperaturen, die treuesten der treuen Andrea-Berg-Fans, die extra zu diesem Event aus allen Teilen Europas angereist sind. Ihre Vorfreude ist spürbar, sie singen sich in Stimmung. Überhaupt ist die Atmosphäre an diesem Ort ungewöhnlich. Außerhalb von Aspach, selbst viel mehr Dorf als Stadt, liegt in einem Wäldchen ein um drei feste, immerhin überdachte Tribünen, gepimpter Dorfsportplatz. Die Bühne, die sich hier auf der Gegengerade auftürmt, steht hingegen eher für internationale Ambition, weniger für lokalen, vielleicht dezent miefigen Schick.

Cateringpersonal und FOH-Team schwitzen ebenso wie die Lichtmenschen in der zweckentfremdeten Arena und die Sonne an ihrem höchsten Punkt ist nur der zweitwichtigste Grund für die heftige Helfertranspiration. Die Vorbereitungen laufen auf sprichwörtlichen Hochtouren, einige lokale Acts proben vor leeren Rängen, heute Abend werden sie den Massen einheizen, bevor Andrea Berg, die Grand Dame des deutschen Schlagers, die Bühne entert, um ihr "Heimspiel" eindrucksvoll zu gewinnen.

Ein Schnipp und Florian Lipphardt ist sofort da. Beim Stage Talk erklärt er pointiert die Eigenschaften und Besonderheiten seines mit KORG Instrumentarium gespickten Setups. Er ist ein guter Erklärer, dieser Tastenliebhaber. Macht schon Sinn, dass er sich nicht nur auf beeindruckend großen und feinen kleinen Bühnen rumtreibt, sondern auch in Hörsälen sein mit Talent und harter Arbeit angereichertes Knowhow weitergibt. Der Keyboarder und Pianist, gleichzeitig auch Arrangeur und Komponist, hat ein selbstverständlich erfolgreich abgeschlossenes Studium der Schulmusik und Jazz/Pop an der Musikhochschule Stuttgart auf der Habenseite verbuchen können und die Ausbildungslocations nicht vergessen: Den jungen Herrn Lipphardt kann man sich als Dozent gut vorstellen - an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der Musikschule Horb durfte er das im Bereich Klavier auch sein.

Er, der sich im nächsten Moment im Umfeld dieser seit Jahren immens erfolgreichen Musikunternehmung Andrea Berg sehr bescheiden gibt und gerne von seinen Bandkollegen lernen möchte, ist beides: Lernender und Lehrender. Spannend.

Dabei ist Florian Lipphardt mit einer Referenzliste gesegnet, die Act für Act eigene Reportagen möglich machte. Zur Andrea-Berg-Musikantenschar gehört er nicht nur bei Heimspielen, sondern auch zu jeder anderen Gelegenheit. Mark Forster und DJ Bobo vertrauten auf seine Dienste, Acki Bosse und Vanessa Mai, deren Karrierestart als "Wolkenfrei" sich noch in zweifacher Männerbegleitung ereignete, wollten ihn an ihrer Seite und auch Max Mutzke klopfte einst an die Lipphardt'sche Tür. Die Liste geht weiter und weiter. Natürlich. Max Giesinger, Wincent Weiss, Marla Glen, Stefanie Heinzmann, Pia Douwes, Kevin Tarte, Paul Carrack - viel Prominenz und durchaus variantenreiche Spielarten. Für Florian Lipphardt ist dies mehr freudige Aufgabe, denn problematische Herausforderung. Bei seinem jüngsten Projekt stand Florian mit seinem KORG Setup sogar in der TV-Show "Win your Song" vor der Kamera.

Es gibt eine Menge Themen für einen kleinen Schnack in VIP-Zusammenhängen. Nicht, dass es Florian Lipphardt oder die KORG-Crew an diese Orten zieht, es sind an diesem Tag eher pragmatische Gründe: Eine Sitzgelegenheit im Schatten und ein Kaltgetränk. Manchmal sind Menschen doch recht schnell zufriedenzustellen.



▲ Live mit Andrea Berg auf dem Heimspiel-Festival in Aspach

Florian, Deine Biographie ist aus künstlerischer Sicht immens beeindruckend. Kann man sagen, dass Du für die Bühne geboren bist?

Naja, das wäre vielleicht vermessen, aber Du hast schon auch recht: Die Musik ist eher zu mir gekommen, als ich zur Musik. Ich war ungefähr zehn Jahre alt, als ich irgendwie auf die Idee kam, vielleicht mal ein Instrument auszuprobieren. Witzigerweise hat mein Grundschullehrer für Musik damals ein Klavier verlost, weil er einige hatte und ich habe dieses Klavier gewonnen.

Dann lag es natürlich auf der Hand, sich auf die Suche nach einem Lehrer zu machen. Obwohl in meiner Familie nie einer wirklich etwas mit Musik zu tun hatte, ging das bei mir sehr schnell. Ich habe eine klassische Ausbildung bekommen, die einerseits schon hart war, klar, die mir aber auch sehr viel Spaß gemacht hat. Mit dem Schülerwettbewerb "Jugend musiziert" habe ich tolle Erfahrungen machen können bis zu Teilnahmen auf Bundesebene. Da war also viel Freude dabei und zum Ende meiner Schulzeit hin war dann klar, dass ich meine musikalische Ausbildung auf breitere Beine stellen möchte. Das Lehramtsstudium war in dieser Hinsicht eine sehr gute Lösung. Ich wollte nie Lehrer werden, sondern vor allem diese vielschichtige Ausbildung absolvieren. Mit Abschluss des Studiums war meine weitere Entwicklung ein Selbstläufer, worüber ich sehr glücklich bin.

Dann hast Du Deinem Grundschullehrer also sehr viel zu verdanken, oder? Hätte er eine Tuba zu viel gehabt, würdest Du jetzt quasi Tuba spielen in der Andrea-Berg-Band?

(lacht). Ja, das war tatsächlich so. Ich war komplett ergebnisoffen. Ich fand Musik cool, hatte sehr viel Lust, selbst zu spielen, aber keine Ahnung, welches Instrument. Klar, Gitarre und Schlagzeug kamen auch infrage, aber durch meinen Grundschullehrer wurde es das Klavier.

Starke Geschichte. Hast Du noch Kontakt zu diesem pädagogischen Superhelden?

Nein, leider nicht. Ich hoffe sehr, dass er noch lebt, weiß es aber nicht, weil er damals auch nicht mehr der Jüngste war. Wahrscheinlich hat er meine Anfänge noch mitbekommen und hat bestimmt auch gespürt, dass ich mal professionell Musik machen werde.





Deine künstlerische Bandbreite ist bemerkenswert: viele Spielarten der Popularmusik, Klassik, Jazz, Theater. Ist es Dir wichtig, einen derart breit aufgestellten musikalischen Wirkungskreis zu haben?

Ja, unbedingt. Einerseits fordert es mich als Künstler natürlich technisch, andererseits gibt es den ganz praktischen Grund, dass es einfacher ist zu überleben, wenn man breit aufgestellt ist. Ich kann es nur empfehlen und lebe diese Bandbreite konsequent.

Das heißt, Du hörst auch privat sehr vielfältige Musik?

Ja. Sehr viel Klassik, ich liebe Gustav Mahler beispielsweise. Gleichzeitig TripHop, Rockmusik, auch HipHop und Techno. Meine Jugend war wild und von Slipknot geprägt. Heute kann ich sagen, dass meine Liebe zur Musik querbeet verläuft.

Begeistert Dich Musik dann eher handwerklich oder emotional?

Beides. Auf Produktion und Komposition achte ich schon sehr genau, ganz klar, im Bereich Schlager etwa. Das muss also nicht mal unbedingt diese superintellektuelle Musik für Musiker sein; die begeistert mich eher wegen ihrer Virtuosität. Es kann passieren, dass ich einen Song klasse finde, weil ich seine Struktur "gelesen" habe oder weil er mich einfach, wie viele andere Hörer, auf der Gefühlsebene erwischt. Das passiert mir oft auch bei Schlagermusik.

Andrea Berg ist die bekannteste von einigen weiteren Künstlern in diesem Genre, die Du unterstützt. Nicht selten wird diese Musik von Beobachtern, Musikern und auch der Kritik nicht ernst genommen, handwerklich banalisiert, obwohl wir es mit dem Gegenteil zu tun haben: herausforderndem Handwerk und gleichzeitig immensem Erfolg. Wie erklärst Du Dir, dass Schlager mehr polarisiert als andere Genres?

Schlager ist sicher keine simple Musik, was tatsächlich viele Menschen unterstellen. Schlagermusik ist aus handwerklich-kompositorischer Sicht durchaus komplex. Klar, die Texte wirken häufig billig, aber sie holen die Menschen ab. Wir leben in einer schwierigen Zeit, in der die Gesellschaft gespalten ist, die negativen Nachrichten dominieren, auch Angst vor der Zukunft. Ich glaube, die Menschen können sich so gut mit der Schlagermusik identifizieren, weil es sie aus diesem oft sehr negativen Alltag abholt. Man feiert vom Anfang bis zum Ende im Schlager, von "Atemlos" bis zur "Sommerliebe" von Vanessa Mai, es gibt wenige traurige Momente.

Wie wichtig ist Andrea Berg Kontinuität in ihrer Band?

Sehr wichtig. Sie ist ein sehr familiärer Typ, deren Team ihr sehr viel Rückhalt gibt. Die meisten Leute hier sind schon zehn, manchmal auch zwanzig Jahre dabei, weil es diese Kontinuität gibt. Umso glücklicher bin ich, als Jungspund dabei sein zu dürfen. Ich bin toll aufgenommen worden und fühle mich sehr wohl in diesem Umfeld. Es ist auch sehr cool, dass ich mich künstlerisch mit Ideen einbringen darf. Man sitzt zusammen am Tisch und kann die Musik, die Show gemeinsam ausgestalten. Das funktioniert in dieser Form nur in einem sehr familiären Rahmen.

■ Florian Lipphardt im KORG Stagetalk: Das Video können Sie sich auf dem KORG TV Youtube-Kanal ansehen.

Eine Frage, die viele Laien umtreibt, wenn sie die Professionals beobachten: Üben die Jungs überhaupt noch? Übst Du noch?

Grundsätzlich hilft es sicher, dass ich eine klassische Ausbildung habe und keine popularmusikalische. Es war am Anfang schon so, dass ich mich über Herausforderungen weiterentwickelt habe: das Stück schaffen, dann das nächste, immer etwas schwierigere Songs. Heute wird die Zeit fürs Üben schon weniger, weil ich sehr viel unterwegs bin. Ich versuche aber, mir immer wieder Spots zu schaffen, weil gutes Spiel auch eine Frage der Mechanik ist. Das geht schnell verloren. Wenn ich ein halbes Jahr am Stück nur live gespielt habe, also schon alles bewegt, aber eben nicht weitergearbeitet, merke ich für mich schon eine Verschlechterung. Deswegen versuche ich mich stark zu disziplinieren und diese Zeiten zu haben, wo ich an mir arbeiten kann, angefangen mit ganz simplen Tonleitern.

Mir ist neben meinem eigenen Niveau aber auch der Sound sehr wichtig. Und natürlich die Technik. Mein Aha-Erlebnis war mit meiner ersten Band, wo unser Gitarrist mir sehr deutlich gesagt hat: "Flo, du spielst wirklich sehr gut, aber dein Sound ist scheiße!" Von diesem Moment an war mir klar, dass ich meinen Sound entwickeln muss. Und diese Entwicklung läuft bis heute. Ich habe bei jeder Show, jeder Gelegenheit sehr hohe Ansprüche an meinen Sound. Deswegen spiele ich dann wohl auch KORG. Für mich ist der KRONOS wirklich das perfekte Tasteninstrument, weil er einfach alles kann und superzuverlässig ist. Du kannst mit dem KRONOS alles basteln. Das ist der Wahnsinn, welche Möglichkeiten in dieser Workstation stecken

Zum Abschluss würden wir Dich gerne noch mit unserem "Entweder-Oder-Spiel" konfrontieren und noch ein paar andere Facetten von Dir kennenlernen.

Du machst mich neugierig. Auf gehts...

Dorf oder Stadt?		Stadt
Tee oder Kaffee?		Kaffee
Grönemeyer oder Westernhagen? Grönemeyer		
Stones oder Beatles?		Beatles
Mathe oder Englisch?		Englisch
Queen oder Bundespräsident?	?	(lacht). Queen
Deutscher oder englischer Humor? Deutscher		
Vinyl oder Spotify? Was? Echt?		Vinyl Ja! Unbedingt.
Karibik oder Allgäu?		Allgäu
Analog oder digital?	(lacht laut). Beides.	Okay, geht nicht. Dann digital.
Bassist oder Drummer?		Bassist

Lieber Florian, vielen Dank Dir für Deine Zeit und die vielen spannenden Finhlicke

WORKSHOP

Von Jürgen Sartorius

SEQUENZ KEYBOARDSTATIVE

Natürlich ist ein Keyboardstativ nur ein Stativ, denn es hält das Keyboard sicher in der Position, in der es dem Spieler am angenehmsten ist. Scherenstative kennen wir alle, von wackelig bis High End, dann gibt es noch stabile (aber meines Erachtens unaufregende) Tisch-Stative oder (leicht schwingende) Säulenstative.

... und dann gibt es SEQUENZ Stative!

Zum ersten Mal kam ich 2016 auf der Musikmesse Frankfurt mit solch einem aufregenden Stativ in Berührung. Das VOX CONTINENTAL Stagekeyboard wurde erstmals vorgestellt, damals noch als Prototyp. Dieses stand auf einem SEQUENZ Stativ. Weder das VOX Keyboard noch das schicke Chromstativ waren seinerzeit zu erhalten. Der Termin der Markteinführung war nur Spekulation.

SEQUENZ hat sich mittlerweile als Hersteller von ausgewähltem Keyboardzubehör etabliert: Tisch-Ständer, Stative, Taschen, praktische Bags und sogar ein eigenes kleines Lautsprechersystem passend für die hier vorgestellten Stative. Doch dazu später mehr.



Musikmesse 2016: VOX Continental Prototyp auf SEQUENZ Stativ

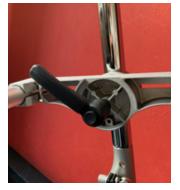
Zur Markteinführung des VOX CONTINENTAL Stagekeyboards gab es eine Zeit lang ein Chromstativ dazu, welches ich selber schon länger besitze. Ein besonderes Feature dieser Kombination ist, dass ich mein VOX Keyboard auf dem Stativ fest verschrauben kann. Welch atemberaubende Keyboard-Neigungen da möglich sind, ist dem ein oder anderen sicherlich schon in diversen Posts meiner Social-Media-Profile aufgefallen.

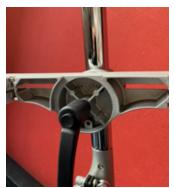
Die Stative von SEQUENZ sind nun seit längerer Zeit im Handel erhältlich. Vier unterschiedliche Modelle werden hier angeboten: ein schwarzes Stativ aus Aluminium für 61-Tasten-Keyboards/Synths (S) und eines in der größeren Alu-Ausführung für 88-Tasten-Instrumente (L). Die stabilere Variante ist aus verchromtem Stahl gefertigt und passt ideal für 73/76-Tasten Synths/Pianos (M). Zu guter Letzt gibt es noch die größte Ausführung für 88-Tasten-Instrumente (L).

Das geschmackvolle Design ist in der Keyboardlandschaft einzigartig und erinnert ein wenig an das originale Stativ der Ur-VOX von 1962. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass dieses Stativ wohl das robusteste ist, auf das ich jemals meine Keyboards gestellt habe. Die stilvollen Seitenteile sind aus verchromtem Stahl, die Verstrebungen aus Aluminium. Es steht auf Gummifüßen unglaublich stabil und ist durch Diagonalstreben verwindungs- und wackelfrei. Die Stative bieten darüber hinaus einen riesigen freien Fußraum für Pedalerie aller Art, sogar ein großes Orgel-Basspedal passt darunter.

Alle Stativmodelle bieten die Möglichkeit, mehr als eine Keyboardablage zu montieren (separat erhältlich), wobei die schwarze Ablage - ich nenne es mal "Tisch" - nur für das 61er Stativ zu erhalten ist, alle anderen Tische sind silberfarben/Chrom. Diese sind mit entsprechenden Handschrauben leicht in Höhe und Neigung zu verstellen und sitzen anschließend bombenfest. Die Verarbeitung aller Rändel- und Handschrauben sowie Klemmen ist durchweg hochwertig, sodass keine Gefahr besteht, dass nach dem zehnten Aufbau schon irgendetwas abbricht.

Die Designer haben auch an kleine Details gedacht: Die großen hebelartigen Feststellschrauben kann man nach dem Festdrehen mit einem eingearbeiteten Knopf in eine andere Stellung bringen, sollten diese nach oben zeigen und an das Keyboard stoßen.





■ Verstellbare Feststellschrauben

Variabel zu montierende Kunststoffablagen werden anschließend ebenfalls wackelfrei - auf den Tisch geklemmt und ermöglichen so, Tasteninstrumente jeder Größe zu platzieren. Auch haben diese Ablagen drei Positionen, um die Tiefe zu ändern. Die Tasteninstrumente liegen am Ende rutschfrei auf den gummierten Keyboard-Ablagen.

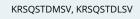
Auch ohne feste Verschraubung von Instrument und Stativ, wie vorhin bei dem VOX CONTINENTAL Stagekeyboard erwähnt, sind mit sämtlichen Tasteninstrumenten gewisse Neigungen möglich, denn die Kunststoffhalter haben am Ende entsprechende Stop-Winkel. So lässt sich ein perfekter Winkel zum Spielen auf der Bühne oder zu Hause einstellen.

Die Stative lassen sich für den Transport selbstverständlich komplett zerlegen. Der Aufbau dauert durch die Verstrebungen und insgesamt acht Schrauben vielleicht eine Minute länger als bei einem herkömmlichen Stativ, aber diese kleine Arbeit ist es wert: ein echter Stativ-Hingucker!

GRÖSSENTABELLE FÜR KORG INSTRUMENTE

Standard-SV: Der Standard in M & L

- Zwei Größen: M für 73/76er und L für Setups mit 88er Keyboards
- Höhe, Winkel, Tiefe und Anzahl an Ebenen einstellbar
- Hohe Stabilität bei geringem Gewicht
- Schneller Auf- und Abbau
- Stilvolles Design



Standard-ABK: Der Standard in S & L

- Zwei Größen: S für 61er und L für Setups mit 88er Keyboards
- Höhe, Winkel, Tiefe und Anzahl an Ebenen einstellbar
- Hohe Stabilität bei geringem Gewicht
- Schneller Auf- und Abbau
- Stilvolles Design



SONDERZUBEHÖR ZUM EINRICHTEN WEITERER EBENEN





Rack-Adapter

Erhältlich in den Größen der kompatiblen Ständer und in deren jeweiliger Materialausführung



Keyboard-Halterung: SKH-B

- Set von zwei Halterungen
- Montierbar auf den Keyboard-Racks, um darauf mehrere Geräte befestigen zu können
- Im Lieferumfang der Standard-Ständer ist bereits ein Set enthalten



SEQUENZ SONIC BAR

Wie bereits zuvor erwähnt bietet SEQUENZ passend zum Stativ auch ein eigenes Lautsprechersystem an. Schnell sind die zwei mitgelieferten Seitenteile an den schwarzen Holzkorpus montiert und der schwarze Lautsprecher unauffällig unter den Spieltisch gehängt. Eine perfekte Ergänzung für die Bühne als Monitor oder im eigenen Heim zur Beschallung des Raumes. Dank der Seitenteilkonzeption macht die SONIC BAR auch jede Neigung des Spieltisches mit. Langlöcher erlauben es sogar, den Lautsprecher nochmals im Winkel zu verstellen.

Die SONIC BAR bietet die Möglichkeit, gleich zwei Instrumente über 6,3 mm Klinkeneingänge anzuschließen und über den Stereo-THRU-Anschluss dieses gemischte Signal beispielsweise an ein weiteres

Mischpult weiterzuleiten. Die Stromversorgung übernimmt ein externes Netzteil.

Auf der Vorderseite sind noch ein Volumenpoti sowie je ein Regler für Bässe und Höhen vorhanden. Auf der Bühne hat man so einen praktischen Keyboard-Monitor, für daheim genügt er als Verstärkung im Wohnzimmer absolut. Natürlich habe ich "Vollgas" ausprobiert und bin von dem positiven Klangbild sehr angetan.

Selbstverständlich kann die SONIC BAR (ohne Halter) auch für andere Anwendungen genutzt werden, z.B. als PC-Lautsprecher auf dem Schreibtisch oder als TV-Soundbar.



SEQUENZ KEYBOARD-TASCHE FÜR EK- UND **PA-SERIE**

Die leichte und preiswerte Tasche für Keyboards kommt in leicht glänzendem Silbergrau daher. Sie bietet sogar an der Oberseite ein separates Fach für diverse Kabel und der Griff ist lang genug, um die Tasche auch über der Schulter zu tragen. Sie passt für die gängigen Modelle Pa300, Pa600, Pa700, Pa1000 sowie die EK-Serie.

SEQUENZ hat neben den hier genannten Zubehörartikel noch vieles mehr wie beispielsweise Instrumenten-Rucksäcke, Stative für die KORG volca Serie und ähnliches zu bieten. Um das gesamte Portfolio kennenzulernen, findet man unter www.sequenzmusicgear.com reichhaltige Informationen.







ROKIT 4.0 - Der Industriestandard der nächsten Generation

- Aktive Studiomonitore, abgeschirmt
- Hoch-, Mittel- und Tieftöner aus Glas-Aramid
- 1" Hochtöner-Frequenzbereich bis zu 40KHz
- 25 visuelle Grafik-EQ-Presets (DSP-basiert)
- Bi-amped CLASS-D Verstärker mit mehr Leistung
- Integriertes, beleuchtetes LC-Display
- KRK APP mit Raumkorrektur-Tools (iOS + Android)

- Brickwall Limiter für perfekten Systemschutz
- Resonanzarmes Lautsprechergehäuse
- Anschlüsse: TRS / XLR Kombibuchse
- Weltweit beliebteste Monitor-Serie mit weit über1 Mio. Verkäufen
- Ideal für Musiker und Produzenten jeden Genres







KRK App



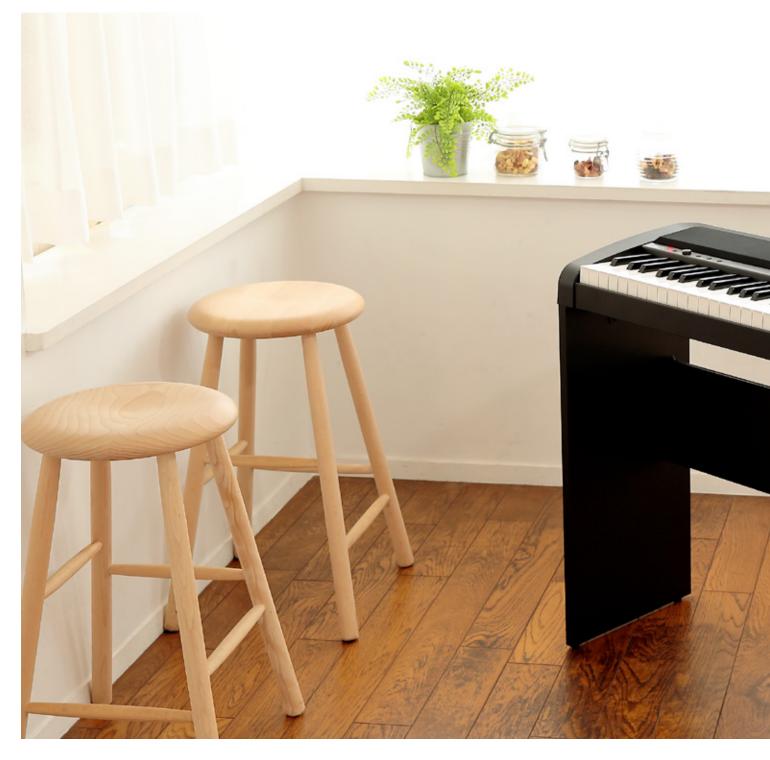


Das Ensemble-Piano für Zuhause

Die Kombination aus vollwertiger 88er Hammermechanik Tastatur und integrierter Begleitautomatik-Funktion macht das KORG XE20(SP) zu einem einzigartigen Digitalpiano.

Passend zur Tastaturansprache, die sich genau wie die eines echten Akustikpianos anfühlt, bietet das XE20(SP) zwei hochwertige, authentische Konzertflügelklänge sowie eine umfassende Soundkollektion, unter der sich zum Beispiel E-Pianos, Orgeln, Synth Pads, Blechbläser, Streicher und Drumkits befinden.

In Zusammenspiel mit den vielseitigen Begleitrhythmen lässt sich ein ganzes Ensemble zusammenstellen.



XE20 DIGITAL ENSEMBLE PIANO

Bei der Vielzahl an Funktionen ist das zentral gelegene vordere Bedienfeld sehr praktisch, um die Steuerung stets gut zu erreichen und im Blick zu behalten.

Dank der neu konzipierten Aktivlautsprecher beeindruckt das XE20(SP) außerdem mit einer reichhaltigen Klangfülle und Transparenz.

















XE20(SP) Kurz und griffig

- Digitalpiano mit Begleitautomatik
- Für Einsteiger und Fortgeschrittene
- Hochwertige Hammermechanik-Tastatur mit 88 Tasten
- Zwei hochwertige Flügelklänge (Germanund Italian-Grand)
- Kraftvolles Lautsprechersystem (2 x 10 Wattl
- Über 700 Sounds
- 280 Styles
- MP3/WAV-Player
- Song-Recorder
- Midifile-Player
- Pedalanschlüsse
- Separate Audio-Ausgänge

Alle Spezifikationen auf www.KORG.de

Zwei exzellente Konzertflügelklänge

Das "German Piano" des XE20(SP) ist die perfekte Reproduktion eines der weltberühmtesten und traditionsreichsten Konzertflügel. Pianisten lieben diesen Klang für seine variable Ausdrucksstärke und seine ausgeprägte Tonalität dank brillanter Höhen und nuancierter Bässe. Das "Italian Piano" ist ebenso berühmt für seine Resonanzfülle und hochsensible Ansprache auf unterschiedlichste Stilistiken. Diese beiden Konzertflügelklänge machen jede Darbietung zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

Enorme Vielfalt an Sounds

Neben großartigen Pianos bietet das XE20(SP) eine umfassende Kollektion von mehr als 700 expressiven und authentischen Sounds, darunter E-Pianos, Orgeln, Synth Pads, Blechbläser, Streicher und Drumkits, die alle aufwendig von Akustik- und Digitalinstrumenten gesampelt wurden. Jeden dieser realistischen Sounds kann man live spielen oder als Bestandteil der automatischen Begleitung nutzen.

Lassen Sie sich von der Begleitung inspirieren

Mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Begleit-Rhythmen (Styles), lässt sich von klassischen bis hin zu modernen und top aktuellen Songs alles abdecken. So finden auch junge Einsteiger ein für Musikschulen optimiertes Style-Repertoire im Instrument wieder. Die Begleitautomatik lässt sich komfortabel mit der linken Hand steuern, ob mit einer einzelnen angeschlagenen Note als "one-finger" oder einem kompletten Akkord. Die Musik folgt den gespielten Akkorden und lässt Ihrer rechten Hand genügend kreativen Freiraum zum Spielen der Melodie.

Die mehr als 280 verfügbaren Styles unterstützen musikalische Genres der ganzen Welt und enthalten jeweils vier unterschiedlich komplexe Variationen sowie ein Intro und Ending zur Abrundung des Songs. Mit diesen Tasten können Sie rhythmisch präzise zwischen den Variationen wechseln und Ihre

Vielfältige Anschlussmöglichkeiten auf der Rückseite des XE20(SP):

Performance abwechslungsreich gestalten.

Und da das XE20(SP) wie ein Konzertflügel mit 88 Tasten ausgestattet ist, können Sie sogar zu zweit Duette einstudieren und aufführen.

Lieblingssongs performen

Mit dem XE20(SP) lassen sich musikalische Darbietungen sogar aufnehmen und abspeichern. Neben eigenen Kompositionen kann man im Song-Modus die integrierten Demosongs, MP3- und WAV-Dateien sowie Standard MIDI Files von jedem handelsüblichen USB-Stick abspielen und selbst dazu musizieren.

Schlankes Design für jedes **Ambiente**

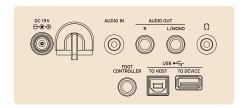
Das XE20 ist schlanke 34 cm tief und mit nur 11,4 kg (*ohne Notenpult und optionalem Ständer) ein echtes Leichtgewicht, welches man schnell und mühelos an einem anderen Ort aufstellen kann. Seine vielseitigen Funktionen sind über das zentral gelegene vordere Bedienfeld gut erreichbar. Der schlanke und leichte Korpus integriert sich nahtlos in jedes Ambiente und lässt sich mühelos auf dem zugehörigen Ständer (*STB1, separat erhältlich) montieren oder auf einem anderen handelsüblichen Keyboardständer platzieren.

Aktivlautsprecher mit überzeugender Klangfülle

Die neu konzipierten Lautsprecher des XE20 (SP) beeindrucken durch hohe Leistung und Transparenz. Auch bei aktivierter Begleitautomatik mit ihren tiefen Drum- und Basssounds hebt sich das Piano noch klar und deutlich ab.

Tastatur mit der Ansprache eines Akustikpianos

Das XE20(SP) mit seiner gewichteten Hammermechanik-Tastatur begeistert mit dem echten Spielgefühl eines Akustikpianos, bei dem man die tiefen Tasten stärker als die hohen Tasten anschlagen muss. Die Tastatur ist sehr ausgewogen und lässt sich natürlich und mühelos bespielen.



Bohrungen für Notenpult

RIESIGES SOFTWARE-BUNDLE ZUM ÜBEN UND KOMPONIEREN

Mit dem XE20(SP) erhalten Sie ein hochwertiges Software-Bundle bestehend aus Skooves preisgekrönter Piano-Lernsoftware, die Ihre Spieltechnik verbessert, die KORG Module-App, die noch mehr Sounds

bereitstellt, sowie die KORG Gadget 2 Le DAW Music Production App für Mehrspuraufnahmen.



Drei Premiumprobemonate für "Skoove" Online-Pianostunden

Skoove ist die schnellste und einfachste Plattform für aufstrebende Pianisten. Die drei Grundschritte "Hören, Lernen, Spielen" machen Spaß und bringen sofortige Lernerfolge. Aktuell sind zehn Kurse und mehr als 300 Songs verfügbar und das Angebot wird ständig erweitert. Ob Anfänger oder Fortgeschrittener, Skoove bietet Lektionen für jeden Bedarf und Entwicklungsstand. Drei Monate inklusive.



"KORG Module" Piano Sound-Modul App

Module ist eine hochwertige mobile iOS Soundmodul-App mit professioneller Sound Library für Performances und Musikproduktionen. Die Module bieten noch mehr Konzertflügelsounds und klassische Keyboardsounds in Studioqualität.



"KORG Gadget 2 Le" DAW Music Production App mit eingebautem Soundmodul

Gadget 2 Le App ist eine mobile Musikproduktions-App für iPad/iPhone. Sie beinhaltet eine riesige Sammlung von "Gadgets" genannten Synthesizern und Drum Machines, die man über ein intuitives User Interface frei zu eigenen Musikproduktionen kombinieren kann.

* "KORG Module" und "KORG Gadget 2 Le" kann man mit dem XE20(SP) verbinden, um dessen Sounds und Funktionen zu erweitern. (Für den Anschluss an einen PC benötigt man ein separat erhältliches USB-Kabel. Für den Anschluss an ein iPhone oder iPad benötigt man ein USB-Kabel und einen Lightning-USB-Kamera-Adapter (beide separat erhältlich)).



Martin Wilhelm

Schülerband mit KORG i3

www.ass-alsfeld.info

Martin Wilhelm unterrichtet an der Albert-Schweitzer-Schule in Alsfeld Musik und leitet dort neben der Big-Band auch die Junior-Band. Im Interview verrät er, welche besonderen Herausforderungen eine Schülerband mit sich bringt und warum in dem Zusammenhang der KORG i3 besondere Freude macht.



Seit wann gibt es die Band und wie ist es dazu gekommen?

An unserer Schule gibt es Chöre, Orchester und die Big-Band. Für interessierte Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe, die in einer Band spielen wollten, fehlte jedoch ein Angebot.

Die Juniorband gibt es nun seit 10 Jahren und in diesem Jahr haben wir uns Rockband genannt, da Corona-bedingt Blasinstrumentenspieler nicht immer teilnehmen dürfen (die bisher immer dabei waren).

Worum geht es dir bei der Band?

Vor allem um den Spaß am gemeinsamen Musizieren. Aber auch die Gestaltung eines Auftrittes im Frühjahr ist für die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe ein wichtiger Aspekt. Der Höhepunkt jeden Jahres ist jedoch die Teilnahme am großen Sommerkonzert der Schule in der voll besetzten Aula.

Wie ist die Besetzung der Band?

Dieses Jahr haben wir die klassische Rockband-Besetzung mit Sängerin, Gitarre, Bass, Keyboard und Schlagzeug. Vor Corona gab es dazu noch alle Sorten von Bläsern (Trompeten, Posaunen, Saxofon, Klarinette,

Jedes Jahr ist es für alle immer wieder interessant, wie sich die Besetzung der Band ändert, da natürlich jährlich Schülerinnen und Schüler die Band verlassen und neue hinzukommen.

"Wichtig ist mir, dass jeder mitspielen kann."

Manchmal sind dann Positionen sogar doppelt besetzt, manchmal auch nur einfach. Die Blasinstrumente sind in der Regel immer mehrfach besetzt und aktuell haben wir z.B. zwei Gitarren und zwei Leute am Klavier. Aber es gab auch schon mal eine Zeit, als wir drei Klaviere und vier Schlagzeuge in der Band hatten. Das war schon eine Herausforderung der ganz besonderen Art.

Mir persönlich ist es wichtig, dass jeder in der Band mitspielen kann, dass es dafür keine Prüfungen oder Anforderungen gibt. Und so kann es dann eben auch passieren, dass es solche Mehrfach-Besetzungen gibt. Da liegt ja dann auch eine kreative Herausforderung, mit diesem Potenzial etwas zu erarbeiten.

Was reizt die Schülerinnen und Schüler an der Band und wie sieht es mit der Motivation zum Üben aus?

Die Band ist im AG-Bereich angesiedelt, sodass die Teilnahme absolut freiwillig ist. Das sorgt für eine andere Atmosphäre, als es z.B. im Unterricht der Fall ist.

Ich versuche die Balance zwischen Lockerheit und mir als Bandmitglied auf der einen und auch den Antrieb zum Üben und effektiven Proben auf der anderen Seite zu finden.

"Gerade vor den Konzerten packt alle der Ehrgeiz und das Üben wird dann intensiviert."

Es zeigt sich, dass sich – sobald eine Besetzung im Kern über mehrere Jahre zusammen bleibt - ein ganz besonderes Zugehörigkeitsgefühl einstellt, was sehr positiv für die Atmosphäre ist.

Natürlich wäre es hier und da schön, wenn die Bandmitglieder etwas mehr üben würden, aber gerade vor den Konzerten packt alle der Ehr-





geiz und das Üben wird dann intensiviert.

Welche besonderen Herausforderungen gibt es bei einer Schülerhand?

Die besondere Herausforderung bei einem Schülerband-Projekt besteht darin, dass man stets eine gute Mischung aus Spaß am Musikmachen und am Lernen findet. Denn wie schnell hat man sich beim Musizieren auch mal "verzockt", schweift ab und verliert sich im Jammen und Musikmachen. Doch diese Situationen sind am Ende für die Schüler*innen Gold wert und lassen die Schüler kreativ wachsen. Da Musik viel mit Kreativität und Emotionen zu tun hat, sind hier die Schüler*innen sehr stark motiviert und bringen sich gut in das Projekt ein. Die Aufgabe und Herausforderung für mich besteht auf jeden Fall darin, alles in Allem zum Klingen zu bringen und das Gehör und die

musikalische Teamfähigkeit der Schüler*innen stets im Blick zu halten. Denn Schüler*innen müssen ja zunächst einmal wissen, welche musikalischen Aufgaben jedes Instrument in seiner Grundform haben kann.

"Wie im normalen Unterricht ist es wichtig, die Schüler*innen nicht zu unter-, aber auch nicht zu überfordern."

Eine weitere sehr interessante Aufgabe ist es, mit den immer wieder wechselnden Besetzungen ein spannendes Programm zu erarbeiten und dabei die Weiterentwicklung aller Bandmitglieder zu fördern. Man muss stets flexibel und kreativ bleiben um diesen Job machen zu können. Für mich eine tolle Aufgabe und meine Erfüllung.

Wenn alle mitspielen dürfen (und sollen), wie schaffst du es dann, die unterschiedlichen Spiel-Level in die Band zu integrieren?

Das ist manchmal gar nicht so einfach. Das ist aber auch der Hauptgrund, wieso ich viel selbst arrangiere: ich kann darauf eingehen. Wenn Schüler an einem Instrument unterschiedliche Spielniveaus haben, zeigt die Erfahrung auch, dass die guten Schüler die schwächeren (zumeist jüngeren) ordentlich mitziehen.

Ich hatte im Jahr 2018 eine vollbesetzte Top-Big-Band. Viele Schüler, die zu dieser Zeit in der Oberstufe auf ihrem Höhepunkt waren, haben in der Juniorband angefangen und dann zwischendurch immer mal mit vereinzelt sehr guten Musikern zusammen gespielt, so dass dann in der Oberstufe eine Besetzung mit einer richtig guten breiten Basis, garniert mit ein paar sehr starken Individualisten, herauskam. Das war aber so in dieser Art und Weise vielleicht einmalig, zeigt aber, wie die Jüngeren von den Älteren profitieren.

Leider zeigt es auch, dass wir in den Schulen im Musikensemblebereich sehr lange mit einer Pandemie zu tun haben, als es vielleicht im Alltag auf der Tagesordnung steht: so können während einer Pandemie die Jüngeren nicht von den Älteren profitieren und werden auch nicht mitgezogen wie gewohnt. Und am Ende kann es natürlich gut sein, dass den jungen Schülerinnen und Schülern in ein paar Jahren etwas an Erfahrung fehlt, die sie während einer normalen Unterrichts-Phase hätten sammeln können.

Welches Repertoire spielt ihr?

Rock-Pop-Quer-Beet. Jedes Jahr muss Seven Nation Army (White Stripes) gespielt werden. Die aktuelle Besetzung fährt auf Linkin Park ab. Ich sehe aber zu, das unterschiedliche Stile bei der Auswahl berücksichtigt werden.

Gibst du Dinge vor oder entscheidet ihr alles gemeinsam?

Die Schüler schlagen Songs vor, die wir uns auch zusammen anhören und ich arrangiere dann einige davon. Mein Ziel ist es, dass wir eine gewisse musikalische Bandbreite abdecken. Natürlich gehen die Wünsche teilweise weit auseinander und es gibt selten Stücke, die allen gut gefallen. Manchmal stecke ich viel Arbeit in Arrangements und sie laufen einfach nicht, das muss man sich dann auch erstmal eingestehen. Wie im normalen Unterricht ist es wichtig, die Schülerinnen und Schüler nicht zu unter-, aber auch nicht zu überfordern.

"Jedes Jahr muss Seven Nation Army (White Stripes) gespielt werden."

Bei der Liedauswahl muss zusätzlich das unterschiedliche Können der Mitglieder berücksichtigt werden.

Gibt es auch eigene Songs und schreiben die Schülerinnen und Schüler eigene Titel?

Wir spielen keine eigenen Songs und schreiben auch aktuell in der Band keine. Dafür hat bis jetzt das Interesse gefehlt. Einige Mitglieder haben eigene Bands, in denen sie sich diesbezüglich austoben.

Da wir während der Pandemie nicht aktiv musizieren dürfen, gibt es









an unserer Schule nun zusätzlich einen Ersatzmusikkurs. In diesem Kurs-Angebot geht es um das Thema Singing/Songwriting. Hier sind einige musikinteressierte Schülerinnen und Schüler hin gewechselt, um weiterhin Musik machen zu können.

Aber es gibt zumindest in der Bandarbeit immer die Einladung, kreativ zu werden und sich einzubringen. Je nach Song gebe ich den Musizierenden manchmal Noten, die von vorne bis hinten ausarrangiert, meistens aber etwas verkürzt sind sowie einen eigenen Ablauf haben. Die etwas stärkeren Mitglieder sollen sich dann zusätzliche Einwürfe/Fill-ins/Riffs überlegen bzw. meistens aus dem Original raushören und selbstständig mit einbringen.

Du spielst mit dem neuen KORG i3. Was schätzt du daran und wofür setzt du ihn ein?

Der KORG i3 hat gleich mehrere Vorteile, die unserem Schülerband-Projekt sehr zugute kommen. Eine ausgewogene Auswahl an verschiedensten Sounds von klassisch bis modern ist bei unserem Schülerband-Projekt absolut wichtig. Da unsere Song-Auswahl ja weitestgehend von den Schülerinnen und Schülern getroffen wird, brauchen wir in einem solchen Instrument neben den Brot- und Butter-Sounds wie E-Pianos, Streicher und Orgel auch moderne Synthi-Klänge, um zeitgemäße Musik genauso gut interpretieren zu können, wie klassische Rock- und Pop-Songs. Des Weiteren ist der i3 mit seinen ca. 5 Kilogramm super leicht und kann so von allen Schülern

"Der i3 ist ein ideales Instrument, wenn man als junger Mensch das Tastenspiel lernen möchte und auf technische und klangliche Flexibilität setzt."

schnell bewegt werden. Die kompakte Bauweise hilft uns zudem beim Bühnenaufbau und beim Transport enorm und das, ohne auf eine gute und große Tastatur verzichten zu müssen. Mit einem "Klick" lassen sich sogar schnelle Klang-Registrierungen abspeichern und für verschiedene Songs auf unterschiedliche Speicherplätze ablegen. Wenn es dann doch daran geht, selbst Songs zu komponieren, bietet der i3 schon vorgefertigte Akkordfolgen in verschiedenen Styles an, die uns bei zukünftigen musikalischen Projekten noch viel Spaß bereiten werden, da bin ich mir sehr sicher. Selbst während einer Pandemie ist dies eine wertvolle Hilfe, da man mit dem i3 auch gut in kleineren Gruppen musizieren kann

Der i3 ist also ein ideales Instrument, wenn man als junger Mensch das Tastenspiel lernen möchte und auf technische und klangliche Flexibilität setzt.

Habt ihr/hast du noch andere Instrumente von KORG im Einsatz oder früher im Einsatz gehabt?

Natürlich ist KORG in der Musikerszene bestens bekannt, aber als Pianist und Trompeter gab es für mich nie sehr viele Berührungspunkte mit Synthesizern. Ich hatte aber früher ein KORG Stage-Piano zu Hause stehen, es müsste ein SP250 gewesen sein. Das war superzu-

"Mit dem i3 kann ich den tollen KORG-Pianoklang quasi unter dem Arm mitnehmen."

verlässig und ich habe darauf viel gespielt. Zudem ließ es sich gut transportieren, hatte eine hochwertige Tastatur und einen tollen Sound. Ich habe mir dann als gelernter Pianist irgendwann ein echtes Upright-Piano gegönnt. Das war in Sachen Transportierbarkeit jedoch klar im Hintertreffen. Hier spielt mir der i3 natürlich wieder gut in die $Karten\ und\ ich\ kann\ den\ tollen\ KORG-Pianoklang\ quasi\ unter\ dem\ Arm$ mitnehmen.

Martin Wilhelm.

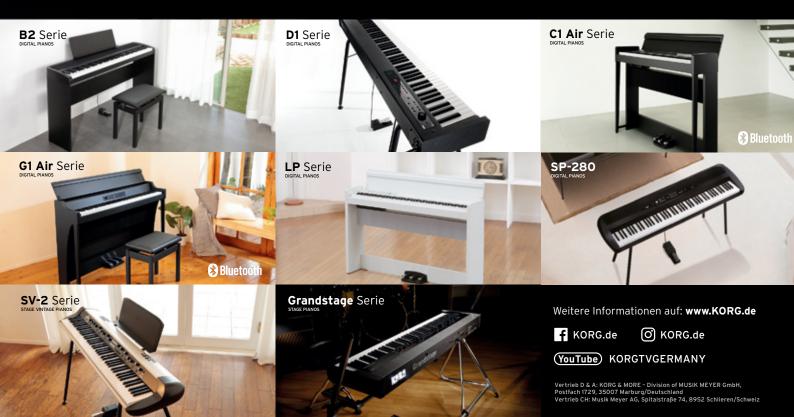
stammt aus Alsfeld und lernte an der hiesigen Musikschule Klavier und Trompete. Seine musikalischen Aktivitäten reichen von den unterschiedlichsten Ensembles bis hin zum ansässigen Musikverein. Während seiner Bundeswehrzeit spielte er beim Heeresmusikkorps II in Kassel. Sein Studium (Mathe und Physik) in Gießen ergänzte er durch das Fach Musik. Heute ist der Vater von vier Kindern fester Bestandteil des heimischen Musikvereins und musiziert in variablen Besetzungen, u.a. bei Blech2go, blech.Quadrat und dem Musikverein Leusel.

Als Lehrer an der Albert-Schweitzer-Schule Alsfeld leitet er zudem die Big-Band und Junior-Band der Schule ("Beste Hessische Big-Band" Auszeichnung des HR in 2018).





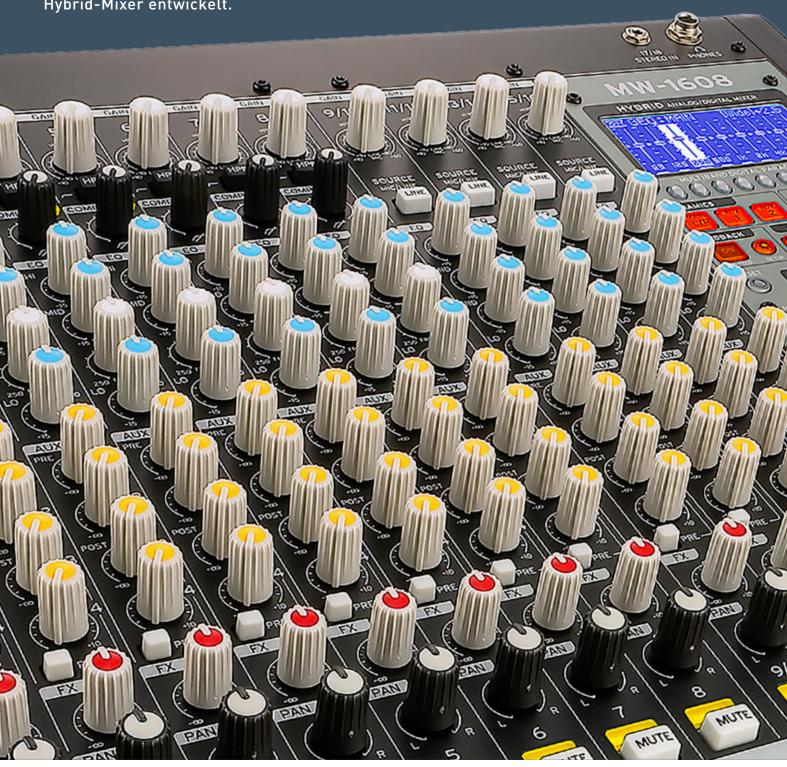
Das passende Piano für Dich



MW-2408/MW-1608

HYBRID ANALOG/DIGITAL MIXER

Nicht nur der Klang sondern auch die Bedienbarkeit eines Mixers ist wichtig, gerade dann, wenn es auf der Bühne schnell gehen muss. Zwei Koryphäen des Mixer-Designs -Greg Mackie und Peter Watts - haben gemeinsam mit KORG die Hybrid-Mixer entwickelt.



Analoger Bedienkomfort. Digitale Power.



Ein perfekter Mixer hat einen exzellenten Sound und lässt sich leicht bedienen.

Viele Mixer-Hersteller brüsten sich mit einer "Hybrid"-Lösung. Greg Mackie hat die SoundLink-Pulte so entwickelt, dass sie dort analog sind, wo es Sinn macht - aber digital, wo es praktischer ist. Wir meinen jedenfalls, dass das Adjektiv "hybrid" weitaus gerechtfertigter ist als bei anderen Analog-Mixern in dieser Preisklasse.



Die Input Gain-Regler steuern die HiVolt-Mikrofonvor-verstärker des SoundLink. Die Vorverstärker verwenden eine höhere Spannung als herkömmliche Mixer und bieten somit

eine viel höhere Reserve im Signalweg. .

Mit dem einfach zu bedienenden Ein-Regler-Kompressor lassen sich Gesang, Sprache und andere Signale schnell und einfach in Sachen Dynamik kontrollieren. Dank Peter Watts bieten die Kompressoren eine perfekte Studioqualität.



Heutzutage haben nahezu alle Mixer eine EQ-Regelung in jedem Kanal. Wichtig ist aber, dass man damit subtil und effektiv arbeiten kann – ohne störende Unter- bzw. Übertreibung.

Die SoundLink-Pulte bieten zusätzlich sogar MUTE-Gruppen die



den einzelnen Kanälen zugeordnet werden können. Die MUTE-Taster der Kanäle und der MASTER-Sektion erlauben das Vorbereiten von Kanalkombinationen, die man gleichzeitig zu- und stummschalten kann.

Die Gruppen können somit für bestimmte Besetzungen flexibel genutzt werden. Die Farbe der LED informiert über die Zugehörigkeit: Rot = Einzelkanal aus, Gelb = MUTE-Gruppe aus.

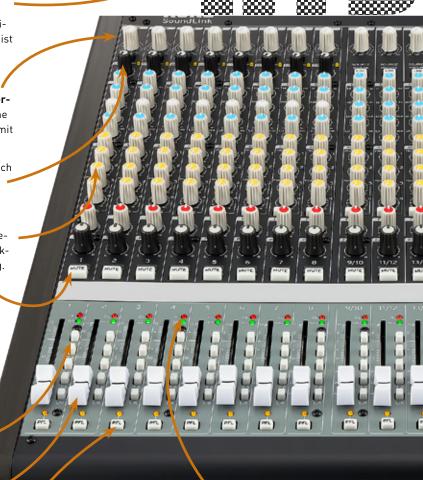
Jeder Kanal lässt sich 4 Stereobussen (8 Mono-Busausgängen) oder MAIN L/R zuordnen. Das ist nicht zuletzt für anspruchsvolle Monitor-Konfigura-

tionen praktisch. Vergleichbare Mixer dieser Kategorie bieten bestenfalls 2 Stereobusse.

Leichtgängige 60mm Alps®-Fader sind verbaut: Der Hersteller Alps ist nicht nur der Rolls Royce unter den Schiebeund Drehreglern sondern auch bekannt für die hohe Lebensdauer der

PFL-Schalter (Pre-Fader Listen) für die Signalausgabe an die PHO-NES- und MONITOR OUT-Buchsen vor der Fader-Einstellung gehören zum Standard

Ist denn eine komplette LED-Kette für die Pegelanzeige eines Kanals unbedingt nötig? Nein. Im Grunde braucht man nur zu wissen, ob der Kanal Audiosignale weiterleitet oder ob das Signal übersteuert. Deswegen besitzen die neuen SoundLink Mixer in jedem Kanal eine "-20"- und eine "OL"-LED (Überlastung). Diese sind rechts neben dem Fader platziert.



erausforderungen gibt es für Toningenieure jede Menge.

Greg Mackie sagte einmal:

"...Rückkopplungen, schüchterne Sprecher, Sänger, die beim Gig fast doppelt so laut singen, falsche Mikrofonwahl sowie Bands mit wenig Erfahrung. Es geht immer dann etwas schief, wenn man es am wenigsten



Greg Mackie gründete in den 1970ern TAPCO – bekannt für die ersten praktikablen Mixer für Bands. Im Jahr 1990 gründete er die Firma, die seinen Namen trägt und sowohl den Live- als auch den Studiobetrieb für Musiker mit schmalem Budget und Profis revolutionierte. 2002 verließ er dieses Unternehmen und entwickelt seither Lösungen für andere und sich selbst.

Greg Mackie (Bild links) mischt seit fast 50 Jahren Live-Bands.

Aufgrund seiner Erfahrung als Entwickler von reinen Digital-Mixern, mit wenigen Bedienelementen und einer komplexen Menü-Struktur, hat Greg die Vorteile der neuen SoundLink-Mixer wie folgt in Worte gefasst:



So wie bei vielen anderen Mixern kann man auch bei den SoundLink Mixern Smartphones, Tablets oder MP3-Player für beispielsweise Pausenmusik anschließen. Allerdings befindet sich der Anschluss bei SoundLink-Mixern gut erreichbar und somit direkt im Zugriff oben auf dem Bedienfeld. Hier hat man die Möglichkeit, direkt über eine 3,5mm Stereo-Miniklinke sein externes Zuspielgerät anzuschließen. Dieser Eingang wird an Kanal 25/26 (MW-2408) bzw. 17/18 (MW-1608) angelegt und lässt sich separat regeln.

Digital, wie es sich gehört: Multiband-EQ mit doppelter Güte (Q), einstellbare Kompressor-, Limiter- und Noise Gate-Prozessoren, automatische Rückkopplungsunterdrückung, 31-Band-Spektralanalyse für die gezielte Rückkopplungsunterdrückung und 20 Digital-Effekte in KORGs 32-Bit-Qualität. Alles einstell-, speicher- und aufrufbar. Und all das ist gut sichtbar im fluoreszierenden Display dargestellt.

Um nicht in unzähligen Displayseiten der Editierung zu versinken, halten die SoundLink Mixer **9 Taster** für den EQ und andere Funktionen sowie Zuordnungstaster für L/R, AUX 1 und AUX



2 für die Klang- und Dynamikregelung bereit und sind somit sehr einfach zu bedienen.

Die Schaltung der MUSICIAN'S PHONES-Regler wurde speziell von Greg Mackie designt und bieten die Möglichkeit eigene Abmischungen für Musiker (Kopf-/Ohrhörer oder Wedges) zu erstellen ohne dabei die anderen Monitorwege zu beeinflussen.



Die **MUTE-Gruppen** erlauben das Ein- und Ausschalten der einzelnen Kanäle im sinnvollen Verbund mit anderen Kanälen.

Ebenso wichtig ist die Robustheit. Beide SoundLink-Mixer befinden sich in einem Stahlchassis, das beim Ein- und Ausladen die notwendige Stabilität bietet.

Die Seitenteile aus echtem Holz tragen ebenfalls zur Steifheit bei. Selbst die frontseitigen Bedienelemente halten Stöße aus.



der direkten Sichtbarkeit aller möglichen Einstellungen (ohne Ebenen umzuschalten) und garantieren somit einen hohen Bedienkomfort auch wenn es mal schnell gehen muss.

Mit 4 Stereo-Subgruppen (8 Mono-Busse) können z.B. die Schlagzeugmikrofone und alle Chorstimmen auf einen Fader gelegt werden. Alternativ lassen sich die 8 Mono-Busse auch als frei konfigurierbare Ausgänge einsetzen.

"Ich weiß jetzt, dass komplett digitale Mixer mich bei der Arbeit behindern. Je weniger Menüs, desto besser.

Andererseits mag ich digitale EQs, Effekte, Dynamikprozessoren und Speichermöglichkeiten."

Die SoundLink-Mixer sind Greg Mackies und Peter Watts' Hybrid-Lösungen, die von KORG überzeugend umgesetzt wurden.

Hiermit können eventuelle tontechnische Probleme blitzschnell behoben werden, während man nicht auf Digital-Effekte zu verzichten braucht.



Peter Watts wurde in London geboren und arbeitete 18 Jahre lang bei Trident Audio (davon 10 als Leiter der Entwicklungsabteilung). Er kennt sich mit dem Bau und Testen dieser Studio-Ikonen bestens aus. Später zog er in die USA, um bei Mackie Designs 7 Jahre lang als VP of Engineering und Chef-Designer der Digital-Mixer und verwandter Produkte zu fungieren. Im Jahr 2003 gründete Peter Stonepower Ltd., eine eigenständige Audiodesign-Firma, die Produkte mehrerer Marken entwickelte.

Die digitale Power





MW-2408/MW-1608 Kurz und griffig

- Hybrid-Mixer (analog, digital), das Beste aus beiden Welten
- 24- und 16-Kanal Ausführungen verfügbar
- 8 Kanäle für Sub-Gruppen (4 Stereo-Gruppen)
- HiVolt-Mikrofonvorverstärker mit höherer Aussteuerungsreserve
- Exklusive "Musician's Phones"-Funktion für ideales Monitoring
- Frei programmierbare Mute-Gruppen
- Ein-Regler-Kompressor auf allen Mikrofon-Kanälen
- Rückkopplungsunterdrückung
- 31-Band-Spectrum Analyzer und optimiertes "Break"-System
- 24 Digital-Effekte in 32-Bit-Qualität
- A/D- und D/A-Wandler von Velvet Sound™, Drehregler von ALPS®
- Kostenlose Mastering-Software von iZotope

Alle Spezifikationen auf www.KORG.de

Greg Mackies und Peter Watts' clevere Grafik-EQ-Lösung ist nur eine der Digital-Funktionen der SoundLink-Serie.



- Speichern und Laden
- Allgemeine Einstellungen für den Speichermodus und LCD-Kontrast
- 5 Werks- und 10 Anwenderspeicher für die Dynamik
- "Peak Slow/Fast"- und "Normal Slow/ Fast"-Meteranzeige
- "Peak Slow/Fast"- und "Normal Slow/ Fast"-Analyzer-Anzeige
- 6 ParaGraphic EQ-Einstellungen
- 24 Werks- und 30 Anwenderspeicher für die Digital-Effekte
- Feilen Sie an der Wirkung des Limiters und Hard/Soft-Kompressors. Pro Dynamikprozessor können zwei Parameter eingestellt werden.
- Zuordnung der Anti-Feedback-Funktion zu AUX 1, AUX 2 oder L/R
- KORGs Digitaleffekte:
- Hall Reverb Normal & Warm
- Room Reverb Normal & Warm
- Vocal Reverb Normal & Warm
- Plate Reverb Normal & Warm
- Spring Reverb Normal & Warm
- Analog Delay
- Bandecho
- Variables Standard- und KORG SDD3000-Delay
- Chorus
- Flanger
- Low Bass Booster

Sowie 4 Testtöne für den Spektrum-Analyzer

GREG MACKIES

UND PETER

WATTS

GENIALER

DIGITALER

'PARAGRA-

FISCHER' EQ



Ein 31-Band-Equalizer ist wie ein Skalpell:



Im Zusammenspiel mit einem 31-Band Spektralanalysator kann man wie ein Chirurg schmale Frequenzbänder abschwächen, um Akustikoder Rückkopplungsprobleme zu lösen*.

Wenngleich die 31 Bänder ihre Daseinsberechtigung haben, benötigt man meist nur ein paar Regler.

Großzügige Ausstattung auf der Anschlussseite

Fußtasterbuchse zum Ein- und Ausschalten der Effekte. KORG bietet verschiedene optionale Fußtaster an.

> Neu entwickelte HiVolt-Mikrofonvorverstärker selbst für den TALK-BACK-Kanal!

Ebenfalls praktisch sind die symmetrischen XLR-Ausgänge der SoundLink-Pulte sowie die symmetrischen 6,3mm TRS (Klinken)-

Stereo-Kanäle: das MW-1608 bietet 4 und das MW-2408 8 Stereo-Kanäle.

Eine weitere Exklusivität der SoundLinks: AUX 3 und AUX 4 können für zwei separate Monitor-Abmischungen genutzt werden. Über die Bedienelemente kann die Balance zwischen L/R-Abmischung und den Musician Phones eingestellt werden.



Mit den HiVolts-Mikrofonvorverstärkern holen Sie mehr Details aus den Mikrofonsignalen. Die zusätzlich einschaltbare +48V Phantomspeisung erlaubt die Verwendung hochwertiger Kondensatormikrofone.

Stereo-USB-Port für Live-Mitschnitte im 48kHz/24-Bit-Format. Zudem steht der USB-Port als Stereo-Eingang für Kanal 15-16 (beim MW-2408: 23-24) zur Verfügung. So lassen sich schnell und unkompliziert Playbacks von einem Computer ins Pult einspielen.

Es stehen 8 Busse zur Verfügung. Über diese zusätzlichen Busse lassen sich unterschiedliche Szenarien realisieren, beispielsweise ein Submix für den Chor- oder Schlagzeug-Einsatz, ein Subwoofer-Anschluss, einen zusätzlichen Monitor- oder Sidefill-Ausgang. Zudem kann man auch hier einen 8-Fach A/D Wandler für mehrkanalige Aufnahmen anschließen.

HIVOLT-VORVERSTÄRKER MIT MEHR RESERVE

Die intern verwendete Spannung ist maßgeblich für die Aussteuerungsreserve eines Mikrofonvorverstärkers. Üblicherweise werden hier 15V für Mono- und etwas weniger für die Mikrofonverstärkern von Stereo-Kanälen eingesetzt.



Die KORG HiVolt-Mikrofonvorverstärker arbeiten mit $\pm 16,5V$ – mehr als alle anderen Mixer in dieser Preisklasse - und zwar sowohl für Mono- als auch Stereo-Kanäle. Selbst laute Eingangssignale übersteuern daher nicht zwingend. Und hatten wir schon erwähnt, wie gut die HiVolt-Vorverstärker klingen?

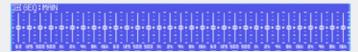
Diese Erkenntnis brachte Greg Mackie und Peter Watts auf die Idee des 9/31-Band "Para-Graphic" Equalizer. Er erlaubt jeweils die Wahl von beliebigen 9 Bändern (aus 31). Man kann



sich also auf jene Bänder konzentrieren, wo Wummern, Standwellen, störende Schallreflexionen auftreten und diese mit den neun Tastern korrigieren.

Die SoundLink-Mixer bieten folgendes:

Dafür benötigt man kein riesiges Display. Die Bezeichnung "ParaGra-



phic" wurde gewählt, weil man bei diesem Grafik-EQ die Flankensteilheit und Güte einstellen kann. Im Falle der SoundLinks kann man den Wide- (1 Oktave) oder Narrow-Modus (1/2 Oktave wählen). Bei Bedarf kann man diese Funktion mit den Tastern und dem Display auch als 9-Band-EQ nutzen.

Bis zu 6 EQ-Einstellungssätze können gespeichert werden.

* Die Feedback-Unterdrückung arbeitet allerdings nach einer anderen Methode.

KORG SoundLink

WORKSHOP mit Jürgen Sartorius





MW-2408

MW-1608

Schon seit langer Zeit verwende ich Digitalmixer auf der Bühne. Daher bin ich das "Display-Steppen" und die entsprechende Arbeitsweise gewohnt. Umso mehr freute ich mich aber, als ich das neue MW-1608 Mischpult von KORG auspackte: endlich wieder komplette Kanalzüge, herrlich viele Knöpfe, analoges Feeling in Verbindung mit hoch-Digitaltechnik. wertiger



■ Jürgen Sartorius

"Hybrid" nennen die Entwickler diese Technologie - das Beste aus beiden Welten!

KORG hat dieses Mischpult zusammen mit den Entwicklern Greg Mackie und Peter Watts entworfen (in einer 16- und einer 24-Kanal-Version). Lange Zeit besaß ich große und kleine analoge Mischpulte von Mackie sowohl für den Studio- als auch Live-Betrieb, und war immer sehr zufrieden. Aufgrund der großen Kompetenzen der Entwickler ist meine Erwartungshaltung sehr hoch.

SoundLink - Hybride MW-Mixer

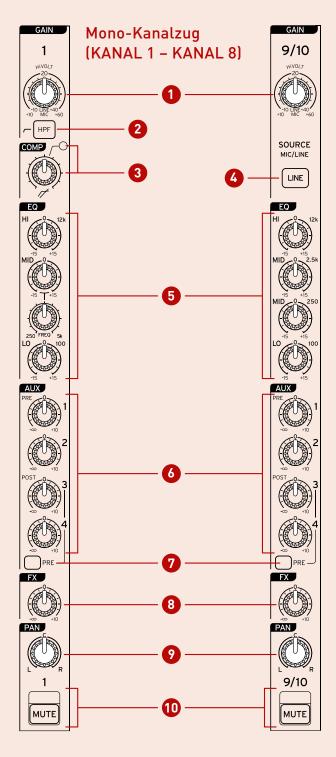
Der 1608-Mixer ist etwas schmaler als das 19-Zoll-Format, erfreulich leicht und handlich. Noch ausgeschaltet, verinnerliche ich erst einmal die Oberfläche: 16 Kanäle können verwaltet werden, wobei die Kanäle 9 bis 16 als vier Stereokanäle ausgelegt sind. Streng genommen sind also 12 Eingangssignale möglich. Das MW-2408 besitzt zu den acht Mono-Kanalzügen noch acht Stereo-Kanäle. Auch hier sind es genau betrachtet 16 Audiosignale, die mittels Volumen-Poti verwaltet werden können.

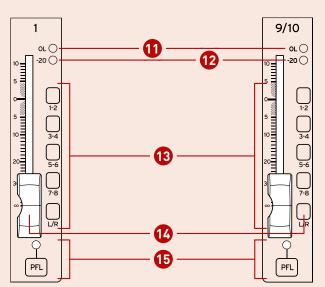
Den Stereo-Kanalzügen fehlt der Kompressor-Knopf und auch die Mitten sind nicht durchstimmbar, sondern fest (250 Hz und 2,5 kHz). Die Stereo-Kanäle sind trotzdem noch als Mono-Mikro- oder Instrumentenkanäle nutzbar. Statt des Kompressor-Knopfs ist dafür eine Umschaltung MIC/LINE verbaut.

Ein weiterer Stereo-IN-Kanal 17/18 (MW-2408: 25/26) befindet sich auf der Gehäuse-Oberseite neben dem Kopfhörerausgang. Dieser ist mit Miniklinke ausgerüstet und für externe Zuspieler wie iPod, Tablet usw. gedacht. Dieser Eingang besitzt jedoch keine Klangregelung sondern nur einen Volumen-Poti 2



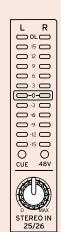
Ein Kanalzug beinhaltet den Gain-Regler mit HighPass-Filter, einen praktischen und gut klingenden Ein-Knopf-Kompressor sowie einen 3-Band-EQ mit durchstimmbaren Mitten. Die EQs greifen an den richtigen und wichtigen musikalischen Frequenzen: jeweils 100 Hz, 12 kHz





Stereo-Kanalzug (KANAL 9/10 - KANAL 23/24 {-15/16})

- 1 GAIN-Regler
- 2 HPF (High Pass Filter)-Schalter
- 3 Ein-Regler-Kompressor und Anzeige
- 4 MIC/LINE-Schalter (nur bei Stereokanälen)
- 5 Equalizer-Regler
- 6 AUX Send-Regler für die Wege 1-4
- Pre/Post Schalter für AUX 3 und AUX 4
- Effekt-Send-Regler
- 9 Panorama-Regler
- 10 MUTE-Taste/Anzeige
- 11 Overload-Anzeige (Übersteuerung)
- 12 -20dB LED-Anzeige
- Buszuweisungsschalter 13
- Kanalfader
- PFL-Schalter und Anzeige
- 1 Vordere Ein-/Ausgangsbuchsen (25/26 {17/28})
- 2 Volumen-Poti



und durchstimmbar von 250 Hz bis 5 kHz. Alle Potis besitzen (bis auf die Frequenzwahl) eine Mittenrastung.

Unter den EQs befinden sich vier AUX-Wege, zwei 'Pre' und zwei 'Post'. Die 'Post'-Regler können mit einem Taster ebenfalls 'Pre' geschaltet werden. Wie allgemein üblich sind außerdem ein Effekt-Regler, Panorama, ein MUTE-Schalter mit Status-LED und zuletzt der 6,5 cm Kanalfader vorhanden. Neben jedem Fader befinden sich kleine Taster, um das Signal zu einer der vier Subgruppen oder zu L/R zu routen. Unter dem Fader gibt es außerdem eine PFL-Taste, ebenfalls mit Status-LED. Zwei Signal-LEDs (-20db und Overload) runden das Bild ab. Die Fader sind leichtgängig, haben aber trotzdem einen angenehm sanften Widerstand. Auch die hochwertigen Potis sitzen stramm auf der Oberfläche. Die Taster für das Routing sind nicht allzu "soft", so dass ein versehentliches Drücken ausbleibt. Bis jetzt ist alles vertraut analog.

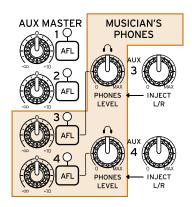
Der rechte Rand des Mixers weist allerdings auf die digitale Ebene hin: oben ein kleines Display, etliche Taster darunter mit Beschriftungen wie ,Dynamics' und ,Equalizer', ein Endlos-Drehrad und die Nennung einiger Effekte. Darunter befinden sich wiederum AUX-Master-Regler, Talkback und Mute-Gruppen sowie weitere Routing-Möglichkeiten. Die digitale Sektion macht mich sehr neugierig.

Vor dem Einschalten aber noch ein Blick auf das Anschlussfeld: Alle Eingänge besitzen sowohl XLR- als auch Klinken-Anschlüsse. Standardmäßig finden wir hier die MAIN OUTS, acht Gruppen-Ausgänge, vier AUX-Ausspielwege, zwei davon als "Musician's Phones" verwendbar (siehe Text unten), einen Stereo-Monitor-OUT (z.B. für Studiobetrieb) und einen USB-Anschluss für digitale Mitschnitte.

So, nun aber mal Einschalten!

MUSICIAN'S PHONES

Dieser Begriff war mir neu. Deswegen habe ich dies zuallererst ausprobiert. Stellen wir uns mal vor, wir machen einen individuellen Monitormix für einen Musiker: ein bisschen mehr Stimme und Gitarre auf dem Monitor, weniger Drums, Chor usw. Nun wünscht sich aber der Musiker einmal mehr vom Gesamtmix auf seinem Monitor. Das ist ohne viel Schrauberei nicht "mal so eben" zu realisieren und sehr wahrscheinlich würde das FOH-Bild dann trotzdem nicht richtig abgebildet werden. An dieser Stelle kommen AUX 3 und 4 sowie PHONES LEVEL und INJECT L/R ins Spiel. Die MUSICIAN'S PHONES-Funktion erlaubt es, dem Monitormix den MAIN-Mix mit nur einem Dreh am INJECT-Knopf hinzuzumischen. Das funktioniert für die beiden Musiker, deren Monitore an AUX 3 und 4 angeschlossen sind. Wirklich eine pfiffige Idee!



MUTE GROUPS

Gar nicht so unwichtig! Ich selbst nutze im Live-Betrieb äußerst oft Mute-Gruppen. Wenn ich mich z.B. auf der Bühne rasch mit meinen Musikern unterhalten will, genügt ein Tastendruck und alle Mikrofone sind stumm. Am SoundLink-Pult kann ich die vier Gruppen sehr einfach programmieren. Die Entwickler haben die "Bedienungsanleitung" sogar auf's Gehäuse gedruckt: Press and hold to edit! Ich halte einfach einen Knopf (A, B, C oder D) und wähle anschließend die Kanäle, die ich der Gruppe zuordnen möchte, ein abschließender Druck auf den Gruppenknopf speichert dies. Einfacher geht's nicht.



Anm: Sinnvoll sind auch Mute-Gruppen für "Hall/Delay aus" sowie "Alles stumm". Am 1608/2408 sind diese beiden Funktionen bereits eingebaut, FX Mute und Break. Einfach Klasse!)

Dies und das

Selbstverständlich kann man am MW-1608/2408 ein Talkback-Mikrofon anschließen. Die Tasten L/R und AUX leiten dieses Signal weiter.

Jeder Kanalzug besitzt kleine Schalter für das Routing. L/R ist hier zunächst einmal das Standard-Routing. Ist da jedoch ein Drummer mit mehreren Mikrofonen oder ein Background-Chor, empfiehlt sich der Einsatz von Subgruppen. Beim 1608/2408 sind es vier Subgruppen an der Zahl, jeweils Stereo mit entsprechenden L/R-Routings und Ausspielwegen. Des Weiteren können Subgruppen-Ausgänge mehrere Funktionen übernehmen: Sidefill für Drummer, Mehrspuraufnahmen, Beschallung im Nebenraum ...



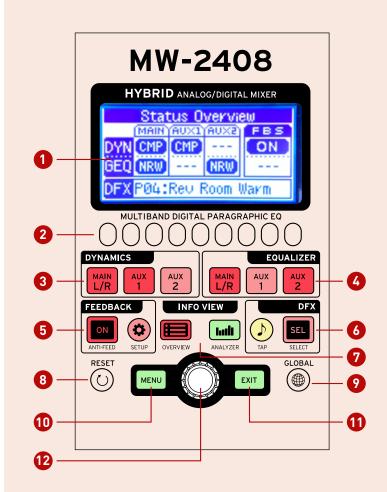
Zuletzt erwähnen möchte ich den praktischen BREAK-Taster, der alle Kanäle stumm schaltet. Simple Funktion, aber nicht unwichtig.

SoundLink - Die digitale Ebene

Das ca. 8 x 4 cm große Display strahlt in Weiß-Blau und ist auch aus flachem Winkel gut abzulesen. Unter dem Display leuchten neun Taster in Weiß, die für verschiedene Display-Funktionen sowie den grafischen Equalizer zuständig sind. Die neun Frequenzbänder sind jedoch nicht fix, sondern können allesamt geändert werden. Insgesamt stehen 31 Bänder zur Verfügung, von denen man neun zur Bearbeitung bestimmen kann. Der grafische EQ ist für die Stereosumme sowie für AUX 1 und AUX 2 anwendbar. Eine rote Status-LED des Tasters zeigt an, ob der jeweilige EQ aktiv ist.

Unter DYNAMICS schaltet man für die Stereosumme sowie AUX 1 und 2 Limiter, Kompressor oder Gate hinzu, fünf Summenbearbeitungen stehen zur Auswahl. Diese Dynamikprogramme sind editier- und speicherbar. Auch hier zeigt die Status-LED den Zustand EIN/AUS an.

Ein weiteres Gimmick der digitalen Sektion ist eine Anti-Feedback-Funktion. Diese ist ebenfalls für die Summe, AUX 1 und AUX 2 zu schalten. Ist der Bühnenaufbau fest, also unbewegliche Mikrofone auf Stativen, kann man die Feedback-Frequenzen mit LOCK einfrieren.



- 1 Display
- 2 Funktionstasten
- 3 DYNAMICS-Bereich
- 4 EQUALIZER-Bereich
- 5 FEEDBACK-Bereich
- 6 DFX-Bereich (Effekte)
- 7 INFO VIEW-Bereich
- **RESET-Taste**
- **GLOBAL-Taste**
- MENU-Taste
- 11 EXIT-Taste
- 12 Wahlrad

Anderenfalls macht sich das Pult selbsttätig mit steilflankigen Notch-Filtern auf die Suche nach Risiko-Frequenzen.

DFX - Die digitalen Effekte

Hinter einem SELECT-Taster unter DFX verbergen sich digitale Effekte höchster Qualität. 16 Effekt-Typen plus diverse Tongeneratoren (Sinus, Sweep und Rauschen) befinden sich hier. Hervorzuheben ist, dass alle Hall-Effekte in einer normalen und einer "warm"-Version vorhanden sind. Alle gängigen Effekte sind verfügbar: Hall, Raum, Stage, Plate, Delay usw. Der Effekt "Reverb Vocal" besteht aus einem Hall plus Delay – für viele singende Musiker bereits ein Standard.

Die Effekte sind zudem in den wichtigsten Parametern editier- und dann natürlich auch speicherbar. Den Delay-Effekten ist ein TAP-Knopf zugewiesen, in dem man rhythmisch die Delay-Geschwindigkeit "eintappen" kann. Auf der analogen Ebene regelt man den ausgewählten Effekt jedem Kanalzug einzeln zu. Ein FX-Mute-Taster rundet diese Sektion ab. Der Mute-Taster schneidet den Hall nicht ab, sondern lässt das letzte Signal noch ausklingen. Das Stummschalten erfolgt absolut geräuschlos.

INFO VIEW

Mit Druck auf die Taste OVERVIEW bekommt man einen schnellen und praktischen Überblick über den Dynamik- und Effekt-Status von MAIN und AUX, und ob diese in den entsprechenden Wegen ein- oder ausgeschaltet sind. Ebenfalls wird der Feedback-Suppressor (FBS) mit Status ON und/oder LOCK angezeigt. In der unteren Zeile ist der aktuell gewählte Effekt genannt.

Neben dem Overview-Taster befindet sich der Taster für den 24-Band-Spektrum-Analyzer, der zu jeder Zeit aufgerufen werden kann. Zum Soundcheck hilft der Analyzer z.B. beim Auffinden von kritischen Frequenzen. Auch sieht man hier sehr schön, ob vielleicht im Mix eine Frequenz überbetont ist. Die Darstellung und die Reaktion des Analyzers kann man im GLOBAL-Menü ändern.

GLOBAL-Menü

Die Stellungen der analogen Regler sind an diesem Hybrid-Mischpult natürlich nicht zu speichern. Eine analoge Oberfläche soll und muss intuitiv bedient werden. Jedoch kann man hier alle zuvor beschriebenen Funktionen der digitalen Ebene in einzelnen Szenen speichern. Das sollte man bei diversen Anwendungen auch tun, z.B. MAIN-EQ-Einstellungen für verschiedene Räumlichkeiten oder bei verschiedenen Band-Besetzungen.

Extras

Mit optional erhältlichen Rackwinkeln kann das MW-2408 in ein 19"-Rack gebaut werden. Dies ist beim 1608 allerdings nicht möglich, es bleibt ein reines Pultgerät.

Die rückseitige USB-Buchse überträgt Audiosignale (44,1/48 kHz, 16/24-Bit), z.B. für Mitschnitte mit einem Computer. Der Stereokanal 15/16 (MW-2408: 23/34) ist der USB-Buchse zugeordnet. Falls USB nicht genutzt wird, sind die analogen Eingänge aktiv geschaltet.

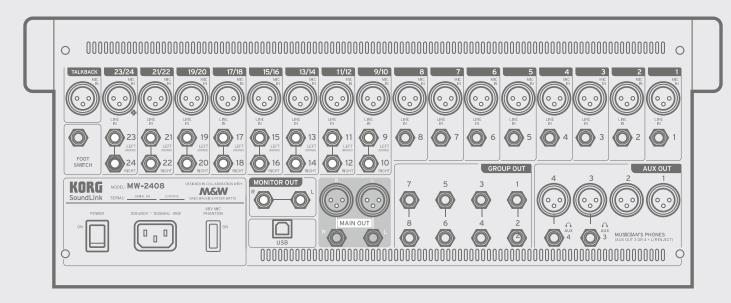
Mit dem Kauf eines SoundLink-Pultes bekommt man eine Audio-Software von iZotope im Wert von ca. 100 Euro dazu. Mit diesem Computerprogramm sind Klangverbesserungen und "Reparaturen" der eigenen Aufnahmen (und natürlich auch allen anderen Klangdateien) möglich: de-Hum, de-Click, de-Clip, de-noise u.v.m.

Ein raffinierter, aber wirklich leicht zu bedienender Repair-Assistant der Software übernimmt diese Aufgaben mit einem Mausklick. Besonders ältere Aufnahmen kann man hiermit schnell und einfach re-

Mein Fazit

Obwohl ich schon lange Digitalpulte nutze, bin ich begeistert, hier endlich mal wieder "Knöpfchen zu drehen". Und ganz ehrlich: den Sound einzelner Kanäle einstellen, geht mit einem Digitalpult wegen vieler Menüs mitunter sehr langsam und kompliziert. Hier erhält man die sofortige analoge Kontrolle mit tollem Sound, nicht zuletzt durch die neu entwickelten Mikrofonvorverstärker und den hochwertigen Digitaleffekten. Meine Highlights sind u.a. die programmierbaren Mute-Gruppen (die großen Taster fühlen sich übrigens toll an), die "Musician's Phones"-Funktion, die es so in keinem Pult der Welt gibt, der Feedback-Suppressor und vor allem die Digital-Effekte. Die neuen SoundLink-Pulte MW-1608 und MW-2408 vereinen das Beste aus beiden Welten!

Anschlüsse des Mixers MW-2408 (Rückseite)





Während der vergangenen fünf Jahre waren die Bühnen, auf denen David Warwick aufgetreten ist, vor allem die auf Kreuzfahrtschiffen. "Ich war über 500 Tage in dieser Zeit auf See. Meistens als Bordpianist auf Schiffen von Phoenix-Reisen (das aktuelle "Traumschiff" MS Amadea, die MS Artania, bekannt durch "Verrückt nach Meer" und die MS Albatros) sowie als Pianist und Entertainer auf dem Explorer-Schiff MS Hanseatic von Hapag Lloyd."

Für diese Reise-Engagements reist er mit leichten Keyboards, da Übergepäck auch auf Schiffen immer ein Problem darstellt. "Zusätzlich zu Hintergrundmusik am Flügel hatte ich immer wieder Gelegenheit, im großen Saal Shows zu geben, entweder solo mit meinem Keyboard auf dem Flügel oder zusammen mit der Band."

Lob vom Manager

Bei seinen Einsätzen auf See gilt es, ein umfangreiches Repertoire bereitzuhalten. "Das fängt an bei Cocktail-Musik am Flügel, geht weiter mit Tanzmusik oder der Begleitung des Besatzungs-Chors und kann auch mal Keyboard-Spielen beim bayrischen Frühschoppen bedeuten", erzählt David Warwick und ergänzt: "Einmal bei der Nordostpassage durch die russische Arktis habe ich während des Frühschoppens an Deck auf meinem Pa600 auch einen Song von Udo Jürgens gespielt. Beim Mittagessen am nächsten Tag klopfte mir dann plötzlich jemand auf die Schulter und sagte "Das hast du gestern gut gemacht. Übrigens ich war der Manager von Udo Jürgens."

Große Namen begleiten seinen Weg

Seit den 1980er Jahren hat David Warwick mit ungezählten Stars der Branche gespielt, ob mit Caterina Valente, Helmut Zacharias, Heino, Udo Lindenberg, Giorgia Fumanti, I Quattro oder Marc Marshall.

Musik soll einen Wert haben.

Wer auf seiner Website www.davidwarwick.de schaut oder einfach im Internet nach davwar54 sucht, kann in mehr als 30 Live-Videos sehen, warum die großen Namen auf seine Begleitung an den Tasten vertrauen.

Die Basis seiner erfolgreichen Karriere legte David Warwick schon im

David Warwick begeistert seine Zuhörer – nicht nur bei "The Voice Senior"

David Warwick, das ist Musik-Genuss pur. Wenn er an den Tasten sitzt – ob akustisch oder digital – dann verzaubert er seit vielen Jahren seine Zuhörer. Nicht zuletzt auch mit seiner eindringlichen und ausdrucksvollen Stimme. Im Laufe seiner Karriere hat der gebürtige Engländer, der seit langem in

Deutschland lebt, schon mit vielen großen Namen zusammengespielt und bei der letzten "The Voice Senior"-Staffel wurde er auch selber einem großen Publikum bekannt. Schon immer gilt seine Liebe den Instrumenten von KORG.

www.davidwarwick.de

▶ davwar54

David Warwick

davwar54

zarten Alter von fünf Jahren, als er seine ersten Gehversuche am Klavier unternahm. Später studierte er an der Universität von York Musik und konnte sich über die beste Piano-Prüfung freuen, die bis dato dort jemand abgelegt hatte.

Nach dem Studium war für ihn sehr schnell klar, dass er die Vielfalt der Musik auch in seinem Berufsleben integrieren möchte. Konzertpianist oder Akademiker, das wäre nichts für ihn gewesen. Er spielte in den folgenden Jahren bei einem Musiktheater, tourte mit unterschiedlichen Formationen durch Europa und begann schon früh, auf Kreuzfahrschiffen zu spielen. Auch in Gala-Bands sorgte er für grundsolide Tastenarbeit.

Lange Liebe

Schon seit vielen Jahren spielt David Warwick gerne auf KORG-Instrumenten. "Seit dem i3 spiele ich nur Begleitautomatik-Keyboards von KORG. 1995 habe ich eine Demo-CD für das damalige Spitzenmodel i1 eingespielt und seitdem habe ich so gut wie alle Begleitautomatik-Keyboards von KORG gehabt. Das jeweilige Spitzenmodell wie die Pa1Xpro, Pa2Xpro, Pa3X oder jetzt der Pa4X Musikant waren immer mein Hauptinstrument. Ein Mittelklasse-Keyboard wie deni30, das Pa80, das Pa500, das Pa600 kam als Reserve für Pianobars oder Kreuzfahrten mit ins Gepäck.

Einmal KORG, immer KORG. Jede neue Generation der Pa-Keyboards hat sinnvolle Verbesserungen eingeführt und wenn man einmal das System verstanden hat, findet man sich schnell mit dem neuen Instrument zurecht. Aktuell ist der Pa4X Musikant mein Favorit und für kleine Auftritte, als Reserve oder bei Reisen stehen ein Pa600 oder Pa1000 bereit. Mit dem Pa600 war ich u.A. in der Arktis, auf Bali und Australien.

Auch mein Oasys hat mir jahrelang treue Dienste im Studio geleistet aber für mein neues Projekt "The Piano Man", wo ich mich als singender Pianist präsentiere, brauche ich die Weltklasse-Pianosounds vom Kronos oder Grandstage. Der Name "The Piano Man" ist übrigens im Rahmen von "The Voice Senior" entstanden.

Abenteuer Fernsehen

Die "The Voice"-Reihe ist ein Casting-Format des Senders Pro 7/SAT 1. bei dem Musiker vor einer prominent besetzten Jury singen. Das Be-



sondere ist dabei jedoch, dass die Jury bei den sogenannten Blind-Auditions mit dem Rücken zum Künstler sitzt und während des Auftritts nur hört, was auf der Bühne geschieht, aber nichts sieht. Das Spannende an dieser Idee ist natürlich, dass Optik nicht zählt, sondern die Stimme im Mittelpunkt steht.

Mittlerweile gibt es neben dem "Original"-Format auch noch zwei Ableger: "The Voice Kids" für ganz junge Musiker und "The Voice Senior", für die Best-Ager unter den Künstlern.

Bei der letzten Senior-Ausgabe trat auch David Warwick an, um die Jury zu überzeugen, denn für ihn ist "The Voice" etwas Besonderes unter all den Casting-Shows: "Es ist der einzige Gesangswettbewerb im deutschen Fernsehen, bei dem auch Profis mitmachen dürfen."

Die erste "Senior"-Ausgabe von "The Voice" wurde 2017 angekündigt und Pro 7 / SAT 1 forderte Talente über 60 auf, sich zu melden. "Die Vorrunden zu "The Voice", "The Voice Kids" und "The Voice Senior" fanden parallel in Hotels in Großstädte statt. Man musste zwei Lieder singen und auserkorenen Kandidaten wurden dann alle einzeln interviewt."

Schon für die erste Ausgabe der Sendung hatte David Warwick eine Zusage erhalten, da er durch sein Keyboard-Spiel und seinen Gesang eindrücklich unter Beweis stellte, dass er in diese Sendung gehört: "Leider passte der Termin im Jahr 2018 dann nicht für mich, denn ich war auf verschiedenen Kreuzfahrtschiffen gebucht. Die Verträge für diese Engagements werden lange im Voraus geschlossen, sodass ich meine Teilnahme auf die Ausgabe von 2019 verschieben musste. Zum Glück wusste ich dann ja schon, wie das alles abläuft, sodass die Vorrunden für mich fast nur eine Formalität waren."

Mit Gefühl durch die Vorrunde

Auch vor der zweiten Vorrunde musste David Warwick eine Liste von 10 Lieder einreichen, die er gerne dort singen möchte. Aus dieser Liste wählt dann die Voice-Musik-Redaktion ihre Favoriten aus. "Bei mir haben sie dann aber zwei Lieder ausgesucht, die nicht auf meiner Liste waren, die aber trotzdem sehr gut zu mir passten."

In Berlin fand dann die endgültige Auswahl der 32 Kandidaten für die Blind-Auditions im Rahmen einer letzten Vorrunde statt. Wenn die Coaches die Kandidaten für ihre Teams zusammengestellt haben, geht es in die Sing-Offs und dann ins Finale. "Leider habe ich das Finale ganz knapp verpasst, aber es war eine aufregende Erfahrung. Bei den Blind-



Auditions hat man das Lied "She" für mich ausgesucht. Die Redaktion meinte, meine Stimme wäre der von Elvis Costello ähnlich (das Lied ist von Charles Aznavour komponiert aber den meisten Zuhörern eher durch die Version von Elvis Costello im Film "Notting Hill" bekannt)."

Sonntags reiste David Warwick, wie die anderen Teilnehmer auch, zu "The Voice" und donnerstags und freitags fanden dann jeweils die Auftritte statt: "In den Tagen bis zu den Auftritten mussten wir uns um unser Bühnen-Outfit kümmern, immer wieder proben und auch die Maske verlangte Aufmerksamkeit. Dazu kamen medizinische Checks und auch verschiedene Interviews. Wir waren in vier Gruppen von jeweils acht Kandidaten aufgeteilt. Immer, wenn es Wartezeiten gab, saßen wir in geselliger Achter-Runde in der VIP-Lounge und eigentlich jeder hatte viel zu erzählen. Zu den Kandidaten (oder Talente wie die Produktionsfirma uns nannte) der anderen drei Gruppen hatte ich in

Wenn ich für längere Zeit richtig pianistisch spielen soll, dann brauche ich 88 gewichtete Tasten.

dieser Runde nicht so viel Kontakt."

Ein Herzstück von "The Voice" ist die flexible Live-Band mit bis zu 16 Musikern. Alles ist live gespielt und gesungen. David Warwick hat aber als einziger Kandidat bei seinem Auftritt auch selber dazu gespielt: "Ich saß vorne am Digitalflügel. Den Schlusston habe ich ganz lang gehalten und im letzten Moment haben sich zwei der Coaches umgedreht. Da ein Musikerkollege schon einmal bei "The Voice" gewesen ist und meinte dass Alec und Sascha von BossHoss ganz nett und unproblematisch seien, habe ich mich für ihr Team entschieden.

Die Musik Redaktion hatte für die nächste Runde den Titel "The Piano Man" von Billy Joel ausgesucht - ein sehr gute Wahl. Der Text erzählt von Billy Joels Erlebnissen in einer Piano-Bar. Jeder Musiker, der schon einmal in einer solchen Bar gespielt hat, kann sich mit den geschilderten Szenen identifizieren. Meine Coaches haben mir hauptsächlich Tipps zur Präsentation des Liedes gegeben. Ich sollte in der ersten Strophe eher erzählerisch singen und dann in der zweiten Strophe aufstehen und vorne an den Bühnenrand gehen."

Bei den Sing-Offs mussten die Coaches sich dann entscheiden, mit welchen ihrer Talente sie ins Finale einziehen wollen: "Sowohl Coaches, Publikum und andere Teilnehmer waren von meinem Auftritt begeistert, aber letztendlich haben BossHoss sich für andere Talente entschieden. Schade, aber wir waren ein sehr starkes Team und es hat viel Spaß gemacht.

Videos der beiden Auftritte sind auf meiner Website www.davidwarwick.de zu sehen und zu hören, neben mehr als 30 Studio-Aufnahmen, die ich überwiegend mit KORG-Instrumenten gemacht habe."

Ein Strich durch die Rechnung

Wie alle Künstler ist auch David Warwick von der Corona-Pandemie betroffen. "Ich hatte gehofft, dass meine Teilnahme bei "The Voice Senior" meine Karriere noch einmal deutlich befeuern würde, aber leider hat mir dieses kleine Virus meine Pläne durchkreuzt. Natürlich finden keine Konzerte statt und Kreuzfahrten wurden ebenfalls komplett abgesagt. Da fehlen mir viele Auftrittsmöglichkeiten. Im Sommer konnte man zwar zumindest noch draußen spielen, aber im Herbst und Winter ist das dann unmöglich. Als Solo-Entertainer habe ich aber noch ein paar Auftrittsmöglichkeiten mehr, die ich mit einer Band nicht hätte. Wenn es noch Feiern gibt, finden die im kleineren Kreis statt und da wird man dann als Solo-Entertainer auch noch gebucht."

Im Gegensatz zu anderen Musikern hat David Warwick keine Online-Konzerte von zuhause gegeben: "Ich habe das beobachtet und ich finde, dass es keine gute Idee ist, so seine Musik zu verschenken. Musik soll einen Wert haben und kostenlose Konzerte sind zwar eine nette ldee, aber letztlich keine gute Lösung für alle Künstler. Heute ist es extrem schwierig ausschließlich von Musik zu leben aber die tollen Instrumenten von KORG helfen uns dabei."

Zeit nutzen – Arrangements und Sounds unter der Lupe

In der Zeit, wo David Warwick nicht auftreten kann, nimmt er sich Zeit fürs Üben und die Arbeit an Songs. "Gerade in Zeiten, wo es nicht so viele Auftritte gibt, ist regelmäßiges Spielen und Singen zu Hause wichtig, um fit zu bleiben. Alleinunterhalter sind oft viel mit Technik beschäftigt, aber Finger- und Stimm-Übungen sollte man dabei nie vernachlässigen.

Auch wenn ich in meinem Studio zu Hause aufnehme, bin ich kein Freund von übertriebener Nachbearbeitung. Ich übe ein Stück vorher lieber noch einmal, anstatt später stundenlang Fehler zu korrigieren."

Wenn er nicht übt, widmet er sich gerne den Arrangements seiner Titel und hat im Laufe seiner Karriere einige Tricks entwickelt, um Styles und MIDI-Files aufzuwerten.

"Als erstes schaue ich mir dabei das Schlagzeug und den Bass an und prüfe, ob z.B. ein anderes Drum-Set oder ein anderer Bass-Sound besser klingen würde. Beim Pa4X oder Pa1000 kommt dann der Multiband-Limiter auf das Schlagzeug und ich setze einen Bass-Verstärker als Insert-Effekt ein. Damit bekommt die Begleitung mehr Druck. Als

nächstes widme ich mich den anderen Begleitinstrumenten zu und frage mich, ob ich mit anderen Sounds arbeiten sollte, ob ich Insert-Effekte nutzen möchte und ob es einer Verfeinerung mit dem EQ bedarf."

Die meisten Sounds seiner Keyboards findet David Warwick sehr gelungen. "Die ganzen Presets sind so umfangreich, dass ich eigentlich immer finde, was ich gerade suche. Lieber einen Werk-Sound verfeinern, als komplett neu programmieren. Das Soundprogrammieren überlasse ich lieber Spezialisten, denn ich bin in erster Linie Musiker und kein Techniker. Allerdings muss man das bei den KORG-Instrumenten auch nicht sein, denn du kannst mit relativ einfachen Mitteln Sounds und Styles anpassen und verändern. Hier sind die Insert-Effekte ein wahrer Segen. Ich mische aber auch gerne Sounds, denn wenn du zwei oder drei Klänge nimmst und übereinanderlegst, ergeben sich ganz neue klangliche Möglichkeiten."

Finger- und Stimm-Übungen sollte man nie vernachlässigen.

Die wesentliche Bearbeitung von MIDI-Files erledigt David Warwick im Sequenzer-Modus.

Im Song-Play-Modus werden die Markers gesetzt. "Ich benutzte meisten die Namen INTRO, STROPHE, REF oder BRIDGE. Damit behalte ich immer den Überblick und weiß, wo ich mich in einem Lied gerade befinde. Außerdem kann ich dann spontan ein Lied verkürzen oder auch noch mal eine Wiederholung einbauen."

Bei all diesen Arbeiten hilft David Warwick auch die Songbook-Funktion. "Das ist ein richtig großer Pluspunkt bei den KORG-Instrumenten, denn du kannst einen Style oder ein MIDI-File direkt unter dem Song-Name abspeichern und später so ganz leicht wiederfinden und erneut laden."

Optimistisch und dankbar

"Es war für mich ein einmaliges Erlebnis bei "The Voice Senior" dabei gewesen zu sein. Ich war schon einige Male vorher im Fernsehen, aber nun zum ersten Mal auch selber vorne im Rampenlicht, begleitet von einem riesigen Orchester. Leider kann ich es mir nicht leisten, die Band mit auf Tour zu nehmen, aber dafür gibt es die tollen Keyboards von KORG und ein Grandstage oder Kronos klingen live besser, als viele Flügel.

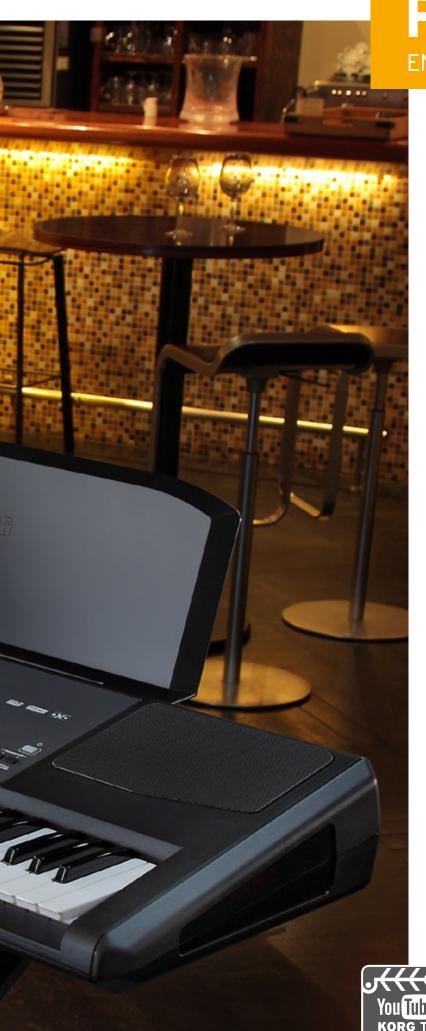
Mein großer Vorteil gegenüber den anderen "Voice"-Teilnehmer ist, dass ich selber sehr professionelle Aufnahmen zu Hause machen kann. Demnächst möchte ich ein richtig tolles Album mit meinen besten Songs produzieren. Die beiden Lieder von "The Voice Senior" werden selbstverständlich in voller Länge dabei sein."

Für die kommenden Monate ist David Warwick, trotz der Pandemie optimistisch: "Noch in diesem Jahr soll ich einige Wochen auf der Hanseatic spielen, falls das Virus es erlaubt. Das wäre schön, wenn das klappt."





Pa600 **ENTERTAINER WORKSTATION**



















Das Pa600 ist das Mittelklasse Modell der KORG Entertainment Keyboards. Es ist nicht nur kompakt, preisgünstig und äußerst leistungsfähig, sondern begeistert auch mit einem exzellenten Klang und einer topaktuellen Auswahl an Sounds und Styles. Regional- und landestypische Sounds, Styles und SongBook Einträge sind optional erhältlich und machen das Pa600 zu einem wirklich internationalen Instrument - eine geniale Neuheit!

"Sound Select"-Fenster

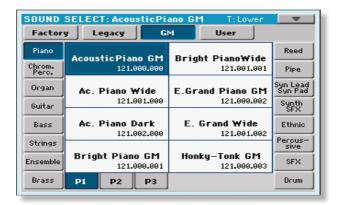
Man höre und staune

Das Pa600 ist eine brillante Entertainer Workstation, die die klangliche Essenz und Funktionalität der Pa-Serie in einem kompakten und preisgünstigen Instrument vereint. Wie der große Bruder arbeitet das Pa600 auch mit den bewährten RX (Real eXperience) und DNC2 (Defined Nuance Control) Soundtechnologien und liefert eine Klangqualität, die für Entertainment Keyboards in dieser Preisklasse beispiellos ist. Mit dem neuen, kompakten Design, dem neuen und großen TFT TouchView-Farbdisplay, dem enormen Werks- und User PCM-Speicher, der riesigen Style-Datenbank und dem exzellenten Verstärkersystem hat KORG den Qualitätsmaßstab im mittleren Preissegment für Entertainment Keyboards neu definiert. Man muss es hören, um es zu glauben.

Enthält mehr als 950 Klänge



Neues GM-Soundset und 64 DrumKits sind integriert.



Fantastischer Sound

Der Sound steht im Mittelpunkt. Die überragende Klangqualität von KORG ist seit Jahren weltweit anerkannt und für Musiker der verschiedensten Stilrichtungen unverzichtbar. Ob in der Rock- und Pop-Szene oder im klassischen Entertainmentsektor ist KORG weltweit eine feste Größe. So ist es auch fast selbstverständlich, dass die Klänge im Pa600 für jedes Genre sehr detailreich und natürlich klingen und an Tiefe, Feinheit sowie Präzision kaum zu überbieten sind. Die DNC 2 (Defined Nuance Control) Technologie im Pa600 erlaubt eine fein abgestimmte Kontrolle des jeweiligen Klanges und bietet zahlreiche Artikulationsvarianten der unterschiedlichsten Instrumente. Einige vom OASYS - einem der

leistungsfähigsten Synthesizer aller Zeiten - entlehnten Klänge verleihen dem Pa600 endgültig eine Sonderstellung im Entertainment Keyboard Bereich. Der Pa600 ist mit mehr als 950 Sounds darunter ein frisches General Midi Soundset - und 64 Drum Kits bestens für jegliche Art von Musik ausgestattet. Besonders erwähnenswert ist das unglaubliche Multilayer Stereo-Akustikpiano, das von

einem Konzertflügel gesampelt und sogar mit Saiten- und Dämpferresonanzen ausgestattet wurde. So wird das Piano-Spiel am Pa600 zu einem besonderen Erlebnis. Alle Sounds lassen sich umfassend editieren und als eigene Kreationen im User-Bereich des Instruments abspeichern. Mit diesen tollen Möglichkeiten der Bearbeitung sind SIE der musikalische Direktor in Ihrem eigenen Orchester.

Neu beim Pa600 ist die Option, regional- und landestypische Sounds und Styles aus der ganzen Welt in den Pa600 zu integrieren. Durch Nachladen einzelner Softwarepakete ist es möglich, den Pa600 perfekt an die Musikstile anderer Länder individuell anzupassen. Hier bietet das Instrument einen Datenspeicher von 96MB für zusätzliche PCM-Daten (Sound-Dateien) an



Effekte

Großartige Sounds bestehen aber nicht nur aus hochwertigen PCM-Daten. Die Studioeffekte, die man benötigt, um den einzelnen Klängen einen jeweils passenden Raumklang zu spendieren, entwickelt KORG seit vielen Jahren selbst. Das Pa600 bietet vier Stereo Master-Effektprozessoren mit jeweils 125 Einzeleffekten. Darunter findet man Standards wie Reverb, Delay und Chorus aber auch einige der renommierten gitarrenbasierten REMS-Effekte, die für einen unglaublich authentischen Gitarrensound sorgen.

Alle im Instrument verfügbaren Spuren haben einen eigenen 3-Band Equalizer mit Bass-, Mitten- und Höhen-Regelung für eine detaillierte Anpassung der Instrumente. Zudem bietet sich die Möglichkeit, eine Equalizerund Effekt-Default (Standard) Einstellung für alle Midifiles, die nicht KORG optimiert sind, zu aktivieren. So werden alle Midifiles, die nicht an einem KORG Instrument hergestellt wurden, mit einer gewünschten Einstellung der Spur-Equalizer, der Spurstummschaltung, der Effekt-Abteilung usw. abgespielt. Das kann sehr hilfreich sein, um seine generellen Soundvorlieben mit nur einem Knopfdruck für alle Midifiles zu nutzen. Der Bass könnte etwas weniger dominant sein? Speichern Sie die gewünschte EQ-Einstellung ab und die Bässe werden bei allen folgenden

Songs (mit Ausnahme von KORG-Songs) etwas dezenter klingen.

Am Ende der Pa600 Signalkette sitzen ein Limiter und ein parametrischer 4-Band Summenequalizer. Mit diesem mächtigen und hochmusikalischen EQ kann man abschließend den Gesamtsound bearbeiten und mühelos an persönliche Vorlieben oder problematische Live-Umgebungen anpassen.



"Style Play"-Fenster

Styles

Das Pa600 begeistert mit einem neuen Set an sehr hochwertigen Styles, die von weltbekannten Arrangeuren unterschiedlichster Genres programmiert wurden. Das Resultat sind hunderte Werksstyles, die beispiellos authentisch und nuancenreich erklingen. Mit diesem atemberaubenden stilistischen Spektrum an Musik bietet das Pa600 garantiert die passende musikalische Lösung für jede Gelegenheit. Wenn Ihnen dennoch ein Style fehlen sollte oder Sie das Bedürfnis haben, einen verändern zu müssen, können Sie selbstverständlich eigene Begleitstyles von Grund auf am Instrument programmieren. Auch der Bearbeitung vorhandener Werksstyles steht nichts im Wege, sie bietet eine gute Möglichkeit neue Begleit-Rhythmen für den eigenen User-Bereich zu erstellen. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!



Variationen, Auto Fill, Break, Intros, Endings



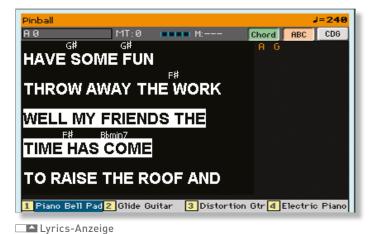
Vier Variationen, vier Fills, ein Break sowie drei Intros und Endings verleihen Ihrem musikalischen Spiel noch mehr Realismus und Flexibilität, als man es bisher von einem Entertainment Keyboard dieser Preisklasse kennen dürfte. Der weiterentwickelte und zugleich großartige "Guitar Mode 2" demonstriert auf beeindruckende Weise, wie realistisch Gitarrenspuren in einem Tasteninstrument klingen können. Eine weitere hilfreiche Neuentwicklung ist der aus dem Pa4X bekannte Chord Sequenzer, der auch im Pa600 zur Verfügung steht. Wenn man beide Hände zum Spielen einer Solo-Passage benötigt, kann man Akkordfolgen schnell und einfach mit dem Chord Sequencer des Pa600 aufnehmen und anschließend ohne Spielpause direkt abspielen lassen. Eine tolle Funktion zum freien Spielen zu immer wiederkehrenden Akkordfolgen.

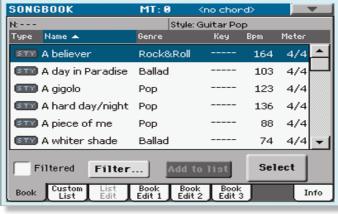


▲ Chord Sequenzer

Lokalisierung des Pa600

Die Lokalisierung von Entertainment Keyboards hat bei KORG mittlerweile eine lange Tradition und ist zudem ein sehr erfolgreiches Konzept. Denn ein Keyboard für den weltwei-





■ SongBook-Fenster

ten Entertainment Markt zu entwickeln, hat stets einen Kompromiss zur Folge, der mit einer Lokalisierung umgangen werden kann. So ist es beim Pa600 möglich, das Instrument mit spezieller Software für den jeweiligen Musikgeschmack und auf die musikalische Kultur anzupassen. Hierzu wird im Instrument die entsprechende Lokalisierung installiert und mittels Dongle (micro SD-Speicherkarte zur Software Autorisierung) freigeschaltet. So kann man den Pa600 mit nur wenigen Schritten erweitern. Zusätzliche Software bietet Styles, Sounds und SongBook Einträge für Musiker und Entertainer aus den unterschiedlichsten kultururellen Kreisen. Informationen zu den erhältlichen Lokalisierungs-SETs finden Sie im Internet auf www.KORG.de oder bei Ihrem KORG Fach-

Pa600 Kurz und griffig

händler

- 2 Modell-Varianten: Pa600 und Pa600QT (Quarter Tone)
- Weiterentwickelte RX- und DNC2 -Soundtechnologie
- 96 MB frei nutzbarer USER PCM-Speicher
- 2 x 15 Watt Integriertes Lautsprechersystem
- Neues TouchView™ TFT Farb-Display (800x480)
- Über 360 Styles und 950 Sounds sowie 64 Drum-Kits
- Ubersichtliches Layout, neue Suchfunktion
- Chord Sequenzer
- MP3 Player mit Transponierung und Tempowechsel
- Lyrics & Score Anzeige für Texte/Akkorde in Midi- und MP3-Files
- 4 Stereo Master-Effekte (125 Einzeleffektel
- SongBook-Funktion als Registrierungsspeicher
- Limiter parametrischer 4-Band Master-EQ

Alle Spezifikationen auf www.KORG.de

Kleines Format, große Leistung

Trotz der kompakten Bauform des Pa600 ist die Leistung des integrierten und sehr hochwertigen Verstärkersystems bemerkenswert. Der 2 x 15 Watt Verstärker steuert zwei Lautsprecher in einer Bassreflex-Box an und erzeugt einen kraftvollen und präzisen Klang des Instruments. Da im Pa600 die neuste Technologie von Lautsprechersystemen zum Einsatz kommt, ist das Gesamtgewicht des Instruments mit 11 kg immer noch sehr moderat, was vielen Musikern entgegen kommen dürfte.

Einfache Bedienung

Bei der technischen Power, die das Pa600 zu bieten hat, ist das Instrument trotzdem leicht verständlich und einfach bedienbar geblieben. Das war die Vorgabe der Entwickler, denn das Musik-Erlebnis mit dem Pa600 soll intuitiv, musikalisch, fließend und vor allen Dingen motivierend sein. Das Layout des Bedienfelds wurde vereinfacht und auf den großen, farbigen Touchscreen in der Mitte des Instruments ausgerichtet. Für Sie heißt es nur noch: Denken, zeigen, klicken - fertig.

Damit alle Musiker, vom Einsteiger bis zum

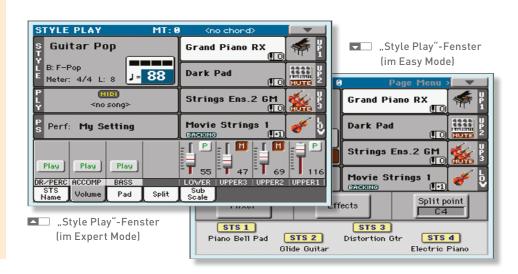
Profi schnell und einfach zum musikalischen Ziel gelangen, bietet das Interface des Pa600 zwei Modi: Easy und Expert. Der Easy-Modus zeigt nur die wichtigsten Regler und hält die Bedienoberfläche übersichtlich und unkompliziert. Das ist sehr praktisch für Anfänger oder Live-Darbietungen. Der Expert-Modus hingegen ermöglicht eine detaillierte Bearbeitung und uneingeschränkte Kontrolle aller Parameter. Und wenn man einmal vergessen sollte, wo Dateien, Songs oder Styles gespeichert sind, kann man das Problem mit der einzigartigen Suchfunktion des Pa600 im Handumdrehen lösen.

Wiedergabe von Songs und Darstellung der Noten

Der Song-Player des Pa600 unterstützt die Wiedergabe von Songs im .MID-, .KARund .MP3-Format. Die Lyrics-Anzeige des Instruments zeigt den Lauftext plus Akkor-



Song-Player



de von Midifiles und in MP3-Files integrierte Texte passend im Display an.

Wer nun aber lieber nach herkömmlich notierten Noten spielt, kann die Score-Funktion des Pa600 nutzen. Die Anzeige der Score-Funktion bietet die traditionelle Notendarstellung in einer Partitur. Neben der wahlweisen Anzeige von Akkorden und des Textes in der Partitur, ist es möglich die Spur des Midifiles auszwählen, dessen Noten dargestellt werden sollen. Akkordnamen lassen sich sogar in verschiedenen Sprachen (Englisch und Italienisch) darstellen. Wer das Spiel nach Noten erlernen möchte, kann sich neben den Notensymbolen die Notennamen anzeigen lassen. Die Marker-Funktion im Pa600 rundet die Funktion des Song-Players perfekt ab. Sie bietet die Möglichkeit - sogar während dem Spielen - einen Marker an eine beliebige Stelle zu setzen, um zu einem späteren Zeitpunkt zu exakt dieser Stelle zurückzuspringen.

Das SongBook



Mit diesem einzigartigen Registrierungs-Werkzeug werden sich Ihre Live-Auftritte wesentlich komfortabler gestalten.

Denn das SongBook ist eine frei programmierbare Musikdatenbank, die alle Einstellungen eines zu spielenden Songs enthält und diese auf Knopfdruck wieder abruft. Es ist das perfekte Registrierungs-Werkzeug in den KORG Pa-Serie Keyboards und ist in Sachen Flexibilität, Schnelligkeit und Einfachheit von anderen Herstellern bisher unerreicht. Der Pa600 hat schon über 300 fertig programmierte SongBook Einträge an Board, mit denen man sofort nach dem Auspacken des Instruments losspielen kann. Diese Einträge können beliebig verändert oder erweitert werden, um so sein eigenes Repertoire im Pa600 perfekt verwalten zu können. Mit einem SongBook Eintrag kann man einen Style, MIDI- oder MP3-File, vier STS* (Single Touch Settings) und weitere für den Song relevante Informationen wie



STS Mode

Song Title, Genre, Artist, Tempo, Lautstärken, Sounds, Effekt-Einstellungen, Master Transpose und vieles mehr abspeichern. Das SongBook enthält alles, was für eine perfekte Registrierung unverzichtbar ist. Diese nützliche Funktion finden Sie ausschließlich in KORG Instrumenten.

(*STS (Single Touch Settings) ist ein Speicherbereich, der die Klangeinstellungen aller in Echtzeit spielbaren Spuren (Upper 1, 2, 3 & Lower) enthält.)



HERCULES Vertrieb für Deutschland, Österreich und Benelux: MUSIK MEYER GmbH · Postfach 1729 · 35007 Marburg

NC-Q1

SMART NOISE CANCELLING DJ HEADPHONES



Intelligenter Noise-Cancelling-Kopfhörer

Für Musiker, DJs und alle anderen Musikliebhaber stellt KORG einen Noise-Cancelling Bluetooth-Kopfhörer vor, der dank neuster Noise-Cancelling-Technologie Umgebungsgeräusche herausfiltern und mit dem Musiksignal individuell mischen kann. Der NC-Q1 ist gleichermaßen als Gehörschutz und high-end Kopfhörer einsetzbar.









Das Hörvermögen steht an erster Stelle

DJs und Musiker sind oft gefährlich hohen Schallpegeln ausgesetzt. Ohne einen angemessenen Gehörschutz reichen bereits wenige Minuten aus, um bei einem hohen Schallpegel einen irreversiblen Hörschaden auszulösen. (Schon 5 Minuten bei 105 bis 110 Dezibel können einen bleibenden Hörschaden bewirken.*)

(*) Laut einer Studie der amerikanischen CDC Zentren für die Bekämpfung und Vorbeugung von Krankheiten



ANC (Active Noise Cancelling)

Der NC-Q1 enthält ein aktives Noise-Cancelling-System mit Feed-Forward- und Feedback-Verfahren, das einer Lärmbelastung in den meisten Umfeldern effektiv vorbeugt. Wenn andere ANC-Kopfhörer schon längst übersteuern, steht bzw. sitzt der NC-Q1 wie ein Fels in der ansonsten unerträglich lauten Brandung.

Im Gegensatz zu vielen anderen Noise-Cancelling-Kopfhörern sind beim NC-Q1 sowohl außen als auch innen separate Mikrofone integriert, die einerseits ein breites Frequenzband unterdrücken und sich andererseits automatisch an die vorherrschenden Geräuschbedingungen anpassen.

Dank der höchst effektiven Abschwächung funktioniert der NC-Q1 einfach besser als andere Kopfhörer, wenn Struktur ins Dezibelchaos gebracht werden muss.

PNC (Passive Noise Cancelling)

Die einstellbaren Ohrpolster (aus visko-elastischem Memoryschaum) ähneln in ihrer Beschaffenheit hochwertigen Kopfkissen und garantieren einen optimalen Tragekomfort sowie eine effektive Umschließung der Ohren. So kann kein Umgebungsschall eintreten, während das Kopfhörersignal gleichzeitig nicht zu den Mikrofonen an der Außenseite der Hörer gelangt. Nur so ist effektives Noise Cancelling überhaupt denkbar.

Der NC-Q1 geht einen Schritt weiter als andere Kopfhörer: Vom Körper selbst erzeugte Hintergrundgeräusche wie Bewegungsgeräusche oder gar ein Husten werden nicht nur über die Ohren wahrgenommen, sondern auch durch den Körper selbst. Im Normalfall werden diese Geräusche über den Bügel des Kopfhörers übertragen und somit sehr laut hörbar. Dank einer speziell entwickelten Rahmenkonstruktion kann der NC-Q1 derartige Geräusche unterdrücken und das Gehör somit effektiver vor Störeinwirkungen schützen!

Der treue Wegbegleiter aller DJs und Live-Musiker

Trotz seiner hocheffizienten Außenschall-Unterdrückung an lauten Orten eignet sich der NC-Q1 gleichermaßen für den Einsatz in DJ-Kabinen, Proberäumen und auf lauten Bühnen. Seine "Smart Monitoring"- und "Sound Enhancing"-Funktion erlauben die genaue Dosierung der externen Audiosignale, die durchgelassen werden: Hierfür stehen mehrere EQ-Presets und eine Balance-Regelung zur Verfügung. Wer möchte, kann sogar einstellen, in welcher Hörmuschel diese Signale hörbar sein sollen (links, rechts oder beide).

So ist es dank dieser neuartigen Technologie beispielweise einem DJ möglich, die nächsten Titel zuverlässig vorzuhören und trotzdem nicht komplett von der Außenwelt abgeschnitten zu sein.

Viele Verbindungsoptionen, intuitive Bedienung

Der NC-Q1 unterstützt zahlreiche Bluetooth-Codecs (SBC, AAC, aptX, aptX-xLLC, APTx-HD) sowie den Fernzugriff auf den Google-Assistenten und Siri. Seine Strahlenbündelungstechnologie begünstigt dabei eine optimale Verständlichkeit beim freihändigen Telefonieren, sodass der Kontakt zur Außenwelt niemals abzureißen braucht.

Der NC-Q1 bietet physische Taster und Schalter, ist aber gleichzeitig mit berührungsempfindlichen Ohrmuscheln versehen, die eine noch intuitivere Bedienung ermöglichen.

Mit einer Berührung kann die Wiedergabe für eines oder beide Ohren aktiviert oder deaktiviert werden. Die Multifunktionstaster erleichtern das Starten/Anhalten der Wiedergabe sowie das Vor- und Zurückspulen und Überspringen von Titeln! Wenn man den Kopfhörer abnimmt, wird der Audio-Stream des Wiedergabegeräts automatisch angehalten. Setzt man ihn wieder auf, wird die Wiedergabe fortgesetzt – so verpasst man keinen Moment seiner Lieblingsmusik.



Glasklarer Sound und professionelle Leistung

Der NH-Q1 glänzt mit einem enormen Frequenzgang, einer reichen Obertonstruktur und einem satten Dynamikumfang. Das ist in erster Linie dem ausgewogenen Klang der 41 mm großen PEEK-Übertrager mit hochwertiger Filmmembran zu verdanken. Die anpassbaren Ohrpolster und die ohrumschließenden Muscheln sorgen für eine exzellente Geräuschdämmung und einen optimalen Tragekomfort.

Dank seiner professionellen Verarbeitung bietet dieser Kopfhörer eine ausgesprochen differenzierte Audiowiedergabe. Seine zwei AUDIO-IN-Anschlüsse (links und rechts) erlauben eine Kabelverbindung mit einem beliebigen Wiedergabegerät, Mixer oder einer Audioschnittstelle. Ein 3,5 mm \rightarrow 6,35 mm-Stereo-Adapter ist im Lieferumfang enthalten.

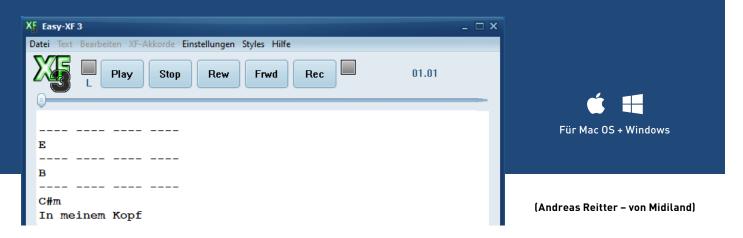
NC-Q1 Kurz und griffig

- Aktiver Noise-Cancelling-Kopfhörer für Musiker und DJs
- Glasklarer Sound und edles, zeitloses
- Effektives Noise Cancelling auch in lauten Umgebungen wie Proberäumen, Bühnen oder DJ Booths
- Clevere Sonderfunktionen für DJs und Musiker: Außengeräusche können auf Wunsch auf nur einem Ohr zugemischt werden (z. B. zum Vorhören von Tracks)
- Betrieb über Bluetooth oder mitgeliefertes Audiokabel möglich
- Bis zu 36 Stunden Betriebszeit
- Inklusive Tragetasche, USB-Kabel und Klinke/Miniklinke-Steckadapter (stereo)

Alle Spezifikationen auf www.KORG.de

Easy-XF 3

Das perfekte Midifile-Akkord-Tool



Immer wieder taucht die Frage auf, wie man Akkorde in Midifiles einbaut oder diese verändern kann. An dieser Stelle ist das Midiland Tool, der Easy-XF 3, die beste und vor allen Dingen einfachste Wahl. Der Easy-XF 3 ist mittlerweile zum erwachsenen Programm gereift. Dieser ist nicht nur für Windows User ein unverzichtbares Tool, sondern erfreut sich nun auch bei den Mac Usern großer Beliebtheit. Nach dem Kauf stehen beide Versionen ohne Aufpreis zur Verfügung. Damit das Auge bei längerem Arbeiten nicht müde wird, bietet das Programm sogar verschiedene "Layouts (Styles)" respektive Benutzeroberflächen an. Diese sind hervorragend geeignet für das Arbeiten in dunklen oder hellen Umgebungssituationen. Ebenso wurde die Akkorderkennung gegenüber seinen Vorgängerversionen erheblich überarbeitet.

Was heißt easy und XF eigentlich?

Wir beginnen gleich mit zwei Fremdwörtern: Easy und XF. Easy ist schnell abgehandelt und bedeutet lediglich einfach. Bei XF müssen wir schon etwas weiter ausholen.

Bei sämtlichen hoch- und mittelpreisigen Keyboards ist die Darstellung der Lyrics im Keyboard-Display bereits zum Standard geworden. Alle namhaften Midifile-Anbieter werden diesem Standard mittlerweile auch gerecht und liefern sämtliche Midifiles mit silbenweisen Karaoke-Texten für das Keyboard-Display aus.



■ Score

Seit längerem existiert jedoch ein erweitertes Format der Standard-Ly-

rics, das sogenannte XF-Format. Mittels dieses Formates werden zeitgleich zum Text des Songs auch die passenden Akkorde im Display dargestellt. KORG nahm sich dieses Standards ebenfalls an und optimiert immer wieder die Darstellung jener Parameter im Display. KORG Keyboards unterstützen mit der gesamten Produktlinie den XF-Standard und sind somit die perfekten Instrumente für Bühne und Wohnzimmer.



▲ Lyrics

Jetzt stünde jeder Musiker, der auch gerne die Akkorde über den Lyrics im KORG Display sehen möchte, vor einem Problem, gäbe es nicht die Lösung von Midiland - den Easy-XF 3.

So fügt man die Akkorde ein

In unscheinbarem Gewand steckt hier der sprichwörtliche Wolf unter dem Schafspelz und bietet sehr viel Know-how unter der Haube! Mit dem Easy-XF ist es möglich, das komplette Repertoire mit den beliebten Akkorden im Handumdrehen zu versehen.

Die Bedienung ist seinem Design angepasst und sehr einfach (Easy) gehalten. Wir möchten mit dem Einfügen der XF-Akkorde beginnen und dieses Thema näher beleuchten.

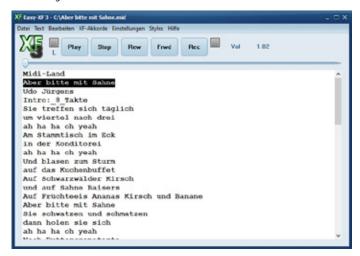
Wie bei jedem Windows-Programm öffnet man unter Menü Datei in unserem Falle ein Midifile.

Danach erscheinen im Normalfall die Lyrics im Hauptfenster des Easy-XF 3. Sollten sich keine Lyrics im Midifile befinden, kann man den Text dazu laden und mit dem Midifile synchronisieren. Dazu erfahren Sie später mehr.



Easy-XF 3 - Hauptfenster, zunächst ohne Text

Im nächsten Schritt klickt man im Menü XF-Akkorde auf Erkennen und Einfügen. Sogleich sehen wir eine Auswahl an Midikanälen, in denen Akkorde gefunden wurden.



Easy-XF 3 - Text eingeladen

Der einfache Weg wäre, dem Easy-XF3 die komplette Arbeit zu überlassen, indem man Alle Kanäle auswählt und anschließend mit Import bestätigt.



Easy-XF 3 - Akkorde importieren

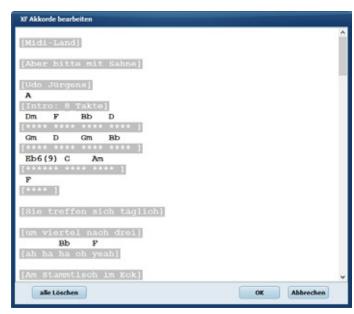
Das war im Grunde schon die ganze Arbeit. Im Vorschaufenster kann man die Arbeit des Easy-XF überprüfen, mit Bearbeiten eventuelle Fehler korrigieren und mit Speichern das Ergebnis sichern.

Selbstverständlich lassen sich auch Midifiles mit bereits vorhandenen XF-Akkorden im Easy-XF bearbeiten.

Dazu öffnet man das zu bearbeitende Midifile im Easy-XF mit Menü $Datei \rightarrow Öffnen.$

Zum XF-Bearbeitungsfenster gelangt man mit Menü XF-Akkorde ightarrow

Hier können nur die Akkorde verändert, verschoben oder gelöscht werden, nicht der Text.



Transponierung im Midifile

Im Easy-XF 3 eingeladene XF-Midifiles lassen sich auch transponieren. Selbstverständlich werden die XF-Akkorde beim Transponieren berücksichtigt und wie von Zauberhand mit transponiert.



Easy-XF 3 - Midifile vor der Transponierung



Easy-XF 3 - Midifile nach der Transponierung

Hierbei kann auf Wunsch als schöner Nebeneffekt das Midifile intelligent transponiert werden. Das heißt, das Midifile klingt immer sehr gut, egal in welche Tonart man es transponiert.

Die Akkord-Schreibweise

Ein kleiner Hinweis bezüglich der Akkord-Schreibweise wäre noch zu erwähnen. Wir unterscheiden zwischen zwei Schreibweisen: der deutschen Schreibweise H und der internationalen Schreibweise B. Der Easy-XF 3 ermöglicht unter den Einstellungen die Akkorde auch in deutscher Schreibweise zu behandeln.

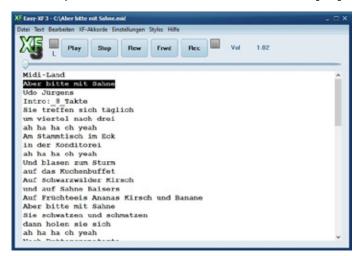
Im Keyboard ist die Darstellung der Akkorde jedoch international.



Easy-XF 3 - Einstellungen

Alte Midifiles bearbeiten

Natürlich kann der Easy-XF 3 auch ganz alte Midifiles, welche keinen Textdurchlauf für das Keyboard-Display haben, nachträglich mit Textdurchlauf versehen. Die Vorgehensweise ist ebenfalls intuitiv gelöst. Zunächst muss man das Midifile über Menü \rightarrow Datei im Easy-XF 3 öffnen. Anschließend wird der Text in Form einer Text-Datei, Word-Datei etc. im Easy-XF über Menü \rightarrow Text \rightarrow Laden zum Midifile hinzugefügt.



Easy-XF 3 - Text eingeladen

Zur weiteren Bearbeitung stehen mehrere Automatismen zur Verfügung. Neben der automatischen Silbentrennung gibt es auch noch die Funktion, Silben automatisch mit Noten aus einer Melodiespur zu verknüpfen. Oder man synchronisiert den Text mit der Melodie über die Rekordfunktion in Echtzeit von Hand mithilfe der Leertaste auf der PC-Tastatur.

Zum Abhören bzw. Aufnehmen sieht man nach dem Öffnen eines Midifile im Easy-XF das Transportfeld mit seinen Funktionen, die sich anhand der Symbole von alleine erklären.



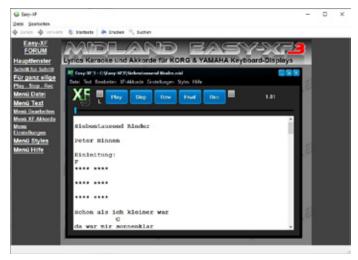
Easy-XF 3 - Silbentrennung



Easy-XF 3 - Transportfeld

Ist der Text erst einmal zur Musik synchronisiert, werden nur noch die Akkorde über die zuvor beschriebene XF-Akkorderkennung automatisch hinzugefügt, und schon hat der Musiker mit wenigen Handgriffen ein zeitgemäßes Midifile.

Zur Hilfestellung steht eine ausführliche Bedienungsanleitung unter Menü → Hilfe zur Verfügung.

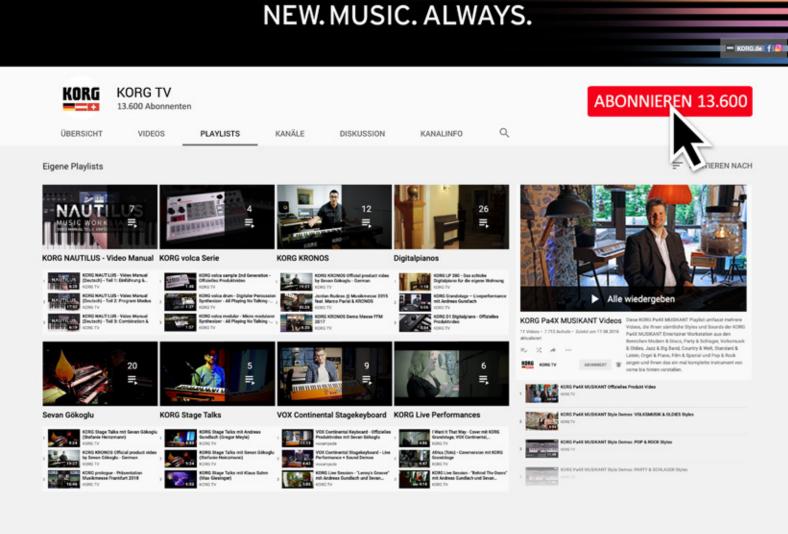


Easy-XF 3 - Bedienungsanleitung

Des Weiteren gibt es ein Forum auf www.midiland.de, welches mittlerweile über viele hilfsbereite Mitglieder verfügt. Midiland achtet penibel darauf, dass auch Anfängerfragen freundlich beantwortet werden und der Umgangston im Forum stets angenehm ist.

Stets auf dem neuesten Stand

Der Easy-XF 3 wird im Laufe der Zeit immer weiterentwickelt und steht mit neuen Funktionen im Midiland-Forum zum Download bereit. Eine große Palette an weiteren nützlichen Bearbeitungstools für Midifiles findet man auf der Midiland-Webseite im Bereich Software.



Q

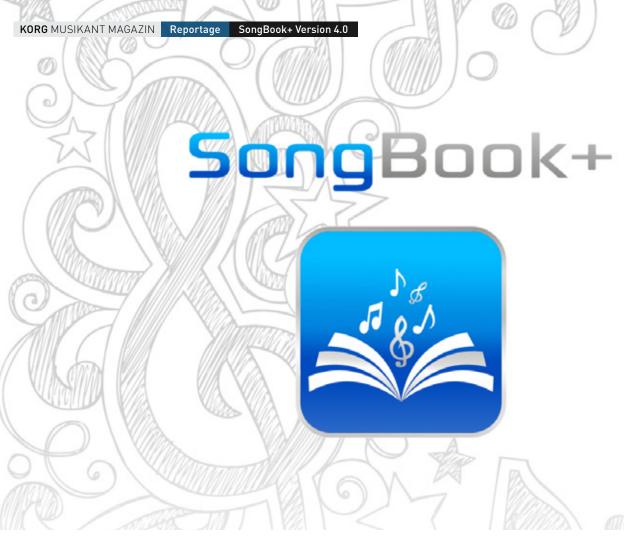
YouTube DE

Suchen

Immer bestens informiert und gut unterhalten mit dem deutschsprachigen KORG-Kanal auf



www.youtube.com/KORGTVGERMANY



SongBook+ Version 4.0

Von Matthias Bauer - Entwickler der SongBook+ iPad/iPhone App

In früheren Ausgaben des MUSIKANT Magazins wurde bereits öfters über die SongBook+ iPad App berichtet. Zahlreiche Workshops über die notenwendigen MIDI-Einstellungen in Zusammenhang mit den Keyboards der KORG Pa-Serie wurden immer wieder thematisiert und im Detail erklärt. In der kostenlosen KORG Kiosk App stehen alle vergangenen Ausgaben des MUSIKANT Magazins zum Download zur Verfügung und können so weiterhin hilfreich sein, wenn Sie sich dazu entscheiden, mit der SongBook+ App zu arbeiten.

Mein Name ist Matthias Bauer, Ingenieur und Softwareentwickler. In diesem Bericht fassen wir noch einmal kurz zusammen, was die SongBook+ App alles zu leisten vermag und welche Neuerungen das jüngste Update 4.0 mit sich bringt. Mein Ziel war es schon immer, Musikern eine technische Hilfestellung anbieten zu können, um so den Ablauf auf der Bühne oder zu Hause leichter zu gestalten. Die großen und meistens sehr umfangreichen Ordner mit Liedtexten wandern mittels App einfach in das praktische und handliche iPad. Die SongBook+ App ist dazu in der Lage, Textdokumente (.PDF, .TXT, .PNG uvw.) gemeinsam mit weiteren relevanten Informationen eines Songs zu verwalten, um sie später beim Live-Spielen schnell und unkompliziert wiederzufinden.

Hinweis: DOC kann SongBook+ nicht anzeigen. Man muss sie vorher auf dem Computer als PDF-Datei speichern.

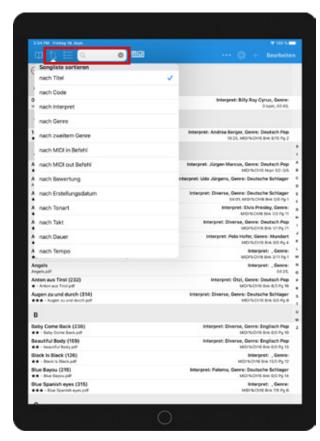
Mögliche Formate zum Anzeigen sind: PDF, TXT, PNG, JPEG, GIF

Was ist SongBook+?

Für all diejenigen, die die SongBook+ App bisher noch nicht kennen, möchten wir zunächst die Grundfunktionen der App einmal vorstellen. Die SongBook+ App ersetzt in erster Linie die dicken und schweren Ordner mit Text- und Notenmaterial in Papierform durch ein handliches Tablet (iPad). Somit hat man sein komplettes Noten- und Textmaterial stets in einem schicken und schmalen iPad gesichert. Das Tragen von gewichtigen Ordnern aus Papier und Klarsichtfolien gehört somit der Geschichte an. Das ideale Format, um Dateien einfach und schnell mit der App zu verwalten, ist das bekannte PDF-Format. Diese Art von Dateien kann man sowohl durch Einscannen als auch Abfotografieren der vorhandenen Papiervorlagen oder ganz einfach am Computer erzeugen. Nachfolgend sprechen wir der Einfachheit halber von Dokumenten. Die SongBook+ App ist dank des schmalen Programmcodes schnell und flexibel in der Bedienung und daher ideal für den Live-Einsatz auf der Bühne geeignet.

Schnelles Finden der Songs

In einer übersichtlichen, zunächst alphabetisch sortierten Liste, verwalten Sie Ihr gesamtes Repertoire. Mit den komfortablen Sortier- und Suchfunktionen finden Sie jeden Song innerhalb weniger Sekunden. So können Sie bei Bedarf sofort auf Wünsche aus dem Publikum reagieren und in Windeseile vom Song Abba nach Zappa wechseln, ohne dabei den Textordner zu durchwühlen.



Sortier- und Suchfunktion der alphabetisch sortierten Songliste

Notizen einfügen

In den einzelnen Dokumenten können Sie mittels der Notiz-Funktion direkt in der App verschiedene Hinweise wie zusätzlicher Text, Symbole, Pfeile, Linien, Sprechblasen, Hervorhebungen, Unterstreichungen,

All Shook Up Presley, Elvis A well I bless my soul with me? Im itching like a man on a fuzzy Im in lo Im all shoo up oh. My hands are shaky and my knees are weak etand on my own two feet 1/4 Handschrift, Handzeichnungen, Akkorde und vieles mehr einfügen. So kann man eigene und wichtige Hinweise, die beim Spielen oder Üben mit der App auftauchen, direkt in die Tat umsetzen. So wird kein musikalischer Einsatz mehr verpasst.

MIDI-Kontrollzentrum

Mit der SongBook+ App lässt sich beim Öffnen eines Dokuments direkt weiteres MIDI-fähiges Equipment auf der Bühne passend zum jeweiligen Song umstellen. Umgekehrt lässt sich die SongBook+ App auch per MIDI fernsteuern. Man kann sogar virtuelle Schaltflächen in die Dokumente einbauen, die während des Musizierens durch einfaches Antippen vorher eingestellte MIDI-Befehle senden. So lassen sich beispielsweise angeschlossene Gitarren-Effektgeräte oder auch Lichtmischpulte per Knopfdruck während des Spielens umschalten und somit fernsteuern.

Verbindung mit den KORG Pa-Keyboards

Die Verknüpfung der SongBook+ App und des SongBooks der Pa-Keyboards lässt sich sehr einfach über eine eindeutige Songnummer realisieren. Hierzu müssen Sie sicherstellen, dass jeder SongBook-Eintrag im Keyboard die gleiche Nummer aufweist wie das entsprechende PDF-Dokument in der SongBook+ App. Diese Songnummer wird in der App als Code und im Pa-Keyboard als Number (Num) bezeichnet. Über MIDI synchronisiert diese eindeutige Nummer das iPad mit dem Pa-Keyboard und andersherum.

Wenn man so den Song entweder auf dem Keyboard oder auf dem iPad öffnet, folgt das andere Gerät automatisch und öffnet ebenfalls den Song. Eine detaillierte Anleitung für die zu wählenden Einstellungen finden Sie in den entsprechenden Workshops des MUSIKANT Magazins 07 in der KORG Kiosk-App.

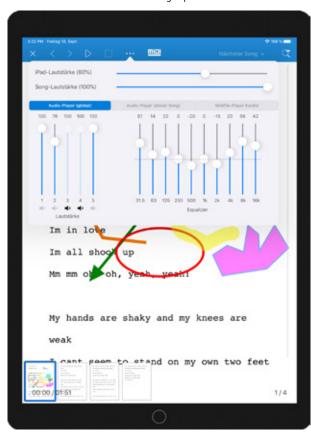
Player mit Loop-Funktion

Zusätzlich zum Anzeigen von Dokumenten kann die SongBook+ App auch optional als Audioplayer für Playbacks verwendet werden. Es ist sogar möglich, mehrere Audio-Spuren, die einer Song-Datei (PDF) zu-

Song mit Notiz-Knöpfen und Looppunkten



gewiesen sind, über getrennte Ausgänge wiederzugeben und Spuren mit einem Equalizer klanglich zu bearbeiten. Das ist eine sehr hilfreiche Funktion und kann individuell abgespeichert werden.



Song mit Mixer Equalizer

Weiterhin kann die SongBook+ App auch MIDI-Dateien (mit externer Tonerzeugung) oder Video-Dateien abspielen und ist somit ein flexibles Tool für die Bühne. Die Videodatei zum Song kann für eine tolle Bühnenshow optional auch auf einem externen Monitor oder Projektor ausgegeben werden, während Sie auf dem Bildschirm des iPads das Dokument mit dem Songtext oder den Noten sehen.

Die SongBook+ App ist sogar so flexibel, dass man während der Live-Performance einfach Wiederholungen von vorbestimmten Passagen auslösen kann, um den Song damit spontan durch Wiederholen des Refrains oder einer Strophe zu verlängern.

Einsatz in einer Band

Wenn mehrere Bandmitglieder SongBook+ einsetzen, kann das Öffnen der Songs miteinander synchronisiert werden. So kann zum Beispiel der Bandleader den nächsten Song auswählen, und bei jedem Musiker wird automatisch sein Dokument mit seinen Notizen für diesen Song angezeigt. Auch hier wird über MIDI (Bluetooth) die Nummer synchronisiert und jeder Musiker bekommt sein eigenes Notenblatt, welches er für sein Instrument benötigt, die Sängerin den Text, der Gitarrist die Akkorde und der Keyboarder das Leadsheet.

Metronom

Die SongBook+ App enthält sogar ein akustisches und/oder optisches Metronom, das jeweils dem aktuellen Song voreingestellt werden kann. So sind Sie immer im richtigen Tempo und fangen nicht das eine Lied zu schnell und ein anderes zu langsam an. Das Metronom kann optional zur Verwendung als Einzähler konfiguriert werden und so bereits nach einigen Schlägen automatisch aufhören.

Manuell, zeitgesteuert oder mit Fußpedal umblättern

In mehrseitigen Dokumenten kann man die einzelnen Seiten durch Wischen umblättern. Hierbei lässt sich sogar die Richtung festlegen, ob man vertikal oder horizontal blättern möchte. Zusätzlich ist es möglich, das Umblättern im genauen Zeitverlauf aufzuzeichnen und später mit dem exakt gleichen Zeitverhalten wieder abzuspielen. Wer den Komfort eines Bluetooth-Fußtasters nutzen möchte, hat bei der SongBook+ App eine Menge an Möglichkeiten, den Fußtaster entsprechend einzusetzen. Optional kann man von ganzseitigem Umblättern auch auf stufenloses Scrollen umschalten, was bei einer langen Partitur sehr hilfreich sein kann. Beispielsweise beim Dirigieren oder beidhändigen Keyboardspielen können Sie diese Arbeit bequem das iPad machen lassen. Es lassen sich sogar unterschiedliche Scroll-Geschwindigkeiten einstellen.

Karaoke-Funktion

Wenn Sie möchten, können Sie einen roten Punkt mit dem Finger über Ihre eigenen Dokumente aufzeichnen. Beim Abspielen wird dann die jeweils aktuelle Textposition oder die Zeile angezeigt, ähnlich wie bei einem Karaoke-Player.

Was ist neu in SongBook+ 4.0?

In diesem Abschnitt stellen wir Ihnen nun die neuen Funktionen und Verbesserungen der Version 4.0 vor.

iPhone Support

Die neue Version von SongBook+ kann jetzt auch auf dem iPhone installiert und verwendet werden, ohne sie nochmals erwerben zu müssen. Wenn Sie die Vollversion von SongBook+ bereits für das iPad gekauft haben, wird es auch auf dem iPhone (bei Verwendung der gleichen Apple-ID für beide Geräte) automatisch zur Vollversion.

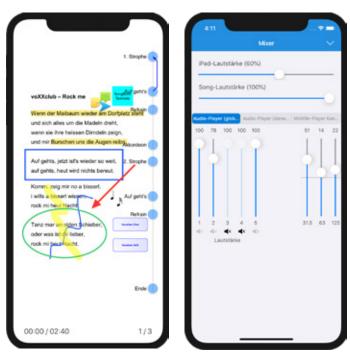
Bildschirme von iPhones sind für die Anzeige von Text- und Notenmaterial gegebenenfalls etwas klein. Daher lässt sich, wie beim iPad auch, ein externer Monitor für eine größere Anzeige anschließen. Die iPhone-





Songlistenansicht und Notiz-Bearbeitungsfunktion

Variante hat viele Vorteile und kann, falls das iPad mal streikt, perfekt als Notfall-Backup für reine Audiowiedergabe oder einfach als Allzeitdabei-SongBook in der Hosentasche sehr nützlich sein.



Song mit Notiz-Knöpfen und Looppunkten, Mixer-Funktion

Support vom iOS Nachtmodus

Die SongBook+ App hat bereits seit längerer Zeit einen Nachtmodus, bei dem die PDF-Dateien mit invertierten Farben angezeigt werden und auch die Listenansicht mit weißer Schrift auf dunklem Hintergrund zu sehen ist. Das verhindert, dass der Musiker auf einer dunklen Bühne vom hellen iPad-Bildschirm angestrahlt wird. Mit der neuen Version ist der Nachtmodus jetzt durchgehend in der gesamten App umgesetzt, und nicht nur in der Liste und der Dokument-Anzeige verfügbar.

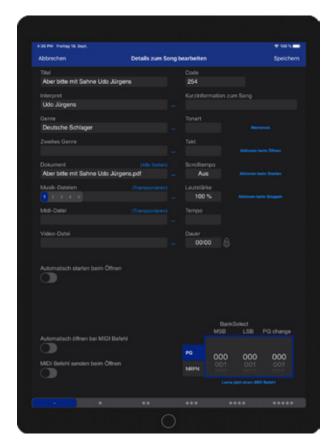
Apple hat in der Zwischenzeit im Betriebssystem auch einen Nachtmodus für das gesamte System eingeführt, der auch zeitgesteuert automatisch umschalten kann. Deshalb gibt es in der SongBook+ App nun die Möglichkeit, den Nachtmodus von SongBook+ mit dem Nachtmodus vom Gerät zu koppeln. So folgt die App automatisch den Einstellungen von iPad oder iPhone.

Zugriff auf die Dateien von SongBook+ aus der Dateien-App

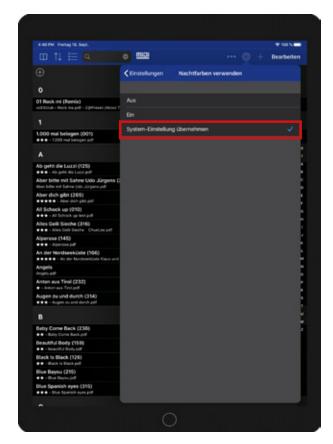
Eine tolle Neuerung ist ebenfalls, dass der Ordner der SongBook+ App nun auch in der Dateien-App von iOS angezeigt wird. So ist es möglich, über die Dateien-App auf die Dateien von SongBook+ zuzugreifen. So lässt sich auf einfachem Wege eine Datensicherung der gesamten SongBook-Daten in eine Cloud oder auf einen USB-Stick speichern, oder umgekehrt eine Sicherung der Dateien wiederherstellen. Diese Neuerung liefert uns die Möglichkeit, neue Dateien ohne zusätzlichen Computer in die SongBook+ App zu laden.

Audiosignal App übergreifend mischen

Bisher hat die SongBook+ App die Audio-Ausgabe des iPads für sich alleine beansprucht, wenn in den Einstellungen die Audioplayer oder das akustische Metronom aktiviert waren. Das heißt, dass andere Audio-Apps sofort verstummt sind, sobald die SongBook+ App mit diesen Einstellungen im Vordergrund lief. Seit dem neuen Update teilt sich die App die Audio-Ausgabe mit anderen Apps. So ist es zum Beispiel möglich, dass SongBook+ ein Halb-Playback abspielt und gleichzeitig eine im Hintergrund laufende Synthesizer App ihre Töne erzeugen und ausgeben kann.



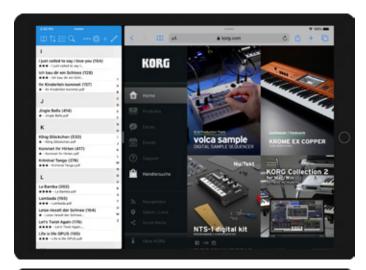
Nachtmodus im Bearbeitunsfenster

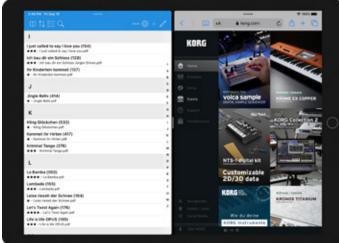


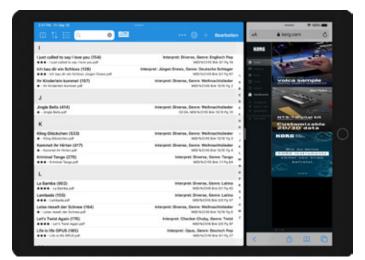
iPad-Nachtmodus von iOS-DarkMode übernehmen

Voller Multitasking Support

Die SongBook+ App bietet ab der Version 4.0 vollen Multitasking Support. Das heißt, es kann sich den Bildschirm mit einer anderen App teilen, die ebenfalls die Multitasking-Funktion unterstützt. So können Sie das iPad zum Beispiel guer halten, die SongBook+ App auf der linken Seite und gleichzeitig eine App zum Steuern des Mischpults auf der rechten Seite anzeigen lassen.



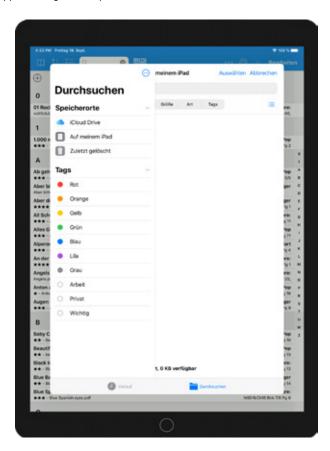




v.o.n.u. Eindrittel-Ansicht, Halb-Ansicht, Zweidrittel-Ansicht

Datei-Import

Mit der neuen Funktion Dateien importieren lassen sich PDF- und andere Dateien direkt in die SongBook+ App laden. So können Sie die Daten aus einer Cloud, einem USB-Stick oder dem Ordner einer anderen App ins SongBook importieren.



Kosten von SongBook+

Neukunden

Die SongBook+ App kann kostenlos aus dem AppStore von Apple auf dem iPad und iPhone installiert und ausprobiert werden. Die kostenlose Nutzung ist auf 15 Songs begrenzt, bietet sonst aber den vollen Funktionsumfang (mit Ausnahme von Büchern und Mandantenfähigkeit).

Erst wenn Sie von SongBook+ überzeugt sind und die App mit mehr als 15 Songs benutzen möchten, ist eine Freischaltung zur Vollversion nötig. Diese erfolgt wahlweise per einmaligem In-App-Kauf (55 € inkl. kostenlosen Updates für 5 Jahre), oder als monatliches Abo (2 € pro Monat inkl. allen Updates), oder als jährliches Abo (22 € pro Jahr inkl. allen Updates).

Updates nach mehr als 5 Jahren

Hat man die Vollversion vor mehr als 5 Jahren erworben, ist das Update auf SongBook+ 4.0 (und spätere Versionen) aufgrund der umfangreichen Erneuerungen und Verbesserungen leider nicht kostenlos. Eine entsprechende Warnung wird bereits ein halbes Jahr im Voraus in der App angezeigt, sodass man rechtzeitig die gegebenenfalls aktivierten automatischen App Updates in den iPad/iPhone-Einstellungen abschalten kann.

Falls man das Update nach Ablauf der 5 Jahre trotzdem installiert, wird die App zur Testversion zurückgestuft und muss nochmals erworben werden.

Eine günstigere Alternative für langjährige Benutzer, die das Update gerne haben möchten, ist das Abschließen eines «Sponsor»-Abos vor der Installation des Updates. Das gibt es bereits ab 1 € pro Monat oder 12 € pro Jahr (Bronze-Sponsor). In den Sponsor-Abos sind ebenfalls alle Updates inklusive wie bei den Vollversion-Abos. Um alles über ein Sponsor-Abo zu erfahren, besuchen Sie uns bitte auf unserer Webseite unter: www.songbookplus.com

SKYLIFE

veröffentlicht

SampleRobot 6 KORG+WAVE

für Mac OS und Windows Systeme



SampleRobot ist eine einzigartige Sampling-Software für Musiker und Sound Designer, die es ermöglicht, reale Musikinstrumente automatisch zu klonen und schnell und komfortabel in Software-Form zu bringen. Die so entstandenen Software-Instrumente lassen sich dann sofort z.B. mit Ihrem KORG Instrument spielen!

SampleRobot kann Instrumente aller Art clever digitalisieren und auch neue Instrumente erzeugen. Besitzt eine "Instrumenten-Quelle" einen MIDI-Port, so arbeitet SampleRobot sogar vollständig autonom beim Klonen. Sie müssen Ihr Instrument nur mit dem Computer über MIDI und Audio verbinden. Dann ist SampleRobot in der Lage, alle Klänge aus dem Quellgerät zu digitalisieren.

Das Schöne ist, dass Sie Ihr Hardware-Instrument nach der Digitalisierung in unterschiedlichen Software-Sampler-Formaten exportieren können und dann als Software-Instrument direkt spielen können. SampleRobot kopiert dabei natürlich auf Wunsch die Anschlagsdynamik des Originals. Auch akustische und andere Instrumente ohne MIDI können in nie da-

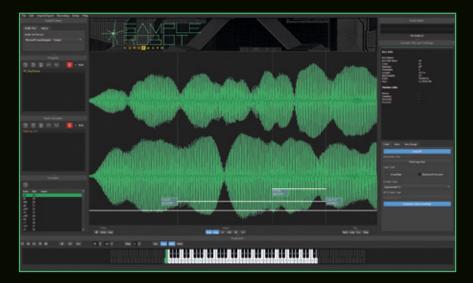
gewesener Leichtigkeit in Software übersetzt werden. Dabei ist SampleRobot in Benutzerfreundlichkeit, Geschwindigkeit und Qualität einzigartig. Mit der SampleRobot 6 KORG+WAVE werden Ihre Sample-Ergebnisse gleich im passenden KORG-Format abgelegt.

Unterstützt werden:

- KRONOS
- Pa4X-Serie
- volca SAMPLER
- microSAMPLER
- OASYS

Vorteile von SampleRobot

- Einfaches Bauen von eigenen Sample-Instrumenten
- Schnelles Erstellen von digitalen Kopien bevorzugter Instrumente und Klänge
- Umwandeln von virtuellen Instrumenten und komplexen Klangschichtungen in Multisamples
- Nutzung eigener Klänge in anderen Studios oder auf der Bühne, ohne zusätzlichen Transport von Keyboards und Rackmodulen
- Möglichkeit, Plugins und andere Softwareklangerzeuger ohne Computer auf der Bühne zu spielen, wenn Multisamples über Hardware-Sampleplayer angesteuert werden



- Ideale Loopformungsmöglichkeiten für loopbasierte Arrangements
- Sehr einfache Erstellung von eigenen Sample Libraries
- Nutzung eigener Studiohardwaresounds auf Festplatte für mobiles Produzieren
- Nutzung aller eigenen Softwareinstrumente plattformübergreifend und unabhängig von spezifischen Betriebssystemen
- Verwandeln von monophonen Instrumenten in polyphon spielbare Sample-Instrumente
- Total Recall und nachträgliche Editierbarkeit für alle Instrumentenspuren in jeder Session

Hauptfunktionen

- Schneller Sampling Prozess
- Vollständig automatisierter Arbeitsablauf
- Sampleexport in vielen unterschiedlichen Formaten
- Intuitiver Projekt-Assistent
- Hochentwickelte Autoloop-Suche, Transientenerkennung und Samplebearbeitung
- Viele Loop- und Crossfadetypen inklusive Autogain-Crossfades
- Beinhaltet mehr als 400 MB Premium Multisamples klassischer Synthesizer

www.samplerobot.de

























Kleiner Pa300 **ENTERTAINER WORKSTATION** Alleskönner

Der Pa300 ist nicht nur kompakt und preisgünstig, sondern mit seiner modernen Kollektion erstklassiger Sounds und Styles äußerst leistungsfähig. Alle Styles sind flexibel als erstklassige Begleitband einsetzbar und bieten grenzenlose kreative Möglichkeiten. Der Pa300 ist das ideale Instrument für Menschen jeden Alters, die Musik auf hohem Niveau darbieten und komponieren möchten.

5" TouchView Farbdisplay

Die Steuerzentrale mit hoher Auflösung und unkomplizierter Bedienung

Style-Auswahl

Die Styleauswahl wie auch das Selektieren von Sounds und andere Parameter werden über das Display vorgenommen. Über 310 groovige Styles stehen im sofortigen Zuariff.

Das praktische Songbook

Die perfekte Schaltzentrale speichert und sortiert Ihre Songs inkl. den dazugehörigen Einstellungen wie STS, Stylelautstärken, SMS und MP3. Viele Einträge sind schon vorinstalliert.

Modus-Wahltaster

Wechselt zwischen den verschiedenen Betriebsarten STYLE-Play, SONG-Play & SEQUENZER



Der 4-Wege-Joystick steuert viele Parameter für Styles oder MIDI-Files

Wählen Sie pro Style aus 3 Intros, 4 Variationen, 4 Fills, Break, 3 Endings und Auto Fill. Zum Abrufen weiterer Begleitspuren für Styles und MIDI-Files



🔼 Über 950 sofort abrufbare Instrumente, darunter 64 Drum Kits reproduziert der Pa300 in satten, detaillierten, komplexen, natürlichen Klangfarben.

Der Pa300 ist ein einfach bedienbares und hochwertiges Professional Arranger Keyboard, das die klangliche Essenz und Funktionalität der KORG Pa-Serie in einem kompakten und preisgünstigen Instrument vereint. Wie seine großen Brüder Pa900 und Pa600 arbeitet der Pa300 mit unserer bewährten RX (Real eXperience) Technologie und liefert eine Klangqualität, die für Arranger Keyboards beispiellos ist. Mit seinem kompakten Gehäuse-Design, dem TFT TouchView-Farbdisplay, dem enormen PCM-Speicher, der riesigen Style-Datenbank und dem exzellenten Verstärkersystem hat KORG wieder einmal den Standard im Einsteiger-Preissegment hoch gesetzt.

Fantastische Soundqualität



Der Sound steht im Mittelpunkt. KORGs überragende Klangqualität ist weltweit anerkannt und für Musiker aller

Stilrichtungen ein unverzichtbares Ausdrucksmittel. Der Pa300 reproduziert Musikinstrumente fast ieden Genres mit satten und detaillierten, komplexen und natürlichen Klängen, die an Tiefe, Schattierung, Feinheit

und Präzision kaum zu überbieten sind. Über 950 Sounds sind sofort abrufbar, darunter ein frisches GM Soundset und 64 Drum Kits. Besonders erwähnenswert ist der unglaubliche Multilayer Stereo-Flügel, der von einem klassischen Konzertflügel gesampelt und sogar mit Saiten- und Dämpferresonanzen ausgestattet wurde. Alle Sounds kann man umfassend editieren und als eigene Kreationen im User-Bereich speichern.

Vielfältige Effekte



Auch die großartigen Sounds des Pa300 lassen sich noch weiter veredeln. Hierfür entwickelt KORG seit vielen Jah-

ren hervorragende und atemberaubende Studioeffekte. Das Pa300 bietet 4 Stereo Master-Effektprozessoren mit 125 Einzeleffekten, darunter Standards wie Reverb, Delay und Chorus sowie einige der renommierten gitarren-basierten KORG REMS-Effekte für authentische Gitarrensounds. Jede Spur verfügt über einen EQ mit Bass-. Mitten- und Höhen-Reglern. In den Voreinstellungen des Song Play-Modus kann man einen speziell angepassten Spur-EQ speichern, um die Klänge von MIDI-Files bei der Wiedergabe zu optimieren. Der Bass könnte etwas weniger dominant sein? Speichern Sie die gewünschte EQ-Einstellung und die Bässe werden ab diesem Moment bei allen Songs etwas dezenter klingen. Das Ende der Pa300 Signalkette bildet ein parametrischer 4-Band-EQ. Mit diesem mächtigen und hochmusikalischen Equalizer kann man abschließend den Gesamtsound bearbeiten und mühelos an persönliche Vorlieben oder problematische Live-Umgebungen anpassen.

Professionelle Styles



Passend zur erstklassigen Soundqualität bietet der Pa300 auch ein Set an Premium -Styles, die von weltbekannten Arrangeuren programmiert wurden. Die Auswahl um-

fasst hunderte, meisterhaft programmierte Styles, die beispiellos authentisch und nuanciert klingen. Mit diesem erweiterten stilistischen Spektrum bietet der Pa300 für praktisch jede Gelegenheit die passende musikalische Lösung. Vier Fills/Breaks sowie drei Intros und Endings verleihen Ihrer Darbietung noch mehr Realismus und Flexibili-

Factor	v E	w/User				
Pop	Guitar Pep		Modern Beat		Latin	
Ballad	Guitar Pop				Latin Dance	
Balfroom	Guitar Beat Standard 8 Beat Standard 16 Beat			Pop Ballad		Jacc
Dance						Movie 3 Show
Rock				Pe	Pop Chart 1	
Un- plugged						
Country				Pe		
Trad-	PI	P2	P3	P4	P5	



Song-/MP3-Player

Wiedergabe von SMF-Dateien und MP3-Files inkl. Tempoänderungen und Transposition.

tät. Verschiedene Transponierungstabellen und der großartige Guitar Mode 2 eröffnen einzigartige Perspektiven für Gitarrenspuren. Wenn Sie eine spezielle Style-Sammlung benötigen, können Sie sogar Ihre eigenen Styles einfach im Pa300 aufnehmen und editieren.

Kompositionshilfe

Die automatische Begleitung mit dichten, detaillierten und realistischen Backing Pattern/Styles von erfahrenen internationalen Programmierern ist eine Quelle wertvoller ldeen für Arrangements. Man spielt einfach eine Akkordfolge und die Quick Record-Funktion vervollständigt automatisch die grundlegenden Begleitspuren. So kann jeder Musiker den Pa300 als einfaches, aber mächtiges Kompositionswerkzeug nutzen.

Kompakt mit hoher Leistung



Der Pa300 ist eines der leichtesten und tragbarsten Arranger Keyboards. Trotz seines kompakten Formats begeistert das

integrierte, speziell entwickelte, hochwertige Verstärkersystem durch seine Leistungsfähigkeit. Der 2 x 15 Watt Verstärker betreibt zwei Lautsprecher in einer Bassreflex-Box und erzeugt einen kraftvollen, dichten Klang.

Intuitive Bedienung

Bei aller Technikpower ist der Pa300 leicht verständlich und einfach bedienbar geblieben. Denn Ihre Erfahrungen mit dem Pa300 sollen intuitiv, musikalisch, fließend und mühelos sein. Das Layout des Bedienfelds wurde ver-

USB-Anschluss

Auf der Rückseite befindet sich der Anschluss für USB-Massenspeicher

Verstärker-/Lautsprechersystem

Das leistungsfähige System mit 2 x 13 Watt inkl. Bassreflexbox liefert satten Sound.

4 STS-Taster

STS (Single Touch Setting) Taster zum schnellen Wechsel der Soundzusammenstellungen (4 je Style und Songbook-Eintrag)

Suchfunktion

Mit der Suchfunktion finden Sie prompt alle gewünschten Daten, egal ob MIDI-Files auf einem USB-Stick oder einen bestimmten Sound einer Kategorie

Performance-Speicher

Über 230 Performances bietet der Pa300 bereits ab Werk. Alle Performanceplätze können frei belegt werden und dienen als Komplettregistraturen.



Style Play Fenster im Easy Mode

einfacht und auf den farbigen Grafik-Touchscreen ausgerichtet, der sich praktisch von selbst erklärt. Für Sie heißt das: Denken, zeigen, klicken - fertig. Damit alle Musiker, vom Einsteiger bis zum Profi, schnell großartige Musik machen können, bietet das Interface zwei Modi: Easy und Expert. Der Easy-Modus zeigt nur die wichtigsten Regler. Dabei hält er die Bedienoberfläche übersichtlich und unkompliziert - sehr praktisch für Anfänger oder Live-Darbietungen. Der Expert-Modus ermöglicht hingegen eine detaillierte Bearbeitung und uneingeschränkte Kontrolle Ihrer Performance. Zuweisbare Taster sorgen dafür, dass Ihre Live-Darbietung wunschgemäß abläuft. Und wenn Sie einmal vergessen, wo Dateien, Songs oder Styles gespeichert sind, können Sie das Problem mit der Suchfunktion des Pa300 im Handumdrehen lösen.

Songs wiedergeben plus Notationsanzeige

Der interne Player des Pa300 liest MIDI-, KAR- und MP3-Dateien. Er kann aus diesen Dateitypen auch Songtexte und Akkorde auslesen. Wer lieber nach notierter Musik spielt, lässt sich einfach eine traditionelle Partitur



anzeigen. Der Score Viewer zeigt die Lead-Spur (oder jede andere Spur) in klarer und einfacher traditioneller Musiknotation mit Noten oder Akkorden sowie Texten und Akkordabkürzungen an. Akkordnamen lassen sich auch in Englisch und Italienisch darstellen. Wer die Notation erlernen möchte, kann sich neben den Notensymbolen auch die Notennamen anzeigen lassen.

SongBook - die Steuerzentrale



Mit dieser praktischen Funktion werden sich Ihre Live-Auftritte wesentlich komfortabler gestalten.

Das SongBook ist eine frei programierbare Musikdatenbank, die alle zum Spielen eines Songs benötigten Einstellungen enthält. Sie müssen nur nach dem Titel des gewünschten Songs suchen, ihn wählen und "Play" drücken. Das SongBook kann Styles, MIDI-Files oder MP3-Dateien verarbeiten und sofort alle für den Song wichtigen Informationen aufrufen, zum Beispiel Song Title, Genre, Artist, Tempo, Volumes, Sounds, Muted Tracks, FX-Einstellungen, Easy Edit, 4 Single Touch settings, Master Transpose und mehr.

Nur KORG Arranger Keyboards verfügen über so viele sinnvolle Funktionen, die Sie bei Ihren Darbietungen perfekt unterstützen.



Mit dem SongBook schnell zum gewünschten Titel

Pa300 Kurz und griffig

- Verbesserte RX (Real eXperience) Sound Engine
- 32MB PCM-Speicher
- 5" TouchView Farbdisplay
- Uber 310 Styles / 950 Sounds
- Guitar Mode 2
- 5" TouchView TFT-Farbdisplay
- Songbook-Datenbank
- 4 Stereo Master-Effekte (125 FX-Algorithmenl
- Suchfunktion
- USB Anschlüsse (1x Host / 1x Device)
- Kunststoffgehäuse mit Verstärkersystem

Alle Spezifikationen auf www.KORG.de



NIE MEHR OHNE "CONNIE"

Ein Erfahrungsbericht zum VOX Continental Stage Keyboard von Jürgen Sartorius



Liebe auf den ersten Blick...

Meine erste Begegnung mit dem VOX Continental Stage Keyboard war bereits 2016, als es noch als Prototyp mit dem Schild "Bitte nicht berühren" in einem extra abgesperrten Bereich auf der Frankfurter Musikmesse stand. Alle waren neugierig auf dieses Instrument, weil es auf diesem eigens dafür entwickelten Ständer so exotisch und aufregend aussah. Wie es klingen wird, konnten wir damals natürlich nur vermuten, dass es aber aufgrund seines Namens und der angedeuteten Zugriegel etwas mit Orgel zu tun haben musste, war natürlich klar.

Connie - Diese Optik, dieses Rot-Orange, die Bedienung und dann dieser Sound...

Einige Zeit später habe ich sie dann doch berührt. Im Herbst 2017 waren die ersten beiden Exemplare (mit 61 und 73 Tasten) spielfertig und mir war sofort klar, dass ich so eines besitzen muss, weil ich mich - so kurios es klingt - darin verliebt hatte. Diese Optik, dieses leuchtende Rot-Orange, welches schon die Ur-Continental vor über 50 Jahren zierte, die Bedienung und nicht zuletzt der Sound! Ich bin musikalisch auf der elektronischen Orgel groß geworden, daher habe ich von Hause aus ein Faible für alles, was irgendwie mit Orgel zu tun hat. Der Name und die Optik mögen zwar auf den ersten Blick eine Orgel suggerieren, ich möchte an dieser Stelle aber erwähnen, dass dies ein wenig irreführend ist, da es sich um ein vielseitiges Stage-Keyboard handelt, das alle Brot-und-Butter-Sounds in toller Qualität liefert. Zu den Sounds aber später mehr...

Up to date - Von damals bis heute

Viele berühmte Musiker und Bands haben die (Ur-)Continental populär gemacht: Doors, Beatles, Animals, Elvis Costello, Elton John. Die VOX wurde in den 60ern als Alternative zur Hammond produziert, hatte aber durch ihren unverwechselbaren Sound ganz andere Nuancen in der damaligen Rock- und Popmusik hervorgerufen und ist in vielen Hits zu hören! Der alte VOX-Sound liegt natürlich hier in der neuen "Connie" als Sample vor und ist nur einer von vielen Sounds. Trotzdem macht es sehr viel Freude, alte Songklassiker mit diesem originalgetreuen Sound nachzuspielen.

Auf der Rückseite prangt links ein herrlicher nostalgischer "Continental"-Schriftzug in Chrom. Auf der rechten Seite ist das VOX-Logo, welches zudem beleuchtet ist. Besonders auf dunklen Bühnen ist es ein toller Blickfang. Man kann die Beleuchtung allerdings auch ausschalten. Auf dem Bedienfeld ist kein typisches Keyboard-Display zu finden, wie man es landläufig kennt. Lediglich Status-LEDs und kleine ein- und zweistellige Displays finden zur Orientierung Verwendung. Das analoge und intuitive Bedienen steht hier im Vordergrund und es klappt vorzüglich!

Ich liebe das Modell mit 61 Tasten, es ist ultra-kompakt und trotz Aluminium-Gehäuse sehr leicht. Die Tastatur ist orgeltypisch in Waterfall-Bauart und sehr schnell zu bespielen. Auch die tollen Pianound E-Pianoklänge lassen sich auf dieser Tastatur hervorragend und sehr gefühlvoll spielen.

Alle Brot-und-Butter-Sounds in toller Qualität

Alle Klänge (150 an der Zahl, aus ca. 10GB PCM-Daten!) sind in vier Gruppen unterteilt: Orgel, Piano, E-Piano und alle weiteren, Key/Layer genannt. Jeweils zwei der vier Soundgruppen kann man durch einfachen Tastendruck schnell kombinieren/layern. Zum Beispiel Piano & Streicher: mit zwei Fingern auf den Schaltern einfach und rasch zusammenfügen. Durch die klare Struktur und die großen Bedienelemente benötigt man so gut wie nie eine Bedienungsanleitung!



Jede Soundgruppe besitzt einen Lautstärke-Poti, dessen Stellung durch einen LED-Kranz deutlich angezeigt wird. Innerhalb jeder Gruppe finden sich dann noch Sound-Auswahltaster sowie zusätzlich Orgeleffekte in der Orgelgruppe (Perkussion, Vibrato). Durch die LEDs und die weiße Beschriftung, die genug Kontrast bietet, ist die Oberfläche auch auf dunklen Bühnen gut zu lesen und zu bedienen.

Die NuTube - Röhrensound für's Keyboard

In diesem Erfahrungsbericht möchte ich begeisternde Details beschreiben. Links oben hinter einer gitterförmigen Aussparung ist die sogenannte "NuTube" verbaut, eine neu entwickelte digitale Röhre, die genauso in den aktuellen VOX-Gitarrenverstärkern verwendet wird! Was diese Röhre mit einem Keyboardsound anstellt. muss man einfach erleben. Mehr Wärme, satte Obertöne, bessere Durchsetzungsfähigkeit! Die Intensität der Röhre regelt man mit dem "Valve Drive", die Beleuchtung der Röhre wird analog zur Intensität gedimmt, eine kleine und nette zusätzliche Anzeige. Sogar einige Gitarristen lobten bereits den Look und vor allem den Sound meines Stage-Keyboards. Mit dem Sound und der Kraft der Röhre setze ich mich in einer Session-Band deutlich gegen laute Kollegen durch.

Die Orgelgruppe bietet natürlich den zuvor genannten Ur-VOX-Sound. Des Weiteren finden sich in der "Connie" verschiedene Samples einer Farfisa Compact und einer meiner Lieblingssounds, die 9-chörige CX3 von KORG. Echte Zugriegel werden hier allerdings durch Touch-Fader ersetzt. Das mag auf den ersten Blick fremdartig erscheinen, die Ansprache ist aber sehr genau und einfach zu bedienen. Auch das Ziehen mehrerer Zugriegel gleichzeitig ist kein Problem. Man gewöhnt sich sehr schnell daran. Ein Vorteil der Touch-Fader: da sie nicht mechanisch sind, sind sie völlig unempfindlich und sind auch für andere



Funktionen zu verwenden. Sie simulieren z.B. bei den anderen Orgelsounds die Schaltwippen, dienen als 9-Band-Equalizer sowie als Regler für diverse Soundeinstellungen, Filter, Hüllkurve u.a.

Jeder der drei Orgelsounds kommt mit eigenen ausgewählten Presets daher, die nach Anwahl aber in analogem Feeling wieder verändert werden können. Platz für eigene Kreationen gibt es auch, 4x4-Szenen können gespeichert werden, diese beinhalten dann neben den Klangeinstellungen auch die gewählten Effektparameter. Ich bin mit modernen Entertainer-Keyboards vertraut und registriere dort viel. Bei dem VOX Continental Stage-Keyboard ist das Registrieren und Vorprogrammieren jedoch selten nötig. Man ist immer blitzschnell bei einem anderen Klang, auch Lautstärke und Effekte hat man jederzeit im Griff!

VOX Continental Stage-Keyboard

Die E-Piano-Gruppe enthält tolle Samples dreier Kategorien: Tine (Rhodes-Piano), Reed (Wurlitzer-Piano) und FM (digitale Pianosounds). Jeder Sound bringt wieder eigene Presets mit, die teilweise schon mit Tremolo, Chorus oder auch Amp-Simulation verfeinert sind. Auch diese Pianosounds gewinnen durch den Einsatz der NuTube deutlich an Kraft! In der Piano-Gruppe sind ebenfalls viele hochwertige und vor allem ungeloopte Samples zu finden: akustischer Flügel, Upright (Klavier) und Electric Grand mit CP70- sowie M1-Samples und natürlich wieder diverse Variationen jedes Sounds. Die vierte Gruppe enthält weitere Sounds, die man toll mit den anderen kombinieren oder solo spielen kann: Streicher, Bläser, Synths und Flächen. Erwähnen möchte ich in dieser Gruppe einen sehr markanten FM-Glockensound, der authentisch nach den 80er Jahren klingt! Weiterhin findet man hier funky Clavinet-Sounds. Die Clavinets bringen mich zur Effekt-Sektion. Wählt man "Wah" aus den Effekten, ist sofort der mitgelieferte Fußschweller als Wah-Pedal zu nutzen!

Effekt-Sektion und Anschlüsse

Die Effekte können flexible und zu jedem Zeitpunkt einem beliebigen Spielsound hinzugefügt werden. Der Effekt "Drive" beispielsweise ist ein toller Overdrive-Sound, der aus einem sanften Orgelsound eine beißende Rockorgel macht! Delay sowie Reverb sind ebenfalls variabel zuschaltbar und mit den großen Potis schnell und fein zu regulieren. Für die Auswahl verschiedener Halleffekte sollte man dann besser doch einmal die Bedienungsanleitung bemühen. Die Auswahl der Effekte erfolgt dann über eine bestimmte Tastenkombination. Das Tempo für das Delay "tapt" man einfach mit dem "Tap"-Knopf auf die entsprechende Geschwindigkeit ein.

Links neben der Tastatur ist längs ein etwas unorthodoxer Hebel/ Schieber in das Design eingelassen, der für verschiedene Funktionen zuständig ist: Leslie-Effekt an/aus, Pitchbend, Tremolo an/aus. Die Bedienung des Schiebers ist schnell in Fleisch und Blut übergegangen und er ist auf der Bühne sehr griffig und gut einsetzbar. Das Keyboard bringt noch eine weitere höchst professionelle Extravaganz mit: Es befinden sich an der Rückseite neben den Klinkenausgängen auch Stereo-XLR-Ausgänge.

Zuletzt möchte ich noch den auffälligen und optional erhältlichen Keyboardständer erwähnen, der ansatzweise dem Originalstativ aus den 60er Jahren nachempfunden ist. Einmal zusammengeschraubt, hat er eine unerreichte Bühnenoptik, da das Keyboard darauf fest verschraubt und sogar in der Neigung verstellt werden kann. Auf diese Weise stehen Keyboard und Stativ "wie eine Eins" – ein stabiles Setup für jede Bühne.

Das VOX Continental Stage-Keyboard ist ein absoluter Hingucker mit einem durchsetzungsfähigen und hochwertigen Sound. Sie ist exotisch, leicht zu bedienen und daher einfach ein sensationelles Bühneninstrument. Ich nutze die "Connie" in Kombination mit meinem Pa4X Musikant, ein tolles und professionelles Duo.



Hier downloaden









KORG Entertainment Keyboards

Modell	Pa4X MUSIKANT		Pa4X Pa4X INTERNATIONAL ORIENTAL		Pa1000	Pa700	Pa700 ORIENTAL			
	5 III	-11	a							
Tasten	61	76	61	76	61	76	61	61	61	
Farbe	Anthrazit / Silber Schwarz / Silber Schwarz / Silber		Bordeauxrot / Schwarz	Schwarz/ Bordeauxrot	Schwarz/ Bordeauxrot					
Maße in mm B x T x H	980 x 364,4 x 125,56	1.192 x 364,4 x 125,56	980 x 364,4 x 125,56	1.192 x 364,4 x 125,56	980 x 364,4 x 125,56	1.192 x 364,4 x 125,56	1030 x 378,3 x 133	1.030 x 378,3 x 132	1.030 x 378,3 x 132	
Gewicht in kg	13,9	16,3	13,9	16,3	13,9	16,3	10,75	9,9	9,95	
Anschlüsse	4 Out, 1 Digit. Out, 2 Line In, XLR-Combi In, 1 Phones, 3 Pedale, MIDI In/Out/Thru, Video Out, 2 USB A, 1 USB B					ut/Thru,	2 Out, 2 In, 1 Phones, 2 Pedale, MIDI In/Out, Video Out, 2 USB A			
Netzteil	Integriert						Integriert			
Software (MAC/PC)	SongBook-Editor					SongBook-Editor				
Stativ	Pa4X-Stativ optional						-	-	-	
Pedale	Optional: EXP-2, EC-5, DS-1H, VOX V860, PS-3						Optional: EXP-2, DS-1H, VOX V860, PS-3			
Festplatte	500 GB	500 GB	Optional	500 GB	Optional	500 GB	1 GB SSD + USB-Anschluss			
microSD Karten- schacht	✓				✓					
Styles	678		58	0	700		über 430	über 370		
Sounds	2.175		1.900		2.000		über 1.750	über 1.700		
KAOSS FX	✓			✓	✓					
Lautsprecher	PaAS optional (2 x 20 Watt+ 1 x 40 Watt)						Intern (2 x 33 Watt)			
PCM-RAM	bis zu 3 GB (kompr.)						600 MB (kompr.)	256 MB (kompr.)		
EVP* in EUR	3.499,-	3.699,-	3.349,-	3.549,-	3.499,-	3.699,-	2.149,-	1.349,-	1.449,-	

Produkt	Bezeichnung	EVP* in EUR
HD KIT3	Festplatten Einbausatz inkl. Festplattenhalter für Pa3X und Pa4X (61 Tasten)	169,-
PA4 HD	Festplatte, 500GB für Pa4X61 INTERNATIONAL + ORIENTAL	99,-
PA4 HD Kit	Festplatten Einbausatz inkl. Festplatte und Halter für Pa4X INT/ORIENTAL (61 Tasten)	199,-
KREXBM256	EXB 256MB RAM-Erweiterung für M3, M3XP, Pa2XPRO, Pa3X	129,-
DS-1H	Haltepedal DS-1H für Pa-Serie, Synthesizer und Digitalpianos	69,-
EXP-2	Expression-/ Volumen-Pedal EXP-2 für Pa-Serie, Synthesizer und Digitalpianos	79,-
VOX V860	Expression-/ Volumen-Pedal VOX V860 für Pa-Serie, Synthesizer und Digitalpianos	119,-
PS-3	FußTaster PS-3 inklusive Kabel für Pa-Serie, Synthesizer und Digitalpianos	15,-
EC-5	Multifunktionspedal EC-5, 5-fach für Pa4X-Serie	99,-
PaAS	Stereo-Lautsprechersystem PaAS, 40 Watt für alle Geräte der Pa3X- und Pa4X-Serie	455,-
SV-1 Stand BK	Design-Keyboardständer für SV-1, D1, Pa3X und Pa4X, schwarz	89,-
Pa600 MUSIKANT Erweiterung	MUSIKANT-Software mit micro-SD Karte für Pa600	129,-
Pa700 MUSIKANT Erweiterung	MUSIKANT-Software mit micro-SD Karte für Pa700	149,-
Pa1000 MUSIKANT Erweiterung	MUSIKANT-Software mit micro-SD Karte für Pa1000	199,-

und Zubehör im Überblick

Pa600	Pa300	EK-50	EK-50 L	i3	XE20/XE20SP		
• <u>• • • • • • • • • • • • • • • • • • </u>							
61	61	61	61	61	88		
Schwarz-Grau	Schwarz	Schwarz	Schwarz	Schwarz + Silber	Schwarz		
1.130 x 378 x 127	1.030 x 378,3 x 127	994 x 392 x 132	994 x 392 x 132	1.037 x 296 x 80	1.312 x 336 x 118		
11,0	8,35	7,5	8	4	11,4		
2 Out, 2 In, 1 Phones, 2 Pedale, MIDI In/Out, 1 USB A, 1 USB B	Audio Out / Phones kombiniert, 1 USB A, 1 USB B	2 Out, 1 Stereo-In (3,5mm), 1 Phones, 1 Pedal, 1 USB A, 1 USB B					
Integriert	KA-380 (15V/3.000mA)		KA-390 (12V/2.500mA)	KA-420 (19V/3.420mA)			
SongBook-Editor	SongBook-Editor	-	Zusatzsoftware (siehe unten rechts)				
-	-	-	-	-	SP-Variante inkl. passendem Stativ und 3er Pedal		
Optional: EXP-2, VOX V860, DS-1H, PS-3							
1 GB SSD + USB-Anschluss			USB-Anschluss				
✓	-	-	-	-	-		
360	310	280	290	270	280		
950	950	702	790	790	Über 705		
-	-	-	-	-	-		
Intern (2 x 15 Watt)	Intern (2 x 13 Watt)	Intern (2 x 10 Watt)	Intern (2 x 10 Watt) Doppelte Lautstärke	-	Intern (2 x 18 Watt)		
96 MB	32 MB (Sample Player)	-	-	-	-		
949,-	699,-	449,-	549,-	569,-	899,- SP: 999,-		

Kostenloses Software-Bundle

Im Gepäck der Instrumente EK-50L, XE-20 und i3 befindet sich ein großzügiges Softwarepaket mit vielen tollen Programmen. Unter anderem zählen hierzu "Ozon Elements" von iZozope, die Lernsoftware "Skoove" und eine DAW-Software "Reason Lite".

All diese Programme dienen dazu Ihre persönliche digitale Umgebung aufzuwerten und zu verbessern, Online-Klavierunterricht zu bekommen und eigene Musik zu komponieren bzw. zu kreieren. Zusätzlich sind noch jede Menge kostenlose KORG Software-Synthesizer und andere Apps von anderen Anbietern im Paket enthalten. Dieses großzügige Softwarepaket stellt einen echten Mehrwert der Instrumente dar.

Die jeweiligen Download- und Gutschein-Codes der Software-Elemente liegen den Instrumenten bei. Seien Sie somit achtsam beim Auspacken des Instruments.



IMPRESSUM

Herausgeber des KORG MUSIKANT Magazin ist KORG & MORE - Division of Musik Meyer GmbH. Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Frank Sawusch. Darstellung und Meinungen der Autoren repräsentieren nicht unbedingt die Meinungen von KORG & MORE. Technische Daten und Features können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden. KORG & MORE übernimmt keine Haftung für Druckfehler. Copyright bei KORG & MORE ©2020. Jegliche Reproduktion des Inhalts nur mit Genehmigung von KORG & MORE. Alle Rechte vorbehalten.

IHRE KORG MAGAZINE **KOSTENLOS IM ABONNEMENT!**



Das KORG MUSIKANT MAGAZIN ist ein kostenloses Magazin, das in unregelmäßigen Abständen erscheint. Es enthält alle aktuellen Produktneuheiten aus dem Bereich KORG Entertainment Keyboards und Pianos und bietet außerdem zusätzliche Informationen wie exklusive Interviews mit bekannten Künstlern, interessante Workshops sowie Tipps und Tricks von Ihrem KORG Fachmann u.v.m.

Wenn Sie zukünftige Ausgaben unaufgefordert und kostenlos per Post erhalten möchten, dann senden Sie uns einfach den untenstehenden Coupon zu oder füllen Sie das Formular "Kataloganforderung" auf www.KORG.de aus.

Das KORG INSIDE MAGAZIN ist ein kostenloses Magazin, das in unregelmäßigen Abständen erscheint. Es enthält alle aktuellen Produktneuheiten aus den Bereichen Synthesizer, Recording- und Producing Tools, außerdem viele zusätzliche Informationen rund um KORG sowie exklusive Interviews mit bekannten Künstlern.

Wenn Sie zukünftige Ausgaben unaufgefordert und kostenlos per Post erhalten möchten, dann senden Sie uns einfach den untenstehenden Coupon zu oder füllen Sie das Formular "Kataloganforderung" auf www.KORG.de aus.



Coupon KORG MUSIKANT MAGAZIN Abo-Anforderung Ausgabe					
Ich möchte alle zukünftigen Ausgaben des					
KORG MUSIKANT MAGAZINs	Name				
KORG INSIDE MAGAZINS					
kostenlos an die nebenstehende Adresse gesandt bekommen.	Vorname				
	Straße				
Mich interessiert außerdem: Digitalpiano Broschüre	PLZ/0rt				
Stimmgeräte & Metronome Broschüre	Land				
NuTube Flyer	eMail				
SoundLink Mixer Broschüre					
Bitte füllen Sie das Adressfeld aus und senden Sie diesen Coupon per Post an folgende Adresse: KORG & MORE - Division of Musik Meyer GmbH Postfach 1729 I 35007 Marburg - Deutschland	Sie können uns auch ein Fax senden: +49 (0) 6421/989-530 oder eine eMail senden an: info@korg.de Bitte denken Sie daran, dabei Ihre vollständige Adresse anzugeben, damit unsere Post Sie auch erreicht. Sollte sich Ihre Adresse wegen Umzugs ändern, teilen Sie uns bitte Ihre neue Adresse mit.				



KORG MUSIC.

Mehr Musik für Entertainer

Ganz egal ob Sie dezente Musik zum Dinner, Schlager und Chartneuen MUSIKANT-Erweiterungssoftware lässt tatsächlich keine Après-Ski-Hits spielen möchten: Das musikalische Spektrum der Hits für die Tanzfläche, Rock- und Popmusik zum Abtanzen oder

Die Software bringt unter anderem eine Vielzahl an Sounds, Styles, Pads und SongBook-Einträgen in den Pa600, Pa700 und Pa1000 und ist ein Garant für gelungene Partys.

Pa SOO

- SongBook Einträge 400 vorregistrierte
- 150 perfekte Styles
- User-Sounds Über 150 zusätzliche
- 228 Performances
- 8 Drum-Kits
- Begleitphrasen) und melodische 199 Pads (rhythmische

Pa700

- SongBook Einträge 300 vorregistrierte
- 200 perfekte Styles
- 244 Sounds
- 250 Keyboard-Sets
- 31 Drum-Kits
- Begleitphrasen) 266 Pads (rhythmische und melodische

Pa1000

- SongBook Einträge 400 vorregistrierte
- 244 Sounds

240 perfekte Styles

265 Keyboard-Sets

31 Drum-Kits

266 Pads (rhythmische und melodische

Begleitphrasen

Pa700 MUSIKANT MESS Pa1000 im Fachhandel Ab sofort KORG 🕾 MOTE

oder bei Ihrem Fachhändler vor Ort. Weitere Informationen auf www.KORG.de